BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

<36606358480015

<36606358480015

Bayer. Staatsbibliothek

Mat. med.
1048 b

Neue

Pharmacopoe

dem

gegenwärtigen Zustande

der

Arzneikunde und Pharmacologie

angemessen.

Nebst

einem Anhange, welcher die französische Militärpharmacopoe enthält.

von

D. J. B. Trommsdorff,

Professor der Chemie und Pharmacie, Assessor des erfurt- blankenhayn-schen Sanitäts-Collegii, Apotheker zu Erfurt, wie auch mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied.

Erfurt

im Verlag der Henningschen Buchhandlung

1808.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Seiner Wohlgebohren

dem Herrn

Herrn Kriegs- und Domainenrath

Trott

Präſes des erfurt-blankenhäynſchen Sanitätscollegii,

und

den Herrn

Herrn Profeſsor D. Ehrhard
Stadtphyſicus D. Fiſcher
Landphyſicus D. Hartung
Profeſsor D. Löber
D. Thilow
D. Zernentſch

als ſämmtlichen Aſſeſſoren dieſes Collegii

aus aufrichtiger Hochachtung

gewidmet

von dem Verfaſser.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorbericht.

Beauftragt zur Herausgabe gegenwärtiger Pharmacopoe, hätte sie wohl ganz ohne Vorbericht erscheinen dürfen. Ich finde indessen für gut, hier nur mit wenigen Worten den Gesichtspunkt anzugeben, von welchem ich bei der Bearbeitung derselben ausgegangen bin, und bitte, ihn bei der Beurtheilung nicht ausser Augen zu lassen.

Eine zweckmässige Pharmacopoe soll alles das enthalten, was in einer Apotheke von Arzneien vorräthig seyn soll, folglich nicht nur ein Verzeichniss der rohen Arzneimittel aufstellen, sondern auch die Vorschriften zur Verfertigung der Präparate deutlich und bestimmt angeben. Sie muss eine Sammlung wirksamer Arzneimittel aufstellen, hinlänglich, alle vernünftige Aerzte zu befriedigen, mit Recht aber auf die unwirksamen Mittel der

grauen

grauen Vorzeit, die Unwiſſenheit oder Aberglaube in den Arzneiſchatz brachte, keine Rückſicht nehmen; denn eine Pharmacopoe, in der man noch präparirte Edelſteine und orientaliſche Perlen, Bezoar und verkohlte Maulwürfe antrifft, iſt ſchwerlich dem Genius der Zeit gemäſs. Die Pharmacopoe ſoll dem Apotheker nicht erſt ſeine Kunſt lehren, daher gehören die Beſchreibungen der rohen Arzneimittel ſo wenig in eine Pharmacopoe, als die Kennzeichen der Güte und Aechtheit der Arzneimittel, oder die Angabe der Unterſuchung, oder wohl gar die Auseinanderſetzung der chemiſchen Proceſſe. Die pharmacevtiſche Waarenkunde muſs dem Apotheker die Kenntniſs ſeiner Waaren, ihre Einſammlung und Aufbewahrung lehren, und die pharmacevtiſchen Lehrbücher ſtellen die Aetiologien der chemiſchen Präparate auf. Wer alles dieſes mit in eine Pharmacopoe aufnehmen wollte, dürfte wohl nicht zu deutlichen Begriffen gelangt ſeyn. Eben ſo wenig gehört in eine Pharmacopoe ein Commentar über die Wirkung der Arzneimittel, ſey er auch an ſich noch ſo ſchätzbar; ſo etwas lies

man

man ſich vor zwanzig Jahren gefallen, als man noch nicht darüber einig ſeyn mochte, was man wohl für Anſprüche an eine Pharmacopoe zu machen habe. — Freilich ſind auch ganz neue Beiſpiele vorhanden, was aber nur beweiſt, daſs die Liebe zum Alten bei Manchen ſelbſt die beſſere Ueberzeugung überwindet.

Magiſtralformeln gehören auch nicht in eine Pharmacopoe, und ſollen ja einige Ausnahmen ſtatt finden, ſo müſſen ſie nur ſparſam gemacht werden. Da indeſſen manche noch ſehr beliebt ſind, ſo iſt es nicht überflüſsig, eine Sammlung derſelben der Pharmacopoe anzuhängen.

Die Vorſchriften zu den chemiſch-pharmacevtiſchen Präparaten müſſen nicht gegen die Grundſätze der Chemie verſtoſsen, und mit Präciſion gegeben ſeyn, gleichweit entfernt von allzuläſtiger Weitſchweifigkeit, und einer ſolchen Kürze, die Dunkelheit oder Zweideutigkeit hervorbringen könnte. Sie müſſen genau geprüft ſeyn, und der ſorgfältige Arbeiter muſs ſtets gleichförmige Präparate

erhalten, wenn er ſie befolgt. Sie müſſen aber auch, ſo wie überhaupt alle Vorſchriften, mit einer geläuterten Arzneikunde nicht im Widerſpruche ſtehen.

Was die Benennungen der Arzneimittel, vorzüglich der chemiſchen Präparate betrifft, ſo iſt es allerdings nicht zu tadeln, wen ſie umgeſchaffen und dem gegenwärtigen Syſteme angepaſst werden, indeſſen müſſen doch auch die ältern Namen mit angezeigt werden.

Aus dieſem Geſichtspunkte habe ich gegenwärtige Pharmacopoe bearbeitet. Viele Vorſchriften habe ich aus der *Pharmacopoea boruſſica* unverändert entlehnt, denn es iſt Thorheit, das Gute nicht anerkennen wollen, wo man es findet. Wo ich Veränderungen in den, aus dieſer Pharmacopoe aufgenommenen Formeln vornahm, da beſtimmten mich Gründe, die ich freilich hier nicht darlegen kann, ſonſt würde ich vielleicht ſo viel Noten, wie Text, liefern müſſen. Genug, ich verſichere hier, daſs ich nie eine Veränderung vornahm, wenn ich nicht auch glaubte, daſs dadurch etwas gewonnen

würde

würde. Ob aber jede Veränderung auch eine Verbesserung war, mögen sachkundige Richter entscheiden, aber dabei des *errare humanum* nicht vergessen. Dankbar nehme ich jede Erinnerung auf, wenn der Kritiker die Feder nicht in Galle tauchte! —

Eine bequeme Anordnung ist bei einer Pharmacopoe eine sehr nothwendige Sache, und die bequemste scheint mir doch die alphabetische zu seyn, die ich auch hier zum Grunde gelegt habe.

Die erste Abtheilung enthält die *Materia pharmaceutica*. Hier habe ich die Arzneimittel in alphabetischer Ordnung auf einander folgen lassen. Zuerst steht der pharmaceutische Name, hierauf folgt der systematische lateinische, meist nach Linne, dann der deutsche, und endlich sind die offizinellen Theile angegeben. Die Abbreviatur Wk. mit der Zahl zeigt die Seitenzahl an, wo der Artikel in meiner pharmaceutischen Waarenkunde*) ausführlich abgehan-

*) Handbuch der pharmaceutischen Waarenkunde. Nebst einer Anleitung zur Prüfung der Aechtheit der pharmaceutischen chemischen Präparate. Von D. Joh. Bartholo-

gehandelt worden iſt. Wenn es mir darum zu thun geweſen wäre, eine recht dickleibige Pharmacopoe zu liefern, ſo hätte ich nur von jedem Artikel eine kurze Beſchreibung geben dürfen. Ich habe es unterlaſſen, denn ich darf mir ſchmeicheln, daſs die meiſten Käufer dieſer Pharmacopoe ſchon im Beſitz meiner Waarenkunde ſind.

Die zweite Abtheilung enthält die zubereiteten und zuſammengeſetzten Arzneimittel, ebenfalls in alphabetiſcher Ordnung nach den oben aufgeſtellten Grundſätzen.

Die dritte Abtheilung enthält eine Sammlung verſchiedener Magiſtralformeln, welche zum Theil noch von den Aerzten häufig verlangt werden, die aber deshalb nicht mit in die zweite Abtheilung gehören, weil man den Apotheker nicht nöthigen kann, dieſe Mittel ſtets vorräthig zu halten. Man ſieht leicht ein, daſs ich dieſe Sammlung hätte beträchtlich vergröſsern können, — ich hielt

es

tholomae Trommsdorff. Zweite verbeſſerte Ausgabe Erfurt 1806. gr. 8.

es aber für überflüſsig und habe mich nur auf das eingeſchränkt, was noch häufig vorkommt.

Endlich habe ich noch einen Anhang beigefügt, welcher die Formeln der franzöſiſchen Militärpharmacopoe enthält. Nicht eben als wenn dieſe Pharmacopoe so etwas Vortreffliches und Schätzungswerthes wäre, ſondern weil die deutſchen Apotheker jetzt häufig gezwungen ſind darnach zu arbeiten. Faſt an allen Orten Deutſchlands, wo franzöſiſche Lazarethe errichtet wurden, ſind die Aoptheker ſehr ins Gedränge gekommen, weil ihnen das franzöſiſche Formular nicht bekannt war. Da dieſes Formulare überhaupt von franzöſichen Aerzten und Wundärzten nicht blos bei der Armee, ſondern auch in der Civilpraxis gebraucht wird, und da die arzneilichen Kenntniſſe vieler der eben erwähnten Herren ſich blos auf dieſes Formulare beziehen, ſo iſt es dem deutſchen Apotheker unentbehrlich. Ich glaube daher, den mehrſten einen wichtigen Dienſt zu leiſten, wenn ich ihnen dieſes Formulare in einer

treuen

treuen Uebersetzung gebe *). Es versteht sich übrigens von selbst, daſs alles, was sich auf den Dienst im Lazarethe bezieht, ferner die Dosis der Arzneien etc. weggeblieben ist. In diesen Formeln der französischen Militärpharmacopoe habe ich nichts verändert, blos sie auch mit lateinischen und deutschen Namen versehen, und in alphabetische Ordnung gebracht. Dieses Formulare dürfte vielleicht auch zum Barometer dienen, um die Stufe zu finden, auf welcher die Cultur der Arzneikunde bei den Franzosen steht. Da indessen solche Messungen und Parallelen wohl am unschicklichsten in einem Vorbericht angebracht, vielleicht auch wohl verbeten werden dürften, so bin ich nicht geneigt, dieses Geschäfte vorzunehmen, sondern lege meine Feder nieder, und empfehle mich dem geneigten Leser. Erfurt d. 20 Mart. 1808.

Der Verfasser.

*) Formulaire pharmaceutique à l'usage des hôspitaux militaires; présénté par les Inspecteurs généraux du Service de Santé des armées de terre; et approuvé par le Ministre Directeur de l'administration de la Guerre. à Paris 1804. gr. 8.

Erste Abtheilung.

Materia pharmacevtica.

ABIES. *Pinus abies L.* Rothtanne.

Offiz. Die jungen Schöſslinge. *Turiones ſeu Strobuli Abietis.* Wk. 207.

ABROTANUM. *Artemiſia Abrotanum L.* Eberraute.

Offiz. Das Kraut. Wk. 203.

ABSINTHIUM PONTICUM. *Artemiſia pontica L.* Römiſcher Wermuth.

Offiz. Die Blätter nebſt den Blumenſpitzen. Wk. 208.

ABSINTHIUM VULGARE. *Artemiſia Abſinthium L.* Gemeiner Wermuth.

Offiz. Das Kraut mit den Blumenſpitzen. Wk. 209.

ACACIA GERMANICA. *Prunus ſpinoſa L.* Schlehendorn.

Offiz. Die Blumen. Wk. 332.

ACACIA VERA. *Mimoſa nilotica L.* Aegyptiſcher Schotendorn.

Offiz. Der aus den unreifen Früchten durch Auspreſſen und Abrauchen gewonnene Saft. *Succus acaciae verae.* Wk. 462

ACETUM. Eſſig. Roher Eſſig kann aus jeder weinichten Flüſſigkeit bereitet werden, die der ſauren Gährung unterworfen wird. Er muſs rein ſeyn, einen angenehmen Geruch und Geſchmack beſitzen, und weder mit Säuren, noch mit ſcharfen Stoffen verfälſcht ſeyn, und zwey Unzen deſſelben müſſen wenigſtens

 eine

eine Drachme kohlenstoffsaures Kali neutralisiren. Prüfung desselben s. Wk. 589.

ACONITUM. *Aconitum Napellus L.* Giftsturmhut.

Offiz. Die ganze Pflanze. Anstatt derselben wird häufiger *Aconitum Cammarum* u. *Aconitum Tauricum* eingesammelt. Wk. 211.

ADEPS SUILLA. *Sus Scrofa L.* Schwein.

Offiz. Das Fett. Aus frischen völlig geruchlosen Fettwammen. (Man schneidet sie klein, läſst über gelindem Feuer das Fett ausflieſsen, wäscht dieses mit Wasser aus, und läſst dann das noch an demselben hängende Wasser gelinde verdunsten.)

AERUGO. Grünspan. Essigsaures Kupfer mit kohlenstoffsauren Kupfer verbunden. Wird in Frankreich fabrikmäſsig verfertigt.

AGARICUS ALBUS. *Boletus pini laricis L.* Lerchenschwamm.

Offiz. Der von der grauen Oberhaut befreyete Schwamm. Wk. 44.

AGRIMONIA. *Agrimonia Eupatoria L.* Oddermenge.

Offiz. Das Kraut. Wk. 213.

ALCHEMILLA. *Alchemilla vulgaris L.* Frauenmandel.

Offiz. Das Kraut. Wk. 214.

ALCANNA SPURIA. *Anchusa tinctoria L.* Ochsenzunge.

Offiz. Die Wurzel. Wk. 59. Sie wird gewöhnlich anstatt der nachfolgenden eingesammelt, und kann auch die Stelle derselben vertreten, da sie blos zum Färben verschiedener fettiger Arzneymittel dienet.

ALCANNA VERA s. ORIENTALIS. *Lawsonia inermis L.* Alkanna.

Offiz. Die Wurzel. Wk. 59.

ALOE. Aloe.

Offiz. Der gummigtharzige Saft. Er wird von verschiedenen Aloepflanzen der *Aloe spicata* und *perfoliata Lin.* eingesammelt. Die beste Sorte Aloe ist die helle soccotrinische Aloe, *Aloe socco-*

soccotrina, eine geringere Sorte die Leberaloe *Aloe hepatica*. Letztere soll bloſs in der Vieharzneykunſt angewendet werden. Wk. 463.

ALTHAEA. *Althaea officinalis L.* Althä. Eibiſchpflanze.

Offiz. Die Wurzel. Das Kraut. Wk. 60. u. 215.

ALUMEN. Alaun.

Ein dreyfaches ſäuerliches Salz, das aus Thonerde, Kali oder Ammoniak und Schwefelſäure beſteht, und auf den Alaunwerken aus den Alaunerzen gewonnen wird. Wk. 31.

AMBRA GRISEA. Grauer Amber.

Eine ſchwärzlichtgraue, ſehr wohlriechende Maſſe deren Urſprung noch ungewiſs iſt. Wk. 10.

AMMONIACUM. Ammoniakgummi.

Ein gummig-harziger Saft, wahrſcheinlich von *Heracleum gummiferum*. Wk. 466.

AMMONIUM MURIATICUM CRUDUM. Salzſaures Ammonium. (Salmiak) Wird im Groſsen in den Salmiakfabriken bereitet.

AMOMUM. *Myrtus Pimenta L.* Neue Würze. Nelkenpfeffer.

Offiz. Die Beere. Wk. 405.

AMYGDALUS. *Amygdalus communis L.* Mandelbaum.

Offiz. Die Früchte. Bittere und ſüſse Mandeln. (*Amygdalae amarae et dulces*). Wk. 406.

AMYLUM. Stärkenmehl. Das Satzmehl aus dem Waitzen.

ANETHUM. *Anethum graveolens L.* Dill.

Offiz. Das Kraut und der Same. Wk. 216. u. 369.

ANGELICA. *Angelica archangelica L.* Angelik.

Offiz. Wurzel und Saame. Wk. 60.

ANGUSTURA. *Bonplandia trifoliata Humbold.* Anguſtura.

Offiz. Die Rinde. Wk. 160.

ANIME. *Hymenea Courbarill L.* Kourbarill.
Offiz. Der ausgetrocknete harzige Saft. Kourbarillharz. Wk. 468.

ANISUM STELLATUM. *Illicium anisatum L.* Sternanies.
Offiz. Die Samenkapseln. Wk. 371.

ANISUM VULGARE. *Pimpinella anisum.* Gemeiner Anies.
Offiz. Der Saame. Wk. 372.

ANTIMONIUM, s. STIBIUM.

ARGENTUM. Silber.
Offiz. Das reine Metall. Wk. 18.

ARSENICUM ALBUN. Weisser Arsenik. Arsenigte Säure. Wk. 19.

ARUM. *Arum maculatum L.* Aron.
Offiz. Die vom Oberhäutchen befreyete Wurzel. Wk. 63.

ARISTOLOCHIA. *Aristolochia Clematitis L.* Osterlucey.
Offiz. Die Wurzel und die Blätter. Wk. 64. u. 219.

ARISTOLOCHIA ROTUNDA. *Aristolochia rotunda L.* Runde Osterlucey.
Offiz. Die Wurzel. Wk. 65.

ARNICA. *Arnica montana L.* Wohlverley.
Offiz. Die Wurzel. Die Blumen. Das Kraut. Wk. 67. 220. 535.

ASA FOETIDA. *Ferula asa foetida L.* Teufelsdreck. Stinkender Asand.
Offiz. Der ausgetrocknete gummig-harzige Saft. (Teufelsdreck). Wk. 470.

ASARUM. *Asarum europaeum L.* Haselkraut.
Offiz. Die Wurzel. Da Kraut. Wk. 67. 211.

ASTRAGALUS. *Astragalus exscapus L.* Schaftloser Tragant.
Offiz. Die Wurzel. Wk. 68.

AURANTIUM. *Citrus aurantium L.* Pomeranzenbaum.
Off. Die Schalen der Früchte. Die unreifen Früchte. Die Blätter. Die Blüthen. (*Cortex aurantiorum. Fret. aurant. immatur. Fol. aurantiorum. Flor. Naphae.* Wk. 162. 222. 534. 413.

AURUM

AURUM PIGMENTUM. Opperment.
Eine Verbindung des Arseniks mit Schwefel. Wk. 19.

AVENA. *Avena ſativa L.* Hafer.
Offiz. Der enthülſete Same (Hafergrütze). Wk. 372.

AXUNGIA, ſ. ADEPS SUILLA.

BARDANA. *Arctium Lappa.* Klette.
Offiz. Die Wurzel. Wk. 69.

BARYTA. *Baryta ſulphurica.* Schwerſpath.
Offiz. Das natürliche Foſſil. Wk. 601.

BALSAMUM COPAIVAE. *Copaivera officinalis L.* Copaivbalſambaum.
Offiz. Der natürliche aus dem Baume fließende Balſam. Wk. 544.

BALSAMUM PERUVIANUM NIGRUM. *Myroxylon peruiverum L.* Peruvianiſcher Balſambaum.
Offiz. Der durch Auskochen der Aeſte und Blätter dieſes Baumes erhaltene ſchwarze wohlriechende Balſam. Wk. 550.

BALSAMUM TOLUTANUM. (*Opobalſamum*) *Toluifera Balſamum L.* Tolubalſambaum.
Offiz. Der zu einem wohlriechenden Harze eingetrocknete Balſam. Wk. 474.

BASILICUM. *Ocymum Baſilicum L.* Baſilicum.
Offiz. Die Blätter. Wk. 223.

BECCABUNGA. *Veronica Beccabunga L.* Bachbohne.
Offiz. Das Kraut. 224.

BEER. *Guilardina moringa L.* Behen.
Offiz. Die Nüſſe. Das ausgepreſste Oel. Wk. 414.

BELLADONNA. *Atropa Belladonna L.* Tollkirſche.
Offiz. Die Wurzel. Das Kraut. Wk. 70. 225.

BENZOE. *Styrax Benzoin. Dryander.* Benzoebaum.
Offiz. Das wohlriechende Harz. Wk. 473.

BERBERIS. *Berberis vulgaris. L.* Berberis.
Offiz. Der aus den friſchen Beeren gepreſste ſaure Saft. Wk. 414.

BERGA-

BERGAMOTTA. Eine Abart von *Citrus aurantium L.* Bergamott.

Offiz. Das aus den Früchten gewonnene ätherische Oel. (Bergamottöl, oder Orangenöl).

BETOCNIA. *Betonica officinal. L.* Betonie.

Offiz. Das Kraut. Wk. 226.

BDELLIUM. Bdellium.

Offiz. Der gummig-harzige Saft einer noch unbekannten Pflanze Wk 475.

BISTORTA. *Polygonum Bistorta L.* Schlangenwurz.

Offiz. Die Wurzel. Wk. 71.

BISMUTHUM. Wismuth oder Marcasitt.

Offiz. Das reine Metall. Wk. 25.

BITUMEN JUDAICUM. (*Asphaltum*). Asphalt.

Offiz. Das schwarze Erdharz. Wk. 12.

BOLETUS CERVINUS. *Lycoperdon cervinum L* Hirschbrunst.

Offiz. Der getrocknete Schwamm. Wk. 47.

BOLETUS IGNIARIUS. Eben so nach Linne. Zunderlöcherschwamm. Feuerschwamm.

Offiz. Der von der äussern Rinde befreiete und weichgeklopfte Schwamm.

BOLETUS LARICIS, siehe AGARICUS.

BOLETUS SALICIS. *Boletus suaveolens L.* Wohlriechender Weidenschwamm.

Offiz. Der getrocknete Schwamm. Wk. 48.

BOLUS ALBA. *Argilla alba.* Weisser Bol.

Offiz. Die geschlämmte Erde. Wk. 3.

BOLUS ARMENA. *Argilla incarnata.* Armenischer Bol.

Offiz. Die geschlämmte Erde. Wk. 4.

BONUS HENRICUS. *Chenopodium bonus Henricus L.* Guter Heinrich.

Offiz. Das Kraut. Wk. 227.

BORRA-

BORRAGO. *Borrago officinalis L.* Boretſch.

Offiz. Die ganze Pflanze Wk. 228.

BORAX. Borax.

Offiz. Das gereinigte Salz, gewöhnlich unter dem Namen *Borax veneta*. Wk. 33.

BOTRYS MEXICANA. *Chenopodium ambroſioides L.* Mexicaniſches Traubenkraut.

Offiz. Das Kraut. Wk. 229.

BRYONIA. *Bryonia alba L.* Zaunrübe.

Offiz. Die geſchälte getrocknete Wurzel. Wk. 71.

CACAO. *Theobroma Cacao L.* Kakau.

Offiz. Die Früchte (Kakaubohnen), und das daraus gepreſste fette Oel. Wk. 415.

CAJEPUT. *Melaleuca Leucadendron L.* Kajeputbaum.

Offiz. Das ätheriſche Oel. Wk. 418.

CALAMUS AROMATICUS. *Acorus Calamus L.* Kalmus.

Offiz. Die Wurzel. Wk. 72.

CALAMINARIS LAPIS. Gallmey.

Off. Ein Zinkerz. Es wird fein gepulvert, geſchlämmt und als präparirter Gallmey nach dem Trocknen aufbewahrt. Wk. 50.

CAMPECHIANUM. *Haematoxylom Campechianum L.* Kampeſche.

Offiz. Das Holz. Wk. 163.

CAMPHORA. *Laurus Camphora L* Kampherbaum.

Offiz. Der farbeloſe flüchtige trockne Pflanzenſtoff; Kampher. Wk. 475.

CANCER. *Cancer Aſtacus L.* Fluſskrebs.

Offiz. Die in dem Magen befindlichen halbkugelförmigen erdigen Konkretionen, unter dem Namen Krebsaugen (*Oculi cancrorum*). Sie werden feucht auf einem Steine feingemahlen, und nach dem Trocknen als präparirte Krebsaugen aufbewahrt. Wk. 531.

CANTHARIDES. *Meloe veſicatorius L.* Kanthariden.

Off. Die ganzen Inſekten. Wk. 568.

CAPIL-

CAPILLUS VENERIS. *Adianthum Capillus veneris L.* Frauenhaar.

Off. Das ganze Farrnkraut. Wk. 49.

CARDOMOMUM. *Amomum Cardomomum L.* Kardemomen.

Off. Die Früchte. Sie kommen wahrſcheinlich von verſchiedenen Species des *Amomum*, man hat davon in den Apotheken die langen, die runden und die kleinen Kardomomen. Wk. 421.

CARDUUS BENEDICTUS. *Centaurea benedicta L.* Kardobenedikt.

Off. Das Kraut. Der Same. Wk. 232 u. 573.

CAREX GERMANICA. *Carex arenaria L.* Sandriedgras. Deutſche Saſſaparille.

Off. Die wurzel. Wk. 141.

CARICA. *Ficus carica L.* Feige.

Off. Die fleiſchigen ſchleimigtſüſsen Fruchtböden. Wk. 422.

CARLINA. *Carlina acaulis L.* Eberwurzel.

Off. Die Wurzel. Wk. 74.

CARVUM. *Carum carvi.* Kümmel.

Off. Der Same. Wk. 547.

CARYOPHLYLATA. *Geum urbanum L.* Nelkenwurz.

Off. Die Wurzel. Wk. 76.

CARYOPHYLLUS. *Caryophyllus aromaticus L.* Gewürznelke.

Off. Die unentwickelten Blumenknöpfe unter dem Namen *Caryophylli*, Gewürznelken und das daraus deſtillirte Oel. Wk. 337.

CASCARILLA. *Clutia Elutheria Wrigt.* Kaskarill.

Off. Die Rinde. Wk. 165.

CASSIA CARYOPHYLLATA. *Myrtus caryophyllata L.* Nelkenrinde.

Off. Die Rinde. Wk. 166.

CASSIA CINAMOMEA. *Laurus Caſſia L.* Engliſcher Zimmt. Caſſienzimmt.

Off. Die Rinde. Wk. 180.

CASSIA

CASSIA FISTULA. *Cassia fistula L.* Rohrkassie.

Off. Die schotenförmigen Früchte. Wk. 425.

CASTOREUM. *Castor Fiber L.* Bieber.

Offiz. Die eigenthümliche thierische Substanz, die in den beyden zwischen dem After und dem Schambeine befindlichen Beuteln des Thieres enthalten ist, unter dem Namen Biebergeil. Auch ist offizinell das Fett. Wk. 574.

CATECHU. *Mimosa Catechu L.* Katechu.

Off. Das zur Trockne eingedickte Extrakt des Katechuholzes und der Katechufrüchte. Wk. 480.

CENTAURIUM. *Gentiana Centaurium L.* Tausendgüldenkraut.

Off. Das ganze Kraut mit den Blumen. Wk. 232.

CERA. *Wachs.*

Bereitet durch die Bienen (*Apis mellifica L.*) Mit Wasser und Sonne gebleicht wird es zum weissen Wachse (*Cera alba*). Wk. S. 481.

CERASSUS. *Prunus Cerassus L.* Kirsche.

Off. Der aus den Früchten gepresste Saft (*Succus Cerassorum*), die Kerne, (*Nuclei Cerassorum*). Wk. 426.

CEREFOLIUM. *Scandix Cerefolium L.* Körbel.

Off. Die ganze Pflanze. Wk. 233.

CERUSSA ALBA. Bleyweiss.

Kohlenstoffsaures Bleyoxyd. Wird im Grossen fabrikmässig bereitet. Wk. 27.

CERVUS. *Cervus Elaphus L.* Hirsch.

Off. Die Geweihe (*Coryu cervi*), das Talg (*Sevum cervinum*) Wk. 580. 584.

CHAMAEDRYS. *Teucrium Chamaedrys L.* Gamanderlein.

Off. Das Kraut. Wk. 233.

CHAMOMILLA ROMANA. *Anthemis nobilis L.* Römische Kamille.

Off. Die Blumen. Wk. 340.

CHAMOMILLA VULGARIS. *Matricaria Chamomilla L.* Deutſche Kamille.

Off. Die Blumen. Wk. 341.

CHEYRANTHUS. *Cheiranthus cheiri L.* Gelbe Veilchen.

Off. Die Blumen. Wk. 342.

CHELIDONIUM. *Chelidonium majus L.* Schöllkraut.

Off. Das Kraut. Wk. 235.

CICHORIUM. *Cichorium Intybus* L. Hindläufte.

Off. Die Wurzel. Wk. 79.

CHINA FUSCA. *Cinchona lancifolia Mutis.* Chinarinde. Peruvianiſche Rinde.

Off. Die Rinde. Wk. 168.

CHINA REGIA ſ. LUTEA. *Cinchona cordifolia Mutis.* Königschinarinde.

Offiz. Die Rinde. Wk. 170.

CHINA RUBRA. *Cinchona oblongifolia Mutis.* Rothe Chinarinde.

Offiz. Die Rinde. Wk. 172.

CHINA NODOSA. *Smilax China L.* Pockenwurzel.

Offiz. Die Wurzel. Wk. 78.

CICUTA. *Conium maculatum L.* Schierling.

Offiz. Das Kraut. Wk. 236.

CINAMOMUM ACUTUM. *Laurus Cinamomum L.* Aechter Zimmet.

Offiz. Die Rinde, (anſtatt derſelben wird aber gewöhnlich Caſſienzimmt gebraucht). Das ätheriſche Oel, und die kleinen noch unentwickelten Blumen (*Flores caſſiae*) Wk. 177. u. 339.

CINA. *Artemiſia ſantonicum L.* Wurmſame.

Offiz. Der Same. Wk. 378.

CITRUS.

CITRUS. *Citrus medica L.* Zitrone.

Offiz. Die Früchte. Die Schalen der Früchte. Das daraus bereitete ätherische Oel. Der saure Saft der Früchte. Eine Abart von Zitronen, die grösser und fester ist, und ein dickes, essbares Fleisch hat, wird mit Zucker eingemacht und kömmt unter dem Namen Zitronat oder Sukade vor. Wk. 427.

COCHLEARIA. *Cochlearia officinalis L.* Löffelkraut.

Offiz. Das frische Kraut. Der Same. Wk. 239 und 579.

COCULUS. *Menispermum Coculus L.* Kockeskorn.

Offiz. Die trocknen Beeren. Wk. 429.

COLLA PISCIUM. *Accipenser Sturio* und *Accipenser stellatus L.* Stör und Sevrjuge.

Off. Die hufeisenförmig zusammengerollte Schwimmblase. Hausenblase. Wk. 577.

COLCHICUM. *Colchicum autumnale L.* Zeitloose.

Off. Die Wurzel. Wk. 79.

COLOCYNTHIDES. *Cucumis Colocinthis L.* Koloquinten.

Off. Die Früchte, Koloquintenäpfel, der Same. Wk. 431.

COLOPHONIUM. Geigenharz.

Das durch Schmelzen gereinigte Fichtenharz. Wk. 483.

COLUMBA. Kolumbowurz.

Off. Die Wurzel einer noch unbekannten Pflanze. Wk. 73.

CONCHAE. *Ostrea edulis L.* Auster.

Off. Die Schalen. Sie werden mit Wasser ausgekocht, von der äussern grauen Schale befreiet, gepulvert und auf einem Präparirstein mit Wasser fein gemahlen, dann mit dem Trichter auf Papier gesetzt, und nach dem Trocknem als präparirte Austerschalen (*Conchae praeparatae*) aufbewahrt. Wk. 582.

CONTRAYERVA. *Dorstenia Contrayerva L.* Giftwurzel.

Off. Die Wurzel. Wk. 81.

CONVALLARIA. *Covallaria majalis L.* Mayenblume.

Off. Die Blumen. Wk. 351.

CORIANDRUM. *Coriandrum ſativum L.* Koriander.

Off. Der Same. Wk. 379.

COSTUS DULCIS. *Coſtus arabicus L.* Süſser Koſtus.

Off. Die Rinde der Wurzel. Wk. 131.

CURCUMA. *Amomum Curcuma Jacq.* Kurkumä.

Off. Die Wurzel. Wk. 82.

CUBEBA. *Piper Cubeba L.* Kubebe.

Off. Die trocknen Beere. Wk. 432.

CULILAWANUM. *Laurus Culilaban L.* Kulilaban.

Off. Die Rinde. Wk. 182.

CUMINUM. *Cuminum Cyminum L.* Mutterkümmel.

Off. Der Same. Wk. 381.

CUPRUM. Kupfer.

Das metalliſche Kupfer wird zu verſchiedenen Zubereitungen gebraucht.

CUPRUM SULPHURICUM. Schwefelſaures Kupfer.

Wird durch Röſten und Auslaugen aus den Kupfererzen gewonnen, und findet ſich auch gebildet im Mineralreiche. Wk. 38.

CRETA ALBA. *Calx carbonica.* Kreide.

Off. Die geſchlämmte weiſse Kreide. Wk. 5.

CROCUS. *Crocus ſativus officinalis L.* Safran.

Off. Die getrockneten Narben des Staubweges. Wk. 343.

CYDONIA. *Pyrus Cydonia L.* Quitte.

Off. Die getrockneten geſchälten Früchte. Die Samen. Wk. 381. u. 435.

CYPERUS. *Cyperus rotundus L.* Zyperwurzel.

Off. Die Wurzel. Wk. 84.

DATURA. ſ. STRAMONIUM.

DAUCUS

DAUCUS CRETICUS. *Athamanta cretenſis L.* Mohrenkümmel.

Off. Der Same. Wk. 332.

DAUCUS SYLVESTRIS. *Daucus Carota L.* Gelbe Möhre.

Off. Die Wurzel. Der Same. Wk. 383.

DICTAMNUS ALBUS. *Dictamnus albus L.* Weiſser Diptam.

Off. Die Wurzel. Wk. 86.

DICTAMNUS CRETICUS. *Origanum Dictamnus.* Dictamdoſt.

Off. Das Kraut, und das daraus bereitete ätheriſche Oel. Wk. 241.

DIGITALIS. *Digitalis purpurea L.* Purpurfingerhut.

Off. Die Blätter. Wk. 242.

DULCAMARA. *Solanum Dulcamara L.* Bitterſüſs.

Off. Die Stengel. Wk. 183.

DRACONIS SANGUIS. *Calamus Rotang. L.* Drachenblut.

Off. Das blutrothe trockne Harz. Es wird auch von verſchiedenen andern Pflanzen gewonnen.

ELEMI. *Amyris elemifera L.* Elemi.

Off. Das Harz. Wk. 491.

ELLEBORUS ALBUS. *Veratrum album L.* Weiſse Nieſswurz.

Off. Die Wurzel. Wk. 95.

ELLEBORUS NIGER. *Helleborus niger L.* Schwarze Nieſswurz.

Off. Die Wurzelfaſern. Wk. 96.

ENULA. *Inula Helenium L.* Alant.

Off. Die geſchälte Wurzel. Wk. 87.

ERYNGIUM. *Eryngium campeſtre L.* Mannstreu.

Off. Die Wurzel. Wk. 88.

EUPHOR-

EUPHORBIUM. *Euphorbia officinarum L.* Euphorbium.

Off. Das Schleimharz. Wk. 492.

EUPHRASIA. *Euphrasia officinalis L.* Augentrost.

Off. Die ganze Pflanze. Wk. 246.

FABA. *Phaseolus communis L.* Bohne.

Off. Das Mehl des Samens (*Farina fabarum.*) Wk. 396.

FARFARA. *Tussilago Farfara L.* Huflattich.

Off. Die Blume. Das Kraut. Die Wurzel. Wk. 247. 347.

FEL TAURI. Rindsgalle.

Die Galle von *Bos domestica L.* Wk. 576.

FERRUM. Eisen.

Das reine Metall. Wk. 22. 600. 608.

FERRUM SULPHURICUM. Schwefelsaures Eisen.

Wird aus den gerösteten Schwefelkiesen gewonnen. Wk. 39. Zum innerlichen Gebrauche ist aber nur das in den Apotheken selbst bereitete anzuwenden; s. unter den Präparaten *Ferrum sulphuricum.*

FILIX MAS. *Polypodium Filix mas L.* Farrnkraut.

Off. Die Wurzel. Wk. 89.

FLAMULA JOVIS. *Clematis recta L.* Feuerkraut.

Off. Das Kraut. Wk. 247.

FOENUM GRAECUM. *Trigonella foenum graecum L.* Siebenzeiten.

Off. Der Same. Wk. 385.

FOENICULUM. *Anethum Foeniculum L.* Fenchel.

Off. Die Wurzel. Das Kraut. Der Same und das aus dem Samen destill. Oel. Wk. 90. 248. 386.

FORMICA. *Formica rufa L.* Ameise.

Off. Das ganze Insekt. Wk. 567.

FRAN-

FRANGULA *Rhamnus Frangula L.* Faulbaum.

Off. Die Rinde. Wk. 184.

FRAXINUS. *Fraxinus excelſior L.* Eſche.

Off. Die Rinde. Wk. 185.

FUMARIA. *Fumaria officinalis L.* Erdrauch.

Off. Das Kraut. Wk. 250.

GALANGA. *Marantha Galanga L.* Galgand.

Off. Die Wurzel. Wk. 90.

GALBANUM. *Bubon galbanum L.* Mutterharz.

Off. Das Schleimharz. Wk. 494.

GALLAE. Galläpfel.

Die Auswüchſe an Blättern und Blattſtielen der Zereiche die durch den Stich eines kleinen Inſekts *Cynips quercus folii L.* veranlaſst worden. Wk. 50.

GENTIANA ALBA. *Laſerpitium latifolium. L.* Weiſser Enzian.

Off. Die Wurzel. Wk. 91.

GENTIANA RUBRA. *Gentiana lutea und purpurea L.* Rother Enzian.

Off. Die Wurzel. Wk. 92.

GEOFFRAEA. *Geoffroya inermis L. und Geoffroya ſurinamenſis L.* Jamaikaniſche und ſurinamiſche Wurmrinde.

Off. Die Rinde. Wk. 186.

GERANIUM ODORATUM. *Geranium moſchatum L.* Biſamſtorchſchnabel.

Off. Das Kraut. Wk. 256.

GRAMEN. *Triticum repens L.* Quecke.

Off. Die Wurzel. Wk. 94.

GRANA CHERMES. *Coccus Ilicis L.* Stecheichenſchildlaus.

Off. Die getrockneten ganzen Inſekten. Der aus den friſchen Inſekten gepreſste rothe und mit Zucker verſetzte Saft. Wk. 567.

GRANA TIGLILIA. *Croton Tiglium L.* Granatill.

Off. Die Samen. Wk. 458.

GRATIOLA. *Gratiola officinalis. L.* Gottesgnadenkraut.

Off. Das Kraut. Wk. 256.

GUAJACUM. *Guajacum officinale L.* Guajakholz.

Off. Das Holz. Die Rinde. Das Harz. Wk. 188. 493.

GUTTI GUMMI. *Guttefera vera* (*König.*) Gummigutt.

Off. Das Schleimharz. Wk. 495.

HAEMATITES. Blutſtein.

Ein braunrothes Eiſenerz. Wird mit Waſſer fein gemahlen und nach dem Abtrocknen als präparirter Blutſtein aufbewahrt. Wk. 24.

HEDERA. *Hedera Helix L.* Epheu.

Off. Das Harz. Wk. 500.

HEDERA TERRESTRIS. *Glecoma hederacea. L.* Gundermann.

Off. Das Kraut. Wk. 258.

HELLEBORUS, ſ. ELLEBORUS.

HEPATICA NOBILIS. *Anemone hepatica. L.* Leberkraut.

Off. Das Kraut. Wk. 259.

HERNIARIA. *Herniaria glabra L.* Bruchkraut.

Off. Das Kraut Wk. 260.

HIPPOCASTANUM. *Aesculus Hippocaſtanum L.* Roſskaſtanie.

Off. Die Rinde der jungen Aeſte. Wk. 190.

HIRUDO. *Hirudo medicinalis L.* Blutigel.

Off. Der lebende Wurm. Wk. 568.

HORDEUM. *Hordeum vulgare L.* auch *H. hexaſtichon* und *diſtichum L.* Gerſte.

Off. Der Same. Der enthülſte Same (*Hordeum mundatum*) Graupen. Wk. 387.

HYDRARGYRUM. Queckſilber.

Off. Das Metall. Wk. 25.

HYOSCYAMUS. *Hyoscyamus niger L.* Bilſenkraut.

Off. Das Kraut. Der Same. Wk. 261. 338.

HYPE-

HYPERICUM. *Hypericum perforatum L.* Johanniskraut.

Off. Das Kraut. Die Blumen. Wk. 262. 547.

HYSSOPUS. *Hyſſopus officinalis L.* Yſopp.

Off. Das Kraut. Wk. 263.

JACEA. *Viola tricolor. L.* Freiſamveilchen.

Off. Das Kraut. Wk. 264.

JALAPPA. *Convolvulus Jalapa.* Jalapenwurzel.

Off. Die Wurzel. Wk. 99.

IGNATIA. *Ignatia amara. L.* Ignatzbohne.

Off. Die Bohne. Wk. 385.

IMPERATORIA. *Oſtruthium L.* Meiſterwurzel.

Off. Die Wurzel. Wk. 117.

IPECACUANHA. *Cephaëlis Ipecacuanha* Willdenow. Ipecaukuanna.

Off. Die Wurzel. Wk. 101.

IRIS. *Iris florentina L.* Florentiniſche Veilchenwurz.

Off. Die Wurzel. Wk. 105.

IUGLANS. *Iuglans regia L.* Wallnuſs.

Off. Die grüne Schale der Früchte. Das ausgepreſste Oel. Wk. 191. 436.

IUNIPERUS. *Iuniperus communis L.* Wachholder.

Off. Das Holz. Die Beere. Das Muſs. Das ätheriſche Oel. Wk. 191. 534.

KALI CRUDUM. Potaſche.

Das aus der Aſche der Pflanzen durch Auslaugen, Eindicken und Kalziniren erhaltene unreine alkaliſche Salz.

KALI NITRICUM CRUDUM. Roher Salpeter.

Off. Das Salz. Wk. 34.

KINO. Kinoharz.

Off. Das Harz eines noch unbekannten Baumes. Wk. 504.

LAC IN RAMULIS. Stangenlack.

Off. Die röthliche harzig-wachsähnliche zerbrechliche Maſſe. Wk. 508.

LACTUCA VIROSA. *Lactuca virosa L.* Gift-lattig.

Off. Das Kraut. Wk. 265.

LAMIUM. *Lamium album L.* Nesselkraut. Weisse Nesselblüthen.

Off. Die von Kelchen befreiten Blumenkronen. Wk. 349.

LAPATUM ACUTUM. *Rumex acutus L.* Grind-wurzel.

Off. Die Wurzel. Wk. 106.

LAURUS. *Laurus nobilis L.* Lorbeer

Off. Die Blätter. Die Beere. Wk. 266. 438.

LAURUS CERASSUS. *Prunus Lauro-cerassus L.* Kirschlorbeer.

Off. Die Blätter. Wk. 266.

LAVENDULA. *Lavendula spica L.* Lavendel.

Off. Die Blumen. Wk. 349.

LEVISTICUM. *Ligusticum Levisticum L.* Lieb-stöckel.

Off. Die Wurzel. Der Same. Wk. 107.

LICHEN ISLANDICUS. *Lichen islandicus L.* Isländisch Moos.

Off. Die trockne Flechte. Wk. 52.

LICHEN PIXIDATUS. *Lichen cocciferus.* Büch-senflechte.

Off. Die trockne Flechte. Wk. 53.

LILIUM ALBUM. *Lilium candidum L.* Weisse Lilie.

Off. Die Wurzel. Die frischen Blumenblätter. Wk. 183. 350.

LILIUM CONVALLIUM. *Convallaria majalis L.* Maiblume.

Off. Die Blumen. Wk. 531.

LINARIA. *Antirrhinum Linaria L.* Leindotter.

Off. Das Kraut mit den Blüthen. Wk. 268.

LINUM CATHARTICUM. *Linum catharticum L.* Purgierlein.

Off. Das Kraut. Wk. 268.

LINUM.

LINUM VULGARE. *Linum usitatissimum L.* Gemeiner Lein.

Off. Der Same und das daraus gepresste fette Oel. Wk. 388.

LIQUIRITIA. *Glyzirrhiza glabra* u. *Glyz. echinata L.* Süssholz.

Off. Die Wurzel. Der aus der frischen Wurzel gezogene und eingedickte Saft. (Lakritzensaft).

LUMBRICUS. *Numbricus terrestris L.* Regenwurm.

Off. Der getrocknete Wurm. Wk. 569.

LUPULUS. *Humulus Lupulus L.* Hopfen.

Off. Die Früchte, fälschlich Blumen genannt. Wk. 438.

LYCOPODIUM. *Lycopodium clavatum L.* Bärlapsame.

Off. Der Same. Wk. 590.

MACIS s. Moschata.

MAGNESIA SULPHURICA. Schwefelsaure Talkerde. Bittersalz.

Ein erdiges Salz, das aus der Mutterlauge mehrerer Salinen gewonnen wird, und aus Schwefelsäure und Talkerde besteht. Wk. 35.

MAGNESIUM OXYDATUM NATIVUM. Schwarz Manganoxyd.

Ein natürliches Erz, aus Mangan (Magnesium, oder Braunsteinmetall) und vielem Sauerstoff. Wk. 24.

MAJORANA. *Origanum Majorana L.* Majoran.

Off. Das Kraut. Wk. 271.

MALVA ARBOREA. *Alcea rosea L.* Gartenpappel.

Off. Die Blumen. Wk. 352.

MALVA MINOR. *Malva rotundifolia L.* Kleine Malve.

Off. Das Kraut. Wk. 272.

MANDRAGORA. *Atropa Mandragora L.* Alraun.

Off. Die Wurzel. Wk 210.

MANNA. *Fraxinus Ornus, F. rotundifolia, F. excelſior. L.* Mannaeſche.

Off. Der ausgetrocknete zuckerartige Saft. Die beſte Sorte deſſelben heiſst Manna in Röhren (*Manna canellata*), die zweyte Sorte heiſst gemeine Manna oder kalabriſche Manna (*Manna calabrina*), die aus derſelben beſonders ausgeleſenen weiſsen körnigen Stücken werden auserleſene Manna (*Manna electa ſeu granulata*) genannt. Wk. 511.

MARCASITTA, ſ. BISMUTHUM.

MARUM VERUM. *Teucrium marum L.* Katzenkraut.

Off. Das Kraut. Wk. 274.

MARUBIUM ALBUM. *Marubium vulgare L.* Weiſser Andorn.

Off. Das Kraut. Wk. 273.

MASTICHE. *Piſtatia Lentiscus L.* Maſtixbaum.

Off. Das Harz. Wk. 515.

MATRICARIA. *Matricaria Parthenium L.* Mutterkraut.

Off. Das Kraut. Die Blumen. Wk. 275. 353.

MECHOACANNA. *Convolvulus Mechoacanna L.* Mechoakanne.

Off. Die Wurzel. Wk. 111.

MEL CRUDUM. Honig.

Bereitet durch *Apis mellifica L.* Nur der reine Zuchthonig iſt zum Arzneigebrauche anzuwenden.

MELILOTHUS. *Trifolium Melilothus officin.* Steinklee.

Off. Das Kraut. Die Blumen. Wk. 266.

MELISSA CITRATA. *Meliſſa officin. L.* Zitronenmeliſſe.

Off. Das Kraut. Wk. 277.

MELOE.

MELOE. *Meloe majalis* und *proscarabaeus L.* Maywurm.

Off. Das ganze Insekt. Wk. 570.

MENTHA CRIPSA. *Mentha crispa L.* Krausemünze.

Off. Das Kraut und das ätherische Oel. Wk. 279.

MENTHA PIPERITA. *Mentha piperita L.* Pfeffermünze.

Off. Das Kraut, und das ätherische Oel. Wk. 279.

MERCURIALIS. *Mercurialis annua.* Bingelkraut.

MERCURIUS VIVUS, s. Hydrargyrum.

MEUM. *Aethusa meum L.* Bärwurz.

Off. Die Wurzel. Wk. 114.

MEZEREUM. *Daphne Mezereum L.* Seidelbast.

Off. Die Rinde. Wk. 192.

MILLEFOLIUM. *Achillea Millefolium L.* Schafgarbe.

Off. Die Blumen. Das Kraut. Wk. 353. 282.

MIMOSA. *Mimosa nilotica L.* Mimosenbaum.

Off. Das ausgetrocknete Gummi, gewöhnlich unter dem Namen *Gummi arabicum.* Wk. 469.

MINIUM. Mennige.

Ein rothes Bleioxyd. Wk. 27.

MORSUS DIABOLI. *Scabiosa succisa.* Teufelsabbiss.

Off. Die Wurzel. Wk. 112.

MOSCHUS. *Moschus moschiferus L.* Moschusthier.

Off. Die in dem hinter dem Nabel des Thieres befindlichen Beutel enthaltene Masse, unter dem Namen Moschus oder Bisam. Der Apotheker soll die ganzen noch uneröffneten Beutel kommen lassen. Wk. 578.

MOSCHATA. *Myristica moschata* und *tomentosa Thunbergii.* Muskatennussbaum.

Off. Das netzförmige Gewebe, welches sich zwischen der äussern fleischigen Schale der Muskatenfrucht und dem innern Kern befin-

det,

det, unter dem Namen Muskatenblüthe oder *Macis*. Der innere harte Kern, Muskatennuſs (*Nux moſchata*). Das aus dem Kern gepreſste Oel (*Oleum nuciſtae*) und das deſtillirte Oel (*Oleum macis*. Wk. 459.

NASTURTIUM AQUATICUM. *Siſymbrium Naſturtium L.* Brunnenkreſſe.

Off. Der aus dem friſchen Kraute ausgepreſste Saft. Wk. 282.

NATRUM CARBONICUM CRUDUM *ſeu Soda*. Rohe Soda.

Die aus mehrern, an den Ufern ſalzigter Seen wachſenden Pflanzen durchs Verbrennen erhaltene und zuſammengebackne Aſche. Man gewinnt daraus durch Auslaugen und Kryſtalliſation das kohlenſaure Natrum, das aber weit vortheilhafter aus dem Kochſalze oder Glauberſalze geſchieden werden kann. Die Fabrik zu Schönebeck bei Magdeburg liefert ein ſolches reines kohlenſaures Natrum als Handelsprodukt ſehr rein und wohlfeil. Wk. 627.

NATRUM MURIATICUM. Salzſaures Natrum. (Kochſalz.)

Wird von den Salinen bezogen.

NATRUM SULPHURICUM. Schwefelſaures Natrum. (Glauberſalz.)

Wird aus der Mutterlauge vieler Salzſoolen, ſo wie auch aus dem Pfannenſtein bereitet. Wk. 37.

NICOTIANA. *Nicotiana Tabacum L.* Tabak.

Off. Das Kraut. Wk. 284.

NIGELLA. *Nigella ſativa*, und *N. Damascaena L.* Schwarzkümmel.

Off. Der Same. Wk. 392.

NITRUM, ſ. Kali nitricum.

OLIBANUM. *Juniperus Lycia L.* Weyrauchbaum.

Off. Das Harz. Weihrauch. Wk. 518.

OLIVA.

OLIVA. *Olea europaea.* Olivenölbaum.

Off. Das aus den Früchten erhaltene Oel (Oliven- oder Baumöl) Wk. 552.

ONONIS. *Ononis ſpinoſa L.* Hauhechel.

Off. Die Wurzel. Wk. 116.

OPIUM THEBAICUM. *Papaver ſomniferum L.* Schlafmohn.

Off. Die reifen Samencapſeln (*Capita papaveris*). Der Same und das daraus gepreſste Oel (*Sem. et Oleum papaveris*). Der aus den unreifen Samencapſeln beim Ritzen herausgetretene und an der Luft verhärtete Milchſaft unter dem Namen Opium. Wk. 394. 518.

OPOBALSAMUM, ſiehe BALSAMUM TOLUTANUM.

OPOPANAX. *Paſtinaca Opopanax L.* Opopanax.

Offiz. Der harzig-gummigte eingetrocknete Milchſaft. Wk. 526.

OREOSELINUM. *Athamanta Oreoſelinum L.* Grundheil.

Offiz. Die Wurzel. Das Kraut. Wk. 116. 285.

ORIGANUM CRETICUM. *Origanum creticnm L.* Kreterdoſt.

Offiz. Die blühenden Spitzen der Pflanze. Wk. 285.

ORIGANUM GERMANICUM. *Origanum vulgare L.* Gemeiner Doſt.

Offiz. Das Kraut mit der Blüthe. Wk. 286.

ORLEANA. *Bixa Orleana.* Orlean.

Offiz. Das Mark der reifen Samenkapſel. Wk. 526.

ORYZA. *Oryza ſativa L.* Reiſs.

Offiz. Der Same. Wk. 393.

PAEONIA. *Paeonia officinalis L.* Pfingſtroſe.

Offiz. Die Wurzel. Die Blumenblätter. Wk. 113. 354.

PAPAVER SOMNIFERUM. ſ. OPIUM.

PAPAVER RHOEAS. *Papaver rhoeas L.* Klatſchroſen.

Offiz. Die Blumenblätter. Wk. 355.

PARADISUM. *Amomum grana paradiſi L.* Paradieskörner.

Offiz. Der Same. Wk. 446.

PAREIRA BRAVA. *Ciſſampelas Pareira L.* Gries-wurzel.

Offiz. Die Wurzel. Wk. 119.

PARIETARIA. *Parietaria officinalis L.* Glas-kraut.

Offiz. Das Kraut. Wk. 287.

PERFOLIATA. *Bupleurum rotundifolium L.* Durchwachs.

Offiz. Das Kraut. Der Same. Das ausgepreſste Oel. Wk. 289. 395.

PETROLEUM. Bergöl.

Ein flüſſiges Erdharz. Wk. 12.

PETROSELINUM. *Apium Petroſelinum L.* Peterſilge.

Off. Die Wurzel. Das Kraut. Der Same. Wk. 120. 289. 396.

PEUCEDANUM. *Peucedanum officinale L.* Haarſtrang.

Offiz. Die Wurzel. Wk. 121.

PHELLANDRIUM. *Phellandrium aquaticum L.* Waſſerfenchel.

Offiz. Der Same. Wk. 396.

PIMPINELLA ALBA. *Pimpinella Saxifraga L.* Weiſse Pimpinell.

Offiz. Die Wurzel. Wk. 121.

PIMPINELLA NIGRA. *Pimpinella magna L.* Groſse Pimpinelle.

Offiz. Die Wurzel. Wk. 122.

PIPER HISPANICUM. *Capſicum annuum L.* Spaniſcher Pfeffer.

Offiz. Die Früchte mit den Samen. Wk. 420.

PIPER LONGUM. *Piper longum L.* Langer Pfeffer.

Offiz. Die ganzen Fruchtähren. Wk. 449.

PIPER NIGRUM. *Piper nigrum L.* Schwarzer Pfeffer.

Offiz. Die Beere. Wk. 448.

PIX

PIX LIQUIDA. Theer.

Das durch trockne Destillation aus den Wurzelstöcken der Kien- und Fichtentanne gewonnene zähe empyrevmatische Oel.

PIX NAVALIS. Schiffpech.

Der zur Trockne eingedickte Theer.

PLANTAGO MAJOR. *Plantago major L.* Wegwart.

Off. Das Kraut. Wk. 292.

PLUMBUM ACETICUM. Essigsaures Blei.

Eine Verbindung des Bleioxydes mit Essigsäure. Wird fabrikmäſsig bereitet.

PLUMBUM CARBONICUM, s. CERUSSA.

POLYGALA AMARA. *Polygala amara L.* Bittere Kreutzwurzel.

Off. Die Wurzel mit dem Kraute. Wk. 124. 294.

POLYGONATUM. *Convallaria Polygonatum L.* Weiſswurzel.

Off. Die Wurzel. Wk. 124.

POLYPODIUM. *Polypodium vulgare L.* Engelsüſs.

Off. Die Wurzel. Wk. 125.

POMA ACIDULA. *Pyrus Malus L.* Aepfel.

Off. Die Früchte, oder vielmehr der daraus gepreſste Saft.

POPULUS. *Populus nigra L.* Pappel.

Off. Die Knospen der neuentwickelten Blätter (*Oculi populi*). Wk. 295.

PRIMULA VERIS. *Primula veris officinalis L.* Schlüsselblume.

Off. Die von Kelchen befreieten Blumenkronen. Wk. 357.

PRUNELLA. *Prunella vulgaris L.* Prunelle.

Off. Das Kraut. Wk. 195.

PSYLLIUM. *Plantago Psyllium L.* Flöhsamen.

Offiz. Der Samen. Wk. 398.

PTAR-

PTARMICA. *Achillea Ptarmica L.* Weiſser Dorant.

Offiz. Die Wurzel. Die Blumen mit dem Kraute. Wk. 296.

PULEGIUM. *Mentha Pulegium L.* Gartenpolei.

Offiz. Das Kraut. Wk. 296.

PULMONARIA ARBOREA. *Lichen pulmonarius L.* Baumlungenmoos.

Offiz. Die trockne Flechte. Wk. 54.

PULMONARIA MACULOSA. *Pulmonaria officinalis L.* Lungenkraut.

Offiz. Das Kraut. Wk. 297.

PYRETHRUM. *Anthemis Pyrethrum.* Bertramwurzel.

Offiz. Die Wurzel. Wk. 127.

QUASSIA. *Quaſſia excelſa Röhr.* Quaſſia.

Offiz. Das Holz. Die Rinde. Wk. 194.

QUERCUS. *Quercus robur L.* Eiche.

Offiz. Die Rinde. Die Blätter. Die Früchte. (*Glandes ilicis*). Wk. 195. 299. 451.

RESINA ACAROIDES. Gelbes Harz von Neu Holland.

Das Harz eines zur Zeit noch unbekannten Baumes.

RESINA ALBA. Weiſses Harz.

Das mit kochendem Waſſer gereinigte Harz des Fichtenbaumes.

RHEUM. *Rheum palmatum*, *Rheum compactum* u. *Rheum hybridum L.* Rhabarber.

Offiz. Die Wurzel. Wk. 128.

RHODODENDRON. *Rhododendron cryſanthum L.* Sibiriſche Schneeroſe.

Offiz. Die Zweige mit den Blättern. Wk. 300.

RHODODENDRON FUSCUM. *Rhododendron ferrugineum.* Braune Schneeroſe.

Off. Die ganze Pflanze. Wk. 301.

RIBES

RIBES RUBRUM. *Ribes rubrum L.* Rothe Johannisbeere.

Offiz. Der Saft der reifen Beere. Wk. 452.

RICINUS. *Ricinus communis L.* Wunderbaum.

Offiz. Der Same. Das daraus gepreſste fette Oel. (*Oleum ricini ſeu american.*) Wk. 575.

ROSA RUBRA. *Roſa centifolia L.* Roſe.

Offiz. Die Blumenblätter getrocknet, und eingeſalzen zur Bereitung des Roſenwaſſers. Die noch unentwickelten, von Kelchen befreieten und in der Wärme getrockneten Blumenknospen; doch werden dieſe mehrentheils von der *Roſa gallica L.* eingeſammelt. Wk. 357. 369.

ROSMARINUS. *Roſmarinus offic. L.* Rosmarin.

Offiz. Die Blumen. Die Blätter. Das ätheriſche Oel. Wk. 217.

RUBUS IDAEUS. *Rubus idaeus L.* Himbeere.

Offiz. Die reife Beere. Wk. 452.

RUBIA TINCTORUM. *Rubia tinctorum L.* Färberröthe.

Offiz. Die Wurzel. Wk. 135.

RUTA. *Ruta graveolens L.* Raute.

Offiz. Das Kraut. Das ätheriſche Oel. Wk. 303.

SABATILLA. *Veratrum ſabatilla L.* Mexikaniſcher Läuſeſame.

Offiz. Die Samenkapſeln mit den Samen. Wk. 399.

SABINA. *Juniperus Sabina.* Sadebaum.

Offiz. Das Kraut. Das ätheriſche Oel. Wk. 304.

SACHARUM ALBUM. *Sacharum officinarum L.* Zuckerrohr.

Offiz. Der weiſse Zucker. Wk. 529.

SACHARUM LACTIS. Milchzucker.

Der aus den ſüſsen Molken der Kühmilch geſchiedene zuckerartige Stoff.

SACHARUM SATURNI, ſ. PLUMBUM ACETICUM.

SAGAPENUM. Sagapen.

Offiz. Das Schleimharz einer noch unbekannten Pflanze. Wk. 531.

SAGO.

SAGO. *Palma farinaceus* Rumph. Sagopalme.

Offiz. Das Satzmehl aus dem Marke dieses Baumes, unter dem Namen Sago. Wk. 532.

SALAP. *Orchis morio, mascula, maculata, bifolia, pyramidalis* L. Salap.

Offiz. Die vom Oberhäutchen entblößten hornartigen Wurzeln. Bloss die in heissern Ländern wachsenden Orchisarten geben einen guten Salap. Wk. 136.

SALIX. *Salix alba* u. *Salix pentandra* L. Weide.

Offiz. Die Rinde der jungen Zweige. Wk. 196.

SALVIA. *Salvia officinalis* L. Salbei.

Offiz. Das Kraut. Wk. 305.

SAMBUCUS. *Sambucus nigra.* Holunder.

Offiz. Die Blumen. Die reife Beere. Wk. 559. 453.

SANDARACA. *Juniperus communis* L. Wachholder.

Off. Das Harz. Bloss der in Afrika wachsende Wachholder liefert ächten Sandarak. Wk. 534.

SANGUIS DRACONIS, s. **DRACONIS SANGUIS.**

SANICULA. *Sanicula europaea* L. Sanickel.

Off. Das Kraut. Wk. 306.

SANTALINUM RUBRUM. *Pterocarpus Santalinus* L. Rother Sandel.

Off. Das Holz. Wk. 198.

SAPO HISPANICUS ALBUS. Spanische Seife.

Die aus frischen Olivenöl und Natrum bereitete Seife.

SAPONARIA. *Saponaria officinalis* L. Seifenkraut.

Offiz. Die Wurzel. Das Kraut. Wk. 139. 307.

SARCOCOLLA. *Penaea mucronata.* Sarkokoll.

Off. Das harzige Gummi. Wk. 535.

SASSAFRAS. *Laurus Sassafras* L. Sassafrass.

Offiz. Das Holz der Wurzel. Die Rinde. Wk. 199.

SASSAPARILLA. *Smilax sassaparilla* L. Sassaparille.

Offiz. Die Wurzel. Wk. 140.

SATU-

SATUREJA. *Satureja hortenſis L.* Saturei.

Off. Das Kraut. Wk. 308.

SCABIOSA. *Scabioſa arvenſis L.* Skabioſe.

Off. Das Kraut. Wk. 303.

SCHOENANTHUM. *Andropogon Schoenanthus L.* Kameelheu.

Off. Die noch mit Blättern umgebenen Halme (*Stipites Schoenanthi*) Wk. 200.

SCILLA. *Scilla maritima L.* Meerzwiebel.

Off. Die Wurzel. Wk. 142.

SCOLOPENDRIUM. *Aſplenium Scolopendrium L.* Hirſchzunge.

Off. Das ganze Farrenkraut. Wk. 55.

SCORDIUM. *Teucrium Scordium L.* Skordien.

Off. Das Kraut. Wk. 309.

SCORZONERA. *Scorzonera hiſpanica L.* Skorzonere.

Off. Die Wurzel. Wk. 145.

SCROPHULARIA. *Scrophularia aquatica L.* Waſſerbraunwurz.

Off. Das Kraut. Wk. 310.

SENEGA. *Polygala Senega L.* Senekawurz.

Off. Die Wurzel. Wk. 144.

SENNA ALEXANDRINA. *CaſſiaSenna L.* Sennesblätter.

Off. Die Blätter. Wk. 512.

SERPENTARIA VIRGINIANA. *Ariſtolochia Serpentaria L.* Virginiſche Schlangenwurzel.

Off. Die Wurzel. Wk. 146.

SERPYLLUM. *Thymus Serpyllum L.* Feldpolei.

Off. Das Kraut. Wk. 315.

SEVUM BOVINUM. Rindstalg.

Das Talg von *Bos Taurus domeſticus L.*

SEVUM CERVINUM. Hirſchtalg.

Das Talg vom *Cervus Elaphus L.*

SIMARUBA. *Quaſſia Simaruba L.* Simaruba.

Offiz. Die Rinde der Wurzel. 200.

SINAPIS. *Sinapis alba et nigra L.* Senf.

Off. Der Same. Wk. 384.

SOLANUM NIGRUM. *Solanum nigrum L.* Nachtſchatten.

Off. Das Kraut. Wk. 315.

SORBUS AUCUPARIA. *Sorbus aucuparia L.* Vogelbeere.

Off. Die reife Beere. Wk. 454.

SPATHUM PONDEROSUM. ſ. BARYTA MURIATICA.

SPICA CELTICA. *Valeriana celtica L.* Zeltiſche Narde.

Off. Die Wurzel, die oft fälſchlich für die Blume angeſehen wird. Wk. 113.

SPICA NARDI. *Andropogon Nardus L.* Indianiſche Narde.

Off. Der obere Theil der Wurzel, woran noch vertrocknete Faſern der Blätter hängen. Wk. 114.

SPIGELIA ANTHELMINTICA. *Spigelia anthelmica L.* Amerikaniſche Spiegelie.

Off. Die Wurzel. Wk. 147.

SPIGELIA MARILANDICA. *Spigelia marilantica L.* Mariländiſche Spiegelie.

Off. Das Kraut mit der Wurzel. Wk. 148.

SPINA CERVINA. *Rhamnus catharticus L.* Kreuzdorn.

Off. Die Beere. Wk. 455.

SPONGIA MARINA. Meerſchwamm.

Off. Die groſsen Schwämme, und die kleinen Stückchen (*Spongiae in fragmentis*).

STANNUM ANGLICUM. Engliſches Zinn.

Off. Das gefeilte Metall, Zinnfeile (*Limatura ſtanni*). Wk. 29.

STIBIUM

STIBIUM SULPHURATUM. Schwefelſpieſsglanz.

Off. Das von ſeiner Bergart befreiete ausgeſchmolzene Spieſsglanzerz. Man nennt es auch häufig *Antimonium crudum.* Wk. 17.

STOECHAS CITRINA. *Gnaphalium arenarium L.* Strohblühmchen.

Offiz. Die ganzen Blumenſträuſse. Wk. 360.

STORAX IN GRANIS. *Styrax officinalis L.* Storaxkörner.

Offiz. Das Harz in Körnern. Wk. 537.

STORAX LIQUIDA. *Liquidambra ſtyraciflua L.* Flüſsiger Storax.

Offiz. Der dickflüſsige natürliche Balſam. Wk. 555.

STRAMONIUM. *Datura stramonium L.* Stechapfel.

Offiz. Die ganze Pflanze. Der Same. Wk. 316. 382.

SUCCINUM. Bernstein.

Offiz. Das Erdharz. Das daraus bereitete Oel, und die Säure. Wk. 15.

SULPHUR. Schwefel.

Offiz. Der Stangenſchwefel. Der ſublimirte Schwefel unter dem Namen Schwefelblumen. Wk. 15.

SYMPHYTUM. *Symphytum officin. L.* Schwarzwurz.

Offiz. Die Wurzel. Wk. 80.

TACAMAHACA. *Fagara octandra L.* Tacamanhak.

Offiz. Das Harz. Wk. 539.

TAMARINDUS. *Tamarindus indica L.* Tamarinden.

Offiz. Die Früchte. Wk. 555.

TANACETUM. *Tanacetum vulgare L.* Rheinfarn.

Offiz. Das Kraut. Die Blume. Der Same. Wk. 317.

TARAXACUM. *Leontodon Taraxacum. L.* Löwenzahn.

Offiz. Die Wurzel. Das Kraut mit dem Stengel und der Blume. Wk. 148. 318.

TARTARUS. Weinstein.

Off. Der rohe Weinstein. Der gereinigte Weinstein.

TAXUS. *Taxus baccata L.* Taxbaum.

Off. Die Blätter. Wk. 318.

TEREBINTHINA COMMUNIS. *Pinus sylvestris L.* Kieferbaum.

Off. Der natürliche Balsam. (Auch wird dieser gemeine Terpentin oft von *Pinus Abies L.* eingesammelt.) Wk. 558.

TEREBINTHINA VENETUS. *Pinus Larix L.* Lerchenbaum.

Off. Der natürliche Balsam. Wk. 557.

TERRA CATECHU. s. CATECHU.

THEA VIRIDIS. *Thea viridis L.* Theebaum.

Off. Die Blätter. Wk. 319.

THYMUS. *Thymus vulgaris L.* Thymian.

Off. Das Kraut. Wk. 323.

TILIA. *Tilia europaea L.* Linde.

Off. Die Blumen. Wk. 361.

TORMENTILLA. *Tormentilla erecta L.* Tormentillwurz.

Off. Die Wurzel. Wk. 149.

TRAGACANTHA ALBA. *Astragalus Tragacantha L.* Tragant.

Off. Der trockne Schleim. Wk. 540.

TRIFOLIUM FIBRINUM. *Menyanthes trifoliata L.* Bitterklee.

Off. Das Kraut. Wk. 324.

TUSSILAGO, s. FARFARA.

TUTIA ALEXANDRINA. Ofenbruch.

Ein Zinkerz das sich in den Oefen der Rothgiesser bei dem Messingschmelzen ansetzt. Wk. 31.

ULMARIA. *Spiraea Ulmaria L.* Bocksbart.

Off. Die Wurzel. Die Blumen. Wk. 325.

ULMUS. *Ulmus campeſtris L.* Ulme.
Off. Die Rinde. Wk. 204.

URTICA MINOR. *Urtica urens L.* Eiterneſsel.
Off. Das Kraut. Wk. 325.

UVA URSI. *Arbutus uva urſi L.* Bärentraube.
Off. Die Blätter. Wk. 326.

VALERIANA MAJOR. *Valeriana phu L.* Groſſer Baldrian.
Offiz. Die Wurzel. Wk. 151.

VANIGLIA. *Epidendron Vanilla L.* Vanille.
Off. Die Schoten. Wk. 459.

VERATRUM ALBUM, ſ. ELLEBORUS ALBUS.

VERBASCUM. *Verbaſcum Thapſus L.* Königskerze.
Offiz. Die Blumen. Das Kraut. 327. 362.

VERBENA. *Verbena officinalis L.* Eiſenkraut.
Offiz. Das Kraut. Wk. 328

VERONICA COMMUNIS. *Veronica officinalis L.* Ehrenpreiſs.
Offiz. Das Kraut. Wk. 329.

VERONICA NOBILIS. *Veronica Teucrium.* Edelehrenpreiſs.
Offiz. Das Kraut Wk. 329.

VICTORIALIS LONGA. *Allium Victorialis L.* Langer Allermannsharniſch.
Offiz. Die Wurzel. Wk. 152.

VICTORIALIS ROTUNDA. *Gladiolus communis L.* Runder Allermannsharniſch.
Offiz. Die Wurzel. Wk. 153.

VINCA PERVINCA. *Vinca minor L.* Immergrün.
Offiz. Das Kraut. Wk. 350.

VINUM ALBUM GALLICUM. Weiſser Franzwein.

VINUM HISPANICUM. Spaniſcher Wein.

VINUM RHENANUM. Rheinwein.

VINUM RUBRUM GALLICUM. Rother Franzwein.

VIOLA. *Viola odorata L.* Veilchen.

Offiz. Die Blumenblätter. Wk. 362.

VISCUS QUERCINUS. *Viſcum album L.* Eichbaummiſtel.

Offiz. Die Wurzel. Wk. 204.

VITRIOLUM ALBUM, ſ. ZINCUM SULPHURICUM.

VITRIOLUM DE CYPRO, ſ. CUPRUM SULPHURICUM.

VITRIOLUM MARTIS, ſ. FERRUN SULPHURICUM.

VOMICA NUX. *Strychnos Nux Vomica L.* Krähenaugen.

Offiz. Die Samen. Wk. 460.

ZEDOARIA. *Amomum Zedoaria L.* Zittwer.

Offiz. Die Wurzel. Wk. 154.

ZINCUM. Zink.

Offiz. Das reine Metall. Wk. 30.

ZINCUM SULPHURICUM. Schwefelſaurer Zink.

Dieſes metalliſche Salz wird aus geröſteten Zinkhaltigen Erzen gewonnen, und vorzüglich aus Goslar erhalten. Wk. 38.

ZINZIBER ALBUM ET NIGRUM. *Amomum Zingiber L.* Weiſser und ſchwarzer Ingwer.

Offiz. Die Wurzel. (Die ſchwarze Wurzel ſoll vor dem Trocknen mit heiſsen Waſſer abgebrühet, die weiſse Wurzel hingegen ohne Abbrühen von der äuſsern grauen Schale befreiet und vorſichtig getrocknet ſeyn). Wk. 155.

Zweyte

Zweite Abtheilung.

Zubereitete
und
zuſammengeſetzte Arzneimittel.

(Praeparata et Compoſita).

Arzneigewicht und Gemäſs.

Pfund	Unzen	Drachmen	Scrupel	Gran
1	12	96	288	5780
	1	8	24	480
		1	3	60
			1	20

1 Maas = 2 Nösel.

1 Nösel = 16 Unzen.

ACETUM AROMATICUM. Gewürzessig.

(Anstatt des giftwidrigen und präservirenden Essigs. *Aceti bezoardici et prophylactici*).

Man nehme: das Kraut vom Wermuth
Rosmarin
Salbei
Pfeffermünze von jedem zwei Unzen
Cassienzimmt eine halbe Unze,
Gewürznelken
Muskatennüsse.
Kardemomen
Galgantwurzel von jedem zwei Drachmen
rohen Essig, sieben Pfund,
konzentrirten Essig, ein Pfund.

Die geschnittenen Kräuter und gestossenen Gewürze werden in einem gläsernen Kolben mit der Flüssigkeit übergossen, der Kolben mit Blase verbunden, und 8 Tage lang in gelinde Digestion gesetzt, dann wird die Flüssigkeit durch Leinwand gepresst, durch Löschpapier filtrirt und in einem verstopften Glase aufbewahrt.

ACETUM COLCHICUM. Zeitlosenzwiebelessig.

Man nehme: frische Zeitlosenzwiebeln, vier Unzen
rohen Essig, vier Pfund

Die zerschnittenen Wurzeln werden mit dem Essig übergossen, einige Tage in gelinde Wärme gesetzt, dann der Essig durchseiht, filtrirt und aufbewahrt.

ACETUM

ACETUM CONCENTRATUM. Konzentrirte Effigfäure.

(Anftatt des durch Froft entwäfferten Effigs, *Aceti per frigus concentrati*).

Man nehme: trocknes effigfaures Blei, acht Pfund,
fchwarzes feingepulvertes Manganoxyd vier Unzen.

Man reibe beydes gut unter einander und fchütte es in einen geräumigen Kolben, mit weitem, nicht allzuhohen Halfe. Dann giefse man darauf eine Mifchung aus
konzentrirter Schwefelfäure, zwei Pfund und vier Unzen.
Waffer, zwei Pfund und acht Unzen.

Setze einen Helm auf, lege eine Vorlage an und ziehe im Sandbade alles bis zur Trockne ab. Das Deftillat prüfe man mit Hydrothionwaffer, ob es damit helle bleibt. Im Fall es damit braun oder fchwarz wird, enthält es Blei und mufs nochmals rektifizirt werden.

ACETUM DESTILLATUM. Deftillirter Effig.

Man deftillirt rohen Effig, aus einer gläfernen Retorte, oder aus einer kupfernen Blafe, die mit einem Helm vom reinften Zinn und Abkühlungsröhre verfehen ift, über den achten Theil feines Gewichts frifch ausgeglühtes Kohlenpulver, fo weit ab, als er völlig klar und ohne Brenzlichkeit übergeht.

ACETUM ROSARUM. Rofeneffig.

Man nehme: von den getrockneten Blumenblättern der Rofe drei Unzen
rohen Effig, zwei Pfund
konzentrirten Effig acht Unzen.

Nach hinlänglicher gelinder Deftillation wird der Effig klar gefeihet, und wohl verftopft aufgehoben.

Auf eben diefe Art werden bereitet:

ACE-

ACETUM LAVENDULAE. Lavendelessig.

ACETUM LILIORUM CONVALLIUM. Maiblumenessig.

— NAPHAE. Orangenblüthessig.

— RUTHAE. Rautenessig.

— SAMBUCI. Holunderblüthessig.

ACETUM RUBI IDAEI. Himbeeressig.

Man nehme: frische reife Himbeere, ein Pfund, rohen Essig zwei Pfund.

Nachdem es zusammen 4 Wochen lang in einer verstopften Flasche gestanden hat, seihet man den Essig durch und hebt ihn auf.

ACETUM SATURNINUM. (*Acetum Plumbi*). Bleiessig.

(Sonst Bleiextrakt, *Extractum saturni*).

Man nehme: rothes Bleioxyd (Mennige) ein Pfund, rohen weissen Essig, acht Pfund.

Koche die Mischung unter stetem Umrühren so lange, bis das mit Lakmustinktur gefärbte Papier nicht mehr geröthet wird. Dann nehme man das Gefäss vom Feuer, lasse es ruhig stehen, und giesse die Flüssigkeit klar vom Bodensatze ab. Auf diesen Rückstand giesse man abermals acht Pfund Essig, koche ihn wieder damit bis zur Neutralisation, und lasse dann alles wieder hell absetzen. Der jetzt verbleibende Rückstand kann gesammelt, und zur Bereitung der Bleipflaster aufgehoben werden. Die abgegossenen hellen Auflösungen seihe man nun durch Löschpapier und dunste sie so weit ab, bis in ein Glas, das eine Unze destillirtes Wasser fasst genau ein und eine halbe Unze der Auflösung geht, und hebe sie dann in verstopften Gläsern auf.

ACETUM SCILLITICUM. Meerzwiebelessig.

Man nehme von den getrockneten Schuppen der Meerzwiebelwurzel zwei Unzen,
rohen Essig, zwei Pfund.

Die zerschnittenen Wurzeln werden mit dem Essig einige Tage lang gelinde digerirt, und der Essig alsdann klargeseihet und aufbewahrt.

ACIDUM ACETICUM CONCENTRATUM. Höchst konzentrirte Essigsäure.
(Ehemahls Essigalkohol. *Alkohol aceti*).

Man nehme: eine geräumige trockne Tubulatretorte, und lutire mit nasser Blase und Bindfaden eine ebenfalls geräumige trockne Vorlage an. Nun giesse man durch den Tubulus der Retorte auf einmahl
konzentrirte Schwefelsäure, drei Pfund,

verstopfe den Tubulus, wäge in ein erwärmtes Glas ab
sehr trocknes essigsaures Kali drei Pfund,

und trage es nach und nach in kleinen Antheilen in die Retorte, wobei man jedesmal die Tubulatur so geschwind als möglich verschliessen muss. Ist alles eingetragen, so setze man noch hinzu
konzentrirte Schwefelsäure ein Pfund,

dann verbinde man die Tubulatur gut mit nasser Blase, und lasse alles eine Nacht lang ruhig stehen. Den andern Morgen setzt man die Retorte in eine Sandkapelle auf eine dünne Lage Sand, und legt die Vorlage in kaltes Wasser. Man giebt nun sehr gelindes Feuer, so dass die Tropfen langsam in Begleitung weissgrauer Dämpfe übergehen, und hält während der Destillation die Vorlage immer sehr kalt. So wie die Dämpfe verschwinden, und die Tropfen schneller kommen, muss die Vorlage geleeret

ret werden. Das zuletzt übergehende ist noch eine sehr konzentrirte Säure allein sie krystallisirt nicht in der Kälte wie die erstere. Sollte das Destillat schweflichte Säure enthalten, so muss es über etwas schwarzes Manganoxyd (Braunstein) und etwas trocknes essigsaures Kali nochmals rektificirt werden.

ACIDUM BENZOICUM. Benzoesäure.

(Sonst: Benzoeblumen. *Flores benzoes seu Sal benzoinus.*)

Man nehme: gepülvertes Benzoeharz zwey Pfund 8 Unzen,
gereinigte Potasche drey Unzen,
Wasser sechzehn Pfund.

Man koche alles unter fleissigem Umrühren in einem zinnernen Kessel eine Stunde lang, nehme dann das zusammengeflossene Harz heraus, zerreibe es und koche es vom Neuen in der vorigen Flüssigkeit wieder eine halbe Stunde lang. Dann nehme man es abermahls heraus, zerreibe es wieder, und koche es nochmahls eine halbe Stunde lang. Jetzt wird die Flüssigkeit abgegossen, das rückständige Harz mit noch etwas Wasser ausgekocht, und nach dem Erkalten aufgehoben, und zum Räucherpulver mit angewendet. Die sämmtliche Flüssigkeit läfst man erkalten, und seihet sie klar durch, dann wird sie in dem zinnernen Kessel bis auf zwey Pfund abgerauchet, nach abermahligen Erkalten nochmahls filtrirt, und nun in einem Zuckerglase so lange mit

verdünnter Schwefelsäure

versetzt, als noch ein Niederschlag entsteht. Der voluminöse, schaumige weisse Niederschlag wird auf eine Leinewand gebracht, und nachdem die Flüssigkeit abgelaufen, mit etwas kaltem Wasser abgespielt, und nun in siedendem Wasser gelöst, siedendheiss durch einen Spitzbeutel von Filz in eine Porzellainschale geseiht, worinne nach dem Erkalten die Säure in weissen Krystallen anschiesst, die nach dem Trocknen aufbewahrt werden.

Aus

Aus der übrigen Flüſſigkeit wird durch ferneres Verdunſten noch die darinne enthaltene Säure gewonnen.

ACIDUM BORAXICUM. Boraxſäure.

(Sonſt Hombergiſches Sedativſalz, *Sal. Sedativum Hombergii*).

Man nehme: gepulverten reinen Borax zwey Unzen,

und übergieſse ihn in einer Porzellainſchale mit

ſiedendem Waſſer 6 Unzen,

tröpfle dann allmählig hinein

konzentrirte Schwefelſäure eine halbe Unze,

rühre alles wohl um, und laſſe die Miſchung erkalten. Nach dem Erkalten wird man einen groſsen Theil der Boraxſäure in Kryſtallen angeſchoſſen finden, die man mit kaltem Waſſer abſpielt, und nach dem Trocknen aufbewahrt. Die übrige Flüſſigkeit gibt durch Verdunſten und Abkühlen noch einen Theil Boraxſäure, der aber ſchon mit etwas ſchwefelſaurem Natrum verunreinigt iſt.

ACIDUM MURIATICUM. Salzſäure.

(Sonſt: ſaurer Salzgeiſt, *Spiritus ſalis acidus*).

Man nehme: reines trocknes Kochſalz, fünf Pfund,

ſchütte es in einen geräumigen gläſernen Kolben mit weitem und nicht allzuhohen Halſe und übergieſse es mit einer Miſchung aus

konzentrirter Schwefelſäure vier Pfund,

Waſſer zwey Pfund,

die man aber vorher hat wohl erkalten laſſen. Man lutire dann einen gläſernen Helm auf, der mit einem langen Schnabel verſehen iſt, ſetze den Kolben in ein Sandbad und lege einen Kolben vor, in welchem ſich zwei Pfund deſtillirtes Waſſer befinden. Der Schnabel des Helms muſs bis in das Waſſer hinabreichen. Nachdem man die Fugen

Fugen verklebt hat, gibt man gelindes Feuer; anfangs wird die Säure als Gas entweichen, und daſſelbe von dem vorgeſchlagenen Waſſer abſorbirt werden. Wenn nun die Gasblaſen auf der Oberfläche zerplatzen, und nicht mehr von dem Waſſer abſorbirt werden, ſo verſtärkt man das Feuer und hält damit ſo lange an, als noch etwas übergeht, dann aber zieht man ſchnell den Schnabel aus der Flüſſigkeit, damit ſie nicht in den Kolben zurückſteige, läſst alles erkalten, und hebt ſie dann in gläſernen Flaſchen auf. Sollte ſie mit etwas deſtillirten Waſſer verdünnt von der ſalzſauren Barytauflöſung getrübt werden, ſo muſs man ſie nochmahls über etwas ſalzſaurem Baryt rektifiziren. Arbeitet man aber mit Vorſicht, ſo wird man ſie rein von ſchweflichter oder von Schwefelſäure gleich anfangs erhalten, und keine weitere Reinigung nöthig haben.

Noch iſt zu bemerken, daſs das zu dieſer Arbeit anzuwendende Kochſalz frei von Eiſen ſeyn muſs, weil man ſonſt eine eiſenhaltige Säure erhält.

Der Rückſtand in dem Deſtillirkolben kann mit heiſsem Waſſer aufgelöſt werden, und gibt durch Verdunſten ſchwefelſaures Natrum.

ACIDUM NITRICUM CONCENTRATUM.

Konzentrirte Salpeterſäure.

(Sonſt: rauchender Salpetergeiſt, *Spiritus nitri fumans*).

Man nehme: reines trocknes ſalpeterſaures Kali zwei Pfund,

zerreibe ſolches zu einem gröblichen Pulver und bringe es in eine Tubulatretorte. Hierauf lege man eine geräumige Vorlage an, und gieſse durch den Tubulus

konzentrirte Schwefelſäure, ein Pfund und ſechs Unzen,

und lutire die Fugen mit fetten Kütt, und deſtillire in einer Sandkapelle bei allmählig vermehrtem Feuer alle Säure bis

bis zur Trockne über und hebe sie in einer gläsernen Flasche mit gläsernem Stöpsel auf.

ACIDUM NITRICUM DILUTUM. Verdünnte oder gewöhnliche Salpetersäure.

(Sonst: Salpetergeist, *Spiritus nitri acidus*).

Man nehme: salpetersaures Kali und Schwefelsäure wie bei dem vorigen, schütte aber in die Vorlage ein Pfund uud sechs Unzen destillirtes Wasser und verfahre wie zuvor. Die destillirte Säure wird weder vom salpetersauren Silber getrübt werden, noch von der mit destillirtem Wasser verdünnten salzsauren Barytauflösung, wenn man reines, salpetersaures Kali angewendet hat. Sollte sie indessen von beiden Reagentien getrübt werden, so setze man erst so lange tropfenweise von der Silberauflösung hinzu, als noch ein Niederschlag entsteht, lasse dann denselben zu Boden setzen, giesse die helle Säure ab, und rektifizire sie über etwas salpetersauren Baryt, und hebe sie als reine Salpetersäure auf. Zu verschiedenen chemischen Arbeiten kann die verkäufliche, von den Laboranten unter dem Namen doppeltes Scheidewasser in Handel gebrachte Säure gebraucht werden.

ACIDUM PHOSPHORICUM EX OSSIBUS. Phosphorsäure aus Knochen.

Man nehme: Hirschhorn oder andere bis zur Weisse gebrannte höchst fein gepülverte Knochen drei Pfund,

und trage sie allmählig unter fleissigem Umrühren in eine Mischung von

konzentrirter Schwefelsäure zwei Pfund,
Wasser fünfzehn Pfund.

Man lasse die Mischung in einem zinnernen Kessel eine Stunde lang kochen, giesse dann alles in einen steinern Topf und lasse es noch einige Tage an einem warmen

men Orte ſtehen, während welcher Zeit man aber alles oft umrührt. Man bringe nun das Ganze auf einen leinenen Spitzbeutel, laſſe die Flüſſigkeit ablaufen, preſſe den Rückſtand aus, bringe ihn in den Keſſel zurück und rühre ihn nochmals mit etwas lauwarmen Waſſer gut durch, und bringe alles wieder auf den Spitzbeutel. Die ſämmtliche abgelaufene ſaure Flüſſigkeit wird nun bis zur Honigdicke abgedampft, dann wieder in Waſſer aufgelöſt, klar geſeihet und mit

kohlenſtoffſaurem Ammonium

vollkommen neutraliſirt. Hierauf wird der niedergefallne ſchwefelſaure und phosphorſaure Kalk durch eine Leinewand abgeſchieden, mit etwas kaltem Waſſer ausgewaſchen, und die helle Flüſſigkeit zur Trockne abgedunſtet. Das erhaltene phosphorſaure Ammonium wird nun allmählig in einen erhitzten Schmelztiegel von Porzellain oder gutem Steinzeuch eingetragen, und, wenn die Miſchung nicht mehr aufſchäumt, und das Ammonium entwichen iſt, die rückſtändige Phosphorſäure noch einige Minuten bei verſtärktem Feuer im Fluſſe gelaſſen, dann ausgegoſſen und nach dem Erkalten in dreimahl ſo viel deſtillirtem Waſſer aufgelöſt, filtrirt und aufbewahrt.

ACIDUM PHOSPHORICUM PURUM. Reine Phosphorſäure.

Man nehme Phosphor eine beliebige Menge, lege ihn in einen gläſernen Trichter, den man in den Hals einer Glasbouteille ſteckt, und ſtelle dieſen Apparat an einen feuchten und kühlen Ort. Nachdem der Phosphor zerfloſſen iſt, nimmt man die in der Flaſche geſammelte ſaure Flüſſigkeit, verſetzt ſie mit halb ſo viel Salpeterſäure, als man Phosphor angewendet hat, und kocht ſie in einem gläſernen Geſchirre bis zur Syrups-Dicke ab, und verdünnt ſie hernach mit zehnmal ſo viel deſtillirtem Waſſer als man Phosphor angewendet hat, und hebt ſie als reine Phosphorſäure auf.

ACIDUM SUCCINICUM. Bernſteinſäure.

(Sonſt Bernſteinſalz. *Sal ſuccini.*)

Man nehme gröblich zerſtoſſenen Bernſtein eine beliebige Menge und deſtillire ihn aus einer geräumigen gläſernen Retorte bei allmählig vermehrtem Feuer. Mit einem anfangs gelben, dann röthlichen und dunkelgefärbten Oele geht eine ſaure Flüſſigkeit, und eine feſte Säure über. Nach beendigter Deſtillation ſchüttet man ſoviel heiſses Waſſer hinzu, daſs die koncrete Säure völlig aufgelöſst wird. Man trennt die ſaure Flüſsigkeit von dem Oele, und läſst ſie langſam verdunſten, und ſcheidet die Säure durch Abkühlen. Durch wiederholtes Auflöſen in heiſsem Waſſer, Digeſtion mit Kohlenpulver und Kryſtalliſation wird ſie ferner gereiniget.

ACIDUM SULPHURICUM CONCENTRATUM. Konzentrirte Schwefelſäure.

(Sonſt Vitriolöl. *Oleum vitrioli.*)

Die gewöhnlich im Handel vorkommende aus Eiſenvitriol durch Deſtillation, oder aus Schwefel durch Verbrennen erhaltene Schwefelſäure iſt zur Bereitung der Arzneimittel mehrentheils anwendbar. Die zum innerlichen Gebrauche beſtimmte Säure ſoll aber nochmals durch Rektification gereinigt werden, welches am Beſten auf folgende Art geſchieht:

Man nehme aus Eiſenvitriol durch Deſtillation erhaltene konzentrirte Schwefelſäure vier Pfund, bringe dieſs in eine dauerhafte gläſerne Retorte mit weitem und etwas kurz abgeſprengten Halſe, lege ſie in eine Sandkapelle und lege eine geräumige Vorlage an, umwinde blos die Fugen mit Papier ohne ſie zu lutiren und gebe anfangs gelindes, dann vermehrtes Feuer. Wenn die Temperatur kalt iſt, ſo legt ſich in der Vorlage eine flüchtige, weiſse, kryſtalliniſche, ſtark rauchende Subſtanz, oder das ſogenannte Eisöl an, in der Wärme aber ſtellt es blos eine braune Flüſſigkeit dar. So bald ſich dieſe Subſtanz nicht mehr zeigt, nehme man

man die Vorlage ab, und lutire eine neue an, und vermehre das Feuer ſo, daſs unter gelindem Kochen die konzentrirte Säure in kleinen, mit mäſsiger Geſchwindigkeit auf einander folgenden Tropfen übergeht, und hebe ſie dann in einer Flaſche mit gläſernen, gut eingeſchliffenen Glasſtöpſel als rectificirte Schwefelſäure auf.

Die durch das Verbrennen des Schwefels gewonnene Säure läſst ſich aber auf dieſe Art nicht rectificiren, denn mehrentheils ſpringen die Retorten gleich im Anfange der Arbeit, wenn man mehrere Pfunde dieſer Säure auf einmal zur Deſtillation einſetzt. Wenn man hingegen durch gelindes Erhitzen erſt die Säure entfärbt hat, und man bringt ſie dann in kleinen Portionen, etwa zu 12 Unzen in kleine Retorten, die man in einen Schmelztiegel legt, mit Sand umgiebt und in einen Windofen ſtellt, ſo geht die Rektification auch glücklich von Statten.

ACIDUM SULPHURICUM DILUTUM. Verdünnte Schwefelſäure.

(Sonſt Vitriolgeiſt. *Spiritus Vitrioli acidus.*)

Man nehme rectificirte konzentrirte Schwefelſäure einen Theil,
deſtillirtes Waſſer fünf Theile.

Man ſchütte die Säure in kleinen Portionen in das Waſſer, und hebe die Miſchung nach dem Erkalten auf.

ACIDUM TARTARICUM. Weinſteinſäure.

(Sonſt weſentliches Weinſteinſalz. *Sal eſſentiale tartari.*)

Man nehme gepülverten gereinigten Weinſtein, ſechs Pfund,
kochendes gemeines Waſſer, ein und zwanzig Pfund,

thue den erſtern zu dem letztern, in einem zinnernen Keſſel befindlichen und über dem Feuer ſtehenden Waſſer und trage nun allmählig in kleinen Portionen, um das zu-

ſtarke

ſtarke Aufbrauſen und Ueberlauſen zu verhüten, unter beſtändigem Umrühren

trockne, fein geſtoſsne, geſchlämmte weiſse Kreide

so lange, bis kein Aufbrauſen mehr erfolgt, und merke das Gewicht der verbrauchten Kreide an. Man laſſe dann die Miſchung noch einige Minuten ſieden, nehme hierauf den Keſſel vom Feuer und ſtelle ihn ruhighin. Dann gieſst man die helle Flüſſigkeit vom Bodenſatze ab, wäſcht den Rückſtand noch mit warmen Waſſer aus und ſammelt ihn in einem leinenen Spitzbeutel, und preſst ihn aus. Die ſämmtliche Flüſſigkeit wird jetzt nochmals filtrirt, und in einem zinnernen Keſſel bei gelindem Feuer zur Trockne abgedunſtet, und als weinſteinſaures Kali aufbewahrt. Jetzt nimmt man auf jede ſechszehn Unzen der verbrauchten Kreide 14 Unzen und 5 Drachmen

konzentrirte Schwefelſäure

und verdünnt ſie mit

gemeinem Waſſer, ſechszehn Pfund

und trägt nun den auf dem Spitzbeutel verbliebenen und mit kalten Waſſer zu einem dünnen Brei angeriebenen Rückſtand hinein, und digerirt es einige Tage lang unter fleiſigem Umrühren. Hierauf wird alles auf einen leinenen Spitzbeutel gebracht, und wenn die Flüſſigkeit abgelaufen iſt, der auf dem Spitzbeutel verbliebene ſchwefelſaure Kalk wieder herabgenommen, mit etwas kalten Waſſer zuſammengerieben, wieder auf den Spitzbeutel zurückgebracht, und dieſes noch einige Male wiederholt, bis das ablaufende Waſſer nicht mehr ſauer ſchmeckt. Die ſämmtliche ſaure Flüſſigkeit wird jetzt in eine Porzellainſchale bei gelindem Feuer zur Trockne eingedickt und die zurückbleibende Säure wieder in kalten Waſſer gelöſst, von dem ſich abſcheidenden ſchwefelſauren Kalk abgeſeihet, und durch gelindes Verdunſten und Abkühlen kryſtalliſirt, und die getrockneten Kryſtalle aufbewahrt. Sollten die leztern Aufgüſſe der Weinſteinſäure etwas gefärbt aus-

ausfallen, so darf man sie nur wieder in Wasser auflösen, zum Kochen erhitzen, mit ein wenig Salpetersäure versetzen und nochmals langsam krystallisiren lassen.

AETHER ACETICUS. Essigäther.

(Sonst Essignaphtha. *Naphta aceti*).

Man nehme trocknes essigsaures Blei sechszehn Unzen,

schütte solches in einen Kolben, und übergiesse es mit einem Gemisch aus

Alkohol, neun Unzen,

konzentrirter Schwefelsäure sechs Unzen.

Man schüttle alles gut durcheinander, lutire mit nasser Blase einen Helm auf, bringe eine Vorlage an, und ziehe bei gelindem Feuer die Flüssigkeit ab. Man versetze das Destillat mit etwas Kalkwasser, worauf sich gegen neun Unzen Essigäther abscheiden, den man, im Fall er etwas säuerlich seyn sollte, über etwas gebrannte Talkerde rektificirt, und dann in einem gut verstopften und mit Blase verbundenen Glase aufbewahrt.

AETHER SULPHURICUS. Schwefeläther.

(Sonst Vitriolnaphtha. *Naphta vitrioli*).

Man nehme konzentrirte Schwefelsäure,

Alkohol, von jedem zwei Pfund.

Man giesst den Alkohol in einem Kolben, und tröpfelt nach und nach die Schwefelsäure hinein. Dann versieht man den Kolben mit einem genau passenden Helm und Vorlage, lutirt alle Fugen auf das genaueste, und unternimmt nun die Destillation im Sandbade bey sehr gelinder Wärme. Die erstern vier bis sechs Unzen werden abgenommen, weil solche ein zum Theil wenig veränderter Alkohol sind, und zu einer neuen Arbeit oder zur Bereitung des *Spiritus sulphurico- aethereus* aufgehoben. Nun setzt man die Destillation so lange fort, bis das Destillat Spuren einer übergehenden schwefligten Säure zeigt. Dem Rückstande setzt man wieder ein

ein Pfund Alkohol zu, und beginnt die Destillation wie vorher, und dieses kann man noch mehrmals wiederholen. Zu zwölf Theilen des erhaltenen Destillats werden in einem verstopften Glase drei Theile schwache Aetzlauge gesetzt, dann alles gut durch einander geschüttelt, der aufschwimmende Aether durch einen Scheidetrichter von der übrigen Flüssigkeit abgesondert, und bei sehr gelindem Feuer über etwas Manganoxyd rektifizirt, und in gut verschlossenen Gläsern aufbewahrt.

Das alkalische Wasser, was zur Abscheidung und Waschung des Aethers gedient hat, kann aufgehoben und gesammelt werden. Hat man eine Parthie desselben, so bringt man es in eine Retorte, lutirt eine Vorlage an und zieht bei gelindem Feuer einen Theil davon ab, der mehrentheils ein sehr reiner Aether ist.

AETHER SULPHURICUS PHOSPHORATUS.
Phosphorhaltiger Aether.

(Sonst: Phosphornaphta, *Naphta Phosphorata*).

Man nehme reinen Phosphor eine Drachme, schmelze denselben, nachdem man ihn mit Wasser bedeckt hat, in einem Arzneiglase, indem man dasselbe in ein Gefäfs mit siedendem Wasser taucht, und schüttle hernach das Glas, bis der Phosphor erstarrt und fein gekörnt ist. Man giefse dann das Wasser von dem Phosphor ab, spüle ihn mit Alkohol ab, und übergiefse ihn mit

rektifizirten Schwefeläther zwei Unzen,

verstopfe das Glas, lasse es in einer mäfsigen Temperatur acht Tage lang stehen, schüttle es oft um, und giefse dann den Aether von dem unaufgelösten Phosphor ab, und verwahre ihn in mehreren kleinen Gläschen, die ganz damit angefüllt, gut verstopft, mit Blase verbunden und im Keller aufbewahrt werden.

ALCOHOL. Alkohol.

(Sonst: höchstrektifizirter Weingeist. *Spiritus vini rectificatissimus*).

Man

Man nehme eine beliebige Menge rektifizirten Weingeist, schütte denselben in eine recht trockne Destillirblase, setze einen trocknen Helm auf, und destillire bei gelindem Feuer den Geist ab. So lange als das Destillat nach Richters Alkoholometer 86 Prozent zeigt, oder so lange sein specif. Gewicht gegen destillirtes Wasser gleich 0,828 ist, kann es als Alkohol zum pharmacevtischen Gebrauch aufbewahrt werden. Zeigt es weniger Prozente, oder vermehrt sich das specifische Gewicht, so soll es zu dem rektificirten Weingeist geschüttet werden. Sobald das Pflegma überzugehen anfängt, wird die Destillation unterbrochen.

ALUMEN USTUM. Gebrannter Alaun.

Der gewöhnliche Alaun wird in einem Schmelztiegel, oder in einem steinzeuchenen Topf von gehöriger Gröſse so lange gebrannt, bis er alles Krystallisationswasser verlohren hat, und sich in eine durchaus lockere schwammige Masse verwandelt hat.

AMMONIACUM DEPURATUM. Gereinigtes Ammoniakgummiharz.

Man nehme das auserlesene Ammoniakgummiharz und reibe es im Winter bei starker Kälte zu einem Pulver, das man mit Hülfe eines Haarsiebes von Holztheilchen und andern Unreinigkeiten befreiet. Auf gleiche Art werden gereiniget:

ASA FOETIDA, Teufelsdreck.

GALBANUM, Mutterharz.

SAGAPENUM, Sagapengummi.

AMMONIUM CARBONICUM. Kohlenstoffsaures Ammonium.

Man nehme gepulvertes salzsaures Ammonium, drei Pfund,
gepulverte trockne Kreide, zwei Pfund und sechs Unzen,

vermenge

vermenge beide Pulver genau mit einander und bringe sie in eine Retorte von grünem Glase, die man in einen Reverberirofen auf eine mit Drath heflochtene Schüssel auf etwas Sand legt. An den Retortenhals lutirt man einen geräumigen Kolben, den man in ein grosses, mit kaltem Wasser angefülltes Gefäss legt, oder, wenn man die Arbeit im Winter anstellt, mit Eis umgiebt. Man erwärmt anfangs die Retorte und gibt dann stufenweise vermehrtes Feuer, und wenn nichts mehr aufsteigt, beendigt man die Sublimation. Das erhaltene, sublimirte, kohlenstoffsaure Ammonium hebt man in gut zu verstopfenden Gläsern auf.

AMMONIUM CARBONICUM PYRO-OLEOSUM. Brenzlicht-öliges kohlenstoffsaures Ammonium.

(Sonst: Hirschhornsalz. *Sal cornu cervi*).

Man nehme gepulvertes salzsaures Ammonium drei Pfund,
gepulverte trockne Kreide, ein Pfund sechs Unzen,
stinkendes thierisches Oel, drei Unzen.

Man reibe alles genau unter einander, thue es in eine Retorte und sublimire es wie das vorige Präparat. Das Sublimat hebe man in gut zu verstopfenden Gläsern auf.

AMMONIUM MURIATICUM DEPURATUM. Gereinigtes salzsaures Ammonium.

(Sonst: gereinigter Salmiak, *Sal ammoniacum depuratum*).

Man nehme gewöhnliches gepülvertes, salzsaures Ammonium, löse es mit drei Theilen siedendem Wasser in einem zinnernen Kessel auf, filtrire die Auflösung und befördere sie zur Krystallisation, oder rauche sie bei gelindem Feuer in einer Porzellainschale zur Trockne ab.

AMMO-

AMMONIUM MURIATICUM MARTIATUM. Eisenhaltiges salzsaures Ammonium.

(Sonst eisenhaltige Salmiakblumen, *Flores salis ammoniaci martiales*).

Man nehme trocknes rothes salzsaures Eisen eine Unze,
gepulvertes salzsaures Ammonium, fünfzehn Unzen,
Wasser, zwölf Unzen.

Man rühre alles in einer Porzellainschale gut unter einander, rauche es bei gelindem Feuer unter stetem Umrühren mit einem Gläsernen Spatel zur Trocknifs ab und hebe es in zu verstopfenden Gläsern auf.

AQUA AMYGDALARUM. Mandelwasser.

(Anstatt des Kirschwassers. *Aqua cerassorum*).

Man nehme bittere Mandeln ein Pfund, zerstofse sie in einem Mörser, schütte sie in eine Destillirblase, und giefse eine hinreichende Menge destillirtes Wasser darauf und ziehe davon zwölf Maafs ab.

AQUA AROMATICA. Gewürzhaftes Wasser.

(Anstatt des Hauptwassers und des Kinderbalsams. *Aqua cephalica* et *Balsam. Embryonum*).

Man nehme Salbeikraut acht Unzen,
Rosmarin,
Pfeffermünze,
Lavendelblüthen von jedem vier Unzen,
Fenchelsamen,
Cassienzimmt von jedem zwei Unzen.

Nachdem diese Ingredienzen gehörig zerschnitten und zerstofsen worden sind, übergiefst man sie mit vier Pfund rektifizirten Weingeist, läfst sie 24 Stunden lang weichen und zieht dann zwölf Pfund Flüssigkeit ab.

AQUA CALCARIAE USTAE. Kalkwaſſer.
(Sonſt: *Aqua calcis*).

Man nehme reine Kreide, welche durch Glühen zwiſchen Kohlen in einem Windofen völlig ätzend gemacht worden iſt, ein Pfund, und gieſse nach und nach dreyſsig Pfund gemeines Waſſer darauf. Nach vollbrachter Löſchung wird das überſtehende Waſſer hell von dem Bodenſatze abgegoſſen und in wohlverſtopften Flaſchen aufbewahrt.

AQUA CHAMOMILLAE. Kamillenwaſſer.

Man nehme getrocknete gemeine Kamillen, zwei Pfund
gemeines Waſſer, ſo viel genug iſt, um zehn Maaſs davon abzuziehen.

Auf eben dieſe Art bereitet man:

AQUA FLORUM SAMBUCI. Hollunderblüthwaſſer.

AQUA FLORUM TILIAE. Lindenblüthwaſſer, doch ſind hierzu friſche Blüthen zu nehmen.

AQUA CINAMOMI SIMPLEX. Einfaches Zimmtwaſſer.

Man nehme gröblich geſtoſſene Zimmtcaſſie ein Pfund,
gemeines Waſſer zehn Maaſs.

Man laſſe es einige Tage weichen, und ziehe dann bei gelindem Feuer fünf Maaſs davon ab, und hebt es in verſtopften Flaſchen im Keller auf.

AQUA CINAMOMI VINOSA. Weiniges Zimmtwaſſer.

Man nehme einfaches Zimmtwaſſer ein Maaſs,
rectificirten Weingeist acht Unzen,
weiſsen Zucker zwei Loth.

Man vermiſche alles gut mit einander und hebe es auf.

AQUA

AQUA COCHLEARIAE Löffelkrautwaſſer.

Man nehme blühendes Löffelkraut funfzehn Pfund,
gemeines Waſſer, ſo viel als hinreichend iſt, um fünf Maaſs Waſſer abzuziehen.

AQUA CORTICUM CASCARILLAE. Kaskarillwaſſer.

Man nehme grob gepulverte Kaskarillrinde ein Pfund.
gemeines Waſſer ſo viel als hinreichend iſt, um fünf Maaſs abziehen zu können.

AQUA DESTILLATA SIMPLEX. Einfaches deſtillirtes Waſſer.

Man nehme eine beliebige Menge gemeines Waſſer, ſchütte daſſelbe in eine Deſtillirblaſe und ziehe zwei Drittel davon ab. Die zuerſt übergehenden acht Unzen ſchütte man weg.

AQUA FLORUM NAPHAE. Pomeranzenblüthwaſſer.

Man nehme eingeſalzene Pomeranzenblüthen ein Pfund,
gemeines Waſſer ſo viel als nöthig iſt, um bei gelindem Feuer davon zwei Maaſs über zu deſtilliren.

AQUA FOENICULI. Fenchelwaſſer.

Man nehme gröblich geſtoſsenen Fenchelſamen, ein Pfund.
gemeines Waſſer vierzehn bis funfzehn Maaſs.

Es werden neun Maaſs davon abgezogen, und das oben aufſchwimmende ätheriſche Oel abgenommen.

Auf eben dieſe Art wird bereitet das

AQUA CARVI Kümmelwaſſer,

AQUA

AQUA HYDROTHIONICA ACIDULA. Gesäuertes Hydrothionwasser.

(Sonst Hahnemannsche Weinprobe. *Liquor vini probatorius Hahnemanni*).

Man nehme Schwefelkalk,
Weinsteinsäure von jedem zwei Drachmen,
destillirtes Wasser sechszehn Unzen.

Man löse die Weinsteinsäure erst in Wasser auf, setze dann den Schwefelkalk hinzu, verstopfe die Flasche und schüttle es zehn Minuten lang gut durcheinander. Nachher läſst man alles ruhig stehen, gieſst dann die helle Flüssigkeit behutsam von dem Bodensatze ab, in ein andres Glas, in welchem sich
zerriebene Weinsteinsäure eine halbe Unze
befindet. Man verstopft sogleich das Glas, schüttelt es gut um und läſst es ruhig stehen, sobald sich die Säure aufgelöst hat. Die abgehellte Flüssigkeit wird nun in mehrere kleine Gläser geschüttet, die ganz damit angefüllt, gut verkorkt, und völlig luftdicht, mit brennendem Siegellack verwahrt, nnd an einem kühlen Orte aufbewahrt werden.

AQUA HYDROTHIONICA PURA. Reines Hydrothionsaures Wasser.

Man nehme Schwefeleisen eine beliebige Menge, schütte es in eine Entbindungsflasche und gieſse darauf allmählig
gemeine Salzsäure,
so lange noch ein Aufbrausen entsteht. Man sammle das hydrothionsaure Gas, welches sich entwickelt, in gläsernen mit Wasser gefüllten Flaschen auf. In jede Flasche lasse man nur so viel Gas treten, daſs noch die Hälfte Wasser drinne bleibt, und verstopfe sie. Man suche nun durch Schütteln das Wasser mit dem hydrothionsauren Gas zu vereinigen, und wenn dieses geschehen ist, so fülle man

man die Flaschen mit dem geschwängerten Waſſer ganz voll, verkorke ſie genau und verſchlieſse ſie mit Pech, oder Siegellak luftdicht, und hebe ſie an einem kühlen Orte auf.

AQUA JUNIPERI. Wacholder Waſſer.

AQUA HYSSOPI. Yſſopwaſſer.

Man nehme getrocknetes Yſſopkraut zwei Pfund,
gemeines Waſſer funfzehn Maaſs.
und deſtillire davon zehn Maaſs ab. Auf gleiche Art werden bereitet:

AQUA MAJORANAE. Majoranwaſſer.

AQUA MELISSAE. Zitronenmeliſſen-Waſſer.

AQUA MENTHAE CRISPAE. Krauſemünzwaſſer.

AQUA PULEGII. Poleiwaſſer.

AQUA RUTAE. Rautenwaſſer.

AQUA SALVIAE. Salbeiwaſſer.

AQUA LAURO-CERASI. Kirſchlorbeerwaſſer.

Man nehme friſche zerſchnittene Kirſchlorbeer zwei Pfund,
gemeines Waſſer ſo viel, als nöthig iſt, um bei sehr gelindem Feuer drei Pfund abziehen zu können. Das deſtillirte Waſſer muſs in gläſernen, gut verſtopften Flaſchen an einem kühlen Orte aufbewahrt werden.

AQUA MENTHAE PIPERITAE. Pfeffermünzwaſſer.

Man nehme getrocknetes Pfeffermünzkraut zwei Pfund,
gemines Waſſer zwölf Maaſs.

Davon

davon ziehe man fechs Maafs ab. Das oben auffchwimmende Oel mufs abgenommen werden.

AQUA MENTHAE PIPERITAE VINOSA. Geiftiges Pfeffermünzwaffer.

Man nehme getrocknetes Pfeffermünzkraut ein Pfund,
rectificirten Weingeift ein und ein halbes Pfund,
gemeines Waffer fo viel, als genug ift,
um fechs Pfund abziehen zu können.

AQUA OPHTHALMICA COERULEA. Blaues Augenwaffer.

Man nehme Kalkwaffer zwölf Unzen,
falzfaures Ammonium eine Drachme,
gepulvertes kryftallifirtes effigfaures Kupfer fechs Gran.
Man fchütte in einer verftopften Flafche alles unter einander.

AQUA PETROSELINI. Peterfilgenwaffer.

Man nehme zerftoffenen Peterfilgen Samen ein Pfund,
gemeines Wafer acht Maafs,
und ziehe davon ab fechs Maafs.

AQUA PICEA. Theerwaffer.

Man nehme Theer zwei Pfund
gemeines Waffer zehn Pfund.

Man rühre es ftark mit einem hölzernen Spatel untereinander, lafse es dann zwölf Stunden lang ruhig ftehen, und giefse das helle Waffer zum Gebrauche ab.

AQUA ROSARUM. Rofenwaffer.

Man nehme frifche Rofenbläter vier Pfund,
gemeines Waffer funfzehn Maafs,
um davon zehn Maafs überziehen zu können. Anftatt der frifchen Rofenblätter, kann man fich auch der eingefalzenen

nen bedienen, welche ein noch angenehmeres und kräftigeres Waſſer geben.

AQUA RUBI IDAEI. Himbeerwaſſer.

Man nehme Hülſen und Kerne der Himbeere, welche nach dem Auspreſſen des Saftes zurückbleiben vier Pfund,
Potaſche vier Loth,
gemeines Waſſer ſo viel als nöthig iſt,
um ſechs Maaſs davon abziehen zu können.

AQUA SATURNINA. Gemeines Bleiwaſſer.

(Anſtatt des Goulardſchen Bleiwaſſers. *Aqua vegito-miner. Goulardi*).

Man nehme deſtillirtes gemeines Waſſer zwei Pfund,
Bleieſſig eine halbe Unze.
Man vereinige es durchs Schütteln.

AQUA VALERIANA. Baldrianwurzelwaſſer.

Man nehme kleine Baldrianwurzel ein Pfund,
gemeines Waſſer acht Maaſs
und ziehe davon vier Maaſs ab.

AQUA VULNERARIA VINOSA. Geiſtiges Wundwaſſer.

(Sonſt auch Arquebuſade. *Aqua ſclopetaria ſeu travmatica*).

Man nehme friſches Kraut von Salbei,
Wermuth,
Pfeffermünze,
Raute,
Rosmarin,
friſche Blüthen von Lavendel von jedem vier Unzen,
rektifizirten Weingeiſt ſechs Pfund,
gemeines Waſſer vierzehn Maaſs.

Nach

Nachdem alles einige Tage geweicht hat, ziehe man davon ab acht Maafs, und hebe das Deſtillat in einem, mit Blaſe verbundenen, gut zugeſtopften Kruge auf.

ARGENTUM NITRICUM FUSUM. Geſchmolzenes ſalpeterſaures Silber.

(Sonſt: Höllenſtein. *Lapis infernalis*).

Man nehme reines Silber eine beliebige Menge, löſe es mit der erforderlichen Menge reiner Salpeterſäure auf, doch ſo, daſs nicht zu viel Säure überſchüſſig bleibt, filtrire die Auflöſung, und rauche ſie in einer Porzellainſchale zur Trockne ab. Die rückſtändige Maſſe wird hierauf in einem ſchicklichen ſilbernen oder porzellainenen Gefäſse geſchmolzen, wobei man aber ſorgfältig das Hineinfallen der Kohlen verhüten muſs, und ſobald ſie ruhig flieſst, in eine mit Talg ausgeriebene, metallene Form gegoſsen, wo ſie die Geſtalt dünner Zylinder annimmt, die man nach dem Erkalten in einem gut verſtopften Glaſe aufbewahrt.

Zur Bereitung dieſes Präparats iſt durchaus reines Silber vorräthig, das von allem Kupfer befreiet iſt. Es läſst ſich am beſten darſtellen, wenn man das kupferhaltige Silber erſt in gewöhnlicher Salpeterſäure auflöſet, dann die Auflöſung ſo lange mit einer Auflöſung von ſalzſaurem Natrum verſetzt als noch ein Niederſchlag entſteht, das niedergeſchlagene ſalzſaure Silber oft mit warmen Waſſer auswäſcht, und dann recht gut austrocknet. Hierauf nimmt man noch einmal ſo viel, als das Gewicht deſſelben beträgt, gereinigte Potaſche, bringt dieſe in einem Schmelztiegel in glühenden Fluſs, und trägt nun allmählich das trockne ſalzſaure Silber hinein. Wenn alles gut geſchmolzen iſt, nimmt man den Tiegel heraus, ſtellt ihn ruhig hin und zerſchlägt ihn dann nach dem Erkalten, worauf man das reine Silber in einem Klumpen auf dem Boden des Tigels findet.

Man

Man dehnt es dann auf einem Ambos zu einem dünnen Bleche aus, und zerſchneidet dieſes in kleine Stückchen.

Auf eine andere Art kann man auch das Silber vom Kupfer befreien, wenn man die kupferhaltige ſalpeterſaure Silberauflöſung noch mit Silberoxyde verſetzt, wodurch das Kupferoxyd abgeſchieden wird. Man verfährt dabei auf folgende Art. Man löſe erſt etwas kupferhaltiges Silber in Salpeterſäure auf und zerlege die Auflöſung durch Aetzkalilauge, und waſche den Niederſchlag ſorgfältig aus. Nun löſe man das kupferhaltige Silber, das man zum Präparat anwenden will, in Salpeterſäure bis zur Sättigung auf, filtrire die Flüſſigkeit, und ſetze etwas von jenem niedergeſchlagenen Oxyde noch im ganz feuchten Zuſtande hinzu, erwärme die Auflöſung und ſchüttle ſie gut durcheinander. Iſt die Flüſsigkeit nach Verlauf einer halben Stunde noch nicht waſſerhelle, ſondern noch grünlich gefärbt, ſo ſetze man noch etwas von dem kupferhaltigen Silberoxyde hinzu, und verfahre wie vorhin, bis der Zeitpunkt eintritt, daſs alles Kupferoxyd aus der Auflöſung geſchieden worden, und etwas von der abfiltrirten Flüſſigkeit waſſerhell erſcheint, und durch Aetzammoniumflüſſigkeit nicht blau wird. Jetzt filtrirt man die Flüſſigkeit, raucht ſie zur Trockne ab, und ſchmelzt das erhaltene reine ſalpeterſaure Silber wie oben.

BARYTA MURIATICA. Salzſaurer Baryt.

(Sonſt ſalzſaure Schwererde. *Terra ponderoſa ſalita.*)

Man nehme weiſsen ſchwefelſauren Baryt
ſechszehn Unzen,
glühe denſelben in einem bedeckten Schmelztiegel, bis er zu einem weiſsen Pulver zerfallen iſt. Dieſes reibe man auf das genaueſte zuſammen mit
Kohlenpulver zwei Unzen,
trocknem ſalzſaurem Natrum acht Unzen,
ſchütte alles in einen geräumigen Schmelztiegel, bedecke denſelben mit einem Deckel und laſse alles bei ſtufen-

weiſse, bis zum ſtarken Rothglühen vermehrtem Feuer eine Stunde lang gut ſchmelzen, und rühre bisweilen die Miſchung um. Hierauf gieſse man die dünnflieſsende Maſſe in einen eiſernen Keſſel und pulveriſire ſie nach dem Erkalten. Jetzt laſſe man in einem irrdenen Geſchirr ſechs bis acht Pfund Waſſer ſieden, trage die geſchmolzene gepulverte Maſſe hinein, und ſetze allmählig ſo lange

reine Salzſäure

hinzu, als ſich noch hydrothionſaures Gas entwickelt, dann ſcheide man die Flüſſigkeit von dem noch unaufgelöſten, unzerſetzten, ſchwefelſaurem Baryt durch Filtriren, und ſüſse den Rückſtand gut aus. Die ſämmtlichen Flüſsigkeiten werden nun bis zur Erſcheinung eines Salzhäutchens abgedunſtet, und in die Kälte geſtellt, der angeſchoſſene ſalzſaure Baryt aber geſammelt. Die abgegoſſene Lauge wird noch ſo lange verdunſtet und abgekühlt, als ſie Kryſtalle von ſalzſaurem Baryt zeigt. Endlich ſchieſst das ſalzſaure Natrum in Würfeln, oder hohlen vierſeitigen, trichterförmigen Kryſtallen an.

Die ſämmtlichen Kryſtalle des ſalzſauren Baryts werden nun nochmahls in ihrem vierfachen Gewichte deſtillirtem Waſſer aufgelöſt, und durch abermahliges langſames Verdunſten und Kryſtalliſiren von dem etwa noch dabei befindlichen ſalzſauren Natrum gereiniget, getrocknet und aufbewahrt.

Bei dieſer Arbeit iſt vorzüglich zu bemerken, daſs man keine überflüſsige Salzſäure hinzuſetze, weil man ſonſt, wenn der ſchwefelſaure Baryt nicht rein von metalliſchen Beimiſchungen iſt, keinen reinen ſalzſauren Baryt erhält. Nimmt man aber nur die nöthige Menge Salzſäure, ſo ſcheidet die freiwerdende Hydrothionſäure alle metalliſche Theile ab, und man wird ſelbſt aus einem ſehr eiſen- oder kupferhaltigen, ſchwefelſauren Baryt einen reinen ſalzſauren Baryt gewinnen, ohne daſs man eine weitere Reinigung nöthig hat.

BISMU-

BISMUTHUM NITRICO - OXYDATUM ALBUM. Wiſsmuthniederſchlag.
(Sonſt: *Magiſterium marcaſittae*).
Man nehme Salpeterſäure acht Unzen,
ſchütte ſie in einen kleinen Kolben, und trage nun in kleinen Antheilen ſo lange
gröblich gepulverten reinen Wiſsmuth
hinein, als noch etwas aufgelöſt wird; man trage aber nie eher eine friſche Portion hinein, als bis die vorige aufgelöſt iſt. Jetzt verdünne man die Auflöſung mit der Hälfte ihres Gewichts Waſſer, filtrire ſie durch weiſses Druckpapier, und gieſse ſie in zwanzig Pfund Waſſer. Man laſſe den entſtandenen weiſsen Niederſchlag abſetzen, waſche ihn aus, ſammle ihn im Filtro, trockne ihn im Schatten, und hebe ihn an einem dunkeln Orte, oder in einem mit ſchwarzen Papier verklebten Glaſe auf.

BORAX USTA. Gebrannter Borax.
Eine beliebige Menge Borax wird in einen geräumigen Schmelztiegel gethan, und bei mäſsigem Feuer ſo lange gebrannt, bis er ſich durchaus in eine lockere, weiſse Maſſe verwandelt hat.

CALCARIA MURIATICA. Salzſaurer Kalk.
(Sonſt fixer Salmiak. *Sal ammoniacum fixum*).
Man nehme den Rückſtand von der Bereitung des kohlenſtoffſauren Ammonium, oder den Rückſtand von der Aetzammoniumflüſsigkeit, löſe ihn im Waſſer auf, ſeihe die Flüſsigkeit klar, und dampfe ſie in einem blanken eiſernen Keſſel zur Trockne ab, und hebe das trockne Salz in gut verſtopften Flaſchen auf.

CALCARIA SULPHURATA. Schwefelkalk.
(Sonſt: kalkerdige Schwefelleber. *Hepar Calcis*).
Man nehme aus reiner Kreide gebrannten und
gepulverten Kalk ein Pfund,
reinen Schwefel ein halbes Pfund.

Man vermenge beide auf das genaueſte mit einander, und ſchütte das Pulver in einen Schmelztiegel feſt ein, auf den man einen gut paſſenden Deckel mit Lehm lutirt. Wenn das Lutum trocken geworden, ſetze man den Tiegel in einen Windofen und erhitze ihn allmählig bis faſt zum Weiſsglühen, laſſe dann alles erkalten, und hebe hernach das Pulver in gut verſtopften Gläſern auf.

CALCARIA SULPHURATO-STIBIATA. Spieſsglanzſchwefelkalk.

(Sonſt: Hofmanns Spieſsglanzkalk mit Schwefel. *Calx antimonii c. ſulphure*).

Man nehme aus reiner Kreide gebrannten und gepulverten Kalk zehn Unzen,
reinen Schwefel drei Unzen,
orangenfarbnen ſpieſsglanzhaltigen Schwefel zwei Unzen,

reibe alles auf das genaueſte unter einander, ſchütte das Pulver in einen Schmelztiegel, der mit einem Deckel bedeckt, und gut mit Lehm verklebt wird. Man ſtelle nach gehöriger Abtrocknung des Lutums den Tiegel in einen Windofen, erhitze ihn allmählig bis zum Rothglühen, und laſſe nach einem halbſtündigen Glühen alles erkalten, und hebe dann das Pulver in gut verſtopften Gläſern auf.

CALCARIA USTA. Gebrannter Kalk.

Man nehme eine beliebige Menge weiſse Kreide, die weder ſteinigt noch mit Eiſenadern durchzogen iſt, und die ſich faſt ohne Rückſtand zu hinterlaſſen in reiner verdünnter Salpeterſäure auflöſen läſst, zerſchneide ſie in flache Stücken und lege ſie ſchichtweiſe mit brennenden und todten Kohlen in einen gut ziehenden Windofen. Man laſſe ſie ſo lange glühen, bis eine herausgenommene Probe ſich ſtark mit dem aufgeträufelten Waſſer erhitzt, vollkommen zerfällt, und, ohne Gasblaſen zu entwickeln, in verdünnter Salpeterſäure auflöſet. Dann laſſe man ſie erkal-

erkalten, ftofse fie gröblich, und hebe fie in gläfernen Flafchen auf, die vorher erwärmt, ganz damit angefüllt und gut verkorkt werden.

CARBO SPONGIAE. Meerfchwammkohle.

(Sonft: gebrannte Merfchwämme, *Spongiae marinae uftae*).

Man nehme zerfchnittenen, von Steinchen befreieten Meerfchwamm und brenne ihn in einer Kaffeetrommel unter fleifsigem Umrütteln fo lange, bis er ganz dunkelfchwarzbraun und zerreiblich geworden ift. Man pulverifire ihn fogleich ganz fein und hebe ihn in gut zu verftopfenden Gläfern auf.

CERATUM AERUGINIS. Grünfpancerat.

(Sonft: grünes Wachs. *Cera viridis*).

Man nehme gelbes Wachs ein Pfund,
gemeines weifses Harz fechs Unzen,
Terpentin vier Unzen,

laffe alles bei gelindem Feuer in einer kupfernen Pfanne fliefsen, giefse es durch etwas Werg, und fetzt dann hinzu

feingepülverten Grünfpan eine Unze.

Nach gehörigem Vermifchen giefse man alles in, mit fettem Oele ausgeftrichene Papierkapfeln, und fchneide es nach dem Erkalten in Stücke.

CERATUM LABIALE. Lippenpomade.

Man nehme reinen Talg vier Unzen,
Wallrath eine Unze,
Weifses Wachs,
Mandelöl von jedem eine halbe Unze,
Alkanna drei Drachmen.

Man laffe alles in gelinder Wärme zergehen, und wenn fich die Flüffigkeit gehörig gefärbt hat, feihe man fie durch Leinewand, mifche dazu

Gewürznelkenöl eine halbe Drachme,

und giefse alles in eine Papierkapfel aus.

CERATUM RESINAE PINI. Harzcerat.

(Sonst: gelbes Cerat, oder Gelber Zug. *Ceratum citrinum*).

Man nehme gelbes Wachs zwei Pfund,
gemeines Harz ein Pfund,
Talg,
Terpentin von jedem ein halbes Pfund,
Kurkumäpulver eine Unze.

Man schmelze die drei ersten Stücke bei gelindem Feuer, setze den Terpentin und das Kurkumäpulver hinzu. giefse die heifse Masse durch Werg, und vertheile sie in geölte Papierkapseln.

CEREOLI SATURNINI. Bleihaltige Harnkerzchen.

(Sonst: Bougies. *Cereoli mitigantes*).

Man nehme gelbes Wachs sechs Unzen,
lasse es über gelindem Feuer zergehen, und vereinige durch fleifsiges Umrühren und allmähliges Hinzutröpfeln damit
Bleiessig zwey Drachmen.

Wenn es dann in gelinder Wärme etwas flüssig gemacht worden ist, taucht man feine Leinewandstreifen ein, aus welchen man nach den Regeln der Kunst die Harnkerzchen, in gebräuchlicher Gestalt, mit möglichst glatter Oberfläche macht.

CEREOLI SIMPLICES. Einfache Harnkerzchen.

(Sonst: Visitirkerzen. *Cereoli exploratorii*).

Man nehme gelbes Wachs sechs Unzen,
Olivenöl eine Unze.

Nach gelinder Verdampfung des Wäfsrigen wird die geschmolzene Masse durchgegossen, Leinwandstreifen hineingetaucht, und auf die vorige Art die einfachen Kerzen daraus bereitet.

CINNA-

CINNABARIS. Zinnober.

Man nehme reines Queckſilber vier und zwanzig Unzen,
reinen Schwefel vier Unzen.

Man ſchmelze den Schwefel in einer eiſernen, oder irrdenen Pfanne, und ſetze das erwärmte Queckſilber unter fleiſsigen Umrühren hinzu, und laſſe alles ſo lange über gelindem Feuer ſtehen, bis ſich die Miſchung mit Geprаſſel entzündet. Man bedeckt hierauf das Gefäſs mit einem gut paſſenden Deckel, pulvert die erhaltene Maſſe, und ſublimirt ſie in einem gläſernen Kolben im Sandbade bei nach und nach vermehrtem Feuer auf. Die ſublimirte kryſtalliniſche Maſſe wird nun auf einem Reibeſtein mit Waſſer zu einem höchſt zarten Pulver gemahlen, und daſſelbe nach dem Trocknen aufbewahrt.

COLOCYNTHIS PRAEPARATA. Zubereitete Koloquinten.

(Sonſt: Koloquintenkügelchen. *Trochisci Alhandal*).

Man nehme von den Samen befreietes, auf das feinſte zerſchnittenes Koloquintenmark fünf Unzen,
gepülvertes Mimoſengummi, eine Unze.

Mit einer hinlänglichen Menge Waſſer bereite man daraus durchs Stoſsen in einem Mörſer eine teigartige Maſſe, die man in gelinder Wärme austrocknet, dann zu dem feinſten Pulver ſtöſst und aufbewahrt.

CONSERVA COCHLEARIAE. Löffelkrautconſerve.

Man nehme friſche Löffelkrautblätter ein Pfund, zerſtoſse ſie in einem ſteinernen Mörſer mit einer hölzernen Keule zu einem gleichartigen Brei, zu welchem man allmählig hinzuſetzt
gepulverten weiſsen Zucker drei Pfund.

Nach

Nach innigem Vermengen hebt man alles in einer gut verbundenen porzellainenen, oder steinzeuchnen Büchse an einem trocknen kühlen Orte auf. Auf die gleiche Weise wird bereitet, die:

CONSERVA NASTURTII. Brunnenkresskonserve.

CONSERVA ROSARUM. Rosenkonserve.

Man nehme von den frischen rothen Blumenblättern der Rose ein Pfund,
gepülverten weissen Zucker zwei Pfund.

Man vereinige durch langes Stossen beides zum gleichartigen Gemenge und hebe es wie das vorige auf.

CUPRUM ACETICUM. Essigsaures Kupfer.

(Sonst: krystallisirter Grünspan. *Aerugo crystallisata. Flores viridi aeris*).

Man nehme gepülverten Grünspan ein Pfund,
destillirten Essig sechs Pfund,

und digerire das Gemenge in einem gläsernen Kolben einige Tage lang, hierauf giesse man die gefärbte Flüssigkeit ab, schütte auf den Rückstand wieder vier Theile destillirten Essig, und verfahre wie zuvor. Dieses Verfahren wiederhohlt man so oft, bis sich von dem Grünspan nichts mehr auflöset. Die sämmtlichen Flüssigkeiten werden klar geseihet, und durch Abdunsten und Abkühlen krystallisirt.

Dieses Salz wird selten in den Apotheken, sondern gewöhnlich im Grossen fabrikmässig bereitet.

CUPRUM SULPHURICO-AMMONIATUM. Ammoniumhaltiges schwefelsaures Kupfer.

(Sonst: Ammoniakalkupfer. *Cuprum ammoniacale*).

Man

Man nehme reines, gepulvertes, schwefelsaures Kupfer zwei Unzen,
Aetzammoniumflüssigkeit, so viel als hinreichend ist,

um das schwefelsaure Kupfer zu einer schönen himmelblauen Flüssigkeit aufzulösen. Man giesse nun auf diese Flüssigkeit

Alkohol ein Pfund,

so dass derselbe darüber stehen bleibt, und stelle das Gefäss in die Kälte, worauf das ammoniakalische schwefelsaure Kupfer in spiessigten dunkelblauen Krystallen anschiessen wird. Um das Salz völlig abzuscheiden, schüttet man jetzt das Ganze durcheinander, worauf das noch aufgelöste Salz sich plötzlich in kleinen Krystallen abscheidet. Das sämmtliche Salz wird auf Druckpapier abgetrocknet, und in einem verstopften Glase aufbewahrt, der abgezogene Alkohol aber zur Rektification aufgehoben.

CUPRUM SULPHURICUM PURUM. Reines schwefelsaures Kupfer.

(Sonst: Cyprischer Vitriol. *Vitriolum de Cypro*).

Man nehme reine Kupferspäne ein Pfund,
konzentrirte Schwefelsäure vier Pfund,
Wasser zwei Pfund.

Nachdem man die Schwefelsäure mit dem Wasser verdünnt hat, giesst man sie in einem Kolben über die Kupferspäne, und erhitzt sie im Sandbade so lange, bis alles aufgelöst ist; man verdünnt die Auflösung mit heissem Wasser, seihet sie klar, und scheidet durch Abdunsten in einem kupfernen Kessel und durch Abkühlen das reine schwefelsaure Kupfer in schönen saphirblauen Krystallen aus, die man nach dem Abtrocknen aufbewahrt.

ELAEO-

ELAEOSACHARUM ANISI. Anisölzucker.

Man nehme gepülverten feinen weissen Zucker eine Unze,
ätherisches Anisöl zwanzig Tropfen
und reibe es genau unter einander.

Auf eine gleiche Weise werden die andern Oelzucker bereitet, wenn solche verlangt werden.

ELECTUARIUM AROMATICUM. Gewürzhafte Latwerge.

(Anstatt der Magenlatwerge. *Electuarium stomachicum*).

Man nehme Calmuswurzel,
Cassienzimmt von jedem eine Unze,
Zitwer,
Gewürznelken,
Galgand, von jedem eine halbe Unze,
Rothe Enzianwurzel,
Gepulverte Pommeranzenschalen,
von jedem drei Drachmen,
Pfeffermünzöl sechs Tropfen,
gereinigten Honig so viel, als hinlänglich ist,
um daraus eine steife Latwerge zu bilden.

ELECTUARIUM E SENNA. Sennesblätterlatwerge.

(Anstatt der Laxierlatwerge. *Electuarium lenitivum*).

Man nehme Feigen sechs Unzen,
Süssholzwurzel zwei Unzen,
koche dieses mit
gemeinem Wasser vier Pfund,
bis auf zwei Pfund, presse es dann aus und seihe es durch. Das erhaltene Dekokt dampfe man in gelinder Wärme bis auf ein Pfund ein, und löse darinne auf:
weissen Zucker ein Pfund und vier Unzen.

Dann

Dann ſetze man hinzu
Tamarindenmark zehn Unzen,
und endlich vermenge man damit noch auf das genaueſte
ſehr fein gepülverte Sennesblätter vier Unzen,
— — — — Anisſamen eine halbe Unze,
und bewahre es auf.

ELECTUARIUM THERIACA. Theriaklatwerge.

(Anſtatt: Theriak. *Theriaca*).

Man nehme Angelikwurz ſechs Unzen,
virginiſche Schlangenwurzel vier Unzen,
kleine Baldrianwurzel,
Meerzwiebelwurzel,
Zitwerwurzel,
Caſſienzimmtrinde,
kleine Kardemomenfrüchte,
Myrrhen,
Safran,
Gewürznelken,
ſchwefelſaures Eiſen,
Opium von jedem einzeln eine Unze,
gereinigten Honig ſechs Pfund.

Dem erwärmten Honig wird zuerſt das in einer hinlänglichen Menge Mallagawein aufgelöſte Opium zugemiſcht, und hierauf die andern Ingredienzen auf das genaueſte damit vermengt. Dieſe Ingredienzen müſſen aber ſämmtlich zu einem ſehr feinen Pulver geſtoſsen ſeyn, und wohl mit einander vermengt werden, ehe man ſie dem Honig zuſetzt. Die fertige Latwerge wird in einer ſteinzeuchnen Büchſe wohl verbunden, an einem kühlen Orte aufbewahrt.

In jeder Unze dieſer Latwerge ſind ohngefähr fünf Gran Opium enthalten.

ELIXIR AURANTIORUM COMPOSITUM. Zusammengesetztes Pommeranzenelixir.

(Sonst: Viszeralelexir. *Elixir viscerale*).

Man nehme Pommeranzeschalen, welche von ihrer innern weissen Schale befreiet worden sind, vier Unzen,
unreife Pommeranzenfrüchte,
Cassienzimmt von jedem zwei Unzen,
trocknes kohlenstoffgesäuertes Kali eine Unze,
spanischen Wein sechs Pfund.

Nachdem die Ingredienzen gehörig verkleinert sind, werden sie mit dem Wein in einem mit Blase vermachten Kolben unter öftern Schütteln einige Tage lang in gelinde Wärme gesetzt, dann wird die Flüssigkeit ausgepresst. Im Durchgeseihten löse man auf:
Wermuthextrakt,
Kaskarillextrakt,
Gelb-Enzianwurzel-Extrakt,
Bitterkleeextrakt von jedem einzeln eine Unze,
und setze endlich noch hinzu
Zitronenöl in
Schwefelächergeist zwei Unzen
aufgelöst. Das ganze wird dann in einer verstopften gläsernen Flasche aufbewahrt.

ELIXIR AURANTIORUM PRO PAUPERIBUS. Pommeranzenelixir für Arme.

Man nehme unreife Pommeranzenfrüchte vier Unzen,
Kaskarilrinde ein und eine halbe Unze,
Galgand eine Unze,
weissen Franzwein sechs Pfund.

Man

Man ſetze die verkleinerten Ingredienzen in einem, mit Blaſe verwahrten Kolben mit dem Weine einige Tage lang in gelinde Wärme, und preſse dann die Flüſsigkeit aus. In dem Durchgeſeihten löſe man auf

Wermuthextrakt

Gelbenzianwurzelextrakt von jedem zwei Unzen,

ELIXIR EX SUCCO LIQUIRITIAE. Süſsholzſaftelixir.

(Sonſt: Bruſtelixir. *Elixir pectorale*).

Man nehme trocknen Süſsholzſaft zwei Unzen,

Fenchelwaſſer ſechs Unzen;

nachdem es aufgelöſt und durchgeſeihet worden, ſetze man hinzu:

anishaltige Ammoniumflüſsigkeit zwei Unzen,

ſafranhaltige Opiumtinktur zwei Drachmen,

und miſche alles genau unter einander, und bewahre es auf.

EMPLASTRUM AMMONIACI. Ammoniakpflaſter.

Man nehme Ammoniakharz ſechs Unzen,

Mutterharz (Galbanum) zwei Unzen,

gelbes Wachs,

gemeines Harz,

Terpentin von jedem einzelnen vier Unzen.

Nachdem das Wachs und das Harz zerlaſſen, das Mutterharz und Ammoniakharz aber mit dem, in gelinder Wärme zerfloſsenen Terpentin vereiniget ſind, vermengt man alles auf das genaueſte und macht daraus ein Pflaſter.

EMPLASTRUM ANGLICANUM. Engliſches Pflaſter.

Man

Man nehme von der feinsten klein zerscnittenen
Hausenblase eine Unze,
gepülvertes Benzoeharz eine Drachme,
rektifizirten Weingeist zwölf Unzen.

Es wird alles in einem mit Blase verbundenen Kolben so lange in gelinde Wärme gesetzt, bis die Auflösung erfolgt ist, und diese noch warm durchgeseihet. Hierauf werden 3 Ellen schwarzer Taffend in einem Nähramen gespannt, die zu Gallerte geronnene Masse gelinde erwärmt, und mit einem Harpinsel ganz dünne über den Taffend gestrichen. Nachdem die Fläche wieder abgetrocknet ist, überzieht man sie von Neuem mit der Auflösung, und dieses wird so oft wiederholt, bis die Oberfläche des Taffends eine siegelförmige Glätte erhalten hat, und, wenn sie befeuchtet wird, auf der Haut klebt. Wenn nun nach dem letzten Mahl Auftragen die Oberfläche wieder trocken ist, so nimmt man den Taffend von dem Rahmen und schneidet ihn in Stücken. Man muss das Auftragen schnell verrichten, und in der Kälte, damit die Auflösung nicht durchschlage, und das Pflaster auch auf der andern Seite klebend werde, welches ein Fehler ist.

EMPLASTRUM AROMATICUM. Gewürzhaftes Pflaster.

(Sonst: Magenpflaster. *Emplastrum stomachicum*).

Man nehme gelbes Wachs vier Unzen,
Talg sechs Unzen.

Nachdem beides flüssig gemacht worden ist, und zu erkalten anfängt, mischt man hinzu

gepülverten Wairauch vier Unzen,
gepülverte Gewürznelken eine Unze,
ausgepresstes Muskatennussöl eine halbe Unze.
ätherisches Kümmelöl,
Rosmarinöl von jedem einzeln eine Drachme,

und

und bewahret es an einem kühlen Orte auf, nachdem man es in Wachspapier gewickelt und in eine Schachtel gelegt hat.

EMPLASTRUM CANTHARIDUM ORDINARIUM. Gemeines Cantharidenpflaſter.

Man nehme gelbes Wachs acht Unzen,
Olivenöl zwei Unzen,
nachdem man es über gelindem Feuer geſchmolzen hat, ſetzt man hinzu:
Terpentin zwei Unzen,
gepulverte Canthariden,
gepulvertes Euphorbiumharz, von jedem drei Unzen.
vereinige alles ganz genau, und rolle es nach gehörigem Malaxiren in Stangen aus.

EMPLASTRUM CANTHARIDUM PERPETUUM. Anhaltendes Cantharidenpflaſter.

Man nehme Terpentin
geſtoſsenen Maſtix von jedem einzeln ſechs Unzen.
Nachdem es über dem gelindeſten Feuer geſchmolzen, ſetzt man allmählig hinzu
gepulverte Canthariden zwei Unzen,
gepulvertes Euphorbiumharz eine Unze.
Vermengt es auf das genaueſte, und hebt das Pflaſter in einer, mit Blaſe verbundenen Büchſe auf.

EMPLASTRUM CERUSSAE. Bleiweiſspflaſter.

(Sonſt: weiſses Pflaſter. *Emplaſtrum album coctum*).

Man nehme reines Schweinefett ſechs Pfund,
zerlaſſe

zerlasse solches in einem kupfernen Kessel über Kohlfeuer und lasse die Wässrigkeit verdampfen, dann setze man unter fleissigem Umrühren allmählig hinzu

eingepulvertes reines Bleiweiss neun Pfund.

Man erhitze alles zum gelinden Kochen, unter ununterbrochenem Umrühren, und tröpfle von Zeit zu Zeit ein wenig Wasser hinein, damit es nicht ganz an Feuchtigkeit fehle. Wenn man keine unaufgelösten Bleiweisstheilchen mehr bemerken kann, und eine in kaltes Wasser getröpfelte Probe die gehörige Pflasterkonsistenz zeigt, so läst man das Pflaster noch einige Minuten über dem Feuer, nimmt es dann ab, und rührt es, bis es anfängt, zu erstarren, worauf es mit nassen Händen herausgenommen, malaxirt, in Stangen gerollt, und hernach aufbewahrt wird.

EMPLASTRUM CICUTAE. Schierlingspflaster.

Man nehme gelbes Wachs ein Pfund.

Kohlofonium,

Olivenöl von jedem einzeln ein halbes Pfund.

Nachdem es zerlassen und wieder halb erkaltet ist, wird allmählig zugesetzt:

gepulvertes Schierlingskraut ein Pfund.

EMPLASTRUM BELLADONNAE. Tollkirschkrautpflaster.

— — HYOSCYAMI. Bilsenkrautpflaster.

— — MELILOTI. Steinkleepflaster.

EMPLA-

EMPLASTRUM FOETIDUM. Stinkendes Pflaſter.

(Sonſt: Reſolvirendes Pflaſter. *Emplaſtrum reſolvens*).

Man nehme gepulvertes Ammoniakharz zwei Pfund,
gepulverten Teufelsdreck acht Unzen,
geſchabte Seife vier Unzen,
Baumöl zwei Unzen.

Man erweiche die erſten beiden Ingredienzen über ganz gelindem Feuer in einem kupfernen Keſsel, vereinige mit einem hölzernen Agitakel die Seife damit, und endlich das Oel. Das fertige Pflaſter wird in Wachspapier eingewickelt, und an einem kühlen Orte aufbewahrt.

EMPLASTRUM HYDRARGYRI. Queckſilberpflaſter.

(Sonſt: Froſchlaichpflaſter mit Queckſilber. *Emplaſtrum de ranis cum mercurio*).

Man nehme reines metalliſches Queckſilber acht Unzen,
Terpentin vier Unzen,

reibe beide ſo lange zuſammen, bis ſich keine metalliſchen Kügelchen mehr wahrnehmen laſsen. Nun ſchmelze man bei gelindem Feuer zuſammen
einfaches Silberglättpflaſter zwei Pfund,
gelbes Wachs ſechs Unzen,

und nachdem das Gemiſch etwas erkaltet iſt, vereinige man damit durch fleiſsiges Agitiren das mit dem Terpentin verbundene Queckſilber, und hebe das Pflaſter auf.

EMPLASTRUM LYTHARGYRI COMPOSITUM. Zuſammengeſetztes Silberglättpflaſter.

(Sonſt: zuſammengeſetztes Diachelpflaſter. *Emplaſtrum diachylon compoſitum*).

Man nehme einfaches Silberglättpflaster, vier Pfund,
Ammoniak,
Mutterharz,
Terpentin von jedem einzeln vier Unzen,
mit Alkohol abgeriebenen Orlean, eine halbe Unze.

Nachdem das einfache Silberglättpflaster mit dem Wachs geschmolzen ist, setzt man den mit Alkohol abgeriebenen Orlean hinzu, und wenn der Alkohol verdunstet, und die Mischung wieder abgekühlt ist, setzt man die vorher mit dem Terpentin vereinigten Harze hinzu, und macht alles zu einem Pflaster.

EMPLASTRUM LYTHARGYRI CUM RESINA PINI. Harzsilberglättpflaster.

(Sonst: Klebpflaster. *Emplastrum adhaesivum*).

Man nehme einfaches Silberglättpflaster zwei Pfund,
weisses Harz ein Pfund,
und vereinige beides über gelindem Feuer.

EMPLASTRUM LYTHARGYRI SIMPLEX. Einfaches Silberglättpflaster.

(Sonst: einfaches Diachelpflaster. *Emplastrum diachylon simplex*).

Man nehme fein gepulverte Silberglätte sechs Pfund.
reines Schweinefett fünfzehn Pfund.

Nachdem das Fett über gelindem Feuer zerlassen, und die Wässerigkeit abgedunstet ist, wird die Silberglätte allmählich hineingerührt, und alles unter den bekannten Handgriffen und kleinen Zusätzen von etwas Wasser so lange gekockt bis alles aufgelöst ist, und eine ins Wasser getröpfelte Probe die gehörige Konsistenz hat. Das Pflaster wird dann ehe es ganz erkaltet, melaxirt und ausgerollt.

EMPLA-

EMPLASTRUM MATRIS. Mutterpflaſter.

Man nehme gepulverte Silberglätte vier Unzen,
Olivenöl acht Unzen,
und koche es bis zur völligen Auflöſung, dann ſetze man hinzu
ungeſalzene Butter acht Unzen,
Schöpſentalg,
gelbes Wachs von jedem einzeln vier Unzen
und koche es, ohne Waſſer hinzu zu ſetzen, bis es ganz braun wird, und gieſse es hernach in Papierkapſeln.

EMPLASTRUM NORICUM. Nürnberger Pflaſter.

Man nehme feingepulverte Mennige ein Pfund,
Rüböl zwei Pfund,
und koche beides in einer kupfernen Pfanne und beſtändigen Umrühren ohne einen Zuſatz von Waſſer ſo lange, bis daraus eine dunkelrothbraune, in kaltem Waſſer getroft, ſich ziemlich feſt zeigende Pflaſtermaſſe entſteht. Nachdem dieſelbe etwas abgekühlt, ſetzt man hinzu
Kampfer, mit Weingeiſt zerrieben, zwei Drachmen,
miſcht ihn gut darunter, und gieſst das Pflaſter in Papierkapſeln aus.

EMPLASTRUM OPIATUM. Opiumpflaſter.

(Sonſt: Hauptpflaſter. *Emplaſtrum cephalicum*).

Man nehme Elemiharz,
Maſtix,
Waihrauch von jedem einzeln vier Unzen,
Benzoeharz zwei Unzen,
Terpentin ſechs Unzen.

Die gepulverten Harze werden mit dem erwärmten Terpentin über gelindem Feuer genau vereiniget, dann ſetzt man noch hinzu
gepulvertes Opium eine Unze,
peruvianiſchen Balſam eine halbe Unze,

 ver-

vermengt alles auf das genaueſte und hebt es in einer geölten Blaſe an einem kühlen Orte auf.

EMPLASTRUM RUBRUM. Rothes Pflaſter.
Sonſt: Safranpflaſter. *Emplaſtrum oxycroceum*).

Man nehme gelbes Wachs,
Kolophonium von jedem einzeln ſechszehn Unzen,
ſchmelze es über gelindem Feuer und ſetze hinzu
gepulverten, mit Weingeist abgeriebenen Orlean, eine halbe Unze,
und wenn der Weingeiſt verdunſtet iſt, vermenge man damit auf das genaueſte
Mutterharz und
Terpentin von jedem vier Unzen,
die vorher gut mit einander vereinigt ſind.

EMPLASTRUM SAPONATUM. Seifenpflaſter.

Man nehme einfaches Silberglättpflaſter drei Pfund,
gelbes Wachs ein halbes Pfund,
ſpaniſche geſchabte Seife drei Unzen.

Wenn alles in gelinder Wärme gut mit einander vereiniget iſt, ſo ſetzt man noch hinzu
fein gepulverte Mennige vier Unzen,
Kampher in ein wenig Oel aufgelöſst eine Unze.
und agitirt alles gut unter einander.

EMPLASTRUM SPERMATIS CETI. Wallrathpflaſter.

Man nehme weiſses Wachs,
Talg von jedem einzeln ein Pfund,
Wallrath ein halbes Pfund.

Die bei gelindem Feuer zerlaſſene Maſſe wird in Papierkapſeln gegoſſen, und nach dem Erkalten aufbewahrt.

EMPLA-

EMPLASTRUM SULPHURATUM. Schwefelpflaſter.

(Sonſt: Schwarzes Pflaſter. *Emplaſtrum nigrum Becholzii*)

Man nehme von der Auflöſung des Schwefels in
Leinöl (Schwefelbalſam)
Terpentinöl von jedem einzeln acht Unzen.

Hierauf ſchmelze man bei gelindem Feuer
Kolophonium achtzehn Unzen,

und wenn es ein wenig erkaltet iſt, ſo vereinige man damit

geſtoſsenes Ammoniak,
— Sagepenharz,
— Myrrhen,
— Judenpech, von jedem fünf Unzen,

ſetze hierauf das mit Terpentinöl verdünnte Schwefel-Leinöl hinzu, und miſche noch darunter:

gepulverten Kampher eine und eine halbe Unze.

Wenn alles gut vereiniget iſt, wird das Pflaſter in einer ſteinzeuchnen Büchſe aufbewahrt.

EXTRACTUM ABSINTHII. Wermuthextrakt.

Man nehme eine beliebige Menge klein zerſchnittenes Wermuthkraut mit den Blumenſpitzen, übergieſse es in ſteinernen Töpfen mit ſo viel heiſsem Waſſer, daſs daraus ein dicker Brei entſteht. Man laſſe alles 24 Stunden lang weichen, und preſſe dann in einer hölzernen Preſse die Flüſſigkeit aus, das rückſtändige Kraut aber koche man mit acht Theilen gemeinem Waſſer eine halbe Stunde lang, gieſse dann die Flüſſigkeit ab, und koche den Rückſtand abermahls mit acht Theilen Waſſer eine Stunde, gieſse dann die Flüſſigkeit ab, und preſse den Rückſtand aus. Sämmtliche Flüſsigkeiten werden nun bei

ſehr

ſehr gelindem Feuer bis zum vierten Theil abgedunſtet, dann ruhig zum Abklären hingeſtellt, die helle Flüſsigkeit behutſam von dem Bodenſatze abgegoſsen, durch ein wollenes Tuch geſeihet, und nun bei gelindem Feuer bis zur Honigdicke verdunſtet, und das fertige Extrakt in einer ſteinzeuchenen Büchſe aufbewahrt.

Auf gleiche Weiſe werden bereitet:

EXTRACTUM ANGELICAE. Angelikwurzextrakt.

EXTRACTUM ANGUSTURAE. Angusturarindenextrakt.

Hier wird aber das Auskochen dreimal wiederholt.

EXTRACTUM ARNICAE (ex radice). Wohlverleiwurzextrakt.

EXTRACTUM CARDUI BENEDICTI. Kardobenediktenextrakt.

EXTRACTUM CASCARILLAE. Kaſkarillrindenextrakt.

Hier muſs das Auskochen dreimal wiederholt werden.

EXTRACTUM CENTAURI MINORIS. Tauſendgüldenkrautextrakt.

EXTRACTUM CHAMOMILLAE VULGARIS. Kamillenextrakt.

EXTRACTUM CHINAE AQUOSUM. Chinarindenextrakt.

Hierbei muſs das Auskochen dreimal wiederholt werden.

EXTRACTUM CHINAE REGIAE. Königchinarindenextrakt.

Eben

Eben ſo:

EXTRACTUM COLOCYNDIDIS. Koloquintenfruchtextrakt.

Dieſes muſs zuletzt im Waſſerbade zu einer ſehr ſtarken Dicke abgeraucht werden.

EXTRACTUM COLUMBAE. Kolumbwurzextrakt.

EXTRACTUM DULCAMARAE. Bitterſüſsſtengelextrakt.

EXTRACTUM ELLEBORI NIGRI. Schwarz Nieſswuzzextrakt.

EXTRACTUM ENULAE. Alantwurzextrakt.

Dieſes muſs zuletzt im Waſſerbade zu einer ſtarken Dicke abgeraucht werden.

EXTRACTUM FUMARIAE. Erdrauchkrautextrakt.

EXTRACTUM GRATIOLAE. Gottesgnadenkrautextrakt.

EXTRACTUM LIGNI CAMPECHI. Kampeſcheholzextrakt.

Es muſs zuletzt im Waſſerbade ſehr ſtark eingedickt werden.

EXTRACTUM MARRUBII. Weiſs-Andornextrakt.

EXTRACTUM MILLEFOLII. Schafgarbeextrakt.

EXTRACTUM QUERCUS E CORTICIBUS. Eichenrindenextrakt.

EXTRAC-

EXTRACTUM RHEI. Rhabarberextrakt.

Dieſes muſs zuletzt im Waſſerbade zu einer ſtarken Konſiſtenz abgeraucht werden.

EXTRACTUM SALICIS. Weidenrindenextrakt.

EXTRACTUM TRIFOLII AQUATICI Bitterkleeextrakt.

EXTRACTUM TORMENTILLAE. Tormentillwurzextrakt

Muſs zur ſtarken Konſiſtenz abgeraucht ſeyn.

EXTRACTUM ACONITI. Eiſenhutextrakt.

(Sonst: *Succus inſpiſſatus aconiti*).

Man nehme friſches Eiſenhutkraut, zerquetſche es in einem ſteinern Mörſer mit einer hölzernen Keule und ſetze ſo viel Waſſer hinzu, daſs alles zu einer breiartigen Maſſe wird, die man in einem leinenen Beutel in einer hölzernen Preſſe gut auspreſst. Der ausgepreſste Saft wird nun durch ein wollenes Tuch gegoſsen, und ſogleich bei dem gelindeſten Feuer abgedampft, und zuletzt unter beſtändigem Umrühren bis zur ſteifen Honigdicke verdunſtet.

Auf gleiche Art werden bereitet:

EXTRACTUM BELLADONNAE. Tollkirſchblattextrakt.

EXTRACTUM CHELIDONII MAJORIS. Groſs-Schöllkrautextrakt.

EXTRACTUM CICUTAE. Schierlingsextrakt.

(Von *Conium maculatum L.*).

EXTRACTUM DATURAE STRAMONII. Stechapfelkrautextrakt.

EXTRACTUM DIGITALIS PURPUREAE. Fingerhuthkrautextrakt.

EXTRA-

EXTRACTUM HYOSCYAMI. Bilſenkrautextrakt.

EXTRACTUM FOLIORUM TAXI, Taxbaumblätterextrakt.

EXTRACTUM ALOES. Aloeextrakt.

Man nehme gepülverte ſoccotriniſche Aloe ein Pfund,
und übergieſse ſie mit
gemeinem ſiedendem Waſſer vier Pfund,
rühre alles fleiſsig um, laſſe es erkalten, ſeihe dann die Flüſsigkeit von den unaufgelöſten harzigen Theilen ab und verdunſte ſie bei gelindem Feuer bis zur Honigdicke, und dann laſſe man ſie auf einem warmen Stubenofen, oder im Waſſerbade vollends austrocknen.

EXTRACTUM MYRRHAE AQUOSUM. Myrrhenextrakt.

Man nehme von der beſten gepulverten Myrrhe ein Pfund,
übergieſse ſie in einem gläſernen Kolben mit kaltem
gemeinem Waſſer vier Pfund,
und laſse es damit einige Tage weichen, und ſchüttle es oft um. Hierauf wird die Flüſsigkeit abgegoſsen, auf den Rückſtand aber werden
ſiedendes Waſſer zwei Pfund,
geſchüttet, alles gut umgerührt, und die Flüſsigkeit nach dem Erkalten abgegoſsen. Beide Aufgüſse ſeihet man nochmals durch, und verdunſtet ſie dann bei ſehr gelinder Wärme zu einem ſteifen Extrakt, und dann auf dem Stubenofen, oder im Waſserbade zur trocknen Maſſe.

Eben ſo wird auch bereitet:

EXTRACTUM OPII AQUOSUM. Opiumextrakt.

EXTRACTUM ANGELICAE VINOSUM. Geistiges Angelikextrakt.

Man nehme gröblich gestossene Angelikawurzel zwei Pfund,
und giesse darüber
rektifizirten Weingeist drei Pfund,
gemeines Wasser neun Pfund.

Man lasse es mehrere Tage in gelinder Digestion stehen, presse dann den Rückstand aus, seihe die Flüssigkeit klar, destillire den Weingeist wieder davon ab, und verdunste das Rückständige zur gewöhnlichen Extraktkonsistenz, und bewahre es auf.

Auf gleiche Weise werden bereitet:

EXTRACTUM ARNICAE VINOSUM. Geistiges Wohlverleiextrakt.

EXTRACTUM AURANTIORUM CORTICUM VINOSUM. Geistiges Pommeranzenschalenextrakt.

EXTRACTUM CALAMI VINOSUM. Geistiges Kalmuswurzelextrakt.

EXTARCTUM CARYOPHYLLATAE VINOSUM. Geistiges Nelkenwurzelextrakt.

EXTRACTUM ENULAE VINOSUM. Geistiges Alantwurzelextrakt.

EXTRACTUM SENEGAE VINOSUM. Geistiges Sennegawurzelextrakt.

EXTRA-

EXTRACTUM VALERIANAE MINORIS VINOSUM. Geiſtiges Baldrianextrakt.

EXTRACTUM CHINAE FRIGIDE PARATUM. Kalt bereitetes Chinarindenextrakt.

(Sonſt: Chinarindenſalz. *Sal Chinae.* Garayſches Chinaextrakt).

Man nehme gepülverte Chinarinde drei Pfund,
gemeines Waſſer ſechs und dreiſsig Pfund.

Man quirrle alles in einem ſteinernen Topfe eine Stunde lang gut durcheinander, und laſse es dann zwei Tage lang ſtehen, während welcher Zeit man das Quirrlen bisweilen wiederhohlt. Nach Verlauf dieſer Zeit laſse man die Flüſsigkeit ablaufen, und verdunſte ſie im zinnernen Keſſel bis auf den vierten Theil ein, laſse ſie dann erkalten und ſeihe ſie klar durch Löſchpapier, hierauf wird ſie wieder bei ſehr gelindem Feuer bis zur Dicke eines ſtarken Syrups verdunſtet, dann auf mehrere Porzellainteller gegoſsen, und auf einem warmen Stubenofen ganz ausgetrocknet, die trockne Maſſe aber in einer gut verſtopften und mit Wachspapier verbundenen ſteinzeuchnen oder porzellainenen Büchſe aufbewahrt.

Auf gleiche Weiſe wird bereitet:

EXTRACTUM VALERIANAE FRIGIDE PARATUM. Kaltbereitetes Baldrianwurzextrakt.

EXTRACTUM FERRI POMATUM. Eiſenhaltiges Aepfelextrakt.

Man nehme reine Eiſenfeile ein Pfund,
ſaftige ſaure Aepfel zehn bis zwölf Pfund,

man zerreibe die Aepfel auf einem Reibeiſen zu einem feinen Brei, und vermenge denſelben in einem eiſernen

fernen Keſſel mit der Eiſenfeile, und ſtelle das Gemenge drei bis vier Tage lang an einen warmen Ort, und rühre es von Zeit zu Zeit gut um. Hierauf ſetze man die ganze Maſſe einer gelinden Wärme aus bis zum Verdunſten des vierten Theils derſelben, und preſſe ſie dann in einer hölzernen Preſſe aus, den Rückſtand aber koche man noch mit etwas Waſſer auf, und preſſe ihn abermahls aus, Sämmtliche Flüſsigkeiten werden nun durch ein dichtes wollenes Tuch geſeihet, und in einem eiſernen Keſſel bei gelinder Wärme zur Honigdicke verdunſtet, und das erhaltene Extrakt aufbewahrt.

EXTRACTUM GRAMINIS LIQUIDUM. Queckenextrakt.

(Sonſt: *Mellago graminis*).

Man nehme friſche zerſchnittene Queckenwurzel eine beliebige Menge, zerſtampfe ſie in einem eiſernen Mörſer und ſetze allmählig halb ſo viel heiſses gemeines Waſſer hinzu, und preſſe hernach den Saft aus, der Rückſtand wird noch einmal mit etwas heiſsem Waſſer zuſammengerührt, und nach dem Erkalten die Flüſsigkeit abermals ausgepreſst. Die ſämmtliche Flüſsigkeit erſetzt man nach dem Erkalten mit dem Weiſsen von einigen Eiern, das mit etwas kaltem Waſſer vermiſcht worden, und bringt dann die Flüſsigkeit zum Sieden, ſeihet ſie durch ein wollenes Tuch, und läſst ſie dann bei gelinder Wärme bis zu der Stärke eines dicken Syrups eindicken.

In Ermangelung der friſchen Wurzeln kann auch das Extrakt aus den trocknen Wurzeln durch ein gelindes Auskochen mit Waſſer bereitet werden, nur müſsen die Wurzeln gehörig verkleinert ſeyn, und das Kochen weder zu heftig noch zu anhaltend verrichtet werden.

Auf gleiche Art wird aus den friſchen Wurzeln des Löwenzahns nebſt den Stengeln und Blättern bereitet das:

EXTRA-

EXTRACTUM TARAXACI LIQUIDUM. Flüſſiges Löwenzahnextrakt.

EXTRACTUM LIGNI QUASSIAE. Quaſſienholzextrakt.

Man nehme geraſpeltes Quaſſienholz fünf Pfund, übergieſse es mit

gemeinem Waſſer fünfzehn Pfund,

und laſſe es in einem ſteinzeuchnen Topfe damit drei bis vier Tage weichen, und rühre alles gut um. Man laſse nun die Flüſsigkeit ablaufen, und koche den Rückſtand noch dreimal, jedes Mahl eine Stunde lang mit zehn Theilen Waſſer aus. Die ſämmtlichen Flüſsigkeiten raucht man bis auf den vierten Theil ab, läſst ſie dann ruhig abſetzen, und ſeiht ſie klar, und verdunſtet ſie hernach bis zur Stärke eines ſteifen Honigs.

EXTRACTUM NUCUM JUGLANDIS. Wallnuſsextrakt.

Man nehme eine beliebige Menge unreife Wallnüſſe, zerſtampfe ſie in einem Mörſer und ſetze etwas Waſſer hinzu; dann preſſe man den Saft aus, und dunſte ihn bei ſehr gelinder Wärme bis zur Konſiſtenz eines Extrakts ab.

EXTRACTUM NUCUM VOMICAE. Krähenaugenextrakt.

Man nehme geraſpelte Krähenaugen vier Unzen, übergieſse ſie mit

gemeinem Waſſer acht Unzen,

und laſſe ſie in einem ſteinzeuchnen Gefäſse damit einige Zeit weichen, bis die Maſse gut aufgequollen iſt, dann arbeite man ſie in einem ſteinern Mörſer einige Stunden lang gut durch, und ſetze allmälig ſoviel heiſses Waſſer hinzu, bis alles zu einer dünnen Flüſsigkeit geworden. Dieſe laſſe man einige Stunden lang gelinde ſieden, und

ſeihe

ſeihe ſie durch dichte Leinwand. Der Rückſtand wird dann wieder zerſtoſsen, mit Waſſer verſetzt, und nochmals ausgekocht. Die ſämmtliche Flüſsigkeit läſst man nun gut absetzen, gieſst ſie dann behutſam vom Bodenſatze ab, und verdunſtet ſie bei ſehr gelindem Feuer bis zu einem dicken Brei, den man dann auf Porzellainteller verbreitet, und im Luftzuge durch Sonnenwärme, oder in der Nähe eines geheizten Ofens zur Trockne bringt, und in verſtopften Gläſern aufbewahrt.

EXTRACTUM RHEI COMPOSITUM. Zuſammengeſetztes Rhabarberextrakt.
(Sonſt Croll'ſches Extrakt, Purgierextrakt. *Extractum panchymagoge Crollii*).

Man nehme Rhabarberextrakt drei Theils,
Aloeextrakt einen Theil,
vereinige beide, und ſetze hernach noch hinzu im Weingeiſt aufgelöſte
Jalappenſeife einen Theil,
und verdunſte alles bei ſehr gelinder Wärme unter fleiſsigem Umrühren bis zur Stärke einer Pillenmaſſe ab.

FEL TAURI INSPISSATUM. Eingedickte Ochſengalle.

Friſche Ochſengalle wird in einer flachen ſteinzeuchnen, oder porzellainenen Schale bei gelinder Wärme unter fleiſsigen Umrühren bis zur Extraktdicke verdunſtet, und dann aufbewahrt.

FERRUM MURIATICUM OXYDATUM RUBRUM. Rothes ſalzſaures Eiſen.

Man nehme rothes Eiſenoxyd (Eiſenſafran) eine Unze,
reine Salzſäure fünf Unzen,
und digerire es in einem Kolben, bis alles aufgelöſt iſt, erſetze aber dann und wann durch ein wenig Waſſer die verdunſtete Feuchtigkeit. Nun filtrire man die Auflöſung und

und verdunſte ſie in einer porzellainenen Schale bei gelinder Wärme, und ſo bald ſie bis auf den vierten Theil eingedickt iſt, vermindere man die Wärme noch mehr und laſſe ſie nun bis zur Syrupsdicke verdunſten. Dieſe Vorſicht iſt durchaus nothwendig, weil ſonſt das Eiſenſalz zerſetzt wird. Sollte durch etwas zu ſtarke Wärme ſich ſchon etwas Oxyd abgeſchieden haben, ſo muſs man wieder etwas Salzſäure hinzuſetzen, und dann wieder das Verdunſten bei der gelindeſten Wärme vornehmen. Wenn die Flüſſigkeit nun eine ſtarke Syrupsconſiſtenz erlangt hat, wird die Schale aus dem Sandbade genommen, und in die Kälte geſetzt, worauf ſie zu einem braunen Salze erſtarrt, welches, ſo bald es feſt geworden iſt, gleich in einem wohlzuverſtopfenden Glaſe vor dem Zerflieſsen aufbewahrt werden muſs.

FERRUM OXYDATUM RUBRUM. Rothes Eiſenoxyd.

(Sonſt: Eröffnender Eiſenſafran. *Crocus martis aperitivus*).

Man nehme reines ſchwefelſaures Eiſen ein Pfund, löſe es in einer hinreichenden Menge heiſsen Waſſers auf, und ſetze dann allmählig eine Auflöſung von gereinigter Potaſche hinzu, bis nichts mehr niederfällt. Den Niederſchlag ſüſse man fleiſsig mit heiſsem Waſſer aus, trockne ihn, glühe ihn dann in einem offnen Schmelztiegel gut durch, bis er eine ſchöne braunrothe Farbe angenommen hat, und hebe ihn dann auf.

FERRUM OXYDATUM NIGRUM. Schwarzes Eiſenoxyd.

(Sonſt: Eiſenmohr. *Aethiops martialis*).

Man löſe eine beliebige Menge reines ſchwefelſaures Eiſen im heiſsen Waſser auf, ſchlage durch eine Auflöſung von gereinigter Potaſche das Oxyd daraus nieder,

waſche

wafche es fleifsig mit kochendem Waffer aus, und trockne es. Das trockne Oxyd wird nun mit fo viel Olivenöl getränkt, dafs daraus ein, gewiffermafsen feuchtes Pulver entfteht, das man in einen Schmelztiegel fchüttet, den man mit einem Deckel bedeckt, und bis auf eine kleine Oeffnung zum Entweichen derGasarten mit Lehm verklebt, und eine halbe Stunde lang roth glühen läfst. Nach dem Erkalten, reibt man die erhaltene fchwarze Maffe zu einem feinen Pulver, und hebt es in einem verftopften Glafe auf.

FERRUM PULVERATUM. Eifenpulver. Gepulverte Eifenfeile.

(Sonft; präparirte Eifenfeilfpäne. *Limatura martis präparatae*).

Man nehme reine Eifenfeile eine beliebige Menge, glühe fie in einem Schmelztiegel ftark durch, fchütte fie in kaltes Waffer, giefse dann das Waffer davon ab, und trockne die Eifenfeile in einem eifernen Keffel wieder über dem Feuer aus. Hierauf glühe man fie von neuem, und verfahre wie zuvor, und wiederhole diefe Operation noch einige Mahle. Nun ftofse man fie in einem eifernen Mörfer, und fondere durch Beuteln durch feine Leinewand, oder durch ein Taffendfieb das allerfeinfte Pulver ab; und hebe es in einem verftopften Glafe gut auf.

FERRUM SULPHURATUM. Schwefeleifen.

Man nehme reine Eifenfeile zwei Theile,
gepulverten Schwefel einen Theil,

vermenge beide genau, und fchmelze das Pulver in einem bedeckten Schmelztiegel bei mäfsiger Hitze zufammen. Nach dem Erkalten wird die trockne Maffe gepülvert und in einem verftopften Glafe aufbewahrt.

FERRUM SULPHURICUM PURUM. Reines Schwefelfaures Eifen.

(Sonft: Eifenvitriol. *Vitriolum martis*).

Man

Man nehme konzentrirte Schwefelsäure zwölf Theile,

und verdünne sie mit

gemeinem Wasser in vierfacher Menge,

wozu man allmählig reine Eisenfeile acht Theile einträgt. Wann die Einwirkung der Säure auf das Eisen nur noch langsam statt findet, so setzt man den Kolben, der die Mischung enthält, noch ein paar Stunden auf warmen Sand, seihet dann die noch warme grünliche Auflösung klar durch, und bringt sie durch Abdunsten in einen eisernen Kessel, und durch Abkühlen in Krystalle, die man auf Fliesspapier abtrocknet und in einem wohlverstopften Glase aufbewahrt.

Man kann zu diesem Präparate auch sehr gut den sauren Rückstand von der Bereitung des Schwefeläthers anwenden, den man mit Wasser verdünnt. Anstatt der Eisenfeile kann man kleine Nägel brauchen.

GLOBULI TARTARI MARTIATI. Eisenweinsteinkugeln.

(Sonst: Sthahlkugeln. *Globuli chalybeati seu martiales*).

Man nehme feine Eisenfeile einen Theil,

gereinigten gepülverten Weinstein zwei Theile,

übergiesse es in einem eisernen Kessel mit so viel heissem

gemeinen Wasser,

dass daraus ein dicker Brei entsteht, den man bei gelinder Wärme so lange stehen lässt, bis er fast ausgetrocknet ist, worauf man unter fleissigem Umrühren wieder Wasser hinzugiesst, und die Mischung abermals stehen lässt. Dieses wiederholt man so lange, bis die Masse eine zähe Beschaffenheit angenommen hat, dann wird sie in einem Mörser gleiförmig gestossen, und zu Kugeln von dem Gewicht einer Unze verarbeitet, die man, nachdem sie gehörig ausgetrocknet sind, aufbewahrt

HYDRARGYRUM ACETICUM. Efsigsaures Quecksilber.

(Sonst: Quecksilberessigsalz. *Mercurius acetatus*)

Man nehme destillirten Essig eine beliebige Menge, erhitze ihn in einem gläsernen Kolben bis zum Sieden, und schütte in kleinen Portionen so lange kohlenstoffsaures Quecksilber hinein, als sich noch etwas auflöst, filtrire die gesättigte kochende Auflösung so geschwind, als möglich, und lasse sie erkalten. Das während dem Erkalten angeschossene essigsaure Quecksilber wird gesammelt, und nach dem Abtrocknen aufbewahrt. Aus der abgegossenen Flüssigkeit läfst sich noch ein Theil dieses Salzes gewinnen, wenn sie abermahls erhitzt, wieder mit etwas kohlenstoffsaurem Quecksilberoxyd versetzt, und heiſs filtrirt wird. Dieses Verfahren kann noch einigemahle wiederholt werden, doch muſs der Zusatz des kohlenstoffsauren Quecksilberoxydes immer geringer werden.

HYDRARGYRUM CARBONICUM. Kohlenstoffsaures Quecksilberoxyd.

Man nehme reines Quecksilber eine beliebige Menge, löse dasselbe in der Wärme in einer hinreichenden Menge reiner Salpetersäure auf, und verdünne die Auflösung mit destillirtem Wasser. Hierauf tröpfle man so lange von einer Auflösung des reinen kohlenstoffsauren Natrum in destill. Wasser hinzu, als noch ein Niederschlag entsteht, wasche denselben fleiſsig aus, und hebe ihn nach dem Abtrocknen auf.

HYDRARGYRUM MURIATICUM CORROSIVUM. Aetzendes salzsaures Quecksilber.

(Sonst: ätzender Quecksilbersublimat. *Mercurius sublimatus corrosivus*).

Man

Man nehme reines Queckſilber zwölf Unzen,
konzentrirte Schwefelſäure zwanzig Unzen,

und deſtillire es mit einander aus einer gläſernen Retorte, an welche eine Vorlage unlutirt angelegt wird bis zur völligen Trockne. Die zurückgebliebene weiſse völlig trockne Maſse wird zerrieben, und mit ihrem gleichen Gewichte ſtark ausgetrockneten

ſalzſauren Natrum

genau zuſammen gerieben, das Gemenge in einen Kolben mit weiten, oben ſpitz zu laufenden Kolben geſchüttet, der davon nur bis zum dritten Theile erfüllt werden darf, und dieſer in eine Sandkapelle geſetzt, gehörig mit Sand umgeben, und bei ſtufenweiſe vermehrtem Feuer ſublimirt, wobei man Sorge tragen muſs, daſs ſich die Mündung des Kolbens nicht ganz verſtopft. Wenn ſich bei vermehrtem Feuer kein Anflug weiter zeigt, ſo läſst man das Feuer ausgehen, zerſchlägt nach dem Erkalten den Kolben, und ſammelt das ſublimirte, ätzende, ſalzſaure Queckſilber, und hebt es in verſtopften Gefäſsen auf. Das auf dem Boden liegende ſchwefelſaure Natrum darf nicht zum Arzneigebrauche angewendet werden.

HYDRARGYRUM MURIATICUM MITE. Mildes ſalzſaures Queckſilber.

(Sonſt: verſüſstes Queckſilber. Queckſilberpanace. Calomel. *Mercurius dulcis. Panacea mercurialis. Calomelas*).

Man nehme ätzendes, ſalzſaures Queckſilber ſechszehn Unzen,

und zerreibe es in einem ſteinernen Mörſer unter Beſprengung mit etwas Alkohol, um das Verſtäuben zu vermeiden, dann ſchütte man hinzu

reines Queckſilber zwölf Unzen,

und zerreibe es, bis das Queckſilber gröſstentheils verſchwunden, und alles in ein graues Pulver verwandelt iſt. Dieſes ſchütte man in einen Kolben, der davon etwa nur

 bis

bis zum dritten Theil erfüllt werden darf, setze ihn in eine Sandkapelle, und sublimire bei allmählig verstärktem Feuer die Mischung auf. Wenn alles aufgestiegen ist, läſst man das Gefäſs erkalten, zerschlägt es dann, und sondert den, im obern Theil des Kolbens sitzenden, lockern, mit etwas metallischen Quecksilber vermengten Sublimat ab, und hebt ihn bis zu einer neuen Arbeit auf, den festen derben Sublimat aber zerreibt man in einem Serpentinmörser, oder noch besser auf einem Präparirstein von einer festen Kieselart, z. B. Porphir, mit Wasser zu einem feinen Pulver, übergieſst dasselbe dann in einer Porzellainschale mit kochendem Wasser, worinn man etwas salzsaures Ammonium aufgelöst hat, rührt alles gut um, und schüttet die Flüssigkeit ab, wenn sich das milde salzsaure Quecksilber zu Boden gesetzt hat. Man süſst es dann mehrmals mit heiſsem Wasser aus, und nachdem man es im Schatten getrocknet hat, hebt man es in einem Glase auf.

HYDRARGYRUM MURIATICO - AMMONIATUM PRAECIPITATUM, Weiſses ammoniumhaltiges salzsaures Quecksilber.

(Sonst: weiſser Quecksilberpräcipitat. *Mercurius praecipitatus albus.*)

Man nehme ätzendes salzsaures Quecksilber,
salzsaures Ammonium von jedem einzeln ein Pfund,
löse sie in kochend heiſsem Wasser sechzehn Pfund auf, und tröpfle zu der filtrirten Auflösung so lange im Wasser aufgelöstes
kohlenstoffsaures Natrum,
als noch ein weiſser Niederschlag erfolgt. Man läſst denselben zu Boden setzen, gieſst die darüber stehende Flüssigkeit ab, süſst den Niederschlag noch einige Mahl mit heiſsem Wasser ab, sammelt ihn dann auf einer, mit weiſsem Druckpapier belegten Leinwand, und trocknet ihn im Schat-

Schatten, und hebt ihn in einem von auſſen mit ſchwarzem Papier verklebten Glaſe auf.

HYDRARGYRUM OXYDATUM RUBRUM.
Rothes Queckſilberoxyd.

(Sonſt: rother Queckſilberniederſchlag. *Mercurius praecipitatus ruber*).

Man nehme reines Queckſilber acht Unzen,
löſe es in der Wärme in
reiner Salpeterſäure zwölf Unzen,
auf, dunſte dieſe Auflöſung in einer Porzellainſchale bis zur Konſiſtenz eines ſteifen Breies ab, dann ſchütte man hinzu
reines Queckſilber acht Unzen,
und reibe alles mit einem gläſernen Piſtill ſo lange, bis man wenig metalliſche Queckſilberkügelchen mehr wahrnehmen kann, und trockne dann die Maſse völlig aus, und zerreibe ſie zu einem Pulver. Man nehme nun eine geräumige Retorte, ſchütte die zerriebene, weiſsgraue Maſſe hinein, und ſetze ſie einer allmählich vermehrten Hitze aus, bis keine rothen Dämpfe erſcheinen, die Maſſe eine dunkelſchwarzrothe Farbe angenommen hat, und ſich Sauerſtoffgas entbindet. Nach dem Erkalten nimmt man das gelbrothe Pulver heraus, und bewahrt es in einem Glaſe auf, das man mit ſchwarzen Papier überklebt, um das Oxyd vor dem Einfluſs des Lichts zu ſchützen.

HYDRARGYRUM OXYDULATUM NIGRUM.
Schwarzes Queckſilberoxydel.

(Anſtatt: Hahnemanniſches auflösliches Queckſilber. *Mercurius ſolubilis Hahnemanni*).

Man nehme reine Salpeterſäure ſechs Unzen,
deſtillirtes Waſſer zwei Unzen,
reines Queckſilber vier Unzen.

Man ſchütte alles in einen gläſernen Kolben, den man leicht verſtopft, und ſo lange ſtehen läſst, bis die Salpeter-

ſäure

ſäure ohne alle Anwendung von Wärme mit dem Queck-ſilber geſättiget iſt. Dann wird die Flüſſigkeit behutſam von dem noch unaufgelöſt gebliebenen Queckſilber abgegoſsen, das freiwillig angeſchoſsene ſalpeterſaure Queckſilber in einem gläſernen Mörſel durch Reiben in einer hinlänglichen Menge kalten deſtillirten Waſſer aufgelöſt und dazu geſchüttet, hierauf aber in dieſe Flüſſigkeit ſo lange

Aetzammoniumflüſſigkeit

getröpfelt, als noch ein Niederſchlag von ganz ſchwarzer Farbe zum Vorſchein kömmt. So wie der Niederſchlag aber heller erſcheint, muſs man gleich mit dem Hinzutröpfeln der Aetzammoniumflüſsigkeit inne halten. Man ſammelt den auf den Boden liegenden ſammtſchwarzen Niederſchlag, nachdem man die darüberſtehende Flüſſigkeit abgegoſsen, und ihn wiederholt mit deſtillirtem Waſſer ausgewaſchen hat, im Filtro, trocknet ihn im Schatten, und hebt ihn in einem verſtopften Glaſe auf.

Die abgegoſsene Flüſſigkeit nebſt dem Abſüſswaſſer, welche noch Queckſilber aufgelöſt enthalten, verſetzt man mit zwei Unzen in Waſſer aufgelöſten ſalzſauren Ammonium, und dann noch ſo lange mit einer Auflöſung des kohlenſtoffſauren Natrum, als noch ein weiſser Niederſchlag entſteht, den man dann, nachdem er gut ausgewaſchen und getrocknet worden, als *Hydrargyrum muriatico-ammoniatum praecipitatum* aufbewahrt.

HYDRAGRYRUM PHOSPHORICUM. Phosphorſaures Queckſilber.

Man nehme reines Queckſilber vier Unzen,
reine Salpeterſäure acht Unzen,

und ſtelle die Miſchung ſo lange in warmen Sand, bis alles aufgelöſt iſt, und verdünne ſie mit zwey Pfund deſtillirten Waſſer. Hierauf tröpfle man ſo lange eine Auflöſung von

phosphorſauren Natrum

in

in destillirten Wasser hinein, als noch ein Niederschlag erscheint, süße denselben mit Wasser wohl aus, trockne ihn, und hebe ihn in einem Glase auf.

HYDRARGYRUM STIBIATO-SULPHURATUM.

Schwefelspiessglanzquecksilber.

(Sonst: Spiessglanzmoor. *Aethiops antimonialis.*)

Man nehme metallisches Quecksilber vier Unzen, und vereinige es durch gelindes Zusammenschmelzen mit
gereinigtem Schwefel ein und einer halben Unze,
zerreibe dann die Masse zu einem feinen Pulver, und vermische damit durch langes Reiben
höchst feingepülvertes Schwefelspiessglanz, acht Unzen,
und hebe das Pulver in einem Glase auf.

HYDRARGYRUM SULPHURATUM NIGRUM.

Schwarzes Schwefelquecksilber.

(Sonst: mineralischer Moor. *Aethiops mineralis*).

Man nehme reines Quecksilber,
gereinigten Schwefel von jedem gleichviel
und reibe solche in einem gläsernen, oder serpentinsteinernen Mörser so lange zusammen, bis das Ganze ein gleichförmiges schwarzes Pulver darstellt, in welchem sich keine Quecksilberkügelchen mehr erkennen lassen, und hebe es dann in einem Glase auf.

INFUSUM SENNAE COMPOSITUM. Zusammengesetzter Sennesblätteraufguss.

(Anstatt: des Laxierwassers, oder Wienertränkchens. *Aqua laxativa Viennense.*)

Man nehme Sennesblätter eine halbe Unze,
übergiesse sie mit
kochendem Wasser, vier Unzen,

und

und lasse sie eine halbe Stunde ausziehen, hernach seihe man den Aufguss durch und löse darinne auf

natrumhaltigen Weinstein zwei Drachmen,

Manna sechs Drachmen

und giesse das Ganze nochmals durch.

KALI ACETICUM. Essigsaures Kali.

(Sonst: geblätterte Weinsteinerde. *Terra foliata tartari*).

Man nehme gereinigte Potasche eine beliebige Menge,

destillirten Essig so viel als zur Sättigung nöthig ist.

Die Sättigung wird in einem zinnernen Kessel vorgenommen und die Flüssigkeit dabei bis fast zum Kochen erhitzt, alsdann behutsam bis auf ein Dritttheil abgedunstet. Man läst sie nun erkalten, seihet sie durch weisses Druckpapier und verdunstet sie in einer Porzellainschale bei gelinder Wärme im Sandbade, wobei man zuletzt das Salz beständig mit einem silbernen, oder gläsernen Spatel umrührt, und, nach dem es völlig trocken ist, gleich in ein erwärmtes Glas bringt, das man mit einem Stöpsel verschliest, damit es keine Feuchtigkeit anziehen kann.

Anmerk. Wenn dieses Salz aus reinen Materialen bereitet, und reinlich bei der Bearbeitung verfahren wird, so fällt es jedesmal weiss aus, und bedarf keiner weitern Reinigung.

Man kann sich übrigens zu diesem Salze auch eines kupferhaltigen Essigs bedienen, man sättiget die gereinigte Potasche damit auf die angezeigte Art, verdunstet die Flüssigkeit bis zum dritten Theil, läst sie erkalten und setzt nun so lange reines hydrothionsaures Wasser hinzu bis alles Kupferoxyd sich in braunen Flocken ausgeschieden hat, dann wird die Lauge zur Vertreibung der überflüssigen Hydrothionsäure erhitzt, nach dem Erkalten wieder

der filtrirt, und in einer Porzellainschale zur Trockne verdunstet.

KALI CARBONICUM ACIDULUM. Krystallisirtes kohlenstoffsaures Kali.

Man nehme gereinigte Potasche ein Pfund, übergiefse sie mit ihrem gleichen Gewichte kaltem Wasser, lafse unter öfterem Umrühren die Mischung einen Tag lang stehen, und seihe dann die alkalische Auflösung klar durch ein Filtrum von Druckpapier. Jetzt fülle man vier gläserne runde Flaschen, von denen jede 4 bis 5 Maafs Wasser fafsen kann, mit warmen Wasser an, bringe in eine gewöhnliche Entbindungsflasche gepulverte Kreide, entwickle durch verdünnte Schwefelsäure daraus das kohlenstoffsaure Gas, und sammle es in den Flaschen unter Wasser auf, und verstopfe sie unter Wasser. Nachdem die Flaschen damit gefüllt und abgekühlt sind, giefse man die alkalische Auflösung hinein, so dafs davon in eine jede Flasche gleichviel kömmt, verstopfe die Flaschen, schüttle sie gut um und stelle sie an einen kalten Ort. Nach 24 Stunden findet man in jeder eine ziemliche Menge reines kohlenstoffsaures Kali krystallisirt, man giefst die Krystalle nebst der übrigen Flüssigkeit auf ein Filtrum von Druckpapier, und wenn die Flüssigkeit abgelaufen ist, spühlt man sie mit etwas kalten destillirten Wasser ab, läfst sie an der Luft abtrocknen und hebt sie auf.

Die abgegofsene Flüfsigkeit kann durch Verdunsten etwas konzentrirt, und wieder so behandelt, oder anstatt einer gewöhnlichen gereinigten Potaschenauflösung verbraucht werden.

KALI CAUSTICUM SICCUM. Trocknes Aetzkali.

(Sonst: kaustisches Pflanzenlaugensalz. *Sal alkali vegetabile causticum*).

Man

Man koche frisch bereitete Aetzkaliflüssigkeit in einem blanken eisernen Kessel so weit ein, bis dass ein Tropfen, auf eine kalte Metallfläche getropft zur festen Masse erstarrt. Man giesst sie dann auf eine Eisenplatte aus, zerbricht nach dem Erkalten die Masse in kleine Stückchen, und hebt diese in einem verstopften trocknen Glase auf.

KALI CAUSTICUM FUSUM. Geschmolzenes Aetzkali.

(Sonst: Aetzstein. *Lapis causticus*).

Man nehme eine beliebige Menge Aetzkaliflüssigkeit, koche sie in einem eisernen Kessel bis zur völligen Trockne ein. Hierauf bringe man die trockne Masse in einen eisernen (besser silbernen) Schmelztigel, der mit einem Deckel bedeckt wird, und schmelze sie so lange, bis sie ruhig wie ein Oel fliesst, worauf sie in eine metallne mit etwas Talg ausgeriebene Form gegossen wird, in der sie die Gestalt länglichter Zylinder enthält. Nach dem Erkalten werden diese in einem verstopften Glase vor dem Zutrit der Luft aufbewahrt.

KALI SUCCO CITRI NEUTRALISATUM. Mit Zitronensaft neutralisirtes Kali.

Man nehme gereinigte Potasche eine beliebige Menge,
abgeklärten Zitronensaft so viel, als zur Neutralisation erforderlich ist.

Wenn die Mischung neutralisirt ist, so läst man sie ein paar Tage lang ruhig stehen, giesst sie dann behutsam vom Bodensatze ab, und dunstet sie nun bei gelinder Wärme in einem zinnernen Kessel bis zum vierten Theile ab, dann aber läst man sie in einer Porzellainschale im Sandbade unter beständigem Umrühren bei der gelindesten Wärme ganz austrocknen, und hebt das gelblich braune, leicht Feuchtigkeit anziehende Salz in gut verstopften Gefäsen auf.

KALI NITRICUM PURUM. Reines ſalpeterſaures Kali.

(Sonſt: gereinigter Salpeter. *Nitrum depuratum*).

Man nehme rohes ſalpeterſaures Kali ſechszehn Pfund, und löſe es in zwanzig Pfund kochendem Waſſer auf. Zu dieſer Auflöſung tröpfle man ſo lange eine Auflöſung von gereinigter Potaſche, als noch etwas niederfällt, filtrire die Flüſsigkeit durch Flieſspapier, und laſse ſie erkalten, worauf man einen ſchönen Anſchuſs von reinen ſalpeterſauren Kali erhalten wird. Die davon abgegoſsene Lauge wird durchs Abrauchen wieder zur Kryſtalliſation befördert, und dieſe Arbeit ſo oft wiederholt, bis keine Kryſtallen des reinen ſalpeterſauren Kali mehr anſchieſsen.

Da die letzten Anſchüſse ſchon etwas ſalzſaures Kali enthalten, ſo werden ſie am Beſten zum ökonomiſchen Gebrauche verwendet.

KALI SUB - CARBONICUM. Kohlengeſäuertes Kali. Gereinigte Potaſche.

(Anſtatt des reinen Weinſteinſalzes. *Sal tartari*).

Man nehme gute gröblich gepulverte Potaſche zwanzig Pfund,
gemeines Waſſer eben ſo viel,

rühre in einem ſteinernen Topfe alles gut durcheinander, und laſse es ein paar Tage lang ſtehen, und laſse hernach die Flüſsigkeit durch einen leinenen Spitzbeutel laufen. Hierauf wird die Flüſsigkeit durch Verdunſten und Erkalten möglichſt vom ſalz- und ſchwefelſauren Kali gereiniget, dann aber ſo weit verdunſtet, daſs bei dem Erkalten das Kali gröſstentheils ſich herauskryſtalliſirt, und nur noch verhältniſsmäſsig nicht ſehr viel Flüſsigkeit darüber ſtehen bleibt. Letztere enthält die färbenden Theile und das kauſtiſche kieſelerdehaltige Kali, welches in der Potaſche befindlich war. Man bringt alles auf einen Spitzbeutel,

beutel, damit die Flüſsigkeit vollkommen abtröpfeln könne, ſpiele die anhängende Lauge noch mit einer geringen Menge kalten Waſſer ab, das man in auf einander folgenden Zeiträumen aufgieſst, und nachdem alles abgetröpfelt iſt, trockne man den Rückſtand in einem eiſernen Keſſel aus, und hebe ihn als gereinigte Potaſche auf. Das abfallende unreine Kali kann man zu verſchiedenen andern Zwecken anwenden.

KALI SULPHURATUM. Schwefelkali.

(Sonſt: Schwefelleber. *Hepar ſulphuris.*)

Man nehme gereinigten Schwefel einen Theil,
gereinigte Potaſche zwei Theile,

vermenge beide gut mit einander, und ſchmelze das Gemenge in einem geräumigen bedeckten Schmelztiegel bei mäſsigen Feuer zuſammen, und gieſse die ruhig flieſsende Maſſe in einen eiſernen Mörſer oder Keſſel aus. Nach dem Erkalten ſtoſse man ſie zu einem gröblichen Pulver, und hebe daſſelbe in Gläſern auf, die gut verſtopft an einem trocknen Orte aufbewahrt werden.

KALI SULPHURATUM STIBIATUM. Spieſsglanzſchwefelkali.

(Sonſt: Spieſsglanzleber. *Hepar antimonii*).

Man nehme gepulvertes Schwefelſpieſsglanz,
trocknes ſalpeterſaures Kali, von jedem gleichviel,

vermenge beide mit einander, und trage das Gemenge löffelweiſe in einen glühenden Schmelztiegel ein. Nachdem die Verpuffung geſchehen, gieſse man die flüſsige Maſſe in einen eiſernen Mörſer, pulveriſire ſie nach dem Erkalten, und hebe das Pulver in verſtopften Gläſern auf.

KALI SULPHURICUM. Schwefelſaures Kali.

(Sonſt: vitrioliſirter Weinſtein, Doppelſalz. *Tartarus vitriolatus. Arcanum duplicatum*).

Man

Man nehme das bei der Bereitung der Salpeterſäure in der Retorte verbliebene Salz, löſe es in heiſsem Waſſer auf, ſättige die freie Säure mit Kali, und befördere es durch Abdunſten und Abkühlen zur Kryſtalliſation. Auch bei vielen andern Arbeiten wird dieſes Salz als Nebenprodukt erhalten. Das im Handel vorkommende ſchwefelſaure Kali muſs geprüft werden, ob es rein von metalliſchen Beimiſchungen und erdigen Salzen iſt, und ob es ſich im neutralen Zuſtande befindet. Mehrentheils iſt es ganz rein.

KALI TARTARICUM. Weinſteinſaures Kali.

(Sonſt: Tartariſirter Weinſtein. *Tartarus tartariſatus*).

Man nehme gereinigte Potaſche in beliebiger Menge, löſe ſie in einen zinnernen Keſſel in der achtfachen Menge

kochendem Waſſer

auf, und ſetze dann allmählig in kleinen Portionen und unter fleiſsigen Umrühren, ſo lange

gepülverten gereinigten Weinſtein

hinzu, bis kein Aufbrauſen mehr entſteht, und die Flüſſigkeit weder Lakmus- noch Gurkumäpapier mehr verändert. Man nehme dann den Keſſel vom Feuer, laſse ihn einige Zeit ruhig ſtehen, und filtrire nun die Flüſſigkeit durch Leinewand, die mit weiſsem Druckpapier belegt, und auf einen Tenakel geſpannt iſt. Die klar geſeihte Flüſſigkeit wird nun gelinde verdunſtet, wenn ſie anfängt dick zu werden fleiſsig umgerührt, und ehe ſie noch ganz ausgetrocknet iſt, abermahls in ihrem dreifachen Gewichte Waſſer aufgelöſt und nochmahls filtrirt, wobei ſich noch etwas Kieſelerde und weinſteinſaurer Kalk ausſcheidet. Nun wird die Flüſsigkeit gelinde bis zur ſtaubigen Trockne verdunſtet, und während dem Verdunſten immer ſtark umgerührt, damit das Salz ſich nicht auf dem Boden feſt anſetze. Man hebt dann das trockne Salz in verſtopften Gläſern auf.

LINI-

LINIMENTUM AMMONIATUM. Ammoniumliniment.

(Sonst: flüchtiges Liniment. *Linimentum volatile*).

Man nehme Aetzammoniumflüſsigkeit einen Theil,
Mohnſamenöl drei Theile,
und ſchüttle ſie in einem Glaſe ſo lange, unter einander bis ſie ſich völlig vereiniget haben.

LINIMENTUM SAPONATO-CAMPHORATUM. Gekampfertes Seifenliniment.

(Sonst: Opodeldok. *Opodeldoc*).

Man nehme trockne weiſse Talgſeife zwei Unzen, ſchabe ſie fein, ſchütte ſie in ein Kölbchen und gieſse darauf
Alkohol zehn Unzen,
und ſetze es in ein Waſſerbad. Wenn alles aufgelöſt iſt, ſo filtrire man die Flüſſigkeit ſiedend heiſs durch Druckpapier. Hierauf löſe man in einem andern Glaſe
Kampfer drei Drachmen, in
Alkohl einer Unze
auf, ſetze hinzu
Aetzammoniumflüſsigkeit eine halbe Unze,
Rosmarinöl eine halbe Drachme,
Thymianöl zwölf Tropfen.
Schüttle alles gut durcheinander, und vermiſche es mit der erſten Seifenauflöſung, und hebe es in Gläſern auf, die mit Blaſe verbunden werden.

LINIMENTUM SAPONATO-THEREBINTINATUM. Terpentinölſeifenliniment.

(Sonst: äuſserlicher Lebensbalſam. *Balſamum vitae externum*).

Man

Man nehme geschabte weisse spanische Seife acht Theile,
Terpentinöl sechszehn Theile,
gereinigte Potasche ein und einen halben Theil.

Nachdem alles durch fleissiges Reiben in einer steinzeuchnen Schale recht innig vermengt worden, wird es in einer gut verbundenen Büchse aufbewahrt.

LIQUOR AMMONII ACETICI. Essigsaure Ammoniumflüssigkeit.

(Sonst: Minderers Geist. *Spiritus Mindereri.*)

Man nehme trocknes kohlenstoffsaures Ammonium drei Unzen, schütte dasselbe in einen geräumigen gläsernen Kolben, und giesse allmählig in kleinen Portionen, und unter fleissigem Umschütteln so viel
konzentrirte Essigsäure
hinzu, bis kein Aufbrausen mehr entsteht, und die Flüssigkeit völlig neutral ist. Hierauf wird so viel einfaches destillirtes Wasser hinzugesetzt, bis das Gewicht des Ganzen genau vier und zwanzig Unzen beträgt.

LIQUOR AMMONII ANISATI. Anisölhaltige Ammoniumflüssigkeit.

(Sonst: anishaltiger Salmiakgeist. *Spiritus salis ammoniaci anisatus*).

Man nehme Alkohol zwölf Unzen,
Anisöl eine halbe Unze,
setze zu der Auflösung noch
Aetzammoniumflüssigkeit drei Unzen,
schütte alles gut durch einander und hebe es in einem verstopften Glase auf.

LIQUOR AMMONII OLEOSI. Aetherische Oelehaltige Ammoniumflüssigkeit.

(Sonst: Sylvisches öliges flüchtiges Salz. *Sal volatile oleosum Sylvii*).

Man

Man nehme Alkohl zwölf Unzen,
Nelkenöl,
Zitronenöl,
Rosmarinöl von jedem eine halbe Drachme,
Börnsteinöl,
Muskatenöl von jedem zwei Scrupel,
und setze zu der Auflösung hinzu
Aetzammoniumflüssigkeit drei Unzen,
schüttle alles gut durcheinander und hebe es in einer verstopften Flasche auf.

LIQUOR AMMONII CARBONICI AQUOSUS. Kohlenstoffsaure Ammoniumflüssigkeit.

(Sonst: Wässerigter Salmiakspiritus mit Potasche bereitet. *Spiritus salis ammoniaci aquosus*).

Man nehme gepulvertes salzsaures Ammonium zwölf Unzen,
krystallisirtes kohlenstoffsaures Natrum sechs und dreissig Unzen,
und übergiesse es in einer gläsernen Retorte mit 8 Pfund Wasser, lutire einen geräumigen Kolben an, und destillire aus dem Sandbade so lange, bis die übergehende Flüssigkeit das zuerst übergegangene Salz wieder aufgelöst hat. Nach beendigter Destillation hebe man das Destillat in einer gläsernen, gut verstopften Flasche auf.

LIQUOR AMMONII CAUSTICI. Aetzammoniumflüssigkeit.

(Sonst: ätzender oder mit Kalk bereiteter Salmiakgeist. *Spiritus salis ammoniaci causticus. Alkali volatile fluor*).

Man nehme frisch gebrannten Kalk sechszehn Unzen, besprenge ihn mit etwas heissem Wasser, damit er sich lösche und zu Pulver zerfalle, hierauf vermenge man ihn mit seinem gleichen Gewichte
gepülverten salzsauren Ammonium,
schütte

ſchütte das Gemenge in einen geräumigen Kolben, und gieſse ſo viel Waſſer hinzu, daſs alles zu einem dünnen Breie werde. Nun lutire man einen tubulirten Helm auf, an welchen eine gläſerne Röhre gekiittet iſt, die bis auf den Boden der anzulutirenden Vorlage reicht. In die Vorlage ſchütte man 24 Unzen deſtillirtes Waſſer, lutire alle Fugen, und deſtillire dann aus dem Sandbade bei gelindem Feuer ſo lange bis ſich das in der Vorlage befindliche Waſſer um 24 Unzen vermehrt hat, welches man leicht finden kann, wenn man vorher ausmiſst, wie viel 48 Unzen Flüſſigkeit Raum in der Vorlage einnehmen, und an die Stelle ein Zeichen macht. Jetzt beendiget man die Deſtillation, und öffnet die Tubulatur im Helm, damit atmoſphäriſche Luft in das Gefäſs trete, und das Deſtillat verhindert werde, in den Kolben zurück zu ſteigen. Nach dem Erkalten hebt man das Deſtillat in einer gläſernen, gut verſtopften, mit Blaſe verbundenen Flaſche auf.

LIQUOR AMMONII HYDROTHIONICI. Hydrothionammoniumflüſsigkeit.

Man nehme Aetzammoniumflüſsigkeit 12 Unzen, ſchütte ſie in ein Arzneiglas und verſtopfe daſſelbe mit einem durchbohrten Stöpſel, durch welchen der eine Schenkel einer zweiſchenklicht gebogenen Glasröhre geſteckt wird, ſo daſs er unter die Flüſſigkeit faſt bis auf den Boden herabreicht, den andern Schenkel der Röhre ſteckt man luftdicht in die eine Oeffnung einer Entbindungsflaſche, in welcher ſich

Schwefeleiſen drei Unzen,

befinden. Man ſchüttet nun allmählig ſo lange

konzentrirte Schwefelſäure,

die mit zwei Theilen Waſſer verdünnt iſt, hinzu, als ſich noch hydrothionſaures Gas entbindet, und daſſelbe noch von der Aetzammoniumflüſsigkeit aufgenommen wird.

Dann hebe man die Flüſsigkeit in gut verſtopften und mit Blaſe verbundenen Gefäſsen auf.

LIQUOR AMMONII PYRO-OLEOSI. Brenzlicht-ölige Ammoniumflüſsigkeit.

(Sonſt: Hirſchhornſpiritus. *Spiritus cornu cervi*).

Man nehme gepulvertes ſalzſaures Ammonium zwölf Unzen,

kohlenſtoffſaures Natrum ſechs und dreiſsig Unzen,

ſtinkendes empyrevmatiſches Knochenöl eine Unze,

gemeines Waſſer acht Pfund,

und deſtillire aus einer Retorte im Sandbade ſechs Pfund über und hebe das Deſtillat in einem verſtopften, mit Blaſe verbundenen Glaſe auf.

LIQUOR AMMONII SUCCINICI. Bernſteinſaure Ammoniumflüſſigkeit.

(Sonſt: bernſteinſaurer Hirſchhorngeiſt. *Liquor cornu cervi ſuccinatus*).

Man nehme Bernſteinſäure eine beliebige Menge, neutraliſire ſie genau mit

brenzlichtöliger Ammoniumflüſsigkeit

und hebe die filtrirte Flüſsigkeit in einem verſtopften Glaſe auf.

LIQUOR AMMONII TARTARICI. Weinſteinſaure Ammoniumflüſsigkeit.

Man nehme Weinſteinſäure eine beliebige Menge, neutraliſire ſie genau mit

brenzlichtöliger Ammoniumflüſſigkeit,

filtrire die Flüſsigkeit und hebe ſie in einem verſtopften Glaſe auf.

Anmerk. Dieſes ſehr wirkſame Präparat iſt ſeit vielen Jahren in den hieſigen cliniſchen Anſtalten anſtatt der theuern

theuern bernſteinſauren Ammoniumflüſsigkeit mit dem beſten Erfolge angewendet worden.

LIQUOR AMMONII VINOSI. Weinichte Ammoniumflüſsigkeit.

(Sonſt: weinichter Salmiakſpiritus. *Spiritus ſalis ammoniaci vinoſus*).

Man nehme Alkohol zwei Theile,
Aetzammoniumflüſſigkeit einen Theil.

Es werden beide vermiſcht und in einem verſtopften Glaſe aufbewahret.

LIQUOR HYDRARGYRI MURIATICI CORROSIVI. Aetzende ſalzſaure Queckſilberflüſsigkeit.

(Sonſt: Merkurialwaſſer. *Aqua phagedaenica.*)

Man nehme ätzendes ſalzſaures Queckſilber,
ſalzſaures Ammonium von jedem 24 Gran
und löſe es in
deſtillirtem Waſſer zwei Pfund,
auf.

LIQUOR HYDRARGYRI NITRICI. Salpeterſaure Queckſilberflüſsigkeit.

(Sonſt: in Waſſer aufgelöſter Queckſilberſalpeter. *Solutio mercurii nitroſi*).

Man nehme reines Queckſilber eine Unze,
löſe es in gelinder Wärme in der hinlänglichen Menge
Salpeterſäure
auf. Zu dieſer Auflöſung ſetze man ſo viel deſtillirtes Waſſer, daſs die ganze Flüſsigkeit 4 Unzen am Gewichte beträgt.

LIQUOR KALI ACETICI. Eſſigſaure Kaliflüſsigkeit.

(Sonſt: flüſsige geblätterte Weinſteinerde. *Liquor terrae foliatae tartari*).

Man nehme trocknes eſſigſaures Kali ein Pfund,
deſtillirtes Waſſer zwei Pfund,
filtrire die Auflöſung und hebe ſie in einer verſtopften Flaſche auf.

LIQUOR KALI SUB-CARBONICI. Kohlenſtoffgeſäuerte Kaliflüſſigkeit.

(Sonſt: zerfloſsenes Weinſteinöl. *Oleum tartari per deliquium.*)

Man nehme gereinigte Potaſche ein Pfund,
deſtillirtes Waſſer zwei Pfund,
nach vorgegangener Auflöſung filtrire man die Flüſſigkeit und bewahre ſie in einem verſtopften Glaſe auf.

LIQUOR KALI CAUSTICI. Aetzkaliflüſsigkeit.

(Sonſt: ätzende Lauge. *Lixivium cauſticum*).

Man nehme gereinigte Potaſche vier Pfund,
gemeines Waſſer zwanzig Pfund,
man laſse es in einem reinen eiſernen Keſſel bis zum Sieden erhitzen und trage dann löffelweiſe unter beſtändigem Umrühren hinein
gepülverte gebrannte Kreide 3 Pfund.

Man laſſe alles eine zeitlang aufwallen, filtrire dann etwas und prüfe, ob es noch das Kalkwaſſer trübt und mit Säuren aufbrauſt, in welchem Falle man noch etwas gebrannte Kreide hinzuſetzt, oder ob es von einer Löſung des kohlenſtoffſauren Kali getrübt wird, in welchem Falle noch etwas gereinigte Potaſche hinzugeſetzt wird. Findet man nun durch dieſe Proben, daſs das Kali völlig von aller Kohlenſtoffſäure befreiet iſt, und daſs die Flüſſigkeit keinen überſchüſsigen ätzenden Kalk aufgelöſt enthält, ſo bringt man alles auf einen leinenen vorher mit kochendem Waſſer ausgebrüheten Spitzbeutel, und läſst alle Flüſsigkeit hell ablaufen. Den Rückſtand auf den Spitzbeutel bringt man hierauf in den eiſernen Keſsel zurück, rührt ihn nochmals mit 10 Pfund heiſsem Waſſer gut durch und

und bringt es abermals auf den Spitzbeutel. Die sämmtliche abgelaufene Flüssigkeit wird nun ganz hell von den etwa noch dabei befindlichen Kalktheilen abgegossen, und in einem reinen eisernen Kessel bei mäßsigem Feuer so weit eingekocht, bis vier Unzen derselben ein Glas ausfüllen, das nur drei Unzen Wasser fasst. Man füllt sie dann in gläsernen Flaschen, die ganz damit angefüllt und mit gläsernen Stöpseln versehen werden müssen.

LIQUOR MYRRHAE. Myrrhenflüssigkeit.
(Sonst: Myrrenbalsam. Zerflossenes Myrrhenöl. *Liquamen myrrhae*).

Man nehme gepülverte Myrrhen zwei Unzen,
destillirtes Wasser acht Unzen,
digerire es in einem gläsernen Gefäfse bis zur Auflösung, seihe die Flüssigkeit durch Leinewand und hebe sie in einem verstopften Glase an einem kühlen Orte auf.

LIQUOR PYRO-TARTARICUS. Brenzlichte Weinsteinflüssigkeit.
Sonst: empyrevmatischer Weingeist. (*Spiritus tartari*)

Man nehme rohen Weinstein eine beliebige Menge, schütte denselben in eine irrdene Retorte, die man in den Reverberirofen legt, kütte eine geräumige Vorlage an, die im Bauche tubulirt und mit einer Röhre versehen ist, die man in ein Gefäfs mit Wasser leitet, um den Gasarten den Ausgang zu verschaffen, und destillire nun bei stufenweise vermehrtem Feuer so lange, als noch Dämpfe erscheinen. Nach beendigter Destillation scheidet man das empyrevmatische Oel von der sauren Flüssigkeit ab, und filtrirt diese mehrmals durch Löschpapier, und hebt sie dann auf. Aus der in der Retorte zurückbleibenden Kohle zieht man mit Wasser noch ein reines kohlengesäuertes Kali aus.

LIQUOR STIBII MURIATICI. Salzsaure Spiefsglanzflüssigkeit.
(Sonst: Spiefsglanzbutter. *Butyrum antimonii*).

Man

Man nehme verglaſtes Spieſsglanzoxydöl zwei Unzen,

zerreibe es zu einem ganz feinen Pulver und vermenge es genau mit

trocknem ſalzſaurem Natrum 6 Unz.,

bringe das Gemenge in eine Retorte, und gieſse darauf eine Miſchung von

ſtarker Schwefelſäure fünf Unzen,

gemeinem Waſſer drei Unzen.

Man lutire mit fetten Kitt einen geräumigen Kolben an, und deſtillire aus dem Sandbade bei allmählig vermehrtem Feuer ſo lange, als noch etwas übergeht. Das Deſtillat hebe man nach beendigter Arbeit in einer Flaſche mit eingeſchliffenen Glasſtöpſel auf.

MAGNESIA CARBONICA. Kohlenſtoffſaure Talkerde.

(Sonſt: Magneſia aus dem Bitterſalz. *Magneſia ſalis amari*).

Man nehme ſchwefelſaure Talkerde zehn Pfund, löſe es auf in zwanzig Pfund kochendem Waſſer. Hierauf löſe man in einem andern Gefäſse

kohlenſtoffſaures Natrum zwölf Pfund,

in ſeinem doppelten Gewichte heiſsen Waſſer auf. Beide Auflöſungen werden heiſs mit einander vermiſcht, das Ganze noch zehn Minuten lang gekocht, und dann auf einen leinenen Spitzbeutel gebracht, und wenn die Flüſsigkeit abgelaufen iſt, bringt man die auf dem Spitzbeutel befindliche Erde wieder in den Keſſel zurück, richtet ſie abermals mit heiſsem Waſſer zu einem dünnen Breie, und wiederholt dieſes ſo oft, bis das Waſſer ganz ohne alle Salzſigkeit abläuft. Man preſst dann das noch in der Talkerde ſitzende Waſſer aus, zerſchneidet ſie in Stücken, und trocknet ſie in gelinder Wärme völlig aus. Die zuerſt abgelaufene Flüſsigkeit verdunſtet man und ſcheidet durch Kryſtalliſation das in ihr befindliche ſchwefelſaure Natrum ab.

Preis,

Man kann ſich zur Zerſetzung der ſchwefelſauren Talkerde auch der gereinigten Potaſche bedienen.

Anmerk. Mehrere chemiſche Fabriken liefern eine ſehr reine kohlenſtoffſaure Magneſie um einen billigen Preis, doch iſt die Reinheit der käuflichen jedesmal zu unterſuchen.

MAGNESIA SULPHURICA. Schwefelſaure Talkerde.

(Sonſt: engliſches Salz. Bitterſalz. *Sal anglicum. Sal amarum*).

Man nehme das im Handel vorkommende Bitterſalz und reinige es durch Auflöſen und durch Kryſtalliſation von der gewöhnlich anhängenden ſalzſauren Talkerde und andern fremdartigen Theilen. Um es in kleinen Kryſtallen zu erhalten, muſs die zur Kryſtalliſation abgerauchte Lauge bis zum Erkalten fleiſsig umgerührt werden.

MAGNESIA USTA. Gebrannte Talkerde.

(Sonſt: *Magneſia calcinata.* Luftleere Magneſie).

Man nehme kohlenſtoffſaure Talkerde eine beliebige Menge, fülle damit einen Schmelztigel ganz an, bedecke denſelben mit einem gut paſsenden Deckel, und ſtelle ihn in einen gutziehenden Windofen. Nachdem nun der Tiegel allmälig erwärmt worden, wird er bis zum Rothglühen erhitzt, und ſo lange im Feuer gelaſſen, bis eine herausgenommene Probe der Talkerde, nach dem Erkalten, ſich ohne Brauſen in Säuren auflöſet. Hierauf wird die Talkerde, nachdem ſie etwas abgekühlt, noch warm in Gläſer geſchüttet die gut verſtopft werden.

MEL DESPUMATUM. Gereinigtes Honig.

Man nehme Honig eine beliebige Menge,
gemeines Waſſer halb ſo viel,

laſſe alles bei gelindem Feuer gut aufkochen, nehme mit einem durchlöcherten Löffel den Schaum ab, und laſse es durch ein wollenes Seihtuch laufen, und koche dann die

die Flüſsigkeit bei gelindem Feuer wieder zur ſtarken Saftdicke ein. Wenn der Honig ſehr unrein iſt, ſo löſet man ihn erſt im Waſſer auf, läſst dann die Flüſsigkeit abkühlen, vermiſcht ſie mit dem Weiſsen von einigen Eiern, und erhitzt ſie dann wieder, und nachdem ſie einige Zeit aufgewallet hat, wird ſie gut abgeſchäumt, klar geſeihet und bis zur gehörigen Konſiſtenz verdunſtet.

MEL ROSATUM. Roſenhonig.

Man nehme getrocknete Roſenblätter acht Unzen, übergieſse ſie in einem ſteinernen Topfe mit

kochendem Waſſer vier Pfund,

und laſſe es eine Nacht lang ſtehen; dann ſeihe man die Flüſsigkeit ab und koche ſie mit

gereinigtem Honig acht Pfund,

bis zur Syrupsdicke ein, und hebe den Saft nach dem Erkalten in einem ſteinernen Gefäſse auf.

MELOË MAJALES MELLE CONDITAE. Mit Honig eingemachte Maiwurmkäfer.

Die im Monat Aprill oder Mai mit der Vorſicht eingeſammelten Maiwurmkäfer, daſs nichts von dem ſcharfen Safte, den das Inſekt bei der Berührung aus den Gelenken von ſich giebt, verloren gehe, werden, nachdem ihnen zuvor noch lebend die Köpfe abgeſchnitten worden, in Honig eingelegt, und in einem gehörig verſchloſſenen Gefäſse an einem kühlen Orte aufbewahret.

MIXTURA OLEOSA BALSAMICA. Balſamiſch-ölichte Mixtur.

(Sonſt: Hoffmanniſcher Lebensbalſam. *Balſamus vitae Hoffmanni*).

Man nehme Gewürznelken,

Zimmet von jedem eine Unze,

pulvere ſolche gröblich und digerire ſie einige Tage lang in gelinder Wärme mit

Alkohol zwanzig Unzen

In

In der klargeſeihten Flüſsigkeit löſe man auf:

Lavendelöl,

Braundoſtenöl,

Muskatenblüthöl,

Zitronenöl von jedem einzeln eine halbe Drachme,

Rautenöl,

rektifizirtes Bernſteinöl von jedem einzeln zehn Tropfen,

ſchwarzen peruvianiſchen Balſam eine halbe Drachme.

Man ſchüttle alles in einem verſtopften Glaſe gut durcheinander, laſse es einige Tage lang ſtehen, und ſeihe es dann klar durch Baumwolle.

MIXTURA PYRO-TARTARICA. Brenzlichtweinſteinſaure Mixtur.

(Sonſt: einfache Mixtur. *Mixtura ſimplex*).

Man nehme zuſammengeſetzten Angelikgeiſt zwölf Theile,

brenzlichte Weinſteinſaure Flüſſigkeit acht Theile,

vermiſche beide mit einander und tröpfle hernach behutſam hinzu

reine konzentrirte Schwefelſäure einen Theil,

ſchüttle dann alles gut durcheinander, und hebe es in einem verſtopften Glaſe auf.

MIXTURA SULPHURICO-ACIDA. Schwefelſaure Mixtur.

(Sonſt: Hallers ſaures Elixier. *Elixir acidum Halleri*).

Man nehme Alkohol zwei Theile,

tröpfle allmählig

konzentrirte reine Schwefelſäure einen Theil

hinzu

hinzu, und hebe die Mifchung in einem Glafe auf, das mit einem gläfernen Stöpfel verfchloffen wird.

MIXTURA VULNERARIA ACIDA. Saure Wundmixtur.

(Sonft: Thedenfche Arquebufade. *Aqua vulneraria Thedenii*).

Man nehme rohen Effig drei Pfund,
rektifizirten Weingeift ein und ein halbes Pfund,
verdünnte Schwefelfäure ein halbes Pfund,
geläuterten Honig ein Pfund.

Es wird alles gut vermifcht, durch Leinwand gefeihet, und in einer gut verftopften gläfernen Flafche aufbewahret.

NATRUM ACETICUM. Effigfaures Natrum.

(Sonft: Kryftallifirbare Blättererde. *Terra foliata cryftallifata*).

Man nehme deftillirten Efsig eine beliebige Menge,
kohlenftoffsaures Natrum, fo viel, als zur Neutralifirung erforderlich ift. Die völlig neutrale filtrirte Flüfsigkeit wird dann in einem zinnernen Keffel bei gelindem Feuer fo weit verdunftet, dafs ein Tropfen, den man auf einen kalten Stein fallen läfst, kleine Kryftallen zeigt, hierauf in die Kälte gefetzt und zum Anfchiefsen gebracht. Die von den Kryftallen abgegofsene Flüfsigkeit wird dann durch ferneres Verdunften und Abkühlen kryftallifirt. Die Kryftalle läfst man auf weifsem Druckpapier abtrocknen, und hebt fie dann in einer weitmündigen gläfernen Flafche auf, die mit einem Stopfen verftopft, und mit Papier verbunden wird, weil diefes Salz leicht an der Luft verwittert.

NATRUM CARBONICUM. Kohlenstoffsaures Natrum.

(Sonst: gereinigte Soda. Mineralalkali. *Soda depurata. Sal alkali minerale.*)

Man nehme ungarische Sode eine beliebige Menge, löse sie in kochendem Wasser, und scheide durch Verdunsten und Abkühlen das reine kohlenstoffsaure Natrum in Krystallen ab, die man auf Papier abtrocknen läſst, und an einem kühlen Orte aufbewahret.

Anmerkung. Man kann auch das kohlenstoffsaure Natrum durch Zerlegung des salzsauren oder schwefelsauren Natrums gewinnen, was aber nur im Groſsen vortheilhaft ist. Mehrere chemische Fabriken liefern dieses Salz ziemlich rein, vorzüglich die chemische Fabrik zu Salzgitter bei Magdeburg, diese liefert es auch zu einem so billigen Preis, daſs es mit Vortheil sehr oft anstatt der gereinigten Potasche angewendet werden kann.

NATRUM CARBONICUM SICCUM. Trocknes kohlenstoffsaures Natrum.

Man nehme eine beliebige Menge krystallisirtes kohlenstoffsaures Natrum, und verbreite es auf Spansieben die mit Papier belegt sind, und lasse es so lange an einem warmen Orte stehen, bis es gänzlich in ein weiſses Pulver zerfallen ist.

NATRUM NITRICUM. Salpetersaures Natrum.

(Sonst: Rhomboidalsalpeter. *Nitrum rhomboidale*).

Man nehme kohlenstoffsaures Natrum ein Pfund,
reine Salpetersäure,
so viel als zur völligen Neutralisation genug ist. Die neutrale Flüſsigkeit wird nun gelinde verdunstet, und durch Abkühlen krystallisirt, die Krystallen aber in einem verstopften Glase aufgehoben.

NATRUM

NATRUM PHOSPHORICUM. Phosphorſaures Natrum.

(Sonſt: phosphorſaure Soda. *Soda phosphorata*). Man nehme zur Weiſse gebrannte Knochen, und behandle ſie mit Schwefelſäure, auf die ſchon bei der Phosphorſäure angezeigte Art, ſiehe *Acidum phosphoricum*. Die erhaltene ſaure Flüſsigkeit ſättige man aber anſtatt des Ammoniums mit kohlenſtoffſaurem Natrum, ſcheide den entſtandenen Niederſchlag durch einen Spitzbeutel ab, und waſche ihn mit heiſsem Waſſer aus. Die ſämmtliche abgelaufene Flüſſigkeit wird nun noch mit etwas überſchüſſigem, kohlenſtoffſauren Natrum verſetzt, und in einem zinnerneu Keſſel behutſam ſo weit verdunſtet, bis ein Tropfen derſelben, auf eine kalte Metallplatte getropft, kleine Kryſtallen zeigt, und dann in eine porcellainene Schale gegoſſen. Von dem angeſchoſſenen Salze gieſse man die Flüſſigkeit ab, und verdunſte ſie bei ſehr gelinder Wärme abermahls. Sollte ſie da keine Kryſtalle mehr geben, ſo muſs man noch einen kleinen Antheil kohlenſtoffſaures Natrum hinzufügen. Das ſämmtlich erhaltene phosphorſaure Natrum wird auf Papier abgetrocknet, und in einem verſtopften Glaſe an einem kühlen Orte aufbewahret, weil es leicht verwittert.

NATRUM SULPHURICUM CRYSTALLISATUM. Schwefelſaures Natrum.

(Sonſt: Glaubers Wunderſalz. *Sal mirabile Glauberi*). Man nehme das im Handel vorkommende ſchwefelſaure Natrum, löſe es in kochendem Waſſer auf, und laſſe es durch Abkühlen kryſtalliſiren. Die von den Kryſtallen abgegoſſene Lauge wird wieder gelinde verdunſtet, bis ein Tropfen, auf einen kalten Stein getropft, keine Kryſtallen zeigt, und dann der Kälte ausgeſetzt, und dieſes Verfahren noch ſo lange wiederholt, als die Lauge reines ſchwefelſaures Natrum gibt.

An-

Anmerk. Man kann auch den ſalzigen Rückſtand von der Deſtillation der Salzſäure in kochendem Waſſer auflöſen, die anhängende freie Säure mit kohlenſtoffſaurem Natrum ſättigen, und durch Verdunſten und Abkühlen daraus das ſchwefelſaure Natrum gewinnen. Auch kann es durch Verdunſten der Flüſsigkeit erhalten werden, wenn man die ſchwefelſaure Talkerde durch kohlenſtoffſaures Natrum zerlegt.

NATRUM SULPHURICUM SICCUM. Trocknes ſchwefelſaures Natrum.

(Sonſt: verwittertes Glauberſalz. *Sal mirabile exſiccatum*).

Man nehme kryſtalliſirtes ſchwefelſaures Natrum und verbreite es ein bis zwei Zoll hoch auf Spanſiebe, die mit Papier bedeckt ſind, und laſse es in einer warmen Temperatur ſo lange ſtehen, bis es durchaus in ein weiſses lockeres Pulver zerfallen iſt.

OLEUM ABSINTHII AETHEREUM. Aetheriſches Wermuthöl.

Man nehme die Spitzen von gemeinen Wermuth, die mäſsig getrocknet ſind, zwölf Pfund, gemeines Waſſer die achtfache Menge.

Beide werden in einer Deſtillirblaſe, bei einem Hitzgrade, wobei das Waſſer beſtändig in gelindem Kochen bleibt, ſo lange deſtillirt, als noch mit Oel geſchwängertes Waſſer übergeht. Das Oel wird hierauf von dem Waſſer vermittelſt einer gläſernen Spritze, oder eines baumwollenen Dochtes abgenommen, das Waſſer aber über eine neue Quantität Wermuth, mit Zuſetzung der etwa dazu noch nöthigen Menge gemeinen Waſſers deſtillirt, und das auf dem übergegangenen Waſſer wieder befindliche Oel auch abgenommen. Dieſe Arbeit wiederholt man ſo oft, bis man die verlangte Menge Oel erhalten hat. Auf gleiche Weiſe werden auch bereitet:

OLEUM

OLEUM BACCARUM JUNIPERI. Wachholderbeeröl.

— CORTICUM AURANTIORUM. Pommeranzenſchalenöl.

— FLORUM CHAMOMILLAE. Kamillenöl.

(Da die Kamille nur wenig ätheriſches Oel gibt, ſo muſs man zur Deſtillation wenigſtens 50 Pfund auf einmahl einſetzen).

— FLORUM LAVENDULAE. Lavendelblüthöl.

— HERBAE MAJORANAE. Majoranöl.

— MENTHAE CRISPAE. Krauſemünzöl.

— MENTHAE PIPERITAE. Pfeffermünzöl.

— ORIGANI CRETICI. Cretiſches Doſtenöl.

— RORIS MARINI. Rosmarinöl.

— SABINAE. Sadebaumkrautöl.

— RADICIS VALERIANAE. Baldrianöl.

— SEMINIS ANISI. Anisöl.

— — CARVI. Kümmelöl.

— — FOENICULI. Fenchelſamenöl.

OLEUM ABSINTHII INFUSUM. Durch Aufguſs bereitetes Wermuthöl.

(Statt des gekochten Wermuthöls. *Oleum abſinthii coctum*).

Man

Man nehme getrocknete Wermuthspitzen acht Unzen,
frisches Baumöl zwei Pfund,
lasse alles in einem, mit Blase verschlossenen Kolben mehrere Tage in gelinder Wärme stehen, und presse dann das Oel aus und bewahre es auf.

Auf gleiche Weise werden bereitet:

OLEUM CHAMOMILLAE INFUSUM. Durch Aufguss bereitetes Kamillenöl.

— HYOSCYAMI INFUSUM. Durch Aufguss bereitetes Bilsenöl.

— HYPERICONIS INFUSUM. Durch Aufguss bereitetes Johanniskrautöl.

Letzteres kann auch durch Kochen des Oels mit Johanniskraut bereitet werden.

OLEUM AMYGDALARUM. Mandelöl.

Man nehme eine beliebige Menge frische, nicht ranzigt schmeckende Mandeln, lasse solche gröblich stossen, durch ein Drahtsieb abschlagen, und erwärme sie gelinde unter beständigem Umrühren, bringe sie dann in einen starken leinenen oder härenen Pressack, und presse sie zwischen den ebenfalls gelinde erwärmten Platten einer Presse aus. Das erhaltene fette Oel hebe man in einem verstopften Glase im Keller auf.

Auf gleiche Weise werden bereitet:

OLEUM SEMINIS LINI. Leinsamenöl.

— — RICINI. Ricinusöl, (aus den von der Schale befreieten Samen).

OLEUM ANIMALE AETHEREUM. Aetherisches Thieröl.

(Sonst: Dippels thierisches Oel. *Oleum animale Dippelii*).

Man

Man nehme ſtinkendes Knochenöl eine beliebige Menge, fülle damit einen niedrigen gläſernen Kolben zur Hälfte an, ſetze einen Helm auf, und lege eine Vorlage an, und lutire die Fugen mit Mehlkleiſter und naſſer Blaſe. Hierauf deſtillire man aus dem Sandbade bei gelindem Feuer, ſo lange noch ein helles dünnes Oel übergeht. Dieſes wird dann in einen neuen Kolben geſchüttet, mit der Vorſicht, daſs die Wände deſſelben beim Eingieſsen nicht davon beſchmuzt werden, eine vierfache Menge Waſſer hinzugeſchüttet, und nachdem ein Helm aufgeſetzt, eine Vorlage angelegt, und alle Fugen gut lutirt worden, deſtillirt man abermahls wieder aus dem Sandbade ſo lange Oel über als ſolches völlig ungefärbt und waſſerklar übergeht, und nimmt die Vorlage ſogleich ab, wenn gefärbte Tropfen erſcheinen. Man ſcheidet durch einen Scheidetrichter das Oel von der übergegangenen ammoniakaliſchen wäſsrigen Flüſsigkeit ab, und füllt es in mehrere kleine Gläſer, in die man vorher etwas Waſſer geſchüttet hat. Nachdem man dieſe mit dem Oele ganz angefüllt hat, werden ſie gut verkorkt, und umgekehrt unter Waſſer aufbewahrt, in welchem man ein wenig Alaun aufgelöſt hat, damit es ſich beſſer conſervirt.

OLEUM ANIMALE FOETIDUM. Stinkendes Knochenöl.

(Sonſt: ſtinkendes Hirſchhornöl. *Oleum cornu cervi*). Man nehme eine beliebige Menge Knochen, zerhacke ſie in kleine Stückchen, und fülle damit eine eiſerne, oder irrdene, in einem Reverberirofen liegende Retorte an, lutire eine tubulirte Vorlage an, die mit dem pnevmatiſchen Apparate in Verbindung ſteht, um die Gasarten aufzuſammeln, oder man leite dieſelben durch ein angebrachtes Rohr aus dem Laboratorio. Man gebe nun anfangs gelindes, dann aber bis zum ſtarken Glühen der

Retor-

Retorte ſtufenweiſe vermehrtes Feuer, und halte ſo lange damit an, bis nichts mehr übergeht. Nach beendigter Deſtillation ſcheide man das empyrevmatiſche Oel durch einen Scheidetrichter von der brandigammoniakaliſchen Flüſsigkeit und dem trocknen, brandigen, kohlenſtoffſauren Ammonium ab, und hebe es auf.

OLEUM CACAO. Kakauöl.

(Sonſt: Kakaubutter. *Butyrum Cacao*).

Man nehme durch Abreiben mit grober Leinwand von Schmutze befreiete friſche Kakaubohnen eine beliebige Menge und mahle ſie auf einer enggeſtellten Kaffeemühle zu einem gröblichen Pulver, ſchlage ſolches durch ein feines Drathſieb, und breite ſie dann auf einem Haarſiebe aus. Das Sieb ſtelle man in einen runden kupfernen Keſsel, der ſo weit mit Waſſer angefüllt iſt, daſs der Siebboden von der Oberfläche des Waſſerſpiegels noch einige Zoll weit entfernt iſt, dann lege man auf die gemahlene Kakau den leinenen Preſsbeutel und bedecke das Ganze mit dichter Leinwand, und bringe das Waſſer zum Kochen. So bald die Kakaubohnen von den heiſsen Waſſerdämpfen hinlänglich durchdrungen ſind, ſchüttet man ſie geſchwind in den Sack, und preſst ſie zwiſchen den erwärmten Platten einer Preſse aus. Das nach dem Erkalten erſtarrte, reine, gelbweiſse, feſte Oel wird dann an einem kühlen Orte aufbewahret.

OLEUM CARYOPHYLLORUM. Nelkenöl.

Man nehme Gewürznelken vier Pfund,
zerſtoſse ſolches zu einem gröblichen Pulver und übergieſse daſselbe in einer Deſtillirblaſe mit
gemeinem Waſſer ſechszehn Maas
und deſtillire davon die Hälfte ab. Das mit dem Waſſer übergegangene und zu Boden liegende Oel wird durch einen Scheidetrichter abgeſondert, das Waſſer aber in die Blaſe zurückgeſchüttet, und nochmals zur Hälfte abgezogen,

 dann

dann wieder das Oel davon abgesondert, und zu dem vorigen gethan, worauf das Wasser nochmals zurückgeschüttet, und abermals zur Hälfte abdestillirt werden kann.

Indessen erhält man selten bei der dritten Destillation noch so viel Oel, dass die Feuerungskosten bezahlt werden.

Auf gleiche Weise werden bereitet:

OLEUM CINAMOMI. Zimmtöl.

OLEUM MACIS. Muskatenblüthöl.

OLEUM GALBANI AETHEREUM. Aetherisches Mutterherzöl.

Man nehme Mutterherz zwei Pfund,
gemeines Wasser die achtfache Menge,
und destillire in einer Retorte aus dem Sandbade die Hälfte Flüssigkeit herüber. und scheide das auf dem Wasser schwimmende Oel ab.

OLEUM LAURINUM UNGUINOSUM. Salbenartiges Lorbeeröl.

Es wird aus den frischen Lorbeeren durchs Auspressen, oder Auskochen mit Wasser bereitet, und kann in den deutschen Apotheken blos durch Handel bezogen werden.

OLEUM LINI SULPHURATUM. Schwefelleinöl.

(Sonst: einfacher Schwefelbalsam. Schwefelbalsammutter. *Balsamum sulphuris simplex. Corpus pro Balsamo sulphuris simplex*).

Man nehme Leinöl vier Pfund,
bringe solches in einem geräumigen, irrdenen, glasurten und in Drath eingebundenen Topf, den man mit einem gut passenden Deckel bedecken kann, über gelindem Kohlfeuer zum Sieden, und trage alsdann in kleinen Antheilen und unter fleissigem Umrühren mit einem hölzernen Spatel

gepul-

gepulverten Schwefel sechszehn Unzen
hinein.

Nachdem die Auflösung völlig geschehen ist, läfst man das Gefäfs erkalten, worauf die Verbindung zu einer zähen, dickflüfsigen Masse werden wird, die man aufbewahrt.

Man bereitet damit:

OLEUM TEREBINTINAE SULPHURATUM.
Schwefelterpentinöl.

(Sonst: Schwefelbalsam mit Terpentinöl bereitet. *Balsamum sulphuris terebintinatum*)

Man nehme Schwefelleinöl einen Theil,
Terpentinöl vier Theile

und digerire es in einem gläsernen Kolben, bis sich alles genau zu einer Flüfsigkeit aufgelöst hat, die man in verstopften Gefäfsen aufbewahrt.

OLEUM NUCISTAE. Mufskatenöl.

(Sonst; Muskatenbalsam. *Balsamum nucistae expressum*).

Man nehme gute frische Muskatennüfse eine beliebige Menge,

zerstofse sie in einem Mörser, fülle einen härenen Sack damit an, setze denselben den Dämpfen des kochenden Wassers aus, und presse in einer mäfsig erwärmten Presse das Oel davon aus, und hebe es, nachdem es erstarrt ist, in einer steinernen, mit Blase verbundenen Büchse an einem kühlen Orte auf.

OLEUM OVORUM. Eieröl.

Ma nehme frische Eier eine beliebige Menge,

siede solche in kochendem Wasser hart, nehme dann die Dottern heraus, und erwärme sie unter fleifsigem Umrühren mit einer hölzernen Pistill so lange, bis alle Feuchtigkeit verdunstet ist, und bis sie anfangen glänzend zu werden, und beim Drücken zwischen den Fingern eine ölige Flüfsigkeit von sich geben. Dann fülle man sie in einen

härenen Sack, und preſse in einer gelind erwärmten Preſse das Oel aus, das man in einem gutverſtopften Glaſe im Keller aufbewahrt.

OLEUM SUCCINI RECTIFICATUM. Rektificirtes Bernſteinöl.

Das bei der Bereitung gewonnene Bernſteinöl (ſ. *Acidum ſuccinicum*) ſchütte man in eine geräumige gläſerne Retorte, lutire einen Kolben an, in welchem ſich etwas Waſſer befindet, und deſtillire nun aus dem Sandbade bei einem gehörigen Feuersgrade, ſo lange noch ein gelbliches Oel übergeht, welches man dann vom Waſſer abſondert und aufbewahret. Da dieſe Rektifikation mit Schwierigkeiten verbunden iſt, ſo iſt es zweckmäſsiger, wenn man bei der trocknen Deſtillation des Bernſteins gleich die Vorlage wechſelt, ſo bald das Oel dunkler wird, und das zuerſt übergegangene gelbliche Oel abſondert und aufbewahret.

OLEUM TEREBINTINAE. Terpentinöl.

Man nehme gemeinen Terpentin eine beliebige Menge, gemeines Waſſer die achtfache Menge, man bringe beides in eine Deſtillirblaſe, und ziehe bei mäſsigem Feuer ſo lange ab, als noch Oel mit dem Waſſer herübergeführet wird, das man dann von dem Waſſer abſcheidet, und in einer verſtopften Flaſche aufbewahrt.

In der Blaſe befindet ſich, nach beendigter Deſtillation, der harzige Theil des Terpentinöls, der nach dem Erkalten herausgenommen, und nach dem Abtrocknen, als gekochter Terpentin (*Terebintina cocta*) aufbewahrt, oder noch einmal für ſich geſchmolzen wird, bis er eine bräunliche Farbe angenommen hat, und faſt durchſichtig geworden iſt, worauf er das Geigenharz (*Colophonium*) darſtellt.

OXYMEL AERUGINIS. Grünſpanſauerhonig.

(Sonſt; ägyptiſche Salbe *Unguentum aegyptiacum*).

Man nehme gepülverten Grünſpan drei Unzen,
rohen Eſsig zwei Pfund,
koche beide mit einander in einer kupfernen Pfanne bis auf den dritten Theil ein, worauf man es klar ſeihet und mit dazugeſetzten
gereinigten Honig zwei Pfund
bis auf zwei Pfund abdunſtet, und in einer ſteinzeuchnen Büchſe aufbewahret.

OXYMEL COLCHICUM. Zeitloſenſauerhonig.

Man nehme Zeitloſeneſſig ein Pfund,
gereinigten Honig drei Pfund,
und koche beides in einem zinnernen Keſſel bei gelinden Feuer bis zur Syrupsdicke ein, ſeihe es noch warm durch ein Flanell, und hebe es in einem ſteinzeuchnen Gefäſse auf.

OXYMEL SCILLITICUM. Meerzwiebelſauerhonig.

Man nehme Meerzwiebeleſſig zwei Pfund,
gereinigten Honig fünf Pfund,
koche beyde bei gelinden Feuer bis zur Syrupskonſiſtenz, ſeihe den Saft durch und hebe ihn nach dem Erkalten auf.

Auf gleiche Weiſe wird aus rohen Eſſig und gereinigten Honig bereitet:

OXYMEL SIMPLEX Einfaches Sauerhonig.

PASTA ALTHAEAE. Althäpaſte.

Man nehme geſchälte, kleingeſchnittene Eibiſchwurzeln vier Unzen,
gieſse darauf
kochendes Waſſer acht Pfund,

laſse

lafse fie die Nacht hindurch in gelinder Wärme ftehen, und feihe dann die Flüffigkeit durch ein reines flanellnes Seihetuch. In diefem Aufgufs löfe man nun unter beftändigem Umrühren mit einen hölzernem Spatel über gelinden Feuer auf:

ausgelefenes weifses gepülvertes Mimofengummi,

feinen weifsen in Stücken gefchlagenen Zucker, von jedem einzeln zwei Pfund,

Die Auflöfung drücke man von neuem durch Flanell, bringe fie in den gereinigten Keffel zurück, und dampfe fie bei beftändigen Umrühren mit einem hölzernen Spatel bei fehr gelindem Feuer fo weit ab, bis fie anfängt ziemlich zähe zu werden, und eine herausgenommene Probe nicht fehr ftark an den Händen klebt. Der Keffel wird dann vom Feuer genommen, die Maffe fehr ftark agitirt, und hernach

das Weifse von achtzehn frifchen Eiern,

welches mit

Pommeranzenblüthenwaffer zwei Unzen,

zu Schaum gefchlagen worden ift, hinzugemifcht. Man fetzt fie dann unter ununterbrochenem Umrühren noch eine kurze Zeit über das Feuer, und giefst fie hernach in Papierkapfeln, und fetze fie fo lange an einen warmen Ort, bis fie ausgetrocknet ift. Hierauf benetzt man das Papier mit warmen Waffer, und zieht es von der fertigen Pafte ab, die man in länglichte Stücke fchneitet, und an einem trocknen Orte aufbewahret.

PASTA LIQUIRITIAE. Süfsholzpafte. Reglifse.

Man nehme gefchälte zerfchnittene Süfsholzwurzel vier Unzen,

über-

übergiesse sie mit

kochendem Wasser acht Pfund,

und lasse es eine Nacht lang in gelinder Wärme stehen. Hierauf seihe man die Flüssigkeit durch ein flanellnes Seihetuch und löse über gelindem Feuer darinne auf:

auserlesenes gepülvertes Mimosengummi zwei Pfund,

feinen weissen Zucker ein und ein halbes Pfund,

und giesse es noch einmahl durch ein Flanell. Das Durchgegossene wird nun in einen reinen Kessel gebracht, und über gelindem Feuer ohne alles Umrühren so weit verdunstet, bis ein Tropfen auf eine kalte Glasfläche getropft, sich sogleich mit einer starken Haut überzieht. Hierauf schiebt man die auf der Oberfläche befindliche, zähe, weisse, schaumige Haut zurück, und giesst die darunter befindliche durchsichtige Masse in mit frischen Mandelöl ausgeriebene Kapseln von verzinntem Eisenblech, setzt diese leicht bedeckt an einen warmen Ort und lässt sie so lange stehen, bis die Masse gehörig ausgetrocknet ist, worauf sie dann herausgenommen, in Stücke zerschnitten und an einem trocknen Orte aufbewahret wird.

PHOSPHOR. Phosphor.

(Sonst: Harnphosphor. *Phosphor urinae*).

Man nehme die aus dem Knochen durch Schwefelsäure geschiedene und ohne weiteres zur Trockne abgerauchte Phosphorsäure, schmelze solche in einem Schmelztiegel, bis sie ruhig fliesst, giesse das entstandene Phosphorglas aus, und pulverisire es nach dem Erkalten. Hierauf vermenge man fünf Theile desselben mit drei Theilen frisch ausgeglühten Kohlenpulver so genau, wie möglich, und fülle damit eine steinerne, beschlagene Retorte an, die in den Reverberirofen gelegt wird. An den Hals der Retorte bringe man eine verkehrt liegende, gläserne Retorte so an, dass ihr Bauch in die Höhe steht,

in welchem ſich eine kleine Oeffnung befindet, vorher aber ſchütte man in dieſe Retorte ſo viel Waſſer, daſs der Hals der irdenen Retorte davon nur einige Zoll entfernt bleibt. Man lutire hierauf alle Fugen ſehr wohl mit einem feuerfeſten Kitt, und gebe dann ein ſehr gelindes Feuer. Nachdem die Retorte gehörig erwärmt worden, vermehre man das Feuer ſtufenweiſe, worauf ſich leuchtende Dämpfe zeigen und der Phosphor in Tropfen überzugehen anfängt, und ſich zugleich Gas entwickelt, das durch das Waſſer ſteigt, und aus der Oeffnung der vorgelegten Retorte entweicht. Wenn ſich nun ſelbſt bei ſtarken Weiſsglühfeuer kein Gas mehr entwickelt, beendiget man die Deſtillation.

Nachdem alles ſehr wohl erkaltet iſt, nimmt man die Vorlage ab, und bringt den Hals der irdenen Retorte unter Waſſer, damit der Phosphor, welcher ſich etwa hier angeſetzt hat, nicht in Entzündung geräth. Der in der Vorlage befindliche Phosphor wird herausgenommen, und allmählig in einen Glastrichter gebracht, an welchem ſich eine lange Röhre befindet; man bedeckt ihn mit Waſſer, und taucht den Trichter ſo lange in ſiedendes Waſſer, bis er völlig geſchmolzen iſt, worauf man ihn unter gehöriger Vorſicht in kaltes Waſſer hält, und die erſtarrte Phosphorſtange mit einem Draht herausſtöſst. Das auf dieſe Art ſämmtlich in Stängelchen geformte Phosphor wird hierauf in einem verſtopften Glaſe unter Waſſer aufbewahret, das man zur Vorſicht in eine irrdene Büchſe ſtellt.

Sollte der bei der Deſtillation erhaltene Phosphor noch unrein ſeyn, ſo wird er aus einer gläſernen Retorte in Sandbad, an welche ein mit Waſſer beinahe angefüllter Kolben befeſtiget iſt, bei gehörigem Feuersgrade noch einmal rektifizirt. Bei der Anwendung der verglaſten Phosphorſäure und des ausgeglüheten Kohlenpulvers wird aber dieſes ſelten nothwendig ſeyn.

PULPA

PULPA CASSIAE. Caſſienpulpe. Caſſienmark.

Man nehme Rohrkaſſie eine beliebige Menge, zerſpalte die Röhren und ſtoſse das in denſelben enthaltene Mark, nebſt den Scheidewänden und Samen heraus, weiche es in heiſsem Waſſer ein, und reibe es durch ein grobes Haarſieb. Das Durchgeriebene wird nun unter beſtändigem Umrühren bei gelinder Wärme bis zur gehörigen Konſiſtenz abgeraucht, und jedem Pfunde der erhaltenen Pulpe zwei Unzen weiſser gepülverter Zucker beigemiſcht, und das Ganze in einer ſteinzeuchnen Büchſe an einem kühlen Orte aufbewahrt.

PULPA PRUNORUM. Pflaumenmuſs.

Reife entkernte Pflaumen werden ohne Zuſatz von Waſſer unter beſtändigem Umrühren erhitzt, und ſobald alles zu einer breiartigen Maſſe geworden, wird dieſelbe durch ein Sieb gerieben, damit die Hülſen zurückbleiben. Das Durchgeriebene wird hierauf bei gelindem Feuer unter beſtändigem Umrühren zu einer ſteifen Honigdicke abgedunſtet, und nach dem Erkalten aufbewahrt.

PULPA TAMARINDORUM. Tamarindenmark.

Man nehme gute Tamarinden eine beliebige Menge, koche ſie unter fleiſsigem Umrühren mit ein wenig Waſſer in einem zinnernen Keſſel, und reibe die breiartige Maſſe durch ein Sieb. Den Rückſtand kocht man aufs neue mit etwas Waſſer, und reibt es dann abermahls durch, und dieſes wiederholt man noch einmahl. Sämmtlich durchgeriebener Brei wird dann bis zur gehörigen Konſiſtenz unter beſtändigem Umrühren eingedickt, und dann jedem Pfunde der fertigen Pulpe zwei Unzen fein gepulverter weiſser Zucker beigemiſcht.

PULVIS DENTIFRICIUS. Zahnpulver.

Man nehme gepülverte Weinſteinkryſtalle vier Unzen,
gepülverte Violenwurzel zwei Unzen,
gepülvertes rothes Sandelholz,
gepülverte Chinarinde von jedem einzeln zwei Unzen,
gepülverte Gewürznelken zwei Drachmen.

Man menge alles genau unter einander, und hebe es in einem Glaſe auf.

PULVIS IPECACUANHAE COMPOSITUS. Zuſammengeſetztes Brechwurzpulver.

(Sonſt: Doverſches Pulver. *Pulvis Doveri*).

Man nehme gepülvertes ſchwefelſaures Kali acht Theile,
gepülvertes Opium,
gepülverte Ipekakuanha, von jedem einzeln einen Theil.

Es wird alles durch fleiſsiges Reiben auf das genaueſte vermengt. Zehn Gran dieſes Pulvers enthalten einen Gran Opium.

PULVIS PECTORALIS. Bruſtpulver.

Man nehme feingepulverte Süſsholzwurzel zwei Unzen,
gepülverten Fenchelſamen,
gewaſchenen, gereinigten Schwefel von jedem einzeln eine Unze,
weiſsen Zucker vier Unzen.

Vermenge es innig zu einem Pulver.

PULVIS STERNUTATORIUS. Niefspulver.

Man nehme Mairankraut,
Katzenkraut,
Maiblumen,
Violenwurzel von jedem einzeln eine Unze,
Lavendelblüthen,
Rofenblätter von jedem eine halbe Unze,
Gewürznelken eine Drachme.

Es wird alles in ein gröbliches Pulver gebracht.

PULVIS REFRIGERANS. Limonadenpulver.

Man nehme reine Weinfteinfäure eine Unze,
feinen weifsen Zucker acht Unzen,
und reibe alles zu einem feinen Pulver untereinander.

RESINA JALAPPAE. Jalappenharz.

Man nehme Jalappenwurzel zehn Pfund,
nachdem fie zu einem gröblichen Pulver geftofsen ift,
übergiefse man fie in einer Deftillirblafe mit
gewöhnlichem Fruchtbrandewein,
dreifsig Pfund,
rühre alles gut durcheinander, fetze einen Helm auf, und gebe, nachdem die Fugen verklebt worden, 48 Stunden lang gelindes Digeftionsfeuer. Nachdem alles wieder erkaltet, werden die Wurzeln ausgeprefst, und die Extraktion einftweilen bei Seite geftellt. Hieraufübergiefst man die Wuzeln aufs neue mit
rektifizirten Weingeift dreifsig Pfund,
und digerirt fie damit in der Blafe, wieder 48 Stunden lang, und prefst dann die Wurzeln aus, und wiederholt diefe Operation mit der Hälfte rektifizirten Weingeift noch einmal. Sämmtliche geiftige Extractionen werden nun in die gefäuberte Blafe zurückgegoffen, nachdem fie vorher noch einmal durchgefeiht worden, und nachdem der Helm aufge-

aufgesetzt worden, wird bei gelindem Feuer der Geist abgezogen, und sobald das Uebergehende wäsfricht schmeckt, die Destillation beendiget. Das in der Blase befindliche terpentinartig weiche Harz wird nun herausgenommen, und so oft mit frischem Wasser ausgewaschen, bis dasselbe nicht mehr dadurch gefärbt wird, dann wird es bei sehr gelindem Feuer unter beständigem Umrühren so weit verdunstet, bis dass eine auf ein kaltes Blech gelegte Probe sich brüchig zeigt. Man nimmt nun das Harz mit dem Spatel aus dem Kessel, knetet und zieht es mit den Händen, und dreht es in länglichte Stängelchen, die man nach dem Erkalten in gut verwahrten Gefäfsen aufhebt.

Der wiedererhaltene Weingeist wird zu einer künftigen Arbeit aufgehoben, oder durch Destillation über etwas Kohlenpulver von seinem Geruche befreiet, worauf er dann zu jedem andern beliebigen Gebrauche angewendet werden kann.

Auf gleiche Weise wird bereitet:

RESINA LIGNI GUAJACI. Guajakholzharz.

ROTULAE MENTHAE PIPERITAE. Pfeffermünzkügelchen.

Man nehme sehr feinen weifsen gepülverten Zucker drei und eine halbe Unze, erwärme denselben in einer Rotulirpfanne über gelindem Feuer unter beständigem Umrühren, bis die umgekehrte Hand die Hitze nicht länger ertragen kann, dann setze man hinzu

Pfeffermünzwasser drei Drachmen,
Pfeffermünzöl vierundzwanzig Tropfen, welches vorher mit einer halben Unze ganz feinen weifsen gepülverten Zucker zusammengerieben worden ist,

rühre alles genau unter einander, und giefse es tropfenweise auf eine mit etwas Mandelöl abgeriebene zinnerne Platte.

Platte. Nach dem Erkalten ſchiebe man die Kügelchen von der Platte ab, laſse ſie an einem warmen Orte trocknen und hebe ſie in einem verſtopften Glaſe auf.

SAPO JALAPPINUS. Jalappenharzſeife. Man nehme Jalappharz,

trockne mediciniſche Seife von jedem einzeln zwei Unzen,

rektifizirten Weingeiſt acht Unzen, oder ſo viel als nöthig iſt,

daſs ſich die beiden erſtern durch Hülfe gelinder Wärme darinnen auflöſen. Die klargeſeihete Auflöſung wird darauf bis zur Konſiſtenz einer Pillenmaſſe bei ſehr gelinder Wärme und unter fleiſsigem Agitiren abgedunſtet, und nach dem Erkalten in einem verſtopften Glaſe aufbewahrt.

SAPO MEDICATUS. Mediciniſche Seife. Man nehme kohlenſtoffſaures Natrum vier Pfund, und bringe es in einem eiſernen Keſſel mit

gemeinen Waſſer acht Maaſs

zum Kochen. Hierauf trage man unter fleiſsigem Umrühren löffelweiſe ſo viel

gepülverte gebrannte Kreide

hinein, bis eine filtrirte Probe der Flüſsigkeit nicht mehr mit Säuren aufbrauſst, und auch nicht vom Kalkwaſſer getrübt wird. Dann bringe man alles in einen leinenen Spitzbeutel, und laſſe die Flüſsigkeit ablaufen. Den auf dem Spitzbeutel befindlichen Rückſtand bringe man in den Keſſel zurück, laſse ihn noch einmal mit heiſsem Waſſer durcharbeiten, und bringe alles auf den Spitzbeutel zurück, und wiederhohle dieſes noch einmal mit einer geringen Quantität Waſſer. Die ſämmtliche durchgelaufene, ätzende Flüſsigkeit, die man unterdeſſen in einem gut verſtopften gläſernen Kolben ruhig hat ſtehen laſsen, wird ganz hell vom Bodenſatz abgegoſsen, und in dem gereinigten eiſernen Keſſel ſo lange gelinde

abge-

abgedunftet, bis dafs in ein Glas, welches eine Unze Waffer fafst, eine Unze und drei Drachmen der Lauge gehen, worauf man fie dann abermahls in einen kleinen Kolben giefst, nochmahls ruhig ftehen läfst, und dann abermahls ganz hell abgiefst. Nun nehme man von diefer

ftarken Aetznatrumflüfsigkeit eine beliebige Menge,
frifches Olivenöl die doppelte Menge.

Man rühre beides in einer Porzellainfchale mit einem hölzernen Spatel recht gut unter einander, und lafse es an einem warmen Orte, unter oftmahligem Umrühren fo lange ftehen, bis die Maffe völlig weifs und gleichartig erfcheint, und fich zu verdicken anfängt. Hierauf wird fie in flache, hölzerne, mit Papier ausgelegte Kaften gegoffen, und fo bald fie hinlänglich erhärtet ift, in Tafeln zerfchnitten, die man an einem mäfsig warmen Orte, oder im Luftzuge austrocknen läfst, und in einem hölzernen Kaften aufbewahret.

SAPO STIBIATUS. Spiefsglanzfeife.

(Sonft: Spiefsglanzfchwefelfeife. *Sapo antimonii*).

Man nehme

pommeranzenfarbnen Spiefsglanzfchwefel eine Unze,
Aetzkaliflüffigkeit fo viel zur Auflöfung deffelben in gelinder Wärme erforderlich ift.

Die erhaltene Auflöfung verdünne man mit drei Theilen deftillirten Waffer, fetze dann

gefchabte medicinifche Seife fechs Unzen,

hinzu, und dampfe das Ganze bei gelindem Feuer in einer Porcellainfchale zur Konfiftenz einer Pillenmafse ab. Zeigt es jetzt noch eine rothe Farbe, fo wird noch allmählig fo

viel

viel Aetzkaliflüſsigkeit hinzugeſetzt, bis die Maſse durchaus eine weiſsgraue Farbe angenommen hat.

SPECIES AROMATICAE. Gewürzſpecies.
(Sonſt: Spezies zu Kräutermützen. *Species pro Cucuphis*).

Man nehme Mairankraut,
Pfeffermünzkraut,
Rosmarin,
Thymian,
Lavendelblüthen,
Feldpolei,
Meliſſe von jedem einzeln zwei Unzen,
Gewürznelken,
Cubeben von jedem einzeln eine halbe Unze.

Man mache alles zu einem gröblichen Pulver.

SPECIES AD CATAPLASMA. Species zum Breiumſchlag.

man nehme Kleinmalvenkraut,
Melilothenkraut,
Kamillenblumen,
Althäewurzeln,
Leinſamen von jedem einzeln gleichviel.

Mache alles zu einem gröblichen Pulver.

SPECIES AD DECOCTUM LIGNORUM. Species zum Holztrank.
(Sonſt: blutreinigende Species. *Species mundificantes*).

Man nehme Guajakholz,
Klettenwurzel,
Seifenkrautwurzel,
Saſsafraſsholz,
Bitterſüſsſtengel,
Queckenwurzel von jedem gleichviel.

Es wird alles durchs Schneiden verkleinert, und genau vermengt.

SPECIES

SPECIES AD ENEMA. Klyſtierſpecies.
(Sonſt: erweichende Klyſtierſpecies. *Species emollientes pro Clysmate*).

Man nehme Althäkraut zwei Pfund,
Kamillenblumen ein Pfund,
Leinſamen ein halbes Pfund.

Es wird zerſchnitten und zerquetſcht gut unter einander gemengt.

SPECIES AD FOMENTUM. Species zu Bähungen.

Man nehme Hopfen ein Pfund,
Kamillenblumen,
Lavendelblumen,
Rosmarin,
Pfeffermünze von jedem einzeln drei Unzen.

Man zerſchneide alles und vermenge es genau mit einander.

SPECIES AD GARGARISMA. Species zum Gurgeldekokt.

Man nehme Althäkraut,
Gartenſalbei von jedem ein Pfund,
Holunderblüthen ein halbes Pfund.

Es wird alles zerſchnitten und unter einander gemengt.

SPECIES AD INFUSUM PECTORALE. Species zum Bruſtäther.
(Sonſt: Bruſtſpecies. *Species pectoralis*).

Man nehme Huflattig,
Iſopp,
Ehrenpreis,
Süſsholzwurzel von jedem ein Pfund,
Klatſchroſenblumen ein halbes Pfund,
Wohlverleiblumen,
Fenchelſamen von jedem einzeln 2 Unzen.

Es

Es wird alles zerſchnitten und zerquetſcht gut unter einander gemengt.

SPECIES RESOLVENTES EXTERNAE. Zertheilende Species zum äuſserlichen Gebrauch.

Man nehme Wermuthſpitzen und Kraut,
Pfeffermünze,
Steinklee von jedem einzeln ein Pfund,
Kamillenblüthen,
Holunderblüthen von jedem einzeln ein halbes Pfund,
Lavendelblüthen zwei Unzen.

Es wird alles zerſchnitten und gut gemengt.

SPIRITUS ACETI AETHEREUS. Eſsigäthergeiſt.

(Sonſt: ſchmerzſtillende vegetabiliſche Flüſſigkeit. *Liquor anodynus vegetabilis.*)

Man nehme reinen Eſſigäther einen Theil,
Alkohol drei Theile,

vermiſche beide genau und hebe die Miſchung in einem verſtopften Glaſe auf.

SPIRITUS ANGELICAE COMPOSITUS. Zuſammengeſetzter Angelikengeiſt.

(Anſtatt: des Theriakgeiſtes. *Spiritus theriacalis*).

Man nehme Angelikwurzel ein Pfund,
Skordienkraut ein halbes Pfund,
Wachholderbeere,
Baldrianwurzel von jedem zwei Unzen,
rektifizirten Weingeiſt drei Maaſs,
gemeines Waſſer ſechs Maaſs.

Nachdem die Ingredienzen klein geſchnitten, läſst man ſie mit dem Waſſer und Weingeiſt eine Nacht lang in einer Deſtillirblaſe weichen, und zieht hernach bei gelindem

Feuer den Geiſt ab, den man in einer verſtopften Flaſche aufbewahrt.

SPIRITUS ANGELICAE COMPOSITUS CUM CAMPHORA. Kamphorirten zuſammengeſetzten Angelikgeiſt.

(Anſtatt: des gekampferten Theriakgeiſtes. *Spiritus theriacalis camphoratus*).

Man nehme zuſammengeſetzten Angelikgeiſt ſechs Pfund,
löſe darinne auf
Kampfer ein und eine halbe Unze,
und hebe es auf.

SPIRITUS CAMPHORATUS. Kampfergeiſt.

Man nehme Kampfer einen Theil,
rektifizirten Weingeiſt fünfzehn Theile.

Nachdem ſich der Kampfer völlig aufgelöſt hat, hebe man es in einem verſtopften Glaſe auf.

SPIRITUS COCHLEARIAE. Löffelkrautgeiſt.

Man nehme reifen Löffelkrautſamen ein Pfund, zerquetſche denſelben in einem Mörſer und ſchütte ihn in eine Deſtillirblaſe. Dann ſetze man hinzu
rektifizirten Weingeiſt ſechs Pfund,
gemeines Waſſer zehn Pfund,
und deſtillire den Geiſt bei gelindem Feuer ab. Anſtatt des Samens kann man auch das friſche Löffelkraut anwenden, vorzüglich wenn ſolches in der Blüthe ſteht.

SPIRITUS FORMICARUM. Ameiſengeiſt.

Man nehme lebendige Ameiſen zwei Pfund,
rektifizierten Weingeiſt,
gemeines Waſſer, von jedem vier Pfund,
und deſtillire bei gelindem Feuer davon vier Pfund ab.

SPIRITUS

SPIRITUS LAVENDULAE. Lavendelgeiſt.
Man nehme getrocknete Lavendelblüthen ein Pfund,
rektifizierten Weingeiſt vier Pfund,
gemeines Waſſer ſechs Pfund.

Aus einer Deſtillirblaſe ziehe man bei gelindem Feuer davon den Geiſt ab, und hebe ihn in verſtopften Gefäſsen auf.

SPIRITUS MASTICHIS COMPOSITUS. Zuſammengeſetzter Maſtixgeiſt.

(Sonſt: Mutterſpiritus. *Spiritus matricalis*).
Man nehme Maſtix,
Myrrhen,
Weyhrauch von jedem drei Unzen,
rektifizirten Weingeiſt ſechs Pfund.

Nachdem es vier und zwanzig Stunden in Digeſtion geſtanden hat, deſtillirt man den Geiſt davon ab.

SPIRITUS MURIATICO-AETHEREUS. Salzäthergeiſt.

(Sonſt: verſüſste Salzſäure. *Spiritus ſalis dulcis*).
Man nehme getrocknetes ſalzſaures Natrum ſechszehn Unzen,
ſchwarzes gepülvertes Manganoxyd ſechs Unzen,
vermenge beide genau mit einander, und bringe das Ganze in eine geräumige gläſerne Retorte; dann übergieſse man es mit einer Miſchung von
Alkohol acht und vierzig Unzen,
konzentrirte Schwefelſäure vierzehn Unzen,
ſchüttle alles gut unter einander, und nachdem man eine Vorlage luftdicht anlutirt hat, ziehe man aus einem Sandbade ſechs und dreyſsig Unzen über, und hebe das Deſtillat in einer verſtopften gläſernen Flaſche auf. Sollte zufälliger-

weiſe etwas mehr übergegangen und das Deſtillat ſauer geworden ſeyn, ſo rektifiziere man es über eine halbe Unze gebrannte Talkerde.

SPIRITUS NITRICO-AETHEREUS. Salpeteräthergeiſt.

(Sonſt: verſüſster Salpetergeiſt. *Spiritus nitri dulcis*).

Man nehme Alkohol acht Pfund,
tröpfle allmählig in denſelben
konzentrirte Salpeterſäure ein Pfund,
und deſtillire dann bei ſehr gelindem Feuer aus einer gläſernen Retorte mit vorgelegtem, gut anlutirten Kolben 5 bis 6 Pfund Flüſsigkeit herüber. Das erhaltene Deſtillat rektifizire man von neuem aus einer gläſernen Retorte über
gebrannte Talkerde eine Unze,
und hebe es alsdann in mehrern kleinen Gläſern auf, die damit ganz angefüllt, gut verkorkt, und mit Blaſe verbunden worden.

SPIRITUS ROSMARINI. Rosmarinſpiritus.

Man nehme Rosmarinöl eine Unze,
rektifizirten Weingeiſt zwei Pfund.

Nachdem ſich durch Umſchütteln das Oel gut aufgelöſet hat, hebt man den Geiſt in einer verſtopften Flaſche auf.

SPIRITUS SAPONATUS. Seifengeiſt.

Man nehme geſchabte weiſse ſpaniſche Seife ein Pfund,
rektifizirten Weingeiſt drei Pfund,
Roſenwaſſer ein Pfund.

Man digerire alles in einem, mit Blaſe verbundenen Kolben, bis die Seife aufgelöſet iſt, ſeihe die Flüſſigkeit klar, und hebe ſie auf.

SPIRITUS

SPIRITUS SAPONATUS COMPOSITUS. Zusammengesetzter Seifengeist.

(Sonst: resolvierender Geist. *Spiritus resolvens*).

Man nehme geschabte spanische Seife ein Pfund,
Kampfer zwei Unzen,
Rosmarinöl eine halbe Unze,
rektifizirten Weingeist fünf Pfund,
Aetzammoniumflüssigkeit 5 Unzen,

und lasse alles in einem, mit Blase vermachten Kolben so lange stehen, bis es eine klare Auflösung darstellt, die man in verstopften Gefäsen aufbewahret.

SPIRITUS SULPHURICO-AETHEREUS. Versüsster Schwefeläthergeist.

(Sonst: schmerzstillender Hoffmannischer Liquor. *Liquor anodynus mineralis Hoffmanni.*)

Man nehme reinen Schwefeläther einen Theil,
Alkohol drei Theile.

Nachdem man beide mit einander durch Schütteln vermischt hat, hebt man die Flüssigkeit in einem gut verstopften Glase auf.

SPIRITUS SULPHURICUS AETHEREUS MARTIATUS. Eisenhaltiger Schwefeläthergeist.

(Sonst: Bestuscheffs Nerventinktur. Lamottsche Goldtropfen. *Tinctura nervina Bestuscheffii. Tinctura aurea de Lamotte*).

Man nehme trocknes rothes salzsaures Eisen eine Unze,

schütte es fein zerrieben in ein Glas, in welchem sich
rektifizirter Schwefeläther

befindet. Verstopfe das Glas und schüttle alles öfters um und lasse es so lange stehen, bis sich das Eisensalz völlig aufgelöst hat. Hierauf setze man
wasserfreien Alkohol

hinzu, schüttle alles gut durcheinander, und hebe es in einer gläsernen, gut verschlossenen Flasche an einem dunklen

keln Orte auf. Der Alkohol muſs zu dieſem Präparat nochmals über geſchmolzenen ſalzſauren Kalk abgezogen werden, und man darf nun die zuerſt übergehende Portion deſſelben anwenden, die am Richterſchen Alkoholometer 98 bis 100 Prozent zeigt.

SPIRITUS VINI RECTIFICATUS. Rektifizirter Weingeiſt.

Man nehme guten Fruchtbrandewein eine beliebige Menge,

ſchütte denſelben in eine Deſtillirblaſe, und ſetze unter beſtändigen Umrühren ſo viel ausgeglühte ganze Holzkohlen hinzu, bis etwas von dem Brandewein, zwiſchen den Händen gerieben, keinen Fuſelgeruch mehr zeigt. Hierauf ſetze man einen Helm auf, lutire die Fugen, und deſtillire den Geiſt herüber. Nach beendigter Deſtillation gieſst man den Rückſtand in der Blaſe durch ein Spanſieb, ſammelt die zurückgebliebenen Kohlen, und bedient ſich ihrer, nachdem ſie abgetrocknet ſind, wieder als Feuermaterial.

Der rektifizirte Weingeiſt ſoll am Richterſchen Alkoholometer nicht unter 70 Prozent zeigen, oder ſein ſpecifiſches Gewicht gegen deſtillirtes Waſſer ſoll gleich 0,868 ſeyn.

SPONGIA PRAEPARATA SEU COMPRESSA. Zubereiteter oder zuſammengedrückter Schwamm.

Man nehme von Steinen, Sandkörnern und andern fremdartigen Subſtanzen wohlgereinigte, feine Meerſchwämme, koche ſie mit Waſſer aus, drücke dann daſſelbe heraus, und ſchnüre nun jeden Schwamm mit Bindfaden ſehr feſt zuſammen, und zwar dergeſtalt, daſs die Bindfadenringe dicht an einander liegen, und den Schwamm ganz bedecken, und ein Schwamm von der Gröſse einer Fauſt kaum noch die Stärke eines Fingers behält. An

jedem

jedem Ende des Schwammes befeſtige man den Bindfaden mit einem Knoten, den man aufknüpfen kann. Die auf dieſe Art zuſammengeſchnürten Schwämme werden nun getrocknet, und in einem zugebundenen Glaſe an einem trocknen Orte aufbewahret.

STIBIUM OXYDATUM ALBUM. Weiſses Spieſsglanzoxyd.

(Sonſt: ſchweiſstreibendes Spieſsglanz. *Antimonium diaphoreticum*).

Man nehme ſchwarzes, gepülvertes Schwefelſpieſsglanz vier Pfund,
trocknes, ſalpeterſaures Kali zehn Pfund.

Nachdem beide genau unter einander gemengt ſind, trägt man das Pulver allmählig in einen geräumigen, ſchwach rothglühenden Schmelztiegel, der in einem Windofen unter einer gut ziehenden Eſſe ſich befindet, und läſst es allmählig verpuffen, rührt zuweilen die glühende, ſchmelzende Maſſe mit einem eiſernen Spatel gut um, und ſtöſst das an den Seiten ſitzende, weiſse Oxyd ab. Wenn alles eingetragen und die Verpuffung gänzlich beendiget iſt, ſo läſst man die Maſſe noch eine zeitlang ſtark glühen, und trägt ſie dann, nachdem ſie nicht mehr ſtark glühet, allmählig in einen mit kaltem Waſſer angefüllten Keſſel, läſst ſie darinne zerfallen, gieſst das Waſſer ab, und kocht den Bodenſatz noch einige Mahle mit Waſſer aus, und trocknet ihn dann auf einem Filtro, und bewahrt ihn auf.

STIBIUM OXYDATUM ALBUM NON ABLUTUM. Unausgewaſchenes weiſses Spieſsglanzoxyd.

(Sonſt: unausgewaſchenes, ſchweiſstreibendes Spieſsglanz. *Antimonium diaphoreticum non ablutum*).

Man nehme jene verpuffte Maſſe ſ. *Stibium oxydatum album*, laſſe ſie nach dem Verpuffen noch einige Zeit im

Tiegel

Tiegel glühen, und bringe ſie auf ein Eiſenblech und hebe ſie nach dem Erkalten in einem verſtopftem Glaſe auf.

STIBIUM OXYDULATUM FUSCUM. Braunrothes Spieſsglanzoxydel.

(Sonſt: Metallſafran. Spieſsglanzſafran. *Crocus metallorum. Crocus antimonii*).

Man nehme ſchwarzes Schwefelſpieſsglanz,
getrocknetes ſalpeterſaures Kali,
von jedem einzeln gleichviel.

Nachdem beides gepülvert, gut mit einander vermengt worden, wird es in einen geräumigen, eiſernen Mörſer geſchüttet, den man unter einen gut ziehenden Rauchfang, oder an einen freien Platz ſtellt. Hierauf wird das Gemenge mit einer glühenden Kohle angezündet, worauf eine lebhafte Detonation erfolgt, und die Maſſe in einen glühenden Fluſs kömmt. Nachdem ſie wieder erkaltet iſt, wird ſie fein gepülvert und ſo lange mit kochendem Waſſer ausgeſüſst, bis daſſelbe geſchmacklos und ungefärbt davon abläuft, das aber auf dem Seihzeuge verbliebene braune Pulver wird getrocknet und aufbewahrt.

STIBIUM OXYDULATUM VITRIFICATUM. Verglastes Spieſsglanzoxydel.

(Sonſt: Spieſsglanzglas. *Vitrum antimonii*).

Man nehme eine beliebige Menge gröblich gepülvertes ſchwarzes Schwefelſpieſsglanz, breite es einen viertel Zoll hoch in einer flachen irrdenen Schüſſel aus, und röſte es unter einem gut ziehenden Rauchfange unter fleiſsigem Umrühren mit einem irrdenen Pfeifenſtiele bei einem ſolchen Feuersgrade, daſs beſtändig der Schwefel ausdampft, das Pulver aber nicht zuſammenbäckt. Sollte dieſes indeſſen geſchehen ſeyn, ſo muſs man es erkalten laſſen, dann zerreiben, und nun erſt die Röſtung von neuem anfangen. So wie ſich die Menge des Schwefels vermindert, kann das Feuer etwas verſtärkt werden, und gegen

gegen das Ende der Arbeit kann das Pulver in ein ſchwaches dunkles Glühen gerathen; ſobald es nicht mehr raucht, und eine graulichtweiſse Farbe angenommen hat, läſst man es erkalten.

Mit dem erhaltenen graulichtweiſsen Spieſsglanzoxydel füllt man nun einen guten Schmelztiegel ſo weit an, daſs noch ein Drittel des Volums leer bleibt, bedeckt ihn mit einem Deckel, und ſetzt ihn in einen Windofen. Nachdem der Tiegel behutſam erwärmt worden iſt, erhitzt man ihn ſchnell bis zum Rothglühen, und läſst alles in einen dünnen Fluſs kommen, und ſobald eine herausgenommene Probe zeigt, daſs es zu einem hyacinthrothen durchſichtigen Glaſe gefloſſen iſt, gieſst man es auf eine Metallplatte aus, läſst es langſam erkalten, und hebt es auf.

STIBIUM PURUM. Reines Spieſsglanz.

(Sonſt: Spieſsglanzkönig. *Regulus antimonii*).

Man nehme reine Eiſenfeilſpäne ſechs Unzen, ſchütte ſie in einen hinlänglich geräumigen Schmelztiegel, ſtelle dieſen in einen Windofen und bringe das Eiſen ins Glühen, hierauf ſchütte man

gröblichgepülvertes ſchwarzes Schwefelſpieſsglanz achtzehn Unzen

hinzu, und ſobald alles in Fluſs gekommen, ſetzt man in kleinen Portionen nach und nach hinzu

trocknes ſalpeterſaures Kali vier Unzen,

und ſobald alles ganz dünn flieſst, gieſse man es in einen erwärmten, mit etwas Talg ausgeriebenen Gieſspuckel. Nach dem Erkalten, ſchlägt man die Schlacke von dem zu Boden ſitzenden Metalle ab, pülvert dieſes in einem eiſernen Mörſer, und verſetzt es mit dem achten Theile ſeines Gewichts,

trocknen ſalpeterſauren Kali,

und

und ſchmelzt es damit nochmals in einem bedeckten Tiegel, und gieſst es wieder in den Gieſspuckel aus. Hierauf wird das reine Metall von der Schlacke abgeſondert und aufbewahrt.

STIBIUM SULPHURATUM NIGRUM LAEVIGATUM. Feingeriebenes ſchwarzes Schwefelſpieſsglanz.

(Sonſt: zubereitetes rohes Spieſsglanz. *Antimonium crudum praeparatum.*

Man nehme auserleſenes, reines, ſchwarzes Schwefelſpieſsglanz, zerſtoſse ſolches in einem eiſernen Mörſer zu einem feinen Pulver, und reibe daſſelbe mit Waſſer auf einer Porphyrplatte höchſt fein, trockne es dann aus und zerreibe es wieder. Man kann auch durch Schlämmen mit Waſſer das gepulverte Schwefelſpieſsglanz höchſt fein bringen.

SUCCUS DAUCI INSPISSATUS. Eingedickter Möhrenſaft.

Man nehme friſche gelbe Möhren, zerreibe ſie auf einer Reibmühle oder auf groſsen Reibeeiſen, und ſchütte ſie mit ein wenig Waſſer in einen Keſſel, und laſſe ſie weich kochen. Hierauf preſſe man den Saft aus, ſeihe ihn durch ein flanellenes Tuch, und dicke ihn bei gelindem Feuer zur ſtarken Syrupsdicke ein.

SUCCUS JUNIPERI INSPISSATUS. Wachholderbeerſaft.

(Sonſt: Wachholdermus. *Roob juniperi*).

Man nehme friſche reife Wachholderbeere, zerſtampfe ſie in einem hölzernen Kübel zu einem Brei, koche denſelben mit einem Zuſatz von Waſſer weich, preſſe dann den Saft aus, und koche ihn bei gelindem Feuer zur ſtarken Honigdicke ein.

SUCCUS

SUCCUS LIQUIRITIAE DEPURATUS. Gereinigter Süſsholzſaft.

Man zerſchneide den im Handel vorkommenden Lakritzenſaft in kleine Stückchen, gieſse kochendes Waſſer darauf, und laſſe alles in gelinder Wärme ſo lange ſtehen, bis der Saft aufgelöſt iſt; dann gieſse man die Flüſſigkeit durch ein dichtes wollenes Seihetuch, und verdunſte ſie bei ſehr gelinder Wärme zur Konſiſtenz eines ſtarken Extrakts.

SUCCUS SAMBUCI INSPISSATUS. Holunderſaft.

(Sonſt: Holundermus. *Roob ſambuci*).

Man nehme die reifen ſaftigen Beere vom Holunder zerquetſche ſie, und preſſe den Saft aus. Nachdem derſelbe einige Zeit ruhig geſtanden hat, gieſst man ihn behutſam von dem Bodenſatze ab, ſeiht ihn durch ein Flanell, und raucht ihn bei gelinder Wärme zur ſteifen Honigdicke ab.

SULPHUR DEPURATUM. Gereinigter Schwefel.

(Sonſt: abgewaſchene Schwefelblumen. *Flores ſulphuris loti*).

Man übergieſse den käuflichen ſublimirten Schwefel (*Flores ſulphuris*) ſo oft mit kochendem Waſſer, bis daſſelbe geſchmacklos und ohne die Lakmustinktur zu röthen, davon abläuft, und hebe ihn, nachdem er wieder abgetrocknet iſt, auf.

SULPHUR PRAECIPITATUM. Schwefelniederſchlag.

(Sonſt: Schwefelmilch. *Lac ſulphuris*).

Man nehme ſublimirten Schwefel einen Theil,
gereinigte Potaſche zwei Theile,

reibe beide zuſammen und ſchütte das Gemenge in einen eiſernen Keſſel, den man mit einer blechernen Stürze genau

bedeckt.

bedeckt. Man ftelle den Keffel auf einen Windofen über glühende Kohlen, und wenn man bemerkt, dafs die Maffe auf dem Boden und an den Seiten zu fliefsen anfängt, fo reibe man fie mit einer eifernen Keule fo lange unter einander, bis alles zu einer gleichförmigen Maffe geflofsen ift, von der eine herausgenommene Probe fich vollkommen in deftillirtem Waffer auflöfet. Man giefse hierauf allmählig Waffer hinzu, und wenn es fiedet und die Maffe völlig aufgelöft ift, feihet man die Auflöfung durch ein leinenes Tuch, das mit Druckpapier belegt ift, in einen geräumigen fteinernen Topf. Wenn nun die Auflöfung hinlänglich erkaltet, tröpfelt man fo lange verdünnte Schwefelfäure hinein, als noch ein Niederfchlag entfteht. Hierauf bringt man alles auf ein nafsgemachtes, leinenes Tuch, läfst die Flüfsigkeit ablaufen, bringt den auf dem Seihetuch verbliebenen Niederfchlag in den Topf zurück, und übergiefst ihn mit lauwarmen Waffer, rührt ihn damit gut durch, und bringt ihn dann wieder auf das Seihtuch; diefes wiederholt man noch einige Mahle. Wenn dann die Feuchtigkeit gut abgelaufen ift, bringt man das Seihtuch mit dem Niederfchlage auf ein, mit Löfchpapier belegtes Spanfieb, läfst ihn in gelinder Wärme gut austrocknen, und hebt ihn in einem Glafe auf.

SULPHUR STIBIATUM AURANTIACUM. Pommeranzenfarbner Spiefsglanzfchwefel.

(Sonft: goldfarbner Spiefsglanzfchwefel. Goldfchwefel der dritten Präcipitation. *Sulphur auratum antimonii tertiae praecipitationis*).

Man nehme gepülvertes, fchwefelfaures Kali zwei und dreifsig Unzen,
gepülvertes, fchwarzes Schwefelfpiefsglanz acht Unzen,
gepülverte Kohle zwei und eine halbe Unze.

Nachdem

Nachdem alles auf das genaueſte mit einander vermengt worden, ſchüttet man es in einen geräumigen Schmelztiegel, den man bedeckt und in einen gut ziehenden Windofen ſetzt. Sobald der Tiegel hinlänglich durchgewärmt iſt, vermehrt man das Feuer, und ſchmelzt das Ganze zu einer dünnflüſsigen Maſſe, gieſst dieſe in einen eiſernen Mörſer aus, und pulveriſirt ſie nach dem Erkalten. Hierauf wird ſie in einem eiſernen Keſſel in einer hinlänglichen Menge kochendem Waſſer aufgelöſt, und während dem Kochen ſchüttet man noch

ſublimirten Schwefel vier Unzen

hinzu, und ſobald ſolcher aufgelöſt iſt, ſeihet man die Flüſsigkeit klar und läſst ſie erkalten. Hierauf tröpfelt man ſo lange

verdünnte Schwefelſäure

hinein, als noch ein orangenfarbner Niederſchlag entſteht, der von der darüber ſtehenden Flüſsigkeit befreiet, und gut mit warmen Waſſer ausgeſüſst, dann in gelinder Wärme getrocknet, und in einem Glaſe aufbewahret wird.

SULPHUR STIBIATUM RUBRUM. Rother Spieſsglanzſchwefel.

(Sonſt: Mineralkermes. *Kermes minerale*).

Man nehme ſchwarzes Schwefelſpieſsglanz ſechszehn Unzen,
gereinigte Potaſche vier und zwanzig Unzen,
ſublimirten Schwefel drei und eine halbe Unze.

Nachdem alles gepülvert, gut unter einander gerieben worden iſt, ſchütte man das Gemenge in einen Schmelztiegel, ſtelle denſelben wohlbedeckt in einen Windofen, und ſchmelze es ſchnell zuſammen. Die gut gefloſſene Maſſe wird ausgegoſſen, nach dem Erkalten gepülvert, mit vier Maaſs Waſſer eine halbe Stunde lang ge-

gekocht, dann schnell, siedend heiss, durch ein dichtes leinenes Tuch in ein Gefäss mit acht Maass kalten Wassers filtrirt, dann in mehrere flache Gefässe vertheilt, und ein paar Tage lang der Einwirkung der Luft ausgesetzt. Hierauf bringt man alles auf ein Seihtuch, sammelt den bräunlich rothen Niederschlag, befreiet ihn durch öfteres Auswaschen mit warmen Wasser von aller Salzigkeit, und trocknet ihn in gelinder Wärme aus, und hebt ihn in einem gläsernen Gefässe auf.

Aus der abgegossenen Lauge läst sich durch Zusatz von verdünnter Schwefelsäure auch noch ein Theil pommeranzenfarbner Spiessglanzschwefel fällen.

SYRUPUS ALTHEAE. Althaesyrup. Eibischsyrup.

Man nehme geschälte, kleingeschnittene Eibischwurzeln vier Unzen,
gemeines Wasser drei Pfund.

Beides wird bei gelindem Feuer bis auf sieben und zwanzig Unzen Flüssigkeit eingekocht, dann durchgeseihet, und hernach
weisser Zucker vier Pfund,
darinne aufgelöst, und nach noch einmahligem Aufwallen der Syrup heiss durch ein Flanell gegossen, und nach dem Erkalten aufbewahrt.

SYRUPUS AMMONIACI. Ammoniaksyrup.

Man nehme gepülverten Ammoniakgummi zwei Unzen
reibe es allmälig mit
weissen Franzwein sechszehn Unzen
zusammen, drücke die entstandene Milch durch ein weisses Flanell und löse bei gelindem Feuer durchs Umrühren darinne auf
in Stücken zerschlagenen weissen Zucker zwanzig Unzen

und

und hebe den fertigen Saft an einem kühlen Orte auf.

SYRUPUS AMYGDALARUM. Mandelſyrup.

(Sonſt: Orgeade. *Syrupus emulſivus*).

Man nehme ſüſſe Mandeln acht Unzen,
bittere Mandeln zwei Unzen,
brühe ſie mit Waſſer ab, enthäute ſie und zerſtampfe ſie zu einem Breie, indem man löffelweiſs
gemeines Waſſer zwei Pfund, und
Pomeranzenblütwaſſer zwei Unzen
hinzuſchüttet.

Man ſeihet die Emulſion durch eine reine Leinwand und löſet in zwanzig Unzen derſelben
weiſsen Zucker drei Pfund,
bei ganz gelinder Wärme auf, und hebt den Syrup nach dem Erkalten in einer verſtopften gläſernen Flaſche an einem kühlen Orte auf.

SYRUPUS BERBERUM. Berberisſyrup.

Man nehme von dem ausgepreſsten Saft der reifen Berberisbere, der durch Abſetzen und Filtriren wohlgereinigt und durchſichtig iſt, zwanzig Unzen,
weiſsen Zucker ſechs und dreiſsig Unzen
und mache durch einmaliges Aufkochen in einem zinnernen Keſſel einen Syrup daraus, der nach dem Erkalten aufbewahrt wird.

Auf gleiche Weiſe werden bereitet:

SYRUPUS CITRI. Citronenſyrup.

(Sonſt: ſaurer Zitronenſyrup. *Syrupus acetoſitatis citri*)

SYRUPUS CERASSORUM. Kirſchenſyrup.

SYRUPUS MORORUM. Maulbeerſyrup.

SYRUPUS RIBIUM. Johannisbeerſyrup.

SYRUPUS RUBI IDAEI. Himbeerſyrup.

SYRUPUS

SYRUPS CINAMOMI. Cassienzimmtsyrup.

Man nehme gröblich gepulverten Cassienzimmt, zwei Unzen,

übergiefse denselben in einem steinernen Topfe mit siedendem Wasser sechszehn Unzen,

bedecke den Topf und lasse ihn 24 Stunden lang an einem warmen Orte stehen.

Hierauf wird die Flüfsigkeit klar geseihet, und bei gelinder Wärme darinne aufgelöst weifser Zucker dreifsig Unzen,

und der Saft nach dem Erkalten aufbewahret.

SYRUPUS CORTICUM AURANTIORUM. Pomeranzenschalensyrup.

Man nehme trockne, von der markigen Substanz befreiete Pommeranzenschalen vier Unzen,

übergiefse solche in einer steinernen Büchse mit kochendem Wasser drei Pfund,

bedecke das Gefäfs und lasse es 24 Stunden lang an einem warmen Orte stehen. Hierauf wird die Flüfsigkeit durchgeseihet, und mit

weifsem Zucker vier Pfund,

versetzt, und durch einmaliges Aufwallen der Syrup daraus hergestellt.

SYRUPUS CROCI. Safransyrup.

Man nehme Safran eine Unze,

weifsen Franzwein zwölf Unzen,

digerire beides 24 Stunden lang in einem verschlofsenen Gefäfse bei gelinder Wärme, seihe die Flüfsigkeit durch und löse dann in gelinder Wärme darinne auf

weifsen Zucker achtzehn Unzen,

und hebe den fertigen Syrup nach dem Erkalten auf.

SYRUPUS FLORUM AURANTII Pomeranzenblüthſyrup.

(Anſtatt: des Frauenhaarſyrups. *Syrupus Capillorum veneris*).

Man nehme Pomeranzenblüthwaſſer zehn Unzen,
weiſsen Zucker achtzehn Unzen
und mache durch gelindes Erwärmen daraus einen Syrup.

SYRUPUS OPIATUS. Opiumſyrup.

(Anſtatt: des Diacodionſyrups. *Syrupus diacodion*).

Man nehme Opiumextrakt fünf und zwanzig Gran,
Mallagawein eine Unze.
Vermiſche dieſe Auflöſung mit
einfachen Zuckerſyrup vierundzwanzig Unzen.

In jeder Unze dieſes Saftes befindet ſich ein Gran Opiumextrakt aufgelöſt.

SYRUPUS RHEI. Rhabarberextrakt.

Man nehme zerſchnittene Rhabarber drei Unzen,
Caſſienzimmt ſechs Drachmen,
gereinigte Potaſche drei Drachmen.
Uebergieſse alles mit
kochendem Waſſer zwei Pfund,
laſſe es eine Nacht lang digeriren, und löſe dann in zwanzig Unzen des Durchgeſeihten
weiſsen Zucker drei Pfund
auf, und mache einen Saft daraus.

SYRUPUS RHAMNI CATHARTICI. Kreuzdornſyrup.

(Sonſt: Hausſyrup. *Syrupus domeſticus*).

Man nehme friſche reife Kreutzbeere eine beliebige Menge,
zerquetſche ſolche und preſſe den Saft aus, und laſſe ihn im Keller ſo lange ſtehn, bis er hell geworden iſt. In zwölf Theilen des abgehellten Saftes löſet man

weiſsen Zucker ſechszehn Theile

auf, und macht daraus einen Syrup.

SYRUPUS RHOEADOS. Klatſchroſenſyrup.

(Sonſt: wilder Mohnſyrup. *Syrupus papaveris rhoeadis*).

Man nehme friſche Klatſchroſenblätter zwei Pfund,

kochendes Waſſer drei Pfund,

laſſe alles eine Nacht in einem ſteinzeuchnen Gefäſse ſtehen, drücke dann die Flüſsigkeit durch und löſe in zwanzig Unzen derſelben

weiſsen Zucker drei Pfund,

auf, und bereite durch einmaliges Aufwallen einen Syrup.

SYRUPUS SENEGAE. Senegawurzelſyrup.

Man nehme zerſchnittene Senegawurzel 1 Unze,

kochendes Waſſer achtzehn Unzen.

Koche es bis auf zehn Unzen Colatur und löſe in derſelben auf

weiſsen Zucker achtzehn Unzen.

Den fertigen Syrup hebe auf.

SYRUPUS SIMPLEX. Einfacher Zuckerſyrup.

Man nehme weiſsen Zucker zwei Theile,

gemeines Waſſer einen Theil,

und mache daraus durch einmaliges Aufwallen einen Syrup, der noch warm durch ein Flanell geſeihet, und nach dem Erkalten aufbewahret wird.

SYRUPUS VIOLARUM. Blauveilchenſyrup.

Man nehme friſche, von Kelchen befreite Blumenblätter der blauen wohlriechenden Veilchen ein Pfund,

übergieſse ſie in einer ſteinernen Büchſe mit

kochendem Waſſer drei Pfund

und

und lasse es 24 Stunden lang stehen. Hierauf wird die Flüssigkeit durch ein neues, mit kochendem Wasser ausgebrühetes Flanell gedrückt, und in drei Theilen der Flüssigkeit bei gelindem Feuer

weisser Zucker fünf Theile

aufgelöst, der Saft noch warm durchgeseihet, und nach dem Erkalten aufbewahret.

TARTARUS AMMONIATUS. Ammoniumhaltiger Weinstein.

(Sonst: ammoniakalisches auflösliches Weinsteinsalz. *Cremor tartari ammoniacalis*).

Man nehme gepülverten gereinigten Weinstein

ein Pfund

übergiesse ihn in einem zinnernen Gefässe mit

kochendem Wasser acht Pfund,

und setze dann nach und nach unter fleissigem Umrühren so lange

kohlenstoffsaure Ammoniumflüssigkeit

hinzu, bis die Flüssigkeit völlig neutral ist. Die Flüssigkeit wird nun in eine steinzeuchene Schale geschüttet und 24 Stunden ruhig hingestellt, bis sich der weinsteinsaure Kalk abgelagert hat. Dann giesst man die Flüssigkeit von demselben behutsam ab, filtrirt sie, verdunstet sie in einer Porzellainschale im Sandbade bei sehr gelinder Wärme zum Krystallisationspunkte, setzt dann noch etwas kohlenstoffsaure Ammoniumflüssigkeit hinzu, und läſst sie anschiessen. Die von den erhaltenen Krystallen abgegossene Flüssigkeit wird nun am besten blos der Selbstverdunstung in einem warmen Zimmer überlassen. Die sämmtlichen Krystalle hebt man in einem Glase auf.

TARTARUS BORAXATUS. Boraxweinsteinsalz.

(Sonst: auflöslicher Weinsteinrahm. *Cremor tartari volatilis*).

Man nehme gereinigtes boraxsaures Natrum (Borax) ein Pfund,
löse ihn in einem zinnernen Kessel in
kochendem Wasser zehn Pfund,
auf, und setze während dem Aufwallen allmälig
gepülverten gereinigten Weinstein
drei Pfund,
hinzu. Nach geschehener Auflösung giesse man die Flüssigkeit in einen steinzeuchnen Topf, und lasse ihn 24 Stunden lang ruhig stehen, damit sich der weinsteinsaure Kalk absetzt, giesse dann die helle Flüssigkeit davon behutsam ab, und filtrire sie noch einmal, und dunste sie in einer Porzellainschale in einem Sandbade bei gelindem Feuer ab. So bald die Flüssigkeit anfängt zähe zu werden, muss sie ununterbrochen mit einem silbernen, oder hölzernen Spatel umgerührt werden, und wenn sie die Konsistenz eines dicken Gummi erlangt hat, nimmt man von Zeit zu Zeit eine kleine Probe heraus, und legt sie auf eine kalte Steinplatte. So bald sich diese bei dem Erkalten brüchig zeigt, und nicht mehr klebt, wird die ganze Masse allmälig aus der Schale genommen, in dünne Lagen ausgedehnt, und im Sommer ein paar Stunden an der Sonne, im Winter aber auf einen warmen Stubenofen zum völligen Austrockenen hingestellt. Das trockne Salz wird dann schnell zu Pulver zerrieben, und in einem trocknen Glase, das man mit einem Stöpfel verschliesst und mit Blase verbindet, an einem trocknen Orte aufbewahrt.

TARTARUS DEPURATUS Gereinigter Weinstein.

(Sonst: Weinsteinrahm. *Cremor tartari*).

Der käufliche gereinigte Weinstein (Weinsteinkrystalle) muss untersucht werden, ob er frei von metallischen Verunreinigungen, und andern fremdartigen Salzen ist.

ist. Dann wird er mit kaltem Wasser abgewaschen, getrocknet, und in einem reinen, eisernen Mörser gestossen, und durch ein feines Sieb geschlagen.

TARTARUS FERRATUS. Eisenweinstein.
(Sonst: Stahlweinstein. *Tartarus chalybeatus*).

Man nehme gereinigten Weinstein sechszehn Unzen
grobe Eisenfeilspäne drei Unzen,
gemeines Wasser zwanzig Pfund,
und koche alles in einem eisernen Kessel bis zu einer breiartigen Masse ein. Man giesse dann wieder zehn Pfund kochendes Wasser hinzu und rühre alles gut um, nehme den Kessel vom Feuer und giesse die milchichte Flüssigkeit von den unaufgelösten Eisenfeilspänen ab, und schlemme von diesen alles noch anhängende Salzige ab. Man läst den abgegossenen Brei einige Minuten stehen, und giesst ihn dann vom neuen ab, damit, wenn zufälligerweise noch einige Eisenfeilspäne dabei sind, diese abgesondert werden. Das Abgegossene raucht man nun in dem wieder gereinigten eisernen Kessel unter beständigem Umrühren zur Trockne ab, und hebt das trockne Salz in einem verstopften Glase auf.

TARTARUS NATRONATUS. Natrumweinstein.
(Sonst: Seignets Polychrestsalz. *Sal poligrestum Seignette*).

Man nehme kohlenstoffsaures Natrum zwei Pfund,
kochendes Wasser acht Pfund,
und löse es in einem zinnernen Kessel auf. Hierauf trägt man löffelweise in die Auflösung so lange
gepülverten gereinigten Weinstein,
bis kein Aufbrausen mehr entsteht, und die Flüssigkeit neutral ist. Alsdann nimmt man den Kessel von dem Feuer, setzt noch zwei Unzen kohlenstoffsaures Natrum hinzu, und giesst die Auflösung in einen steinernen Topf und

und läſst ſie ruhig ſtehen. So bald ſich der weinſteinſaure Kalk abgeſetzt hat, wird die Flüſsigkeit behutſam davon abgegoſſen, filtrirt und in einem zinnernen Keſſel bei ſehr gelinder Wärme ſo weit verdunſtet, bis ein Tropfen auf eine kalte Metallplatte getropft, nach dem Erkalten Spuren von Kryſtallen zeigt. Man gieſst dann die Lauge in ein ſteinzeuchnes Gefäſs, und ſetzt dieſes zum Kryſtalliſiren an einen kühlen Ort. Die von den Kryſtallen abgegoſsene Flüſsigkeit wird durch ferneres Verdunſten und Abkühlen wieder zur Kryſtalliſation befördert, ſo lange ſie noch Kryſtalle giebt. Die abgetrockneten Kryſtalle werden hierauf in einem verſtopften Glaſe aufbewahret.

TARTARUS STIBIATUS. Spieſsglanzweinſtein.

(Sonſt: Brechweinſtein. *Tartarus emeticus.*)

Man nehme feingepülvertes verglaſtes Spieſsglanzoxyd ein und ein halbes Pfund,
gepülverten gereinigten Weinſtein zwei Pfund,

vermenge beide genau, bringe das Ganze in eine Porzellainſchale, und gieſse ſo viel kochendes Waſſer hinzu, daſs daraus ein dicker Brei wird. Man ſtelle das Gemenge auf einen warmen Stubenofen, oder an einen andern warmen Ort, rühre es täglich einigemahle um und erſetze das verdunſtete Waſſer von Zeit zu Zeit durch etwas von neuem hinzugegoſsenes, ſo daſs alles immer eine dicke breiartige Maſſe bleibt. Nach Verlauf von acht Tagen nimmt man etwas davon und übergieſst es mit etwas ſiedendem Waſſer; löſet es ſich darinne bis auf etwas kermesähnliche Flocken auf, ſo iſt die Maſse zur weitern Bearbeitung geſchickt; bleibt aber noch viel unaufgelöſt zurück, ſo muſs das Ganze noch in der Wärme ſtehen bleiben. Iſt die Maſse zur weitern Bearbeitung geſchickt, ſo ſchlemmt man zuerſt mit etwas kaltem Waſſer die kermes-

kermesartigen Flocken ab, weil diese das Filtriren erschweren, und läſst das Abſpülwaſſer allein durch ein Filtrum von weiſsem Druckpapier laufen. Hierauf bringt man in einem kupfernen Keſſel die achtfache Menge der Maſse

gemeines Waſſer

ins Sieden, trägt die Maſse hinein, und wenn ſie ſich nach einigem Aufwallen aufgelöſt hat, bringt man alles auf eine, mit Druckpapier belegte ausgeſpannte Leinewand, und läſst die Flüſsigkeit in eine Porzellain - oder ſteinzeuchne Schale laufen, worinne ſie nach dem Erkalten einen ziemlichen Theil Kryſtallen abſetzt. Die davon abgegoſsene Flüſsigkeit nebſt dem Abſüſswaſſer werden nun im Sandbade in einer Porzellainſchale wieder bis zum Kryſtalliſationspunkte verdunſtet und abgekühlt und die erhaltenen Kryſtallen abermahls geſammelt. Man behandelt die Flüſſigkeit auf dieſe Art noch ſo lange, als ſie Kryſtallen gibt, und ſchüttet dann die zuletzt übrig bleibende, ſehr gefärbte Mutterlauge weg. Die ſämmtlichen Kryſtallen werden nun nochmahl in vier Theilen ſiedenden Waſſer aufgelöſt, die Flüſſigkeit filtrirt, und von neuem kryſtalliſirt, und wenn ſie auch jetzt noch nicht ganz weiſs ausfallen ſollten, nochmals durch Kryſtalliſation gereiniget. Endlich werden ſämmtliche Kryſtallen gut ausgetrocknet und in einer Reibſchale von Serpentinſtein zu einem feinen Pulver zerrieben, das man in einem Glaſe aufbewahrt.

Anmerk. Anſtatt des verglaſten Spieſsglanzoxydes kann man ſich zu dieſer Bereitung auch des grauen Spieſsglanzoxydes oder des Allgarotpulvers bedienen. Uebrigens verfährt man dabei eben ſo.

TINCTURA ABSINTHII SIMPLEX. Einfache Wermuthtinktur.

(Sonſt: Einfache Wermutheſſenz. *Eſſentia abſinthii ſimplex.*)

Man nehme getrocknete Spitzen vom gemeinen

Wermuth ſechs Unzen,

zer-

zerſchneide ſolche fein und gieſse darüber

rektifizirten Weingeiſt drei Pfund.

Man digeriere es einige Tage lang in einem verſchloſsenen Kolben, preſse dann die Tinktur aus, und hebe ſie nach dem Filtriren auf.

Auf gleiche Weiſse werden bereitet:

TINCTURA BOTRYOS MEXICANAE. Mexikaniſche Botrystinktur.

TINCTURA CARDUI BENEDICTI. Kardobenediktentinktur.

TINCTURA SCORDII. Skordientinktur.

TINCTURA TANACETI. Rheinfarntinktur.

TINCTURA TRIFOLII. Bitterkleetinktur.

TINCTURA ABSINTHII COMPOSITA. Zuſammengeſetzte Wermuthtinktur.

Man nehme unreife Pommeranzen

Tauſendgüldenkraut,

Kalmuswurzel,

Wermuthſpitzen von jedem zwei Unzen,

zerſchneide alles klein und übergieſse es mit

rektifizirtem Weingeiſt vier Pfund.

Nachdem man das Ganze einige Tage digerirt hat, wird die Flüſſigkeit durchgepreſst, filtrirt und aufbewahrt.

TINCTURA ACONITI AETHEREA. Aetheriſche Giftſturmhuttinktur.

Man nehme friſche Giftſturmhutblätter zwei Unzen,

zerſchneide ſie fein und übergieſse ſie in einem Glaſe mit

Alkohol drei Unzen,

verſtopfe das Glas und laſse es acht Tage lang an einem

temp.

temperirten Orte zum Ausziehen stehen, darauf drücke man die dunkelgrünfarbige Flüssigkeit durch, filtrire sie und mische

Essigäther eine Unze,

hinzu, und hebe die Tinktur in einem gut verschlossenem Gefäse auf.

TINCTURA AMARA. Bittere Tinktur.

(Sonst: bittere Essenz. *Essentia amara*).

Man nehme trockne Blätter von Bitterklee,
Skordienkraut von jedem vier Unzen,
Krausemünze,
Galgandwurzel,
gelbe Enzianwurzel von jedem eine Unze,

zerschneide alles klein und giefse darauf

rektifizierten Weingeist sechs Pfund.

Man lasse das Ganze in einem, mit Blase vermachten Kolben 14 Tage lang in gewöhnlicher Temperatur stehen, presse dann die Flüssigkeit aus, und hebe sie nach dem Filtriren auf.

TINCTURA AROMATICA. Gewürztinktur.

Man nehme Cassienzimmtrinde zwei Unzen,
kleine Kardemomenfrüchte,
Gewürznelken,
Galgandwurzeln,
Ingber von jedem einzeln eine halbe Unze,

zerstofse alles gröblich und digerire es mit

rektifiziertem Weingeist drei Pfund,

acht Tage lang, presse dann die Tinktur aus, und hebe sie nach dem Filtriren auf.

TINCTURA AROMATICA ACIDA. Saure Gewürztinktur.

(Sonst: Mynsichts Elixier. *Elixir vitrioli Mynsichti*).

Man

Man nehme von der Gewürztinktur ein Pfund, und tröpfle allmählig hinzu
reine konzentrirte Schwefelsäure eine halbe Unze,
mische alles gut unter einander, und hebe es in einem verstopften Glase auf.

TINCTURA ASAE FOETIDAE. Teufelsdrecktinktur.

Man nehme Stinkasand (Teufelsdreck) zwei Unzen,
Alkohol sechszehn Unzen.

Nachdem das Gummiharz sich durch Digestion gehörig aufgelöset hat, wird die Tinktur filtrirt und aufbewahret.

Auf gleiche Weise werden bereitet:

TINCTURA ALOES. Aloetinktur.

TINCTURA BENZOES. Benzoetinktur.

TINCTURA GALBANI. Mutterharztinktur.

TINCTURA MASTICHIS. Mastixtinktur.

TINCTURA MYRRHAE. Myrrhentinktur.

TINCTURA RESINAE GUAJACI. Guajakharztinktur.

TINCTURA BENZOES COMPOSITA. Zusammengesetzte Benzoetinktur.

(Anstatt des Kommendeurbalsams. *Balsamus Commendatoris*).

Man nehme Benzoeharz drei Unzen,
Aloe,
schwarzen peruvianischen Balsam von jedem eine Unze,
Alkohol drei Pfund.

Man

Man laſse es in einem verſchloſsenen Gefäſse drei Tage lang digeriren, und filtrire dann die Flüſsigkeit durch Löſchpapier und bewahre ſie auf.

TINCTURA CANTHARIDUM. Spaniſche Fliegentinktur.

Man nehme gröblich gepulverte ſpaniſche Fliegen eine halbe Unze,
rektifizierten Weingeiſt ein Pfund.

Nach dreitägiger Digeſtion wird die Flüſsigkeit abfiltrirt.

TINCTURA CASCARILLAE. Kaskarilltinktur.

Man nehme gröblich gepülverte Kaskarillrinde vier Unzen,
rektifizirten Weingeiſt ein Pfund,

Nachdem es acht Tage lang an einem temperirten Orte in Digeſtion geſtanden hat, wird es ausgepreſst, klar geſeiht und die Tinktur aufgehoben.

Auf gleiche Weiſe werden bereitet:

TINCTURA AURANTIORUM CORTICUM. Pommeranzenſchalentinktur.

Aus getrockneten, von weiſsen markigen Theilen befreieten Pommeranzenſchalen.

TINCTURA CATECHU. Katechutinktur.

TINCTURA CINAMOMI. Zimmttinktur.

Aus der Caſſienzimmtrinde.

TINCTURA GENTIANAE. Enziantinktur.

Aus der gelben Enzianwurzel.

TINCTURA PIMPINELLAE. Pimpinellwurzeltinktur.

TINCTURA VALERIANAE SIMPLEX. Baldriantinktur.

TINCTURA CASTOREI. Bibergeiltinktur.

Man nehme feinzerſchnittenes Bibergeil zwei Unzen,
Alkohol ein Pfund.

Nach dreitägiger Digeſtion wird es ausgepreſst, filtrirt und aufbewahret.

TINCTURA CHINAE COMPOSITA. Zuſammengeſetzte Chinatinktur.

(Sonſt: Whytts Magenelixier. *Elixir roborans Whyttii*).

Man nehme gröblich gepülverte Chinarinde drei Unzen,
gelbe Enzianwurzel,
Pommeranzenſchalen vom weiſsen innern Mark befreiet, von jedem einzeln eine Unze.
rektifizirten Weingeiſt ſechszehn Unzen,
einfaches Zimmtwaſſer acht Unzen.

Man digerire es ſechs Tage lang, preſse dann die Flüſsigkeit aus, und hebe die Tinktur nach dem Filtriren auf.

TINCTURA COLOCYNTHIDIS. Koloquintentinktur.

Man nehme fein zerſchnittene, von den Samen befreiete Koloquinten eine Unze,
Sternanies eine Drachme,
rektifizierten Weingeiſt ein Pfund.

Nach dreitägigem Ausziehen wird die Flüſſigkeit ausgepreſst, filtrirt und aufbewahret.

TINC-

TINCTURA DIGITALIS AETHEREA. Aetherhaltige Purpurfingerhuttinktur.

Man nehme Purpurfingerhutkraut eine Unze,
Alkohol acht Unzen,
lasse es in einem verstopften Glase acht Tage lang in der gewöhnlichen Temperatur ausziehen, seihe dann die Flüssigkeit ab und mische dazu
Schwefeläther zwei Unzen,
und hebe die Tinktur in einem verstopften Glase auf.

TINCTURA EUPHORBII. Euphorbientinktur.

Man nehme gepülvertes Euphorbium eine Unze,
rektifizirten Weingeist ein Pfund.

Man lasse es einige Tage digeriren und filtrire dann die Tinktur.

TINCTURA FERRI ACETICI AETHEREA. Aetherische essigsaure Eisentinktur.

Man nehme reines gefeiltes Eisen eine Unze,
löse dieselbe in einem geräumigen Kolben im Sandbade in einer hinreichenden Menge
reiner Salzsäure
auf, filtrire dann die Flüssigkeit, schütte solche in den Kolben zurück, setze noch zwei Unzen reine Salzsäure hinzu und erhitze die Auflösung zum Sieden, worauf man dann in kleinen Antheilen so lange
reine Salpetersäure
hineinträgt, als noch ein Aufbrausen und Entwicklung rother Dämpfe erfolgt. Sollte eine Trübung entstehen, und sich etwas Eisenoxyd ausscheiden, so setzt man etwas Salzsäure hinzu, bis dieselbe wieder verschwunden ist, und versucht durch noch etwas hinzugesetzte Salpetersäure, ob sich noch rothe Dämpfe entwickeln. Hierauf wird die ganz dunkel gefärbte, braungelbe Auflösung mit einer hinläng-

länglichen Menge destillirten Wasser verdünnt, und so lange mit frischer

Aetzkaliflüssigkeit

versetzt, als noch ein Niederschlag entsteht, diesen bringt man auf eine ausgespannte Leinwand, und süſst ihn gehörig mit kochendem Wasser aus. Nachdem nun alle Flüssigkeit von dem Niederschlag abgelaufen ist, und derselbe etwas Konsistenz gewonnen hat, wird er zwischen vielfaches Durckpapier gebracht, und mit Gewichten beschwert, das Druckpapier aber so oft erneuert, bis es nicht mehr feucht wird, und der Niederschlag zwar als eine etwas feuchte, bröckelnde, aber das Papier nicht mehr feuchtende Masse erscheint. In diesem Zustande wird derselbe allmählig in kleinen Portionen in

konzentrirte Essigsäure vierzehn Unzen,

unter fleiſsigem Umschütteln eingetragen, bis sich alles vollkommen aufgelöset hat. Von der erhaltenen, fast undurchsichtigen, dunkelbraunen Tinktur werden nun 9 Unzen mit

Essigäther eine Unze, und
Alkohol zwei Unzen

versetzt, gut umgeschüttelt, und in einem verstopften Glase aufbewahrt.

TINCTURA FERRI MURIATICI. Salzsaure Eisentinctur.

(Sonst: edinburger Eisentinktur. *Tinctura martis Edinburgensium*).

Man nehme reine Eisefenilspäne drei Unzen, löse solche in der nöthigen Menge

reiner Salzsäure

auf. Die Auflösung wird dann bis auf sechs Unzen abgeraucht, welche mit

rektifizirtem Weingeist zwei Pfund,

vermischt werden.

TIN-

TINCTURA FERRI POMATI. Mit Aepfelsaft bereitete Eisentinktur.

Man nehme eisenhaltigen Aepfelextrakt zwei Unzen,
weiniges Zimmtwasser ein Pfund,
und hebe die Auflösung auf.

TINCTURA FULIGINIS. Russtinktur.

Man nehme gepülverten Glanzrufs eine Unze,
gereinigte Potasche drei Unzen,
salzsaures Ammonium eine halbe Unze.
Holunderblüthwasser achtzehn Unzen.

Man lasse alles in einer verstopften Flasche vier Tage lang an einem temperirten Orte stehen, schüttle die Flasche oft um, und seihe nachher die dunkelgefärbte Flüssigkeit durch.

TINCTURA GUAGACI AMMONIATA. Ammoniumhaltige Guajaktinktur.

(Sonst: flüchtige Guajaktinktur. *Tinctura guajaci volatilis*).

Man nehme zerriebenes natürliches Guajakharz eine Unze,
weinige Ammoniumflüssigkeit sechs Unzen.

Durch öfteres Umschütteln in einem verstopften Glase, wird durch kalte Digestion die Tinktur abgezogen.

TINCTURA KALINA. Kalitinktur.

(Sonst: scharfe Spiessglanztinktur. *Tinctura antimonii acris*).

Man nehme frisch bereitetes Aetzkali und lasse es in einem Schmelztigel fliessen, und giesse es auf eine steinerne Platte aus, und zerreibe es. Auf vier Theile des gepulverten Kali nehme man nun
Alkohol vier und zwanzig Unzen,
und digerire es in einem, mit Blase vermachten Kolben einige Tage lang im Sandbade, und giesse hernach die dun-

dunkelrothe Tinktur in ein, mit einem Glasſtöpſel verwahrtes Glas.

TINCTURA NERVINA. Nervenſtärkende Tinktur.

Man nehme zerſchittene Vanillenſchoten eine halbe Unze,
zerſchnittenes Bibergeil eine Unze,
Safran eine halbe Unze,
rektificirten Weingeiſt zwei Pfund,
Aetzammoniumflüſsigkeit 2 Unzen.

Man laſſe alles in einer verſtopften Flaſche acht Tage lang ſtehen, ſeihe dann die Flüſsigkeit durch und löſe darinne auf
Pfeffermünzöl eine halbe Drachme,
und hebe die Tinktur in einem gut verſtopften Glaſe auf.

TINCTURA OPII BENZOICA. Benzoeſäurehaltige Opiumtinctur.

(Sonſt: paregoriſches Elixier. *Elixir paregoricum*).

Man nehme Opium,
Kampher,
Benzoeſäure,
Anisöl, von jedem einzeln eine Drachme,
rektificirten Weingeiſt zwei Pfund.

Nachdem man in einer verſtopften Flaſche alles hinlänglich durch gelinde Digeſtion verbunden hat, wird die Flüſsigkeit filtrirt und aufbewahret.

TINCTURA OPII CROCATA. Safranhaltige Opiumtinktur.

Sonſt: Sydenhams flüſsiges Laudanum. *Laudanum liquid. Sydenhami*).

Man nehme vom beſten gepülverten Opium vier Unzen,
übergieſse daſſelbe mit einer Miſchung aus
Alkohol,
Zimmtwaſſer von jedem ſechs Unzen,

und

und digerire es einige Tage lang im Sandbade, in einem mit Glaſe verwahrten Kolben, und ſeihe die Auflöſung noch lauwarm durch Leinewand, und drücke den Rückſtand gut aus. Hierauf bringt man den Rückſtand in den Kolben zurück und ſetzt hinzu

Safran eine Unze,
Gewürznelken,
Caſſienzimmt, von jedem einzeln zwei Drachmen,
Mallagawein zwölf Unzen,

und digerirt alles einige Tage lang. Hierauf wird die Flüſsigkeit ausgepreſst, und mit der erſtern Opiumtinctur vermiſcht, und nachdem alles gut umgeſchüttelt worden iſt, in einer gut verſtopften Flaſche zur freiwilligen Abſetzung und Klarwerden hingeſtellt, dann die Tinktur helle abgegoſsen, der trübe Satz aber auf ein mit weinigem Zimmtwaſſer benetztes Filtrum gebracht, klar geſeihet und hernach noch dazu geſchüttet.

Eine Drachme dieſer Tinctur enthält zehn Gran Opium.

TINCTURA OPII SIMPLEX. Einfache Opiumtinktur.

(Sonſt: thebaiſche Tinktur. *Tinctura thebaica*).

Man nehme gepülvertes Opium vier Unzen,
Alkohol,
Zimmtwaſſer von jedem ein Pfund.

Man digerire alles in einem Kolben, ſeihe die Flüſſigkeit ab, und laſse ſie in einer verſtopften Flaſche ſich freiwillig abklären, worauf ſie behutſam vom Satze abgegoſsen, letzterer aber auf ein, mit Zimmtwaſſer befeuchtetes Filtrum gebracht wird. Das Abgelaufene ſchüttet man zu der abgegoſsenen Tinktur, und hebt ſie in einem gut verſtopften Glaſe auf.

Eine Drachme dieſer Tinktur enthält zehn Gran Opium.

TINCTURA PINI COMPOSITA. Zuſammengeſetzte Kieferſproſsentinktur.

(Sonſt: Holzeſſenz. *Eſſentia lignorum*).

Man nehme kleingeſchnittene Kiefer- oder Tannenſproſsen drei Unzen,
geraſpeltes Guajakholz zwei Unzen,
zerſchnittenes Saſſafraſsholz,
rothes Sandelholz von jedem zwei Unzen,
Wachholderbeere eine Unze,
rektifizirten Weingeiſt vier Pfund.

Die durch Digeſtion bereitete Tinktur wird ausgepreſst, klar geſeihet und aufbewahrt.

TINCTURA RHEI AQUOSA. Wäſserige Rhabarbertinktur.

(Sonſt: *anima rhei*).

Man nehme in dünne Scheiben zerſchnittene Rhabarberwurzel ein und eine halbe Unze,
gereinigte Potaſche drei Drachmen,
kochendes gemeines Waſſer zwölf Unzen.

Man laſse es in einer ſteinernen Büchſe zwölf Stunden lang weichen, ſeihe dann die Flüſsigkeit ab, und vermiſche damit
weiniges Zimmtwaſſer zwei Unzen,
und hebe die Tinktur auf.

TINCTURA RHEI VINOSA. Weinige Rhabarbertinktur.

(Sonſt: Dareliſche Tinktur. Süſse Rhabarbertinktur. *Tinctura rhei Darelii. Tinctura rhei dulce*).

Man nehme zerſchnittene Rhabarberwurzel zwei Unzen,
vom weiſsen Mark befreiete Pommeranzenſchalen eine halbe Unze,
Mallagawein zwei Pfund.

Nach

Nach hinlänglicher Digeſtion preſſe man die Tinktur aus, und löſe noch darinne auf

Alantwurzelextrakt eine halbe Unze,
weiſsen Zucker zwei Unzen,

und hebe ſie an einem kühlen Orte auf.

TINCTURA SUCCINI. Bernſteintinktur.
Man nehme gepülverten Bernſtein ſechs Unzen, röſte ihn in einer eiſernen Pfanne ganz leicht, und digerire ihn hierauf im Sandbade mit

Alkohol zwei Pfund,

und hebe die klargeſeihte Tinktur auf.

TINCTURA VALERIANAE AETHEREA. Aetheriſche Baldriantinktur.
Man nehme gepülverte kleine Baldrianwurzeln eine Unze,

Alkohol ſechs Unzen,

und digerire es in einem verſtopften Glaſe in gelinder Wärme. Hierauf wird die Flüſsigkeit klar geſeiht und mit

Schwefeläther zwei Unzen,

durch Umſchütteln vereiniget, und in einem verſtopften Glaſe aufbewahret.

TINCTURA VALERIANAE AMMONIATA. Ammoniumhaltige Baldriantinktur.
Man nehme gepülverte kleine Baldrianwurzeln zwei Unzen,

weinige Ammoniumflüſsigkeit zwöf Unzen.

In einem verſtopften Kolben laſse man alles bei öfterm Umſchütteln acht Tage lang ſtehen, und ſeihe dann die Tinktur ab, und hebe ſie in einem verſtopften Gefäſse auf.

TINCTURA VALERIANAE COMPOSITA. Zusammengesetzte Baldriantinktur.

Man nehme gepülverte kleine Baldrianwurzel,
virginische Schlangenwurzel von
jedem einzeln eine Unze,
Alkohol sechs Unzen.

Nachdem es in gelinder Wärme in einem verstopften Glase hinlänglich abgezogen ist, seiht man die Tinktur klar und löset darinne auf

Kampfer eine Drachme,

worauf man dann noch durch Umschütteln damit vereiniget

Schwefeläther zwei Unzen

und das Ganze in einem gut verstopften Glase aufbewahrt.

TINCTURA VALERIANAE SIMPLEX. Einfache Baldriantinktur.

Man nehme kleine Baldrianwurzeln vier Unzen,
rektifizirten Weingeist zwei Pfund.

Nach dreitägiger Digestion wird die Tinktur klar geseihet und aufbewahret.

TROCHISCI BECHICI NIGRI. Schwarze Brustkügelchen.

Man nehme gepülverten gereinigten Lakritzensaft ein Pfund,
— — weissen Zucker zwei Pfund,
— — Anies vier Unzen.

Nachdem die Pulver gut vermengt sind, wird alles mit einer hinlänglichen Menge Traganthschleim zu einer Masse gestossen, aus welcher kleine Kügelchen geformt werden, die man in Papierkapseln in einem erwärmten Zimmer austrocknen läfst und aufbewahrt.

VINUM AMARUM. Bitterer Wein.

Man nehme geraſpeltes Quaſſienholz eine Unze,
von Marke befreiete Pommeranzenſchalen eine halbe Unze,
zerſchnittene Ingberwurzel zwei Drachmen,
Mallagawein zwölf Unzen.

Man laſse alles in einer verſtopften Flaſche acht Tage lang an einem temperirten Orte ſtehen, ſeihe dann die Flüſsigkeit ab, und hebe ſie in einem verſtopften Glaſe auf.

VINUM MARTIATUM. Eiſenwein.

Man nehme reine Eiſenfeilſpäne zwei Unzen,
Rheinwein zwei Pfund.

Man laſse es einige Tage lang in der gewöhnlichen Temperatur ſtehen, und ſchüttle die Flüſsigkeit öfters um; dann ſeihe man ſie klar, und löſe darinne auf
weiſsen Zucker zwei Drachmen, zuſammengerieben mit
Zimmtöl zehn Tropfen,
und hebe die Flüſsigkeit an einem kühlen Orte auf.

VINUM STIBIATUM. Brechwein.

(Sonſt: Antimonialwein. Huxhamiſcher Spieſsglanzwein. *Vinum antimonii Huxhami*).

Man nehme Brechweinſtein vier und zwanzig Gran,
Mallagawein zwölf Unzen.

Nach geſchehener Auflöſung hebe man die Flüſsigkeit auf.

UNGUENTUM BASILICUM. Baſilikumſalbe.

Man nehme Leinöl drei Pfund,
gelbes Wachs,

Colo-

Colophonium,
Talg von jedem einzeln ein Pfund,
Terpentin ein halbes Pfund.

Nachdem die erſtern Stücke bei gelindem Feuer zerlaſsen, wird der Terpentin hinzugeſetzt, alles durchgeſeihet, und bis zum Erkalten agitirt.

UNGUENTUM CANTHARIDUM. Spaniſche Fliegenſalbe.

Man nehme geſtoſsene ſpaniſche Fliegen zwei Unzen,
Rüböl acht Unzen.

Man läſst beide im Sandbade in einem Kolben acht Stunden lang digeriren, nachher ſetz man zu ſechs Unzen des Durchgeſeiheten
gelbes Wachs vier Unzen,
ſo daſs daraus eine Salbe entſteht.

UNGUENTUM CEREUM. Wachsſalbe.

(Sonſt: einfache Salbe. *Unguentum ſimplex*).

Man nehme Baumöl zehn Unzen,
weiſses Wachs vier Unzen.

Sie werden zerlaſsen, dann bis zum Erkalten agitirt.

UNGUENTUM CERUSSAE. Bleiweiſsſalbe.

(Sonſt: einfache weiſse Salbe. *Unguentum album ſimplex*).

Man nehme reines Schweinfett zwei Pfund,
Talg ein Pfund.

Sie werden zerlaſſen und dann durch fortgeſetztes Agitiren auf das
feinſte gepülvertes Bleiweiſs zwei Pfund,
darunter gemiſcht.

UNGUEN-

UNGUENTUM ALBUM CAMPHORATUM. Gekampherte Bleiweiſsſalbe.

Man nehme Bleiweiſsſalbe ein Pfund,
auf das feinſte zerriebenen Kampher eine halbe Unze,
und vermenge beide genau mit einander.

UNGUENTUM ELEMI. Elemiharzſalbe.
(Sonſt: Arcäus Balſam. *Balſamum arcaei*).

Man nehme Elemiharz,
venetiſchen Terpentin,
Talg,
reines Schweinfett von jedem ein gleiches Gewicht,
laſse alles bei gelindem Feuer zuſammenflieſen, gieſse es durch Leinwand, und agitire es bis zum Erkalten.

UNGUENTUM FLAVUM. Gelbe Salbe.
(Anſtatt: Althäſalbe. *Unguentum altheae*).

Man nehme reines Schweinfett acht Pfund,
gepülverte Gurkumäwurzel zwei Unzen,
laſse beide in einem Keſsel bei gelindem Feuer einige Zeit erhitzen, dann ſetze man hinzu
gelbes Wachs,
gelbes Fichtenharz von jedem ſechs Unzen,
und wenn alles zergangen iſt, gieſse man die flüſsige Salbe durch Werg, und hebe es nach dem Erkalten auf.

UNGUENTUM HYDRARGYRI ALBUM. Weiſse Queckſilberſalbe.
(Sonſt: Werlhoffſche Mercurialſalbe. Weiſse Präcipitatſalbe. *Unguentum mercurii praecipit. albi*).

Man

Man nehme weifsen Queckfilberniederfchlag einen Theil,
reines Schweinefett acht Theile.

Vermenge alles auf das genauefte mit einander.

UNGUENTUM HYDRARGYRI CINEREUM.
Afchgraue Queckfilberfalbe.

(Sonft: neapolitanifche Salbe. *Unguentum neapolitanum*).

Man nehme reines Queckfilber zwölf Unzen,
oxygenirte Salbe acht Unzen.

Es werden beide in einem geräumigen, flachen, fteinernen Mörfer fo lange gerieben, bis durchaus kein metallifches Queckfilber mehr wahrzunehmen ift, worauf man noch
reines Schweinefett fechszehn Unzen,
auf das genauefte damit vereiniget, und die fertige Salbe an einem kühlen Orte aufbewahret.

UNGUENTUM HYDRARGYRI CITRINUM.
Gelbe Queckfilberfalbe.

(Sonft: gelbe Queckfilberfalpeter-Salbe. *Unguentum mercurii nitrati*).

Man nehme reines Queckfilber eine Unze,
Salpeterfäure ein und eine halbe Unze,
und löfe folches in gelinder Wärme auf. Die noch warme Auflöfsung wird hierauf unter
frifch zerlaffenes, noch flüfsiges Schweinefett zwölf Unzen,
das in einer fteinzeuchnen Schale fich befindet, gefchüttet, und, bis es dicklich wird, umgerührt, dann in Papierkapfeln gegoffen, die man an einem dunkeln Orte aufhebt.

UNGUENTUM HYDRARGYRI RUBRUM. Rothe Queckfilberfalbe.

(Sonft: rothe Präcipitatfalbe. *Unguentum mercurii praecipitatum rubrum*).

Man

Man nehme aufs feinste zerriebenes rothes
Queckſilberoxyd eine Unze,
reines Schweinefett zwölf Unzen,
und vermenge es auf das genaueſte mit einander zu einer Salbe.

UNGUENTUM MAJORANAE. Majoranſalbe,
(Sonſt: Majoranbutter, *Butyrum majoranae*).

Man nehme getrocknetes Majorankraut zwei Unzen,
friſche ungeſalzene Butter ein Pfund,
erhitze beide in einer ſteinzeuchnen, mit Blaſe verbundenen Büchſe im Waſſerbade ſechs Stunden lang, ſeihe dann die flüſsige Butter ab, und vermiſche nach dem Erkalten damit
ätheriſches Majoranöl zwölf Tropfen,
und bewahre die Salbe auf.

UNGUENTUM OXYGENATUM. Oxygenirte Salbe.

Man erhitze in einem Keſſel über gelindem Kohlfeuer ſo lange
reines Schweinefett fünf Pfund,
bis alle wäſsrige Feuchtigkeit verdunſtet iſt, und ein hineingeworfener Tropfen Waſſer ein groſses Geräuſch verurſacht. Hierauf gieſse man es in eine erwärmte ſteinzeuchne Schale, und gieſse allmählig hinein
reine Salpeterſäure ſechs Unzen und zwei Drachmen,
und rühre es mit einer Glasröhre um, ſo lange als die Einwirkung auf einander dauert. Sobald nun alles ganz ruhig geworden, und etwas abgekühlt iſt, wird es in Papierkapſeln gegoſsen, und nach dem Erkalten aufbewahret.

UNGUENTUM RORISMARINI COMPOSITUM. Zusammengesetzte Rosmarinsalbe.

(Anstatt: der Nervensalbe. *Unguentum nervinum*).

Man nehme ächtes ausgepresstes Lorbeeröl ein Pfund,
ätherisches Pfeffermünzöl, zwanzig Gran,
— — Rosmarinöl
— — Wachholderöl von jedem eine halbe Unze,
vermenge alles genau mit einander und hebe es in einer steinzeuchnen mit Blase verbundenen Büchse auf.

UNGUENTUM ROSATUM. Rosensalbe.

(Sonst: Wohlriechende Salbe. *Unguentum pomadinum*).

Man nehme reines Schweinefett acht Unzen,
weisses Wachs zwei Unzen,
zerlasse solches bei sehr gelindem Feuer, und nach dem Erkalten bringe durch fleissiges Agitiren damit in Verbindung
Rosenwasser drei Unzen,
Bergamottöl eine Drachme,
und hebe die fertige Salbe auf.

UNGUENTUM SATURNINUM. Bleisalbe.

(Sonst: Bleicerat. *Ceratum saturni*).

Man nehme frisches Schweinefett zwei Pfund,
Bleiessig drei Unzen,
Rosenwasser sechs Unzen.

Mache alles durch fleissiges Agitiren zu einer gleichförmigen Salbe.

UNGUENTUM SULPHORATUM. Schwefelsalbe.

(Sonst: Krätzsalbe. *Unguentum contra scabiem*).

Man

Man nehme gereinigten Schwefel,
gepülverten schwefelsauren Zink
von jedem vier Unzen,
reines Schweinefett acht Unzen,
Bergamottöl eine Drachme.
Es wird alles genau unter einander agitirt.

UNGUENTUM THEREBINTINATUM. Terpentinsalbe.
(Sonst: Digestivsalbe. *Unguentum digestivum*).
Man nehme venetischen Terpentin acht Unzen,
frische Eidottern drei Stück,
Rübsamenöl drei Unzen,
Myrrhenpulver eine halbe Unze.
Agitire alles genau unter einander, und hebe die Salbe an einem kühlen Orte auf.

UNGUENTUM ZINCI. Zinksalbe.
(Sonst: Weisse Augennichtsalbe. *Unguentum de Nihilo albo*).
Man nehme weisses Zinkoxyd eine Unze,
Wachssalbe acht Unzen.
Beide werden auf das genaueste vermengt.

ZINCUM OXYDATUM ALBUM. Weisses Zinkoxyd.
(Sonst: Zinkblumen. *Flores Zinci*).
Man nehme reinen schwefelsauren Zink eine beliebige Menge,
löse denselben in einer hinreichenden Menge Wasser auf, und setze allmählig so lange eine Auflösung von
kohlenstoffsauren Natrum
hinzu, als noch ein Niederschlag erfolgt. Der Niederschlag wird gut mit heissem Wasser ausgesüsst, und nach dem Trocknen in einem bedeckten Schmelztiegel ausgeglühet, und dann aufbewahrt.

ZIN-

ZINCUM SULPHURICUM. Schwefelsaurer Zink.

(Sonst: Weifser Vitriol. Zinkvitriol. *Vitriolum Zinci*).

Man nehme konzentrirte Schwefelsäure, oder anstatt derselben den Rückstand von der Bereitung des Schwefeläthers, verdünne ihn mit sechs Theilen Wasser, und trage so lange klein zerstückten reinen Zink hinein, als noch eine Auflösung erfolgt. Man giesse noch etwas heifses Wasser hinzu, verdünne die Auflösung, und befördere sie zur Krystallisation. Die schön weifsen säulenförmigen, durchsichtigen Krystallen werden auf Papier abgetrocknet und aufgehoben.

Dritte Abtheilung.

Verschiedene
Magistralformeln
und
einige andre Arzneimittel
die
noch häufig in den Apotheken verlangt werden.

ACETUM CASTOREI COMPOSITUM. Zusammengesetzter Bibergeilessig.

(Anstatt: antihysterischen Essig. *Acetum hystericum*).

Man nehme frische Gartenraute eine Unze,
Mutterharz eine halbe Unze,
ächtes Bibergeil zwei Drachmen,
konzentrirten Essig zwei Pfund,
destillirtes Wasser acht Unzen.

Man lasse alles in einem, mit Blase verwahrten Kolben drei Tage lang in gelinder Wärme stehen, und filtrire die Flüssigkeit und bewahre sie auf.

ACETUM DRACONISATUM. Drachenbluthaltiger Alaun.

Man nehme Alaun zwei Theile,
lasse sie bei gelindem Feuer fliessen, rühre dann hinzu
gepülvertes Drachenblutharz einen Theil,
und mache aus der noch weichen Masse kleine Kügelchen.

AQUA CALCARIA CUM CERA. Wachshaltiges Kalkwasser.

Man nehme Kalkwasser zwölf Unzen,
gelbes Wachs zwei Drachmen.

Man mache erst das Wachs weich, und vereinige es dann durch fleissiges Reiben mit dem Kalkwasser.

AQUA

AQUA CARMINATIVA COMMUNIS. Gemeines Blähungtreibendes Waſſer.

Mannehme römiſche Kamillen achtzehn Unzen,
Pommeranzenſchalen drei Unzen,
Krauſemünze,
Wermuthkraut,
Poley,
Braune Doſten,
Korianderſamen,
Kümmel von jedem eine Unze,
Fenchelſamen eine halbe Unze.

Nachdem dieſe Species gehörig zerſchnitten und zerſtoſsen, übergieſse man ſie mit
gemeinen Waſſer zwölf Maaſs,
undziehe davon die Hälfte ab, und hebe das Deſtillat auf.

AQUA COLONIENSIS. Kölniſches Waſſer.

Mannehme trocknes Meliſſenkraut zwei Pfund,
Rosmarinblätter acht Unzen,
Zitronenſchalen ſechs Unzen,
Koriander zwei Unzen,
Muskatennüſſe,
Gewürznelken,
Caſſienzimmt von jedem einzeln zwei Unzen,
Bergamottöl eine Unze.

Nachdem alles gehörig zerſchnitten und zerſtoſsen, übergieſse man es mit
Alkohol ſechs Pfund,
gemeines Waſſer acht Pfund,
und deſtillire bei gelindem Feuer die geiſtige Flüſsigkeit über, und bewahre ſie auf.

BACILLI DE LIQUIRITIA. Süſsholzſtöckchen.

Mannehme geſchälte, gepülverte Süſsholzwurzel vier Unzen,
gepülverte florentiniſche Veilchenwurzel zwei Unzen,

weiſses

weiſses Stärkenmehl drei Unzen,
gepülverten mit Alkohol abgeriebenen Safran vier Scrupel,
weiſsen gepülverten Zucker acht und vierzig Unzen.

Nachdem alles gehörig vermengt worden, wird es mit einer hinreichenden Menge

Traganthſchleim,

zu einem feſten Teige angeſtoſsen, aus welchem man länglichte Stängelchen von der Dicke eines Federkiels formt, die nach dem Trocknen aufbewahret werden.

BALSAMUM AROMATICUM EXTERNUM.

Aeuſserlicher Gewürzbalſam.

(Anſtatt des Scherzerſchen Hauptbalſams. *Balſamum cephalicum Scherzeri*).

Man nehme ausgepreſstes Muskatennuſsöl eine Unze,

mache es in gelinder Wärme weich, und vereinige damit auf das genaueſte

Gewürznelkenöl,
Lavendelöl von jedem eine Drachme,
Bernſteinöl zehn Tropfen,
ſchwarzen peruvianiſchen Balſam eine halbe Drachme,

und hebe den fertigen Balſam in einer mit Blaſe verbundenen Büchſe auf.

BALSAMUM OPHTHALMICUM RUBRUM.

(Anſtatt: Sankt Yves Balſam. *Balſamum St. Yves*).

Man nehme ungeſalzene, gut ausgewaſchene friſche Butter drei Unzen,
weiſses Wachs eine halbe Unze.

Man lafse bei gelinder Wärme beide flüfsig werden, und vereinige dann auf das genauefte damit

höchft fein zerriebenes, rothes Queckfilberoxyd zwei und eine halbe Drachme,
Zinkblumen eine Drachme,
Kampfer zwei Scrupel, der in etwas Olivenöl aufgelöft ift.

Man hebe den fertigen Balfam in einer mit Blafe verbundenen Büchfe an einem kühlen Orte auf.

CANDELAE FUMALES. Räucherkerzen.

Man nehme gepülvertes Benzoeharz,
Maftixharz,
Weihrauch von jedem drei Unzen,
Kaskarillrinde eine Unze,
flüfsigen Storax drei Unzen,
ausgeglühte, pulverifirte Kohle, von weichem Holze vier Pfund.

Stofse alles in einem erwärmten eifernen Mörfer mit Traganthfchleim zu einer fteifen Maffe, und verfertige kegelförmige Kerzchen daraus, die nach dem Trocknen aufbewahrt werden.

CATAPLASMA EPISPASTICUM. Senfumfchlag.

Man nehme fauren Brodteig vier Unzen,
gepülverten Senf zwei Unzen,
Efsig,

fo viel als nothwendig, um daraus eine fteife breiartige Mafse zu bilden.

CHOCOLADA MEDICA. Arzneiliche Chocolade.

Man nehme gelinde geröftete und von ihren Schalen befreite Kakaubohnen eine beliebige Menge, zerreibe fie

ſie in einem erwärmten eiſernen Mörſer, oder in einer Chocoladenmaſchiene zu einem höchſt feinen Brei, dann vermenge man eben ſo viel gepülverten weiſsen Zucker damit, wiege die Maſse zu Viertelpfunden in verzinnte eiſenblecherne Formen ab, ſchlage ſie, bis die Oberfläche gleichförmig iſt, und nehme ſie nach dem Erkalten heraus, und hebe ſie auf.

Anmerkung. Die Gewürzchocolade wird auf gleiche Art bereitet, zu jedem Pfund der Maſse aber ſetzt man noch drei Drachmen Caſſienzimmt, eben ſo viel Gewürznelken, eine Drachme Kardemomen, alles fein gepülvert, und zur Vanillenchocolade ſetzt man, auſser dieſen Gewürzen, noch eine oder zwei mit Zucker geriebene Vanille-Schoten hinzu.

CONCHAE SULPHURATAE. Geſchwefelte Auſterſchalen.

Man nehme präparirte Auſterſchalen,
gewaſchenen gereinigten Schwefel (Schwefelblumen) von jedem einzeln gleich viel,
und vermenge alles genau.

DECOCTUM ALBUM SEU CORNU CERVI. Weiſser Abſud.

Man nehme geraspeltes Hirſchhorn ſechs Drachmen,
gemeines Waſſer ſechs und dreiſsig Unzen,
und koche es bei gelindem Feuer bis zu vier und zwanzig Unzen ein. In dem Durchgeſeihten löſe man auf
gepülvertes weiſses Mimoſengummi zwei Drachmen.

ELECTUARIUM ALKERMES. Kermeslatwerge.

Man nehme den ausgepressten Saft von süssen Aepfeln,
weissen Zucker von jedem einzeln vier Unzen,
und verdunste es zur Syrupskonsistenz. Hierauf setze man hinzu
eingedickten Kermessaft vier Unzen,
lasse es noch einmal aufwallen, und giesse es durch ein flanellenes Tuch. Nach dem Erkalten vermenge man damit
feingepülverten Cassienzimmt eine Unze,
und bewahre es auf.

ELECTUARIUM ANODYNUM INFANTUM. Beruhigende Kinderlatwerge.

Man nehme kohlenstoffsaure Talkerde sechs Drachmen,
gepülverten Anies eine halbe Unze,
— — Safran eine Drachme,
Rhabarbersyrup so viel als nöthig ist, um daraus eine Latwerge zu verfertigen, die man aufbewahrt.

ELECTUARIUM ANTHELMINTICUM. Wurmlatwerge.

Man nehme gepülverte, kleine Baldrianwurzel drei Drachmen,
— — Jalappenwurzel,
— — Eisenfeil,
— — Wurmsamen von jedem eine Drachme,
gemeinen Zuckersyrup so viel als nöthig ist, um daraus eine Latwerge zu machen.

ELECTUA

ELECTUARIUM DENTIFRICIUM. Zahnlatwerge.

Man nehme feingepülverte Chinarinde zwei Drachmen,
— — Myrrhen eine Drachme,
— — Weinsteinrahm eine und eine halbe Drachme,
— — Kochenille zwanzig Gran,
Gewürznelkenöl zehn Tropfen,
Rosenhonig so viel als nöthig ist, um daraus eine Latwerge zu machen.

ELECTUARIUM FEBRIFUGUM. Fieberlatwerge.

Man nehme gepülverte Chinarinde eine halbe Unze,
gereinigtes salzsaures Ammonium ein und eine halbe Drachme,
Holundersaft so viel zur Latwerge erforderlich ist.

EMPLASTRUM AD CLAVOS PEDUM. Hühneraugenpflaster.

Man nehme gereinigtes Mutterharz,
grünes Wachspflaster von jedem eine Unze,
gepülverten Salmiak eine halbe Drachme.
Mache es zu einem Pflaster.

EMPLASTRUM AD NODOS MAMMARUM. Brustpflaster.

Man nehme Melilothenkrautpflaster zwei Unzen,
zerriebenen Kampher vier Scrupel,
und vermenge beide genau mit einander.

EMUL-

EMULSIO COMMUNIS. Gemeine Samenmilch.

Man nehme süfse Mandeln eine Unze,
bittere Mandeln eine Drachme,
gemeines Waffer vier und zwanzig Unzen,

Mache alles durch fleifsiges Stofsen zu einer Milch, und feihe fie durch.

GLOBULI MOSCHATI. Bifamkugeln.

Man nehme weifsen Zucker fechs Unzen,
Stärkenmehl drei Drachmen,
gepülverte Violenwurzel eine Drachme,
zerriebenen Mofchus fechs Gran.

Man reibe alles genau zufammen, und fetze foviel Traganthfchleim hinzu als zur Bildung einer fteifen Mafse nöthig ift, aus der man Kügelchen von verfchiedener Gröfse verfertiget, die in gelinder Wärme getrocknet und dann in einem verfchlofsenen Gefäfse aufbewahret werden.

HYDRARGYRUM OXYDULATUM CALCARIUM. Kalkhaltiges Queckfilberoxydel.

(Sonft: alkalifirter Queckfilbermohr. *Aethiops alcalifatus*).

Man nehme reines metallifches Queckfilber einen Theil,
präparirte Aufterfchalen zwei Theile,
und reibe alles fo lange untereinander, bis fich keine Queckfilberkügelchen mehr wahrnehmen lafsen.

HYDRARGYRUM OXYDULATUM SACHARATUM. Gezuckertes Queckfilberoxydel.

(Sonft: Zucker-Mohr, *Aethiops facharatus*).

Man

Man nehme reines metallifches Queckfilber
einen Theil,
weifsen Zucker zwei Theile,
und reibe alles in einer Reibfchale bis zum völligen Verfchwinden der Queckfilberkügelchen unter einander.

INFUSUM LAXATIVUM MANNATUM. Mannatränkchen.

Man nehme Sennesblätter zwei Drachmen,
übergiefse fie mit
gemeinen fiedenden Waffer zwei Unzen,
und nach einmahligem Aufwallen löfe man darinne auf
Manna,
fchwefelfaures Natrum von jedem einzeln eine halbe Unze,
und feihe es durch.

INFUSUM TAMARINDORUM. Tamarindenkraut.

Man nehme Tamarindenfrüchte zwei Unzen,
gemeines Waffer drei Unzen,
laſse es bis auf zwei Unzen einkochen, fetze dann
fchwefelfaures Natrum eine halbe Unze
hinzu, und feihe die Auflöfung noch heifs durch Flanell.

LIQUOR ARTHRITICUS ELLERI. Eller's arthritifche Flüffigkeit.

Man nehme Schwefeläthergeift,
Bernfteinfaure Ammoniumflüfsigkeit von jedem gleichviel.
Vermifche beide in einem Glafe.

MIXTURA

MIXTURA BALSAMICA ODONTALGICA. Balſamiſche Zahnmixtur.

(Sonſt: Zahnbalſam. *Balſamum odontalgicum*).

Man nehme gepülvertes Opiumextrakt,
Kampfer von jedem zwanzig Gran,
Alkohol zwei Drachmen,
Gewürznelkenöl,
Pfeffermünzöl von jedem zehn Tropfen.

Schüttle alles in einem verſtopften Glaſe genau unter einander.

MIXTURA TONICA - NERVINA STAHLII. Stahls Nerventinktur.

Man nehme ſcharfe Kalitinktur zwei Unzen,
brenzlichte Ammoniumflüſsigkeit eine Unze.

Vermiſche beide, und hebe ſie in einem verſtopften Glaſe auf.

MORSULI AROMATICI. Gewürzmorſellen.

Man nehme weiſsen Zucker zwei und dreiſsig Unzen, übergieſse denſelben in einer Pfanne mit
gemeinen Waſſer zehn Unzen
und koche ihn, nachdem er aufgelöſt iſt, zur gehörigen Konſiſtenz; dann nehme man die Pfanne vom Feuer und rühre folgende Ingredienzen hinein,
zerſchnittene geſchälte ſüſse Mandeln vier Unzen,
— — — — — bittre Mandeln eine Unze,
— — — Zitronat,
— — — überzuckerte Pomeranzenſchalen von jedem eine Unze,
gröblich gepülverte Gewürznelken,
— — — — Muskadennüſſe von jedem eine Drachme,

gröb-

gröblichgepülverten Caſſienzimmt zwei Drachmen,
— — — — Ingber eine Drachme,

gieſse alles in die hölzerne, etwas befeuchtete Form, und zerſchneide die Maſſe nach dem Erkalten in länglichte Stückchen.

MORSULI CHINATI. Chinamorſellen.

Man nehme weiſsen Zucker ſechszehn Unzen, koche denſelben mit
gemeinen Waſſer fünf Unzen,
zur gehörigen Konſiſtenz, dann ſetze man hinzu
feingepülverte Chinarinde vier Unzen
— — — Caſſienzimmt eine Drachme,
und mache daraus Morſellen.

MORSULI STIBIATI SULPHURATI. Spieſsglanzmorſellen.

Man nehme weiſsen Zucker zwölf Unzen, koche denſelben mit gemeinen Waſſer zur gehörigen Konſiſtenz, und ſetze dann hinzu
höchſt feingepülvertes Schwefelſpieſsglanz zwei Unzen,
kohlenſtoffſaure Talkerde eine Unze,
gepülverten Caſſienzimmt zwei Drachmen,
und mache daraus Morſellen.

MUCILAGO HYDRARGYRICI. Queckſilberſchleim.

(Sonſt: gummiges Queckſilber. *Mercurius gummoſus*).

Man

Man nehme reines metallisches Queckfilber eine Drachme,
Mimosengummi zwei Drachmen,
gemeines Wasser sechs Drachmen,
und reibe es so lange mit einander, bis alle Queckfilberkügelchen verschwunden sind.

PILULAE ALTERANTES PLUMERI. Plumersche Pillen.

Man nehme mildes salzsaures Quecksilber,
pommeranzenfarbnen Spiesglanzschwefel von jedem sechs Drachmen,
gepülvertes Guajakharz
gepülverten Lakritzensaft von jedem drei Drachmen,
mache alles mit etwas Mimosenschleim zu einer Pillenmasse, aus welcher ein Gran wiegende Pillen geformt werden.

PILULAE AMARAE. Bittre Pillen.

Man nehme Gelbenzianextrakt,
Wermuthextrakt von jedem eine Unze,
Eingedickte Rindsgalle eine halbe Unze,
gepülverte Pommeranzenschalen so viel zur Konsistenz nöthig,
und mache daraus zwei Gran wiegende Pillen.

PILULAE AMMONIACAE. Ammoniakpillen.

Man nehme Ammoniakschleimharz ein und eine halbe Unze,
Myrrhen,
Benzoe,
Rhabarberpulver von jedem 2 Drachmen,
gepülverten Safran zwei Scrupel,
Aloeextrakt zwey Unzen.

Man

Man mache daraus mit etwas zugesetzten Weingeist zwei Gran Pillen.

PILULAE ANTIHYSTERICAE. Antihisterische Pillen.

Man nehme ächtes Bibergeil,
stinkenden Asand von jedem eine und eine halbe Drachme,
Bernsteinsäure eine halbe Drachme,
flüchtiges thierisches Oel zwanzig Tropfen,
und mache daraus mit etwas Myrrhentinktur eine Pillenmasse, die zu Ein Gran Pillen ausgerollt wird.

PILULAE APERIENTES SEU CONTRA OBSTRUCTIONEM. Eröffnende Pillen.

Man nehme Aloeextrakt eine Unze,
Rhabarberextrakt eine halbe Unze,
Eisenoxydel zwei Drachmen,
und mache daraus Ein Gran wiegende Pillen.

PILULAE BALSAMICAE. Balsamische Pillen, oder Polychrestpillen.

Man nehme Chamillenextrakt eine Unze,
Aloe,
Myrrhen,
Ammoniakschleimharz von jedem zwei Drachmen.
Man mache daraus Ein Gran wiegende Pillen.

PILULAE CUPRI AMMONII SEU COERULEAE. Kupferammonium-Pillen.

Man nehme Kupferammonium fünfzehn Gran,
Stärkenmehl zwei Scrupel.
weissen Zucker einen Scrupel,
wird mit ein wenig Wasser zur Masse gemacht, aus der 30 Stück Pillen geformt werden.

PILULAE HYDRARGYRI CORROSIVI. Aetzende salzsaure Quecksilberpillen.
(Sonst: grosse Hoffmannische Pillen. *Pilulae majores Hoffmanni*).

Man nehme ätzendes salzsaures Quecksilber sechs Gran,
heisses destillirtes Wasser so viel zur Auflösung nöthig,
weisse frische Semmelgrume,
weissen Zucker von jedem ein und eine halbe Drachme,
und mache daraus 180 Stück Pillen.

PILULAE OPIATAE. Opiumpillen.

Man nehme gepülvertes Opium zehn Gran,
gepülverten Lakritzensaft zwei Scrupel,
mache es mit ein wenig Wasser zur Masse, aus der zwanzig Stück Pillen geformt werden.

PILULAE PECTORALIS. Brustpillen.

Man nehme Ammoniakschleimharz,
gereinigten Lakritzensaft von jedem gleichviel,
und mache zwei Gran Pillen daraus.

PILULAE SCILLITICAE. Meerzwiebelpillen.

Man nehme Ammoniakschleimharz,
gepülverte kleine Kardemomen,
gepülverte Meerzwiebel von jedem eine halbe Unze,
und mache daraus zwei Gran Pillen.

PILULAE VALERIANAE. Baldrianpillen.

Man nehme gepülverte Baldrianwurzel,
Baldrianextrakt von jedem eine Drachme
Baldrianöl zehn Tropfen,
und mache daraus zwei Gran Pillen.

PULVIS AEROPHORUS. Brausepulver.

Man nehme reine Weinsteinsäure eine Drachme,
an der Luft zerfallenes, schwefelsaures Natrum zwei Drachmen,
weissen gepülverten Zucker eine halbe Unze.
Reibe alles auf das genaueste untereinander.

PULVIS ANTACIDUS. Säurebrechendes Pulver.

Man nehme kohlenstoffsaure Talkerde eine Drachme,
weissen Zucker sieben Drachmen,
gepülverte Ipekakuanhe drei Gran,
Zitronenöl sechs Tropfen.
Mache alles zu einem Pulver.

PULVIS ANTIEPILEPTICUS MARCHIONIS. Marggrafenpulver.

Man nehme gepülverte Eichenmistel eine Unze,
kohlenstoffsaure Talkerde eine halbe Unze,
gepülverten Zucker eine Unze.
Vermenge es genau zu einem Pulver.

PULVIS CATHARTICUS VOGLERI. Voglers Pulver.

Man nehme gepülverte Rhabarberwurzel,
gepülverte Jalappe,
salpetersaures Kali,

gereinig-

gereinigten Weinſtein von jedem einzeln eine halbe Unze.

Mache alles zu einem gleichförmigen Pulver.

PULVIS CONTRA STRUMAS. Kropfpulver.

Man nehme gepülverten gebrannten Meerſchwamm neun Drachmen,
gepülverte Bertramwurzel,
ſalzſaures Ammonium von jedem zwei Drachmen,
gepülverten Caſſienzimmt eine halbe Drachme,
weiſsen Zucker eine halbe Unze.

Mache alles zu einem feinen Pulver.

PULVIS DIGESTIVUS. Digeſtivpulver.

Man nehme von Marke befreiete, gepülverte Pommeranzenſchalen,
gepülverte Rhabarberwurzel,
weinſteinſaures Kali von jedem gleichviel.

Vermenge alles zu einem Pulver.

PULVIS FUMALIS. Räucherpulver.

Man nehme Wairauch,
Maſtix von jedem drei Unzen,
Bernſtein eine Unze,
Körnerſtorax,
Benzoe,
Kourbarillharz von jedem eine Unze,
Rhodiſerholz ein und eine halbe Unze,
Florentiniſche Violenwurzel eine halbe Unze,
Gewürznelken,
Kaskarillrinde von jedem zwei Drachmen
Lavendelblumen,
getrocknete Roſen von jedem eine Unze.

Mache

Mache alles zu gröblichen Species. Die Harze werden vorher einzeln verkleinert, und nachdem der Staub davon abgeschlagen ist, mit Alkohol besprengt und glänzend gemacht.

PULVIS INFANTUM. Kinderpulver.

Man nehme kohlenstoffsaure Talkerde eine Unze,
gepülverten Fenchelsamen eine Drachme,
weissen Zucker eine halbe Unze,
und vermische alles genau zu einem Pulver.

PULVIS PURIFICANS. Reinigendes Pulver.

Man nehme höchst fein gepülvertes Schwefelspiessglanz eine halbe Unze,
kohlenstoffsaure Talkerde eine Drachme,
weissen Zucker fünf Drachmen,
gepülverten Cassienzimmt eine halbe Drachme,
und vermenge alles genau zu einem Pulver.

PULVIS STERNUTATORIUS. Niesspulver.

Man nehme Majorankraut,
Lavendelblüthen,
Marumverum,
Thymian,
Maiblumen,
Basilikum,
Tabacksblätter von jedem eine Unze,
mache alles zu einen gröblichen Pulver, und hebe es in einem verstopften Glase auf.

PULVIS

PULVIS STOMACHICUS. Magenpulver.

Man nehme gepülverte Aronwurzel,
— — Calmuswurzel von jedem drei Drachmen,
— — weiſse Zimmtrinde zwei Drachmen,
— — weiſsen Zucker eine Unze,
und vermenge alles genau zu einem Pulver.

PULVIS TEMPERANS. Kühlend Pulver.

Man nehme kohlenſtoffſaure Talkerde,
ſalpeterſaures Kali,
weinſteinſaures Natrum von jedem zwei Drachmen,
und reibe es zu einem gleichförmigen Pulver.

SERUM LACTIS ACIDUM. Saure Molken.

Man nehme friſche Milch vier und zwanzig Unzen,
laſse dieſelbe kochen und ſchütte hinzu
gereinigten Weinſteinrahm eine halbe Unze.

Nachdem ſich der käſige Theil geſchieden, wird die Molken durch ein Tuch geſeihet.

SERUM LACTIS ALUMINOSUM. Alaun-Molken.

Man nehme friſche Milch vier und zwanzig Unzen,
Alaun eine halbe Unze,
und verfahre wie bei der vorigen.

SERUM LACTIS DULCE. Süſse Molken.

Man nehme friſche Milch drei Maaſs,
verdunſte dieſe in einen zinnernen Keſſel bei höchſt gelinder Wärme bis zur trocknen Maſſe, wobei man, wenn die Milch dick zu werden anfängt, ſie ununterbrochen mit einem hölzernen Spatel umrühren und das Feuer ſo dämpfen muſs, daſs ſich nichts an den Seiten anlegt und brandig

brandig wird. Die trockne Maſſe hebe man dann in einer ſteinernen Büchſe auf. Zur Bereitung der ſüſsen Molken werden zwei Eſslöffel derſelben mit einem Nöſel heiſsem Waſſer übergoſsen, und die Flüſsigkeit durchgeſeihet.

SERUM LACTIS VINOSUM. Weinige Molken.

Man nehme friſche Milch acht Unzen,
laſse dieſelbe ſieden und ſetze eben ſo viel
Rheinwein hinzu,
und ſeihe die Molken ab.

SOLUTIO STYPTICA. Adſtringirende Auflöſung.

Man nehme Alaun,
ſchwefelſaures Kupfer von jedem drei Unzen,
löſe es auf in
gemeinem Waſſer vier und zwanzig Unzen,
und vermiſche damit
konzentrirte Schwefelſäure zwei Unzen,
und hebe es auf.

TINCTURA AROMATICA ACIDA PRO PAUPERIBUS. Saure Gewürztinktur für Arme.

Man nehme Zimmtblüthen eine halbe Unze,
Ingber,
Pfeffermünzkraut von jedem eine Unze,
nachdem alles gehörig verkleinert worden, übergieſse man es mit
rektifizirtem Weingeiſt zwei Pfund,

welcher vorher vermiſcht worden iſt mit
konzentrirter Schwefelſäure ein und eine halbe Unze,
und laſse alles drei Tage lang gelinde digeriren. Man preſſe hierauf die Flüſsigkeit aus, und hebe ſie auf.

TINCTURA AROMATICA CLINICA. Gewürztinktur für Arme.

Man nehme Nelkenwurzel ein und eine halbe Unze,
Ingber eine halbe Unze,
Angelikenwurzel* ein und eine halbe Unze,
Calmuswurzel,
gelbe Enzianwurzel von jedem drei Unzen,
Fenchelſamen zwei Unzen,
rektifizirten Weingeiſt ſechs Maaſs.

Nachdem die Species gehörig verkleinert worden, werden ſie mit dem Weingeiſte in einem verſchloſsenen Kolben ſechs Tage lang digerirt und nachher die Tinktur ausgepreſst und filtrirt

An-

Anhang

welcher die Formeln

der französischen Militärpharmacopoe

enthält.

Bemerkung.

Es ist alles Gewicht auf deutsches Medicinalgewicht reducirt worden. Ein Maas Flüssigkeit ist zu 32 Unzen angenommen worden.

AQUA ANTIPSORICA. Waſſer für den Ausſchlag.

Eau antipſorique.

Man nehme getrocknete Tobacksblätter zwei Pfund
und laſse ſie gelinde kochen mit
gemeinem Waſſer ſieben Maas,
dann ſetze man hinzu
kohlenſtoffſaures Natrum vier Unzen,
und ſeihe die Flüſsigkeit durch.

AQUA GUMMOSA. Gummig Waſſer.

Eau gommeuſe.

Man nehme gepülvertes Mimoſengummi eine Unze,
gemeinen Zuckerſyrup zwei Unzen,
und löſe es auf in
gemeiner Tiſane zwei Maas.

AQUA MARTIALIS. Stahlwaſſer.

Eau martiale.

Man nehme gepülverte Stahlkugeln zwölf Gran,
reibe ſie mit
laulicht warmen Waſſer ſechszehn Unzen,
laſse es dann ſetzen, und gieſse die Flüſsigkeit ab.

AQUA

AQUA PURGANS. Purgierwaſſer.

Eau fondante purgative.

Man nehme ſchwefelſaures Natrum eine Unze,
Brechweinſtein einen halben Gran,
ſalpeterſaures Kali zwölf Gran,
und löſe alles in
gemeinen Waſſer ein Maas
auf.

AQUA SYPHILLITICA. Waſſer gegen die Luſtſeuche.

Eau antiſyphillitique. Liquer van Swieten.

Man nehme ätzendes ſalzſaures Queckſilber acht Gran,
deſtillirtes Waſſer ſechszehn Unzen,
und löſe es auf.

AQUA TAMARINDINATA. Tamarinden-Waſſer.

Eau de Tamarins.

Man nehme Tamarinden zwei Unzen,
zerreibe ſie allmählig mit
kochendem Waſſer zwei Pfund,
ſetze hinzu
Honig eine Unze
und ſeihe es durch.

AQUA VEGETO-MINERALIS. Bleiwaſſer.

Eau végéto-minerale.

Man nehme Flufswaſſer ein Maas,
Bleieſsig eine halbe Unze,
und vermiſche es mit einander.

AQUA

BOLUS ADSTRINGENS. Adſtringirender Biſsen.

Bol aſtringent.

Man nehme Katechuextrakt zwölf Gran,
Roſenconſerve
ſo viel als nöthig, um daraus einen Biſsen zu machen.

BOLUS ANODYNUS. Schmerzſtillender Biſsen.

Bol calmant.

Man nehme Opiumextrakt einen Gran,
gepülverte Süſsholzwurzel zehn Gran,
ſo viel als nöthig iſt, um einen Biſsen zu machen.

BOLUS ANTHELMINTICUS. Biſsen gegen die Würmer.

Bol anthelmintique.

Man nehme Wurmpulver acht und vierzig Gran,
verſüſstes ſalzſaures Queckſilber vier Gran,
Honig ſo viel als nöthig iſt,
und mache daraus einen Biſsen.

BOLUS PURGANS. Purgierbiſsen.

Bol purgatif.

Man nehme Jalappenwurzel acht und vierzig Gran,
gereinigten Weinſtein zwölf Unzen,
Honig ſo viel als genug iſt,
und mache einen Biſsen daraus.

BOLUS STIBIATO-SULPHURATUS. Schwefelſpieſsglanzbiſsen.

Man nehme höchſt fein gepülvertes Schwefelſpieſsglanz eine Drachme,
Caſſien-

Caſſienzimmt achtzehn Gran,
Roſenconſerve ſo viel als nöthig iſt,
um daraus achtzehn Biſsen zu formiren.

BOLUS STOMACHICUS. Magenbiſsen.

Bol ſtomachique.

Man nehme gepülverten Safran ſechs Gran,
gepülverten weiſsen Zimmt drei Gran,
reine Talkerde acht Gran,
Zuckerſaft ſo viel als nöthig iſt,
und mache daraus einen Biſsen.

BOLUS THEREBINTINATUS. Terpentinbiſsen.

Bol de thérébinthine.

Man nehme venetianiſchen Terpentin zwölf Gran,
gepülverte Süſsholzwurzel eine hinreichende Menge
und mache daraus einen Biſsen.

CATAPLASMA ADSTRINGENS. Zuſammenziehender Breiumſchlag.

Man nehme Gerſtenmehl acht Unzen,
koche es mit einer hinreichenden Menge Waſſer, und ſetze hinzu
gepülverte Eichenrinde zwei Unzen,
gepülverten Kampfer eine Drachme,
und vermenge alles zu einem Brei.

CATAPLASMA AD SUPORATIONEM. Reinigender Breiumſchlag.

Cataplasme ſuppurati.

Man nehme erweichenden Breiumſchlag zwei Pfund,

und

und vermische mit denselben
zerstossene Zwiebeln
Basilikumsalbe von jedem einzeln eine
Unze.

CATAPLASMA ANODYNUM. Schmerzstillender Breiumschlag.

Cataplasme anodyne.

Man bereitet es wie den erweichenden Breiumschlag, anstatt des Wassers aber wendet man ein starkes Dekokt von schwarzen Mohnblättern und Bilsenkraut an.

CATAPLASMA EMOLLIENS. Erweichender Breiumschlag.

Cataplasme emollient.

Man nehme Leinsamenmehl,
Gerstenmehl von jedem gleiche Theile,
rühre es mit einer hinlänglichen Quantität Wasser an, und lasse es bis zu einem steifen Breie einkochen.

CATAPLASMA RESOLVENS. Resolvirender Breiumschlag.

Cataplasme résolutif.

Man nehme von dem schmerzstillenden Breiumschlage und setze zu jedem Pfunde zwei Drachmen Bleiessig.

CATAPLASMA TONICUM. Stärkender Breiumschlag.

Cataplasme tonique.

Man nehme Gerstenmehl ein Pfund,
gepülverte Gewürzspecies zwei Unzen,
salzsaures Ammonium zwei Drachmen.

Mache

Mache es mit einer hinlänglichen Menge heiſsen Waſſer zu einem Breiumſchläge.

CEREVISIA PINI. Fichtenbier.

Bière ſapinette.

Man nehme friſche Fichtenſproſsen,
Fichtennadeln von jedem eine Unze,
friſche zerſchnittene Meerrettig-Wurzel eine halbe Unze,
gutes Bier zwei Maas,
laſse es drei Tage lang in einer verſchloſſenen Flaſche maceriren, und ſeihe hernach das Bier ab.

COLLYRIUM DETERSIVUM. Augenwaſſer.

Collyre déterſive.

Man nehme ſchwefelſauren Zink vier und zwanzig Gran,
einen Aufguſs von Holunderblüthen ſechs Unzen
und löſe es auf.

Anmerk. Zum *Collyrium deterſivum compoſitum* nehme man das vorige und ſetze noch hinzu Myrrhen- und Aloetinktur von jedem ſechs Tropfen, und von dem geiſtigen Wundwaſſer eine Drachme.

COLLYRIUM RESOLUTIVUM.

Collyre réſolutif.

Man nehme einen Aufguſs von Holunderblüthen vier Unzen,
kryſtalliſirtes eſſigſaures Blei ſechs Gran,
geiſtiges Wundwaſſer zwei Drachmen,
und vermiſche alles.

CLYSMA

CLYSMA COMMUNE. Gewöhnliches Klystier.

Lavement ordinaire.

Man nehme erweichende Species eine halbe Unze, koche sie mit einer hinreichenden Menge Wasser, und seihe es durch.

CLYSMA LAXATIVUM. Eröffnendes Klystier.

Lavement laxatif.

Man nehme wäſsrigen Aufguſs von Leinsamen
so viel als nöthig ist,
Sennesblätter eine halbe Unze,
schwefelsaures Natrum zwei Drachmen,
laſse es einmahl aufwallen und seihe es durch.

CLYSMA DE NICOTIANA. Tabaksklystier.

Lavement de tabac.

Man nehme trockne Tabacksblätter eine Unze,
laſse sie einmahl aufwallen mit
siedendem Wasser sechszehn Unzen,
seihe die Flüſsigkeit durch und löse darinne auf
Brechweinstein sechs Gran.

CLYSMA PURGATIUUM. Purgierklystier.

Lavement purgatif.

Man nehme Sennesblätter,
schwefelsaures Natrum von jedem eine halbe Unze,
laſse es mit kochendem Wasser sechszehn Unzen, einmahl aufwallen, seihe die Flüſsigkeit durch, und setze hinzu
Brechweinstein vier Gran.

EMPLA-

EMPLASTRA. Pflaster.

Emplâtres.

Von den Pflastern hat die französische Militairpharmacopoe folgende aufgenommen, welche wir hier nur namentlich anzuführen brauchen:

EMPLASTRUM DE CICUTAE. Emplâtre de Cigüe.

— — — AGGLUTINATIVUM. — diachilum.

— — — MERCURIALE. — — agglutinatif.

— — — MERCURIALE. — — mercurielle.

— — — SAPONATUM. — — de savon.

— — — SAPONATUM CAMPHORAT. de savon camphré.

— — — VESICATORIUM. — — vesicatoire.

FOMENTATIO AROMATICA. Aromatische Bähung.

Fomentation aromatique au résolutive.

Man nehme von dem aromatischen Aufguss ein Maas,

Rosenhonig zwei Unzen,

Kampfergeist zwei Drachmen.

Vermische alles wohl.

FOMEN-

FOMENTATIO TONICA. Stärkende Bähung.

Fomentation tonique.

Man nehme Eichenrinde ein und eine halbe Unze,
gemeines Waſſer ein Maas,
koche die Flüſsigkeit bis zur Hälfte ein, und nachdem ſie durchgeſeihet worden, löſe man darinne auf
Alaun drei Drachmen.

GARGARISMA ADSTRINGENS. Zuſammenziehender Gurgeltrank.

Gargarisme aſtringent.

Man nehme Eichenrinde eine Unze,
gemeines Waſſer ein Pfund,
Alaun eine Drachme,
laſse alles einige Minuten lang kochen, und nach dem Durchſeihen ſetze man hinzu
Roſenhonig eine Unze.

GARGARISMA ANTISEPTICUM. Fäulniſswidriges Gurgelwaſser.

Gargarisme antiſeptique.

Man nehme Eichenrinde eine Unze,
laſse ſie mit einer hinreichenden Menge Waſſer bis auf acht Unzen einkochen, ſeihe hernach die Flüſsigkeit durch, und löſe darinne auf.
ſalzſaures Ammonium zwölf Gran,
einfachen Sauerhonig eine Unze.

GARGARISMA ANTISCORBUTICUM. Antiſcorbutiſches Gurgelwaſſer.

Gargariſme antiſcorbutique.

Man

Man nehme von dem bittern Aufguſs acht Unzen,
geiſtige Meerrettigtinktur eine halbe Unze,
Roſenhonig eine Unze,
und vermiſche alles.

GARGARISMA ANTISYPHILLITICUM. Antiveneriſches Gurgelwaſſer.

Gargariſme antivénérien.

Man nehme von dem ſchleimigten Gurgelwaſſer acht Unzen,
von dem Waſſer gegen die Luſtſeuche zwei Drachmen,
vermiſche es.

GARGARISMA MUCILAGINOSUM. Schleimiges Gurgelwaſſer.

Gargariſme adouciſſant.

Man nehme Dekokt von Althäwurzeln acht Unzen,
gereinigtes Honig eine Unze,
und vermiſche beide.

INJECTIO EMOLLIENS. Erweichende Einſpritzung.

Injection émolliente.

Man nehme erweichende Species eine Unze, koche ſie mit einer hinlänglichen Menge gemeinen Waſſer bis zu vier Unzen Colatur.

INJECTIO ANTISEPTICA. Fäulniſswidrige Einſprützung.

Injection antiſeptique.

Man nehme bittern Aufguſs,
Dekokt von Eichenrinde von jedem ein Pfund.

INFU-

INFUSUM SASSAFRAS. Saſſafrasaufguſs.
Infuſion de ſaſſafras.

Man nehme geſchnittenes Saſſafras eine Unze,
übergieſse es in einer verſchloſſenen Flaſche mit
kochendem Waſſer acht Pfund
und ſeihe es nach vierſtündiger Digeſtion ab.

INFUSUM VULNERARIUM. Wundaufguſs.
Infuſion vulnéraire.

Man nehme Wundkrautſpecies zwei Drachmen,
kochendes Waſſer vier Pfund,
nach dem Erkalten ſeihe die Flüſsigkeit durch.

LINIMENTUM AMMONIATUM. Flüchtiges Liniment.
Liniment ammoniacal.

Man nehme Olivenöl eine Unze,
Aetzammoniumflüſsigkeit ein und eine halbe Drachme,
vermiſche beide durch Schütteln in einem verſtopften Glaſe.

LINIMENTUM ANODYNUM. Schmerzſtillendes Liniment.
Liniment anodin.

Man nehme Olivenöl eine Unze,
Opiumwein eine halbe Drachme,
vermiſche beide durch Umſchütteln in einem verſtopften Glaſe.

LINIMENTUM CAMPHORATUM. Kampferliniment.
Liniment camphré.

Man

Man nehme Kampfer zwei Drachmen,
Olivenöl zwei Unzen,
vermische beide durch Reiben und hebe die Auflösung in einem verstopften Glase auf.

LINIMENTUM SAPONATUM. Seifenliniment.

Liniment savonneux.

Man nehme Olivenöl eine halbe Drachme,
geistiges Wundwasser eine Unze,
reine Seife zwei Unzen,
vereinige alles durchs Reiben zu einem Linimente.

LIMONADA CUM ACIDO TARTARICO. Weinsteinsaure Limonade.

Limonade avec l'acide du tartreux.

Man nehme reine Weinsteinsäure eine Drachme,
weissen Zucker ein und eine halbe Unze,
gemeines Wasser ein Maas.
Vermische alles.

LIMONADA CUM ACIDO SULPHURICO. Schwefelsaure Limonade.

Limonade minérale.

Man nehme gemeines Wasser ein Maas,
konzentrirte Schwefelsäure sechs und dreysig Gran,
einfachen Zuckersaft zwei Unzen.
Vermische alles.

OXYCRATUM. Oxycrat.

Oxycrat.

Man nehme gemeines Wasser ein Maas,
einfaches Sauerhonig zwei Unzen.
Vermische es mit einander.

PILU-

PILULAE MERCURIALES. Merkurialpillen.

Pilules mercurielles.

Man nehme reines metallisches Quecksilber,
Jalappenwurzel,
Scammoneum von jedem vier Unzen,
gereinigten Weinstein zwei Unzen,
Kreuzdornsyrup vier Unzen.

Man zerreibe zuerst das Quecksilber mit dem Weinstein und ein wenig Syrup so lange, bis sich nichts Metallisches mehr wahrnehmen läſst; dann setze man die Pulver und den übrigen Saft hinzu, und stampfe die Maſse lange Zeit, endlich verfertige man daraus Pillen von 6 Gran Gewicht.

PILULAE SAPONATAE. Seifenpillen.

Pilules savoneuses.

Man nehme medicinische Seife vier Unzen,
gepülverte Süſsholzwurzel zwei Drachmen,

und mache daraus mit einer hinreichenden Menge Olivenöl eine Pillenmaſse, aus welcher 5 Gran schwere Pillen geformt werden.

PILULAE SCILLITICAE. Meerzwiebelpillen.

Pilules scillitiques.

Man nehme medicinische Seife eine halbe Unze,
arabisches Gummi,
salpetersaures Kali,
gepülverte Meerzwiebel von jedem einzeln zwei Drachmen,

einfachen Zuckerſaft ſo viel als nöthig iſt,
und mache daraus 2 bis 4 Gran ſchwere Pillen.

POTIO ANODYNA. Schmerzſtillender Trank.

Potion anodine.

Man nehme gemeine Tiſane vier Unzen,
Diacodienſaft eine halbe Unze,
vermiſche es.

POTIO ANTISEPTICA. Fäulniſswidriger Trank.

Potion antiſeptique.

Man nehme Chinarindendekokt vier Unzen,
Zimmttinktur,
eſſigſaure Ammoniumflüſsigkeit
von jedem zwei Drachmen,
Zuckerſaft eine Unze,
und vermiſche alles wohl.

POTIO ANTISEPTICA CAMPHORATA. Fäulniſswidriger Trank mit Kampfer.

Potion antiſeptique camphré.

Man nehme den vorigen Trank und ſetze noch 14 Gran mit Eigelb zerriebenen Kampfer hinzu.

POTIO CHINAE. Chinarindentrank.

Potion de Quinquina.

Man nehme Chinarindenwein vier Unzen,
ſalzſaures Ammonium ſechs Gran,
und vermiſche es.

POTIO

POTIO CUM KERMES. Trank mit Mineralkermes.

Potion avec le Kermes.

Man nehme Traganthgummi zehn Gran,
Mineralkermes drei Gran,
zerreibe es allmählig mit ein wenig Waſſer, dann ſetze hinzu
Eibiſchſyrup eine Unze,
gemeine Tiſane vier Unzen.

POTIO EMETICA. Brechtrank.

Potion vomitive avec l'émétique.

Man nehme Brechweinſtein drei Gran,
gemeines Waſſer zwölf Unzen,
löſe es auf.

POTIO EMETICA CUM IPECACUANHA. Brechtrank mit Ipekakuanha.

Potion vomitive avec l'ipécacuanha.

Man nehme gepülverte Brechwurzel achtzehn Gran,
gemeines Waſſer vier Unzen,
ſchütte es gut durch einander.

Anmerkung. Um es zu verſtärken, kann man noch ein halb bis 2 Gran Brechweinſtein hinzuſetzen.

POTIO DIURETICA. Harntreibender Trank.

Potion diuretique.

Man nehme eſſigſaure Ammoniumflüſsigkeit zwei Unzen,

geiftige Meerrettigtinktur eine Unze,
eröffnende Tifane zwei Unzen,
und vermifche alles.

POTIO PECTORALIS. Brufttrank.

Potion pectorale.

Man nehme Bruftheeaufgufs vier Unzen,
gepülvertes Mimofengummi vier und zwanzig Gran,
Eibifchfyrup eine Unze,
und vermifche alles.

POTIO PURGANS COMMUNIS. Gemeiner Laxiertrank.

Potion purgative ordinaire.

Man nehme Sennesblätter zwei Drachmen,
fchwefelfaures Natrum drei Drachmen,
laſse es einmal mit fechs Unzen heifsen Waffer aufwallen,
giefs es durch und fetze hinzu
Kreutzdornfaft eine Unze.

POTIO PURGANS MAJOR. Stärkerer Laxiertrank.

Potion purgative majeure.

Man nehme den vorigen Trank und fetze noch hinzu
Laxierpulver 24 Gran.

POTIO PURGANS CUM MANNA. Purgiertrank mit Manna.

Potion purgative avec la manne.

Man nehme die gewöhnliche Laxiermixtur und fetze, anftatt des Saftes, zwei Unzen Manna zu.

POTIO

POTIO PURGANS CUM RHEO. Purgiertrank mit Rhabarber.

Potion purgative avec la rhabarbe.

Man nehme zerſchnittene Rhabarberwurzel eine Drachme,

laſse ſie einmahl mit heiſsem Waſſer vier Unzen aufwallen, gieſse die Flüſſigkeit durch, und löſe darinne auf Manna zwei Unzen.

POTIO RIVIERE. Riveriſcher Trank.

Potion de Rivière.

Man nehme gereinigte Potaſche zwanzig Gran, löſe ſie auf in
gemeinem Waſſer drei Unzen,
ſetze hinzu
ſauren Zitronenſyrup eine Unze.

POTION ROBURANS SEU CORDIACA. Herzſtärkender Trank.

Potion cordiale.

Man nehme herzſtärkenden Wein vier Unzen,
Meliſſengeiſt eine Drachme,
Zuckerſyrup eine Unze,
und vermiſche es.

PULVIS ABSORBENS. Säurebrechendes Pulver.

Poudre abſorbante nitrée.

Man nehme gebrannte Talkerde eine Unze,
gereinigten Salpeter zwei Drachmen,
weiſsen Zucker eine halbe Unze,
mache alles zu einem Pulver.

PULVIS ANTHELMINTICUS. Wurmpulver.

Poudre anthelminintique.

Man nehme gereinigtes korſikaniſches Moos,
Wurmſamen von jedem gleichviel,
und mache es zu einem feinen Pulver.

PULVIS CATHARTICUS. Laxierpulver.

Poudre cathartique.

Man nehme Jalappenpulver fünf Unzen,
gereinigten Weinſtein zwei Unzen,
Scammoneum eine Unze,
und mache alles zu einem zarten Pulver.

PULVIS TEMPERANS. Temperir-Pulver.

Poudre tempérante.

Man nehme ſalpeterſaures Kali eine Unze,
Kampfer zwei Drachmen.
Mache es zu einem zarten Pulver.

SERUM LACTIS. Molken.

Petit lait.

Die Molken wird nach der franzöſiſchen Pharmacopoe mit Eſſig oder gereinigtem Weinſtein bereitet, und mit Eiweiſs abgeklärt.

SPECIES ADSTRINGENTES. Zuſammenziehende Species.

Eſpèces aſtringentes.

Man nehme getrocknete Natterwurzel,
Tormentillwurzel,
Granatäpfelſchalen
von iedem gleichviel,
zerſchneide und vermenge alles mit einander.

SPECIES

SPECIES AMARAE. Bittere Secies.

Eſpèces amères.

Man nehme Gamanderleinkraut,
Erdrauch,
Fieberklee,
Hopfen,
Tauſendgüldenkraut von jedem einzeln gleichviel.

Zerſchneide und vermenge alles.

SPECIES ANTHELMINTICAE. Wurmſpecies.

Eſpèces anthelmintiques.

Man nehme Wermuthkraut und Blumen,
römiſche Kamillen von jedem gleichviel,
zerſchneide und vermenge beides mit einander.

SPECIES APERITIVAE. Eröffnende Species.

Eſpèces apéritives.

Man nehme Attigwurzel,
Fenchelwurzel,
Peterſilgenwurzel,
Erdbeerwurzel,
Spargelwurzel von jedem einzeln gleichviel.

Zerſchneide und vermenge alles mit einander.

SPECIES AROMATICAE. Gewürzſpecies.

Eſpèces aromatiques.

Man nehme Salbeiblätter,
Meliſſe,
Thymian,
Pfefermünze,
Lavendel,
Iſopp von jedem gleichviel,
zerſchneide und vermenge alles.

SPECIES EMOLLIENTES. Erweichende Species.

Eſpèces émollientes.

Man nehme Malvenblätter,
Althäkraut,
Königskerzenkraut von jedem gleichviel,
zerſchneide und vermenge es.

SPECIES PECTORALES. Bruſtthee.

Eſpèces pectorales.

Man nehme Frauenhaarkraut,
Hirſchzungenkraut,
Iſopp,
Malvenblumen,
Huflattigblumen von jedem gleiche Theile,
zerſchneide und vermenge es.

SPECIES SUDORIFICANTES. Schweiſstreibende Species.

Eſpèces ſudorifiques.

Man nehme geraſpeltes Guajakholz,
zerſchnittene Sarſaparillenwurzel,
zer-

zerschnittene Pockenwurzel von jedem gleichviel,
und vermenge alles.

SPECIES VULNERARIAE. Wundkräuter. Espèces vulnéraires.

Man nehme Gundelreben,
Johanniskraut und Blumen,
Oddermenge,
Pfeffermünze,
Rosmarin,
Wermuthspitzen,
Salbei von jedem gleichviel,
zerschneide und vermenge alles mit einander.

SINAPISMA. Senfpflaster. Sinapme.

Man nehme gepülverten Senf eine Unze,
Sauertaig zwei Unzen,
starken Essig so viel als nöthig ist.

SUCCI HERBARUM. Kräutersäfte. Sucs d'Herbes.

Die Kräuter, aus welchen die Säfte ausgepreſst und zu arzneilichem Gebrauche angewendet werden sollen, müssen zur rechten Zeit eingesammelt werden; es sind folgende:

HERBA BORAGINIS. Boretschkraut. La bourrage.

— — BUGLOSSI. Ochsenzunge. La buglosse.

HERBA

HERBA CICHORI SYLV. Wilde Zichorie. La cichorée ſauvage.

— — TARAXACI. Bärenzahn. La piſſenlit.

— — LACTUCAE. Sallat. La laitue.

— — TRIFOLII. Fieberklee. Le treffle d'eau.

Die Reinigung dieſer Säfte ſoll im Waſſerbade geſchehen, dieſe Temperatur können die angeführten Säfte aushalten, ohne an ihren Kräften zu verliehren.

— — NASTURTII AQUATICI. Brunnenkreſse. Le creſſon de fontain.

— — ACETOSAE. Sauerampfer. L'oſeille.

HERBA COCHLEARIAE. Löffelkraut. Le cochléaria.

— — FUMARIAE. Erdrauch. La fumeterre.

— — CEREFOLII. Körbel. Le cerfeuil.

Dieſe Säfte dürfen blos kalt durch Papier filtrirt werden, weil die leichteſte Erwärmung ſie theils ihres Geruchs und theils ihrer Wirkſamkeit beraubt.

SYRUPI. Syrup.

Da dieſe ſchon in der zweiten Abtheilung abgehandelt worden, ſo theilen wir hier nur diejenigen mit, welche

ſich

ſich auſſer denſelben in der franzöſiſchen Pharmacopoe beſinden.

SYRUPUS ACIDI TARTARICI. Weinſteinſaurer Syrup.

Sirop tartareus.

Man nehme einfachen Zuckerſyrup zwei Pfund,
reine Weinſteinſäure eine halbe Unze,
Zitronenwaſſer zwei Unzen,
und vermiſche alles gut mit einander.

SYRUPUS SARSAPARILLAE. Sarſaparillſyrup.

Sirop de cuiſinier ou ſudorifique.

Man nehme Sarſaparille vier Pfund,
Sennesblätter,
Anies von jedem zwei Drachmen,
reinen Honig,
weiſsen Zucker von jedem ſechs Pfund.

Man mache auf folgende Art daraus einen Saft. Die geſpaltenen und zerſchnittenen Sarſaparillwurzeln digerire man zwölf Stunden lang mit acht Pfund Waſſer, gieſse dann die Flüſſigkeit ab, und verſetze ſie mit dem Zucker und Honig, und mache daraus einen Syrup, den man noch ſiedend über die Sennesblätter und den Anies ſchüttet, und zwölf Stunden nach der Infuſion durchſeihet.

Oder um alle wirkſame Theile der Sarſaparille zu erhalten, übergieſse man ſie erſt mit kalten Waſſer, und koche ſie dann zu wiederholten Mahlen mit Waſſer aus, gieſse alle Abſüde auf die Sennesblätter und den Anies ſeihe dann die Flüſsigkeit durch und mache mit Zucker und Honig einen Saft daraus.

TINC-

TINCTURA GENTIANAE. Enziantinktur.

Teintur de gentiane.

Man nehme gelbe Enzianwurzel zwei Unzen,
Pommeranzenſchalen eine Unze,
rektiſizirten Weingeiſt ein und ein halbes Maas,

Man laſse alles gehörig digeriren, preſse dann die Tinktur aus, und ſeihe ſie klar.

TINCTURA CINAMOMI COMPOSITA. Zuſammengeſete Zimmttinktur.

Teinture de canelle composée.

Man nehme gröblich geſtoſsenen Caſſienzimmt drei Unzen,
zerſchnittene Angelikwurzel eine halbe Unze,
rektifizirten Weingeiſt ein und ein halbes Maas.

Die Hälfte des Weingeiſtes wird erſt auf die Species gegoſſen, und damit einige Tage digerirt, dann preſst man die Flüſsigkeit aus, gieſst auf den Rückſtand die andere Hälfte des Weingeiſtes, ſtellt das Gefäſs noch einige Tage lang in Digeſtion und preſst dann abermahls die Flüſsigkeit aus. Beide Tinkturen werden mit einander vermiſcht, und klar geſeihet.

TINCTURA RAPHANI. Meerrettigtinktur.

Teinture de raifort composée.

Mzn nehme friſche in Stücken zerſchnittene Meerrettigwurzel zwölf Unzen,
Pommeranzenſchalen eine Unze,
Löffelkrautſpiritus zwei Maas.

Man

Man bereite daraus eine Tinktur auf die obige Art.

TINCTURA VULNERARIA. Geiſtige Wundtinktur.

Teinture vulnéraire.

Man nehme Wundkräuterſpecies drei Unzen,
rektifizirten Weingeiſt zwei Maas,
laſse es einige Zeit digeriren, preſse die Tinktur aus, und filtrire ſie.

Anmerkungen. Die andern, in der franzöſiſchen Pharmacopoe angeführten Tinkturen können nach den bereits oben gegebenen Vorſchriften bereitet werden.

TISANA ALBA. Weiſse Tiſane.

Tiſane blanche.

Man nehme weiſses Brod zwei Unzen,
geraſpeltes Hirſchhorn zwei Drachmen,
laſse es mit vier Pfund gemeinen Waſſer zur Hälfte einkochen, ſeihe es durch und vermiſche damit
Eibiſchſyrup eine Unze.

TISANA ANTISCORBUTICA. Tiſane gegen den Scorbut.

Tiſan antiſcorbutique.

Man nehme bittern Aufguſs zwei Pfund,
zuſammengeſetzte Meerrettigtinktur eine Unze,
und vermiſche es.

TISANA APERITIVA. Eröffnende Tiſane.

Tiſane apéritive.

Man nehme eröffnende Species zwei Unzen,
gemeines Waſſer drei Maas,
koche es bei gelindem Feuer bis zu zwei Maas ein, und ſeihe die Flüſsigkeit durch.

TISANA CHINAE. Chinarindentiſane.

Tiſane fébrifuge, ou decoction de quinquina.

Man nehme zerſtoſsene Chinarinde drei Unzen,
gemeines Waſſer drei und ein halbes Maas,
koche es ein bis zu drei Maas, und ſeihe die Flüſsigkeit durch.

TISANA COMMUNIS. Gemeine Tiſane.

Tiſane commune.

Man nehme ganze Gerſte vier Pfund,
nachdem man ſie mit kaltem Waſſer abgewaſchen hat,
koche man dieſelbe mit
gemeinem Waſſer zwei und dreiſsig Maas,
bis ſie zerplatzt, dann ſetze man hinzu
geſchnittene Süſsholzwurzel vier Unzen,
und ſeihe die Flüſsigkeit durch.

TISA-

TISANA LAPATHI ACUTI. Grindwurzeltiſane.

Tiſane de racine de patience.

Man nehme getrocknete Grindwurzel vier Unzen, laſse ſie mit einer hinlänglichen Menge gemeinen Waſſer bis auf fünf Maas einkochen, dann ſetze man hinzu

zerſchnittene Süſsholzwurzel zwei Drachmen,

und ſeihe die Flüſsigkeit durch.

TISANA LINI. Leinſamentiſane.

Tiſane de graine de lin.

Man nehme Leinſamen eine halbe Unze,

gemeines Waſſer zwei Maas,

koche es ein bis auf ein und ein halbes Maas, und ſchütte zuletzt noch hinzu

geſchnittene Süſsholzwurzel eine halbe Unze,

und ſeihe die Flüſsigkeit durch.

TISANA ORYZAE. Reistiſane.

Tiſane ou Eau de riz.

Man nehme Reiſs eine halbe Unze,

koche denſelben mit einer hinlänglichen Menge reinem Waſſer ſo lange, bis derſelbe weich iſt, auf ein Maas Flüſſigkeit ein, und ſetze gegen das Ende der Kochung hinzu

Pommeranzenſchalen eine Drachme,

und ſeihe die Tiſane durch.

TISANA PURGATIVA SEU REGIA. Purgiertiſane.

Tiſane purgative, dite Royale.

Man nehme einen ſiedenden Aufguſs von wilder Cichorienwurzel ein Maas,
und übergieſse damit
Sennesblätter ſechs Drachmen,
gereinigten Weinſtein vier und zwanzig Gran,
ſchwefelſaures Natrum ſechs Drachmen,
Anies,
Koriander von jedem eine halbe Drachme,
laſse alles eine Nacht in gelinder Wärme ſtehen, und ſeihe hernach die Flüſsigkeit durch.

TISANA SUDORIFICA. Schweiſstreibende Tiſane.

Tiſane ſudorifique.

Man nehme ſchweiſstreibende Species eine Unze,
gemeines Waſſer ein und ein halbes Maas,
koche es ein bis auf ein Maas, dann ſetze man hinzu
Saſſafras eine Drachme,
und ſeihe nach dem Erkalten die Tiſane durch.

UNGUENTUM CEREUM. Wachsſalbe.

Cérat.

Man nehme Olivenöl ſechszehn Unzen,
gelbes Wachs drei Unzen,
Waſſer ſechs Unzen.

Man

Man ſchmelze das Wachs und Oel zuſammen, und wann es erkaltet, verbinde man allmählig durch fleiſsiges Agitiren das Waſſer damit.

UNGUENTUM CONTRA SCABIEM. Krätzſalbe.

Onguent antipſorique.

Man nehme gereinigten Schwefel zwei Pfund,
verkniſtertes höchſt fein gepülvertes Kochſalz ein Pfund,
Schweinfett ein halbes Pfund,
und vereinige alles zu einer Salbe.

UNGUENTUM MERCURIALE. Queckſilberſalbe.

Onguent mercuriell.

Man nehme Schweinfett,
metalliſches Queckſilber von jedem gleichviel,
und reibe alles ſo lange, bis durchaus keine Queckſilberkügelchen mehr wahrzunehmen ſind.

UNGUENTUM OPHTHALMICUM. Augenſalbe.

Onguent opthalmique.

Man nehme Wachsſalbe eine Unze.
gepülvertes Spieſsglanz zwanzig Gran,
rothes Queckſilberoxyd ſechs Gran,
gepülverten Safran vier und zwanzig Gran,
mache alles zu einer ganz zarten Salbe.

UNGUENTUM DE STYRACE. Storaxſalbe.

Ouguent de ſtyrax.

Man nehme Nuſsöl eilf Unzen,
Kolophonium ſechszehn Unzen,
Elemiharz,
gelbes Wachs von jedem ſieben Unzen
man laſse alles bei gelinder Wärme fließsen und gieſse es durch etwas Werg, hernach ſetze man hinzu
gereinigten flüſsigen Styrax acht Unzen,
und agitire alles gut durcheinander.

Anmerkung. Die andern Salben können nach den ſchon oben gegebenen Vorſchriften bereitet werden.

VINUM ANTHELMINTICUM. Wurmwein.

Vin anthelmintique ou d'abſinthe.

Man nehme rothen oder weiſsen Wein ein Maas,
Wermuthtinktur zwei Drachmen,
vermiſche es.

VINUM AMARUM. Bitterwein.

Vin amer ou ſtomachique.

Man nehme Entziantinktur ſechs Drachmen,
rothen oder weiſsen Wein ein Maas.
Vermiſche beide.

VINUM ANTISCORBUTICUM. Antiſcorbutiſcher Wein.

Vin anti-ſcorbutique.

Man nehme rothen oder weiſsen Wein ein Maas,
zuſammengeſetzte Meerrettigtinktur eine Unze.
Vermiſche beide.

VINUM AROMATICUM EXTERNUM. Gewürzwein zum äusserlichen Gebrauch.

Vin aromatique.

Man nehme Gewürzspecies zwei Unzen,
rothen oder weissen Wein ein Maas.

Man setze es zwölf Stunden in Digestion, und presse dann die Flüssigkeit aus. Von diesem Weine darf nicht mehr vorräthig gemacht werden, als eben zum Gebrauch bestimmt ist, weil er leicht sauer wird.

VINUM CHINATUM. Chinawein.

Vin de Quinquina.

Man nehme rothen oder weissen Wein ein Maas,
Chinarindentinktur zwei Unzen,
und vermische beide.

VINUM CORDIACUM. Herzstärkender Wein.

Vin cordiale.

Man nehme weissen oder rothen Wein ein Maas,
zusammengesetzte Zimmttinktur sechs Drachmen.
Vermische beide.

VINUM MARTIATUM. Eisenwein.

Vin de chalibé ou martial.

Man nehme Eisentinktur eine Unze,
rothen oder weissen Wein ein Maas,
mische und filtrire die Flüssigkeit.

VINUM

VINUM SCILLITICUM. Meerzwiebelwein.

Vin ſcillitique.

Man nehme getrocknete Meerzwiebelſchuppen zwei Unzen,

weiſsen Wein zwei Maas,

laſse es im Sommer in einem verſtopften gläſernen Kolben drei Tage lang in der Sonne ſtehen, und im Winter in einem geheitzten Zimmer, und gieſse hernach durch Leinwand und ſetze hinzu

Alkohol zwei Unzen,

und hebe den Wein in gut verſtopften Gläſern auf.

Register.

Anmerkung. Zur leichtern Auffindung und Hinweisung der Artikel, welche ſchon im Buche nach dem Alphabet aufgeführet und mit fetter Textſchrift gedruckt worden ſind, habe ich dieſelben ſo wohl zu Anfange als auch im Text, worauf durch ein Siehe (ſ.) verwieſen wird, mit Petit Curſivſchrift drucken laſsen. Iſt alſo zu Anfang einer Zeile das Wort mit geſchobener oder Petit Curſivſchrift, ſo wie im Text gedruckt — ſo zeigt dieſes den unmittelbaren Artikel im Buche an. Die andern Wörter, welche unter den Artikeln zu finden ſind, ſind durchgängig mit Petit- oder Nomparellſchrift gedruckt. Das nach einem Worte folgende ſ., heiſst ſiehe, und in derſelben Art Fr. franzöſiſch, und v. wende um, d. i. ſiehe auf der andern Seite.

A.

	Seite
Abies	3
Abrotanum	—
Abſinthium ponticum	—
— — *vulgare*	—
Abſud weiſser, ſ. *Decoctum album*	195
Acacia germanica	3

Acacia

Seite
Acacia vera - - - - 3
Accipenser sturio und stellatus, s. *Colla piscium* 15
Aceti bezoardici et phrophylactici, s. *Acetum aromaticum* - - - 41
— per frigus concentrati, s. *Acetum concentratum* 42
Acetum - - - - 3
— *aromaticum* - - - 41
— *castorei compositum* - - - 191
— *colchicum* - - - 41
— *concentratum* - - - - 42
— *destillatum* - - - - —
— hystericum, s. *acetum castorei compositum* - 191
— *lavendulae* - - - 43
— *liliorum convallium* - - - —
— *naphae* - - - - —
— plumpi, s. *Acetum saturninum* - - -
— *rosarum* - - - - 42
— *rubri idaei* - - - - 43
— *ruthae* - - - - —
— *sambuci* - - - —
— *saturninum* - - - —
— *scillicum* - - - - 44
Achillea *Millefolium* - - - 23
— — *Ptarmica* - - - 28
Acidum aceticum concentratum - - - 44
— — *benzoicum* - - - - 45
— — *boraxicum* - - - - 46
— — *muriaticum* - - - —
— — *nitricum concentratum* - - 47
— — — — *dilutum* - - - 48
— — *phosphoricum ex ossibus* - - —
— — — — — *purum* - - 49
— — *succinum* - - - 50
— — *sulphuricum concentratum* - - —
— — — — — *dilutum* - - - 51
— — *tartaricum* - - - —
Aconitum - - - - 4
— — *cammarum* - - - - —
— — *napellus* - - - —
— — *tauricum* - - - - —
Acorus *Calamus* - - - - 9
Adeps suilla - - - - 4

Adian-

Seite

Adianthum *Capillus veneris* - - 10
Aepfel, s. *Poma acida* - - - - 27
Aepfelextrakt eisenhaltiges, s. *Extractum ferri pomatum* - - - 91
Aerugo - - - - 4
— crystallisata, s. *Cuprum aceticum* - 72
Aesculus *Hippocastanum* - - 18
Aether aceticus - - - . 53
— phosphorhaltiger, s. *Aether sulphuricus phosphoratus* - - - 54
— *sulphuricus* - . - 53
— — — *phosphoratus* - - 54
Aethiops alcalisatus, s. *Hydrargirum oxydulatum calcarium* - - - 198
— — antimonialis, s. *Hydrargyrum stibiato-sulphuratum* . - - 103
— — martialis, s. *Ferrum oxydatum nigrum* - 95
— — mineralis, s. *Hydrargyrum sulphuratum nigrum* - - - 105
— — sacharatus, s. *Hydrargyrum oxydulatum sacharatum* - - - 198
Aethusa *meum* - - - 23
Aetzammoniumflüssigkeit, s. *Liquor ammonii caustici* - - - 112
Aetzkali geschmolzenes, s. *Kali causticum fusum* 106
— — trocknes, s. *Kali causticum siccum* - 105
Aetzkaliflüssigkeit, s. *Liquor Kali caustici* - 116
Aetzstein, s. *Kali austicum fusum* - - —
Agaricus albus - - - 4
Agrimonia - - - - —
— — *Eupatoria* - - - —
Alant, s. *Enula* - - - - 15
Alantwurzextrakt, s. *Extractum enulae* - 87
— — — — — geistiges, s. *Extractum enulae vinosum* - - - 90
Alaun, s. *Alumen* - - - 5
— — drachenbluthaltiger, s. *Alumen draconisatum* 191
— — gebrannter, s. *Alumen ustum* - 55
Alaunmolken, s. *Serum lactis aluminosum* - 208
Alcanna spuria - - - . 4
— — *vera sive orientalis* - - —
Alcea rosea, s. *Malva rosea* - - 21

	Seite
Alchemilla - - - -	4
— — *vulgaris* - - -	—
Alcohol - - - - -	54
Alhandal, s. *Colocynthis praeparata* -	71
Alkali volatile fluor, s. *Liquor ammonii caustici* -	112
Alhanna, s. *Alkanna vera* - -	4
Alkohol, s. *Alcohol* - - -	54
— — aceti, s. *Acidum aceticum concentratum* -	44
Allermannsharnischlanger, s. *Victorialis longa* -	35
— — — — — runder, s. *Victorialis rotunda*	—
Allium *Victorialis* - - -	—
Aloe - - - -	4
— hepatica, — perfoliata, — spicata, — succotrina } ebd.	
Aloeextrakt, s. *Extractum Aloes* -	89
Aloetinktur, s. *Tinctura Aloes* - -	170
Alraun. s. *Mandragora* - - -	22
Althä, s. *Althaea* - - -	5
Althaea . - - -	—
— *officinalis* - - - -	—
Althäpaste, s. *Pasta althaea* - -	133
Althäsalbe, *Unguentum flavum* - -	183
Althäsyrup, s. *Syrupus altheae* - -	158
Alumen - - - -	5
— *draconisatum* - - -	191
— *ustum* - - - -	55
Ambergrauer, s. *Ambra grisea* - -	5
Ambra grisea - - - -	—
Ameise, s. Formica - - -	16
Ameisengeist, s. *Spiritus formicarum* -	146
Amomum - - - -	5
— *cardamomum* - - -	10
— *curcuma* - - -	114
— grana paradisi, s. *Paradisum* -	25
— *zedoaria* - - - -	36
— Zingiber; s. *Zingiber album et nigrum*	—
Ammoniacum - - - -	5
— — — *depuratum* - -	55
Ammoniakalkupfer, s. *Cuprum sulphurico - ammoniatum* - - - -	72

Ammo-

Seite

Ammoniakflüſsigkeit eſsigſaure, ſ. *Liquor ammonii acetici* - - . 111
Ammoniakgummi, ſ. *Ammoniacum* - 5
Ammoniakgummiharz gereinigtes, ſ. *Ammoniacum depuratum* - - 55
Ammoniakpflaſter, ſ. *Emplaſtrum ammoniaci* - 77
Ammoniakpillen, ſ. *Pilulae amoniacae* - 202
Ammoniakſyrup, ſ. *Syrupus ammoniaci* - 158
Ammonium brenzlichtöliges kohlenſtoffſaures, ſ. *Ammonicum pyro-oleoſum* - 56
— — — *carbonicum* - - 55
— — — *carbonicum pyro-oleoſum* - 56
eiſenhaltiges ſalzſaures, ſ. *Ammonium muriaticum martiatum* - - 57
— — — gereinigtes ſalzſaures, ſ. *Ammonium muriaticum depuratum* - . 56
— — — kohlenſtoffſaures, ſ. *Ammonium carbonicum* 55
— — — *muriaticum crudum* - - 5
— — — *muriaticum depuratum* . 56
— — — *muriaticum martiatum* - - 57
— — — ſalzſaures, ſ. *Ammonium muriaticum crudum* 5
Ammoniumflüſſigkeit ätheriſche ölhaltige, ſ. *Liquor ammonii oleoſi* - - 111
— — anisölhaltige, ſ. *Liquor ammonii aniſati* —
— — bernſteinſaure, ſ. *Liquor ammonii ſuccinici* 114
— — brenzlichtölige, ſ. *Liquor ammonii pyro-oleoſi* - - - —
— — kohlenſtoffſaure, ſ. *Liquor ammonii carbonici aquoſus* - - - . 112
— — weinichte. ſ. *Liquor ammonii vinoſi* 115
— — weinſteinſaure, ſ. *Liquor ammonii tartarici* 114
Ammoniumliniment, ſ. *Linimentum ammoniatum* 110
Amygdalae amarae et dulcis, ſ. *Amygdalus* 5
Amygdalus - - - - —
— — communis - - - —
Amylum - - - - —
Amyris elemifera, ſ. *Elemi* - - - 15
Anchuſa tinctoria, ſ. *Alcanna ſpuria* - 4
Andorn weiſser, ſ. *Marubium album* - - 22
Andrapogon Nardus, ſ. *Spica nardi* - - 32
— — Schoenanthus, ſ. *Schoenanthum* - 31
Anemone *hepatica* - - - 18

Seite

Anethum - - - - - 5
— — graveolus - - - —
Angelica - - - - —
— — archangelica - - —
Angelik, s. *Angelica* - - - —
Angelikengeist zusammengesetzter, s. *Spiritus angelicae compositus* - - 145
— — zusammengesetzter Kamphorisirter, s. *Spiritus angeliae compositus cum camphora* 146
Angelikextrakt geistiges, s. *Extractum angelicae vinosum* - - - 90
Angelikwurzelextrakt, s. *Extractum angelicae* 86
Angustura - - - - - 5
Angusturarindenextrakt. s. *Extractum angustura* 86
Anima rhei, s. *Tinctura rhei aquosa* - - 178
Anime - - - 6
Anies gemeiner, s. *Anisum vulgare* - - —
Anisöl, s. *Oleum seminis anisi* - - 126
Anisölzucker, s. *Elaeosacharum anisi* - - 74
Anisum stellatum - - - 6
— — *vulgare* - - - —
Anthemis nobilis, s. *Chamomilla romana* - 11
— — *Pyrethrum* - - 28
Anthemum, s. *Stibium sulphuratum* - - 53
— — *Foeniculum* - - 16
Antimonium crudum, s. *Stibium sulphuratum* - 53
— — — — praeparatum, s. *Stibium sulphuratum nigrum laevigatum* - 154
— — — — diaphoreticum, s. *Stibium oxydatum album* - - 151
— — — — non ablutum, s. *Stibium oxydatum album non ablutum* - —
Antimonialwein, s. *Vinum stibiatum* - 181
Antirrhinum *linaria* - - 20
Apis mellifica, s. *Cera*, Seite 11 und *Mel crudum* - 22
Apium *Petroselinum* - - 26
Aqua amygdalarum - - - 57
— — *antipsarica* - - - 213
— — *aromatica* - - - 57
— — *calcariae ustae* - - - 58
— — — — *cum cera* - - - - 191
— — calcis, s. *Aqua calcariae ustae* - - 58

Aqua

Seite

Aqua carminativa communis - - 192
— — *carvi* - - - 59
— — cephalica, s. *Aqua aromatica* - 57
— — cerassorum, s. *Aqua amygdalarum* - - —
— — *chamomillae* - - - 58
— — *cinamomi simplex* - - - —
— — — — *vinosa* - - - —
— — *cochleariae* - - - 59
— — *coloniensis* - - - 192
— — *corticum cascarillae* - - - 59
— — *destillata simplex* - - - —
— — *florum naphae* - - - —
— — — — *sambuci* - - - 58
— — — — *tiliae* - - - - —
— — *foeniculi* - - - 59
— — gummosa - - - 213
— — *hydrothionica acidula* - - 60
— — — — — *pura* - - —
— — *hyssopi* - - - - 61
— — *juniperi* - - - —
— — *lauro-cerasi* - - —
— — laxativa Viennensis, s. *Infusum sennae compositum* - - - 103
— — *majoranae* - - - 61
— — *martialis* - - - - 213
— — *melissae* - - - - 61
— — *menthae crispae* - - - —
— — — — *piperitae* - - - —
— — — — — — *vinosa* - - 62
— — *ophtalmica coerulea* - - —
— — *petroselini* - - - —
— — *picea* - - - —
— — *pulegii* - - - 61
— — *purgans* - - - 214
— — *rosarum* - - - - 62
— — *rubi idaei* - - - 63
— — *rutae* - - - 61
— — *salviae* - - - —
— — *saturnina* - - - 63
— — sclopetaria seu travmatica, s. *Aqua vulneraria vinosa* - - - - —
— — *syphillitica* - - - - 214

Seite

Aqua valeriana - - - 63
— — *vegeto-mineralis* - - - 214
— — — — — — Goulardi, s. *Aqua saturnina* - 63
— — vulneraria Thedenii, s. *Mixtura vulneraria acida* 122
— — — — — — — — — *vinosa* - - 63
— — phagedaenica, s. *Liquor hydrargyri muriatici corrosivi* - - - 115
— — *Tamarindinata* - - - 214
Arbutus *uva ursi* - - - 35
Arcäus Balsam, s. *Unguentum elemi* - - 183
Arcanum duplicatum, s. *Kali sulphuricum* - 108
Arctium Lappa, s. *Bardana* - - 7
Argentum - - - - 6
— — *nitricum fusum* - - - 64
Argilla alba, s. *Bolus alba* - - 8
— — incarnata, s. *Bolus armena* - —
Aristolochia - - - - 6
— — *clematis* - - - —
— — *rotunda* - - - - —
— — *serpentaria* - - - 31
Arnica - - - - 6
— — montana - - - - —
Aron, s. *Arum* - - - —
Arquebusade, Fr. s. *Aqua vulneraria vinosa* - 63
— — — Thedensche, s. *Mixtura vulneraria acida* 122
Arsenicum album - - - 6
Arsenik weisser, s. *Arsenicum album* - —
Artemisia *Abrotanum* - - 13
— — absinthium, s. *Absinthium vulgare* - 3
— — pontica, s. *Absinthum ponticum* —
— — *santonicum* - - 12
Arzneigewicht und Gemäss - 39
Arzneimittel zubereitete und zusammengesetzte 37 bis 188
Arum - - - 6
— *macularum* - - - —
Asa foetida - - - 6 und 55
Asand stinkender, s. *Asa foetida* - - 6
Asarum - - - —
— — *europaeum* - - —
Asphalt, s. *Bidumen judaicum* - - 8
Asphaltum, s. den vorigen Artikel - —
Asplenium *Scolopendrium* - - 31

Astra-

Seite
Astragalus - - - 6
— — *exscapus* - - - —
— — *Tragacantha* - - 34
Athananta cretensis, s. *Daucus creticus* - 15
— — *Oreoselinum* - - 25
Atropa *Belladonna* - - 7
— — *Mandragora* - - - 22
Auflösung adstringirende, s. *Solutio styptica* - 209
Augennichtissalbe, s. *Unguentum zinci* - 187
Augensalbe, s. *Unguentum opthalmicum* - 241
Augentrost, s. *Euphrasia* - - 16
Augenwasser, s. *Collyrium detersivum* - - 218
— — — blaues, s. *Aqua opthalmica caerulea* 62
Aurantium - - - 6
Aurum pigmentum , - - 7
Auster, s. *Conchae* - - 13
Austerschalen geschwefelte, s. *Conchae sulphuratae* 195
— — — — präbarirte, s. Conchae - 13
Avena - - - - 7
— *sativa* - - - —
Axungia, s. *Adeps suilla* - - 4

B.

Bachbohne, s. *Beccabunga* - - 7
Bacilli de liquiritia - - - 192
Bähung aromatische, s. *Fomentatio aromatica* - 220
— — stärkende, s. *Fomentatio tonica* - 221
Bähungen; Species dazu, s. *Species ad fomentum* - 144
Bärentraube, s. *Uva ursi* - - 35
Bärenzahn. *Herba toraxaci* - - 234
Bärenlapsame, s. *Lycopodium* - - 21
Bärwurz, s. *Meum* - - 23
Baldrian grosser, s. *Valeriana major* - 35
Baldrianextrakt geistiges, s, *Extractum valerianae minoris vinosum* - - 91
Baldrianöl. s. *Oleum radicis valerianae* - 126
Baldrianpillen, s. *Pilulae valerianae* - 205
Baldriantinktur, s. *Tinctura valerianae simplex* - 172

Seite

Baldriantinktur, ätherische, s. *Tinctura valerianae aetherea* - - - 179

Baldriantinktur ammoniumhaltige s. *Tinctura ammoniata* - - —

— — — — — einfache, s. *Tinctura valerianae simplex* - - 180

— — — — — zusammengesetzte, s. *Tinctura valerianae composita* - - —

Baldrianwulzelextrakt s. *Extractum valerianae frigide paratum* - - 91

Baldrianwurzelwasser, s. *Aqua valerianae* - 63

Balsambaum peruvianischer, *Balsamum peruvianum nigrum* - - . 7

Balsamum arcaei, s. *Unguentum elemi* - 183

— — — *aromaticum externum* - 193

— — — cephalicum Scherzeri, s. *Balsamum aromaticum externum* - - —

— — — *copaive* - - 7

— — — Embryoum, s. *Aqua aromatica* - 57

— — — odontalgicum, s. *Mixtura balsamica odontalgica* - - 200

— — — *ophthalmicum rubrum* - 193

— — — *peruvianum nigrum* - - 7

— — — *tolutanum* - - —

— — — vitae externum, s. *Linimentum saponato-therebintinatum* - - 110

— — — St. Yves, s. *Balsamum opthalmicum* - 193

Balsamum sulphuris simplex, s. *Oleum sulphuratum* - - - 130

— — — — — terebintinatum, s. *Oleum terebintinae* - - 131

Balsamus commendatoris, s. *Tinctura benzoes composita* - - - 170

— — — vitae Hofmanni, s. *Mixtura oleosa balsamica* - - - 120

Bardana - - - - 7

Baryt salzsaurer, s. *Baryta muriatica* - 65

Baryta - - - 7

— *muriatica* - - 65

— sulphurica - - - 7

Basilicum - - - —

Basilikumsalbe, s. Unguentum Basilicum - 181

Seite
Baumlungenmoos, f. *Pulmonaria arborea* - 28
Baumöl, f. *Oliva* - - . 25
Bdellium - - - 8
Beccabunga - - . 7
Been - - - - —
Belladonna - - - —
Benzoe - - - - —
Benzoebaum, f. *Benzoe* - - —
Benzoeblumen, f. *Acidum benzoicum* - 45
Benzoefäure, f. *Acidum benzoicum* - —
Benzoetinctur, f. *Tinctura benzoes* - 170
— — — zufammengefetzte, f. *Tinctura benzoes compofita* - —
Berberis - - - 7
— — vulgaris - - - —
Berberisfyrup, f. *Syrupus berberum* - 159
Bergamott, f. *Bergamotta* - - 8
Bergamotta - - - —
Bergamottöl, f. *Bergamotta* - - —
Bergöl, f. *Betroleum* - - 26
Bernftein, f. *Succinum* - - 35
Aernfteinöl rektifizirtes, f. *Oleum fuccini rectificatum* 132
Bernfteinfäure, f. *Acidum fuccinium* - 50
Bernfteintinktur. f. *Tinctura fuccini* - 179
Bertramwurzel, f. *Pyrethrum* - 28
Beftufcheffs Nerventinktur, f. *Spiritus fulphuricus aethereus martiatus* - - 149
Betonica - - - 8
— — officin. - - - —
Betonie, f. *Betonica* - - —
Bieber, f. *Caftoreum* - - 11
Bieberfett, f. *Caftoreum* - - —
Biebergeil, f. *Caftoreum* - - —
Biebergeileffig zufammengefetzter, f. *Acetum caftorei compofitum* - - 191
Biebergeiltinktur, f. *Tinctura caftorei* - 127
Biere fapinette Fr., f. *Cerevifia pini* - 218
Bilfenkraut, f. *Hyofcyamus* - - 18
Bilfenkrautextrakt, f. *Extractum hyofcyami* - 89
Bilfenkrautpflafter, f. *Emplaftrum hyofcyami* 80
Bilfenöl durch Aufgufs bereitetes, f. *Oleum hyofciamum in fufum* - - 127

	Seite
Bilulae balsamicae - : -	203
Bingelkraut, s. *Mercurialis* - -	23
Bisam, s. *Moschus* - - -	—
Bisamkugeln, s. *Globuli moschati* -	198
Bisamstorchschnabel, s. *Geranium odoratum* -	17
Bismuthum - - -	8
— — — *nitrico oxydatum album* -	67
Bissen adstringirender, s. *Bolus adstringens*	215
— — gegen die Würmer, s. *Bolus anthelminticus*	—
— — schmerzstillender. s. *Bolus anodynus*	—
Bistorta - - :	8
Biterklee, s. *Trifolium fibrinum* -	34
Bitterkleeextrakt, s. *Extractum trifolii aquatici*	88
Bitterkleetinktur, s. *Tinctura trifolii* -	168
Bitersalz, s. *Magnesia sulphurica* - 21 u.	179
Bittersüſs, s. *Dulcamara* - -	15
Bitersüſsstengelextrakt, s. *Extractum dulcamarae* - - -	87
Bitterwein, s. *Vinum amarum* - -	242
Bitumen judaicum - -	8
Bixa *Orleana* - - -	25
Blättererde krystallisirbare, s. *Natrum aceticum*	122
Blauveilchensyrup, s. *Syrupus violarum* -	162
Blei essigsaures, s. *Plumbnm aceticum* -	27
Bleicerat. s. *Unguentum saturninum* -	186
Bleiessig. s. *Acetnm saturninum* -	43
Bleiextrakt, s. *Acetum saturninum* -	—
Bleisalbe, s. *Unguentum saturnium* - -	186
Bleiwasser s. *Aqua vegeto-mineralis* - -	214
— — — gemeines - -	—
— — — goulardisches s, *Aqua saturnina* -	63
Beiweiſs, s. *Cerussa alba* - -	11
Bleiweiſspflaster, s. *Emplastrum cerussae* -	79
Bleiweiſsalbe, s. *Unguentum cerussae* -	182
— — — — gekampherte, s. *Unguentum album camphoratum* - -	183
Blutigel, s. *Hirudo* - -	18
Blutstein, s. *Haematites* - -	—
Bocksbart, s. *Ulmaria* - -	34
Bohne, s. *Faba* - - -	16
Bol anthelmique, Fr., s. *Bolus Anthelminticus*	215
Bol adstringent, Fr. s. *Bolus adstringens* -	—

Bol cal-

Seite
Bol calmant, Fr., f. *Bolus anodynus* - 215
— de thérebinthine Fr. *Bolus therebintinatus* - 216
— purgatif, Fr. f. *Bolus purgans* - 215
— ſtomachique Fr., f. *Bolus ſtomachicus* - 216
Boletus cervinus - - - 8
— — *ignarius* - - - —
— — laricis, f. *Agaricus* - - —
— — pini laricis, f. *Agaricus albus* - 4
— — *ſalicis* - - - 8
— — *ſuaveolens* - - —
Bolus adſtringens - - 215
— *alba* - - - 8
— *anodynus* - - - 215
— *anthelminticus* - - - —
— *armena* - - - —
— armeniſcher f. *Bolus armena* - 8
— *purgans* - - - 215
— *ſtibiato - ſulphuratus* - - —
— *ſtomachicus* - - - 316
— *therebintinatus* - - —
— weiſser, f. *Bolus alba* - - 8
Boligonum *Biſtorta* - - —
Bonplandia trifoliata Humb. f. *Anguſtura* 5
Bonus Henricus - - - 8
Borax - - - - 9
— gebrannter, f. *Borax uſta* - 67
— *uſta* - - - —
— *venata* - - - 9
Boraxſäure, f. *Acidum boraxicum* - 46
Boraxweinſteinſalz, f. *Tartarus boraxatus* 163
Boretch, f. *Borrago* - - 9
Boretſchkraut, f. *Herba boraginis* - 233
Borrago - - - 9
— — offizin. - - - —
Bos domeſtica. f. *Fel tauri* - - 16
— taurus domeſticus, f. *Sevum bovinum* 31
Botrys Mexicana - - - 9
Botrystinktur mexicaniſche, f. *Tinctura botryos-mexicanae* - - 168
Bougies, f. *Ceroli ſaturnini* - - 70
Brauſepulver, f. *Pulvis aerophorus* - 205

Brech-

Seite
Brechtrank, s. Potio emetica - 227
— — — mit Ipecacuanha, s. *Potio emetica cum ipecacuanha* - —
Brechwein, s. *Vinum stibiatum* - 181
Brechweinstein, s. *Tartarus stibiabatus* - 166
Brechwurzpulver zusammengesetztes, s. Pulvis ipecacuanhae compositus 138
Breiumschlag; Species dazu s. *Species cataplasma* - - 143
— — — erweichender, s. *Cataplasma emolliens* - - 217
— — — reinigender, s. *Cataplasma ad supurationem* - - - 216
— — — schmerzstillender, s. *Cataplasma anodynum* - - 217
— — — stärkender, s. *Cataplasma tonicum* —
— — — zusammenziehender, s. *Cataplasma adstringens* - - 216
Brunnenkresse, s. *Nasturtium aquaticum* - 24 u. 234
Brunnenkresskonserve, s. *Conserva nasturtii* 72
Bruchkraut, s. *Herniaria* - - 18
Brustelixier, s. *Elixir ex succo liquiritiae* - 77
Brustkügelchen schwarze. s. *Trochisci bechici nigri* 180
Brustpflaster, s. *Emplastrum ad nodos marmarum* 197
Brustpillen, s. *Pilulae pectorales* - 204
Brustpulver, s. *Pulvis pectoralis* - 138
Brustspecies, s. *Species ad infusum pectorale* 144
Brustthee, s. *Species pectorales* - 232
Brusttrank; Species dazu, s. *Species ad infusum pectorale* - 144
Bryonia - - - 9
— — alba - - - —
Bubon *galbanum* - - 17
Büchsenflechte, s. *Lichen pixidatus* - 20
Buglosse, Fr., s. *Herba buglossi* - 233
Bupleurum rotundifolium. s. *Pereoliata* 26
Butyrum antimonii, s. *Liquor stibii muriatici* 117
— — Cacao, s. *Oleum cacao* - 129
— — majoranae, s. *Unguentum majoranae* 185

Seite

C

Cacao - - - - 9
Cajeput - - - - —
Calaminaris lapis - - - —
Calamus aromaticus - - - —
— Rotang, s. *Draconis sanguis* - 15
Calcaria muriatica - - - 67
— *sulphurata* - - - —
— *sulphurato-stibiata* - - 68
— *usta* - - - —
Calocynthis praeparata - - 71
Calomel, Calomelas, s. *Hydrargyrum muriaticum mite* 99
Calx antimonii cum sulphure, s. *Calcaria sulphurato-stibiata* - - 68
— carbonica, s. *Creta alba* - - 14
Campechianum - - - 9
Camphora - - - —
Cancer - - - - —
— Astacus - - - —
Candelae fumales - - - 194
Cantharidenpflaster anhaltendes, s. *Emplastrum cantharidum perpetuum* - 79
— — — — gemeines, s. *Emplastrum cantharidum ordinarium* - - —
Cantharides - - - 9
Capillus veneris - - - 10
Capita papaveris, s. *Opium thebaicum* - 25
Capsicum annuum, s. *Piper hispanicum* - 26
Carbo spongiae - - - 69
Cardomomum - - - 10
Carduus benedictus - - - —
Carex {*arenaria*, *germanica*} - - - —
Carica - - - - —
Carlina - - - - —
— acaulis - - - —
Carvum - - - - —
- carvi - - - —
Caryophyllata - - - —
Caryophyllus - - - —
— — aromaticus - - —

Casca-

Seite

Cascarilla - - - 10
Cassia caryophillata - - - —
— *cinamomea* - - - —
— *fistula* - - - 11
— senna, s. *senna alexandrina* - 31
Cassienmark, s. *Pulpa Cassiae* - - 137
Cassienpulpe, s. *Pulpa cassiae* - - —
Cassienzimmt, s. *Cassia cinamomea* - 10
Cassienzimmtsyrup, s. *Syrupus cinamomi* - 160
Castoreum - - - 11
Castor Fiber, s. *Castoreum* - - —
Cataplasma adstringens - - 216
— — *ad suporationem* - - —
— — *anodynum* - - 217
— — *emolliens* - - —
— — *epispasticum* - - 194
— — *resolvens* - - 217
— — *tonicum* - - - —
Cataplasme anodyne, Fr. s. *Cataplasma anodynum* —
— — emollient, Fr. s. *Cataplasma emolliens* - - - —
— — resolutif, Fr. s. *Cataplasma resolvens* - - - —
— — suppurati, Fr. s. *Cataplasma ad suporationem* - - - —
— — tonique, Fr. s. *Cataplasma tonicum* —
Catechu - - - 11
Centaurea benedicta, s. *Cardus benedictus* - 10
Centaurium - - - 11
Cephaëlis *Ipecacuanha* - - 19
Cera - - - - 11
— alba - - - —
— viridis, s. *Ceratum aeruginis* - 69
Cerassa alba - - - 11
Cerassus - - - —
Cérat, Fr. s. *Unguentum cereum* - 240
Cerat gelbes, s. *Ceratum resinae pini* - 70
Ceratum aeruginis - - - 69
— citrinum, s. *Ceratum resinae pini* - 70
— *labiale* - - - 69
— *resinae pini* - - - 70
— saturni, s. *Unguentum saturninum* - 186

Cer-

	Seite
Cerfeul. Fr. s. *Herba cerefolii* -	234
Cerefolium - - -	11
Cereoli exploratorii, s. *Cereoli simplices* -	70
— mitigantes, s. *Cereoli saturnini* -	—
— *saturnini* - - -	—
— *simplices* - - -	—
Cerevisia pini - - -	218
Cervus - - -	11
— Elaphus - - -	—
— s. auch *Servum cervinum* -	52
Chamaedrys - - -	11
Chamomilla romana - - -	—
— — *vulgaris* - -	12
Cheiranthus - - -	—
— — cheiri - - -	—
Chelidonium - - -	—
— — majus - -	—
Chenopodium ambrosioides, s. *Botrys mexicana*	9
— — — bonus Henricus, s. *Bonus Henricus*	8
Chichorée sauvage, Fr. s. *Herba Chichori sylv.*	234
Chinaextrakt garaysches, s. *Extractum chinae frigide paratum* - -	91
China fusca - - -	12
- *nodasa* - - -	—
— lutea, s. *China regia* - -	—
— *regia* - - -	—
— *rubra* - - -	—
Chinamorsellen, s. *Morsuli Chinati* -	201
Chinarinde. s. *China fusca* - -	12
— — rothe, s. *China rubra* -	—
Chinarindenextrakt, s. *Extractum chinae aquosum*	86
— — — — kaltbereitetes, s. *Extractum chinae frigide paratum* -	91
Chinarindensalz, s. *Extractum chinae frigide paratum*	—
Chinarindentisane, s. *Tisana chinae* -	238
Chinatinktur zusammengesetzte, s. *Tinctura chinae composita* - - -	172
Chinarindentrank, s. *Potio chinae* -	226
Chinawein, s. *Vinum chinatum* -	243
Chocolade arzneiliche, s. *Chocolada medica* -	194
Cinchona oblongi folia Mutis s. *China rubra* -	12

Seite
Chocolada medica - - - 194
Cichorium - - - - 12
— — Intybus - - - —
Cicuta - - - - —
Cina - - - - —
Cinamomum acutum - - - —
Cinchona cordifolia Mutis, ſ. *China regia* - —
— — lancifolia Mutis, ſ. *China fuſca* - —
Cinnabaris - - - 71
Ciſſampelas *Pareira* - - 26
Citronenſyrup, ſ. *Syrupus citri* - 159
— — — ſaurer - - —
Citrus - - - - 13
— *aurantium* - - - 6
— medica - - - 13
Clematis recta, ſ. *Flammula jovis* - 16
Clutia Elutherica, ſ. *Caſcarilla* - 10
Clysma commune - - - 219
— *de nicotiana* - - - —
— *laxativum* - - - —
— *purgativum* - - - —
Coccus Ilicis, ſ. *Grana chermes* - 17
Cochlearia - - - 13
— — officin - - - —
Cochlearia, Fr. ſ. *Herba cochlearia* - 234
Coculus - - - - 13
Colchicum - - - - —
— autumnale - - - —
Collyre déterſive, Pr. ſ. *Collyrium deterſivum* 218
— réſolutif, Fr. ſ. *Collyrium reſolutivum* —
Collyrium deterſivum - - - —
— *reſolutivum* - - - —
Colophonium, ſ. *Oleum terebintinae* - 132
Colla piſcium - - - 13
Colocynthides - - - —
Calophonium - - - —
Columbu - - - —
Conchae - - - 13
— praeparatae - - —
— *ſulphuratae* - - - 195
Conium maculatum, ſ. *Cicuta* - 12

Seite

Contrayerva - - - 13
Convallaria - - - —
— — majalis - - - —
— — s. auch *Lilium convallium* - 20
— — *Polygonatum* - - - 27
Convolvulus *Ialapa* - - - 19
— — Mechoacanna - - 22
Conserva cochleariae - - - 71
— *nasturtii* - - - 72
— *rosarum* - - - —
Copaivera officinalis, s. *Balsamum copaivae* - 7
Copaivbalsambaum, s. *Balsamum copaivae* - —
Coriandrum - - - 14
— — sativum - - - —
Cornucervi, s. *Cervus* - - 11
Corpus pro Balsamo sulphuris simplex - 130
Cortex aurantiorum, s. *Aurantium* - 6
Costus dulcis - - - 14
— arabicus - - - —
Cremortartari, s. *Tartarus depuratus* - 164
— — — ammoniacalis, s. *Tartarus ammoniatus* - - - 163
— — — salubile, s. *Tartarus boraxatus* - —
Cresson de fontain, Fr. s. *Herba nasturtii aquatici* 234
Creta alba - - - 14
Crocus - - - - —
— antimonii, s. *Stibium oxydulatum fuscum* - 152
— martis aperitivus, s. *Ferrum oxydatum rubrum* 95
— metallorum, s. *Stibium oxydulatum fuscum* 152
— sativus officin. - - 14
Croll'sches Extrakt, s. *Extractum rhei compositum* 94
Croton Tiglium, s. *Grana Tiglium* - 17
Cubeba - - - 14
Cucumis colocynthis, s. *Colocynthides* - 13
Culilabanum - - - 14
Cuminum - - - —
— — Cyminum - - —
Cuprum - - - —
— — *aceticum* - - - 72
— — ammoniacale, s. *Cuprum sulphurico-ammoniatum* —
— — *sulphurico-ammoniatum* - —

Seite

Cuprum sulphuricum purum - - 72
Curcuma - - - - 14
Cydonia - - - - —
Cynips quercus folii. s. *Gallae* - 17
Cyperus - - - 14
— — rotundus - - —

D.

Daphne *Mezereum* - - 23
Darelische Tinktur, s. *Tinctura rhei vinosa* 178
Datura, s. *Stramonium* - - - 33
Daucus Carota. s. *Daucus sylvestris* - 15
— — *creticus* - - - —
— — *sylvestris* - - - —
Decoctum album seu cornu cervi - 195
Diacodionsyrup, s. *Syrupus opiatus* - 161
Diachelpflaster einfaches und zusammengesetztes, s. *Emplastrum lythargyri* - 82
Dictamdost, s. *Dictamnus creticus* - 15
Dictamnus albus - - - —
— — *creticus* - - - —
Digestivsalbe. s. *Unguentum therebintinatum* 187
Digestivpulver. s. *Pulvis digestivus* - 206
Digitalis - - - - 15
— — purpurea - - - —
Dill, s. *Anethum* - - - 5
Dippels thierisches Oel, s. *Oleum animale aethereum* 127
Diptam weisser, s. *Dictamnus albus.* - 15
Doppelsalz, s. *Kali sulphuricum* - 108
Dorant weisser, s. *Ptarmica* - 28
Dorstenia *Contrayerva* - - 13
Dost gemeiner, s. *Origanum germanicum* - 25
Dostenöl cretisches, s. *Oleum origani cretici* 126
Drachenblut, s. *Draconis sanguis* - 15
Draconis sanguis - - - —
Dulcamara - - - - —
Durchwachs, s. *Pereoliata* - - 26
Doversches Pulver, s. *Pulvis ipecacuanha compositus* 138
Dryander, s. *Benzoe* - - 7

E

E

	Seite
Eau antipſorique, Fr. ſ. *Aqua antipſorica*	213
— antiſyphillitique, Fr. ſ. *Aqua ſyphillitca*	214
— fondante purgatife, ſ. *Aqua purgans*	—
— gommeuſe, Fr. ſ. *Aqua gummoſa* -	213
— martiale, Fr. ſ. *Aqna martialis* -	—
— de Tamarins, Fr. ſ. *Aqua tamarindinata*	214
— végéto-minerale, Fr. ſ. *Aqua vegeto-mineralis*	—
Eberraute, ſ. *Abrotanum* - -	3
Eberwurzel, ſ. *Carlina* - -	10
Edelehrenpreiſs, ſ. *Veronica nobilis* -	35
Ehrenpreiſs, ſ. *Veronica commuuis* -	35
Eichbaummiſtel, *Viscus quercus* -	36
Eibiſchpflanze, ſ. *Althea* - -	5
Eibiſchſyrup, ſ. *Quercus altheae* -	158
Eiche, ſ. *Quercus* - -	28
Eichenrindenextrakt, ſ. *Extractum quercus e corticibus*	87
Eieröl, ſ. *Oleum ovarum* - -	131
Eiſen, ſ. *Ferrum* - -	16
— — reines ſchwefelſaures, ſ. *Ferrum ſulphuricum purum* - -	96
Eiſen rothes ſalzſaures, ſ. *Ferrum muriaticum oxydatum rubrum* - -	94
— — ſchwefelſaures, ſ. *Ferrum ſulphuricum*	16
Eiſenfeile gepulverte; ſ. *Ferrum pulveratum*	96
Eiſenfeilſpäne präparirte, ſ. *Ferrum pulveratum*	—
Eiſenkraut, ſ. *Verbena* - -	35
Eiſenhutextrakt, ſ. *Extractum aconiti* -	88
Eiſenmohr, ſ. *Ferrum oxydatum nigrum* -	95
Eiſenoxyd rohtes, ſ. *Ferrum oxydatum rubrum*	—
— — — ſchwarzes, ſ. *Ferrum oxydatnm nigrum*	—
Eiſenpulver, ſ. *Ferrum pulveratum* -	96
Eiſenſafran eröffnender, ſ. *Ferrum oxydatum rubrum*	95
Eiſentinktur mit Aepfelſaft bereitte, ſ. *Tinctura ferri pomati* - -	175
— — — — ätheriſche eſſigſaure, ſ. *Tinctura ferri acetici aetherea* -	173
— — — — edinburger, ſ. *Tinctura ferri muriatici*	174
— — — — ſalzſaure, ſ. *Tinctura ferri muriatici*	—

Seite
Eisenvitriol. s. *Ferrum sulphuricum purum* 96
Eisenweinstein, *Vinum martiatum* 181. 243. S. auch *Tartarus ferratus* - - 165
Eisenweinsteinkugeln, s. *Globuli tartari martiati* 97
Einspritzung erweichende, s. *Injectio emolliensis* 222
— — — — fäulnisswidrige, s. *Injectio antiseptica* - - - —
Eiternessel, s. *Urtica minor* - - 35
Eleosacharum anisi - - - 74
Electuarium alkermes - - 196
— — *anodynum infantum* - - —
— — *anthelminticum* - - —
— — *aromaticum* - - 74
— — *dentifricium* - - —
— — *febrifugum* - - —
— — *e senna* - - 74
— — stomachicum, s. *Electuarium aromaticum* —
— — lenitivum, s. *Electuarium e senna* —
— — *theriaca* - - 75
Elemi - - - 15
Elemiharzsalbe, s. *Unguentum elemi* - 183
Elixir acidum Halleri, s. *Mixtura sulphurico-acida* 121
— — *aurantiorum compositum* - 76
— — — — — *pro pauperibus* - —
— — *ex succo liquiritiae* - - 77
— — paregoricum, s. *Tinctura opii benzoica* 176
— — pectorale, s. *Elixir ex succo liquiritiae* 77
— — roborans Whyttii, s. *Tinctura chinae composita* - - - 172
— — viscerale, s. *Elixir aurantiorum composit.* 76
— — vitrioli Mynsichti, s. *Tinctura aromatica acida* - - 169
Elleborus albus ⎤
— — *niger* ⎦ - - - 15
Ellers arthritische Flüssigkeit, s. *Liquor arthriticus Elleri* - - 199
Emplastra - - - 220
Emplastra ad clavos pedum - - 197
— — *ad nodos marmorum* - —
— — adhaesivum, s. *Emplastrum lythargyri cum resina pini* - - 82

Seite

Emplastrum agglutinativum - - 220
— — — album coctum, s. *Emplastrum cerussae* 79
— — — *ammoniaci* - - 77
— — — *anglicanum* - - —
— — — *aromaticum* - - 78
— — — *belladonnae* - - 80
— — — *cantharidum ordinarium* - 79
— — — — — — *perpetuum* - —
— — — cephalicum, s. *Emplastrum opiatum* 83
— — — *cerussae* - - 79
— — — *cicutae* - - 80 u. 220
— — — de ranis cum mercurio, s. *Emplastrum hydrargyri* - - 81
— — — diachylon compositum, s. *Emplastrum lythargiri compositum* - —
— — — — — — simplex, s. *Emplastrum lythargyri simplex* - - 82
— — — *foetidum* - - 81
— — — *hydrargyri* - - —
— — — *hyosciami* - - 80
— — — *lythargyri compositum* - 81
— — — — — — *cum resina pini* - 82
— — — — — — *simplex* - - —
— — — *matris* - - 83
— — — *meliloti* - - 80
— — — *mercuriale* - - 220
— — — nigrum Bechholzii, s. *Emplastrum sulphuratum* - - - 85
— — — *noricum* - - - 83
— — — *opiatum* - - —
— — — oxycroceum, s. *Emplastrum rubrum* 84
— — — resolvens, s. *Emplastrum foetidum* 81
— — — *rubrum* - - 84
— — — *saponatum* - - 84 u. 220
— — — — — — *camphorat.* - 220
— — — *spermatis ceti* - - 84
— — — stomachicum, s. *Emplastrum aromaticum* 78
— — — *sulphuratum* - - 85
— — — *vesicatorium* - - 220
Emplâtre de Ciguë, Fr. s. *Emplastrum cicutae* —
— — de savon, Fr. s. *Emplastrum saponatum* —

Emplâ-

Seite

Emplâtre de ſavon camphré, Fr. ſ. *Emplaſtrum ſaponatum camphoratum* - 220
— — diachilon, Fr. ſ. *Emplaſtrum agglutinativum* —
— — mercurielle, Fr. ſ. *Emplaſtrum mercuriale* —
— — veſicatoire, ſ. *Emplaſtrum veſicatorium* —
Emplâtres, Fr. ſ. *Emplaſtra* - - —
Emulſio communis - - 198
Engelſüſs, ſ. *Polypodium* - - 27
Enula - - - 15
Entian rother, ſ. *Gentiana rubra* - 17
— — weiſser, ſ. *Gentiana alba* - —
Entiantinktur, ſ. *Tinctura gentianae* - 171 u. 236
Epheu, ſ. *Hedera* - - 18
Epidendron Vanilla, ſ. *Vaniglia* - 55
Erdrauch, ſ. *Fumaria* - - 17
ſ. auch *Herba fumaria* - - 534
Erdrauchkrautextrakt, ſ. *Extractum fumariae* 87
Eryngium - - - 15
— — campeſtre - - —
Eſche, ſ. *Fraxinus* - - - 17
Eſpèces amerès, Fr. ſ. *Species amarae* - 231
— — anthelmintiques, Fr. ſ. *Species anthelminticae* - - - —
— — apéritives, Fr. ſ. *Species aperitivae* —
— — aromatiques, Fr. ſ. *Species aromaticae* —
— — aſtringentes, Fr. ſ. *Species adſtringentes* 230
— — pectorales, Fr. ſ. *Species pectorales* 232
— — ſudorifiques, ſ. *Species ſudorificantes* —
— — vulnéraires, Fr. ſ. *Species vulnerariae* 233
Eſſentia abſinthii ſimplex, ſ. *Tinctura abſinthii ſimplex* - - 167
— — amara, ſ. *Tinctura amara* - 169
— — lignorum, ſ. *Tinctura pini compoſita* 178
Eſſenz bittere, ſ. *Tinctura amara* - 169
Eſſig, ſ. *Acetum* - - 5
— — antihiſteriſcher, ſ. *Acetum caſtorei compoſitum* - - 191
— — deſtillirter, ſ. *Acetum deſtillatum* 42
— — durch Froſt entwäſſerter, *Acetum concentratum* - - —

Seite

Essig giftwidriger und präservirender, s. *Acetum aromaticum* - - 41
Essigäther, s. *Aether aceticus* - - 53
Essigäthergeist, s. *Spiritus aceti aethereus* - 145
Essigalkohol, s. *Acidum aceticum concentratum* 44
Essignaphtha, s. *Aether aceticus* - - 53
Essigsäure konzentrirte, s. *Acetum concentratum* 42
Essigsäure höchst konzentrirte s. *Acidum aceticum concentratum* - - 44
Euphorbia - - - - 16
— officinalis - - —
Euphorbientinktur, s. *Tinctura euphorbii* - 173
Euphorbium - - - - 16
Euphrasia - - - —
— officinalis - - —
Extractum absinthii - - - 85
— — *aconiti* - - - —
— — *Aloes* - - - 86
— — *angelicae* - - - 89
— — — *vinosum* - - 90
— — *angusturae* - - 86
— — *arnicae (ex radice)* - - —
— — — *vinosum* - - 90
— — *aurantiorum corticum vinosum* - —
— — *belladonnae* - - 88
— — *calami vinosum* - - 90
— — *cardui benedicti* - - 86
— — *caryophyllatae vinosum* - 90
— — *cascarillae* - - 86
— — *centauri minoris* - - —
— — *chamomillae vulgaris* - - —
— — *chelidonii majoris* - - 88
— — *chinae aquosum* - - 86
— — — *frigide paratum* - 91
— — — *regiae* - - 86
— — *cicutae* - - - 88
— — *colocyndidis* - - 87
— — *columbae* - - —
— — *daturae stramonii* - - 88
— — *digitalis purpureae* - - —

Extrac-

Seite

Extractum dulcamarae - - 87
— *ellebori nigri* - - - —
— *enulae* - - - —
— — *vinosum* - - 90
— *ferri pomatum* - - - 91
— *foliorum taxi* - - - 89
— *fumariae* - - - 87
— *graminis liquidum* - - 92
— *gratiolae* - - - 87
— *hyoscyami* - - - 89
— *ligni campechi* - - - 87
— — *quassiae* - - - 93
— *marrubii* - - - 87
— *millefolii* - - - —
— *myrrhae aquosum* - - 89
— *nucum vomicae* - - 93
— — *juglandis* - - —
— *opii aquosum* - - 90
— panchymagoge Crollii, s. *Extractum rhei compositum* - - 94
— *quercus e corticibus* - - 87
— *rhei* - - - 88
— — *compositum* - - 94
— *salicis* - - - 88
— saturni, s. *Acetum saturninum* - 43
— *senegae vinosum* - - 90
— *taraxaci liquidum* - - 93
— *tormentillae* - - 88
— *trifolii aquatici* - - —
— *valerianae frigide paratum* - - 91
— — — *minoris vinosum* - - —
Extrakt Crollsches, s. *Extractum rhei compositum* 94

F.

Faba - - - - 16
Färberröthe, s. *Rubia tinctorium* - 29
Fagara octandra, s. *Tacamahaca* - 33
Farfara - - - 16

Farn-

Seite

Farnkraut, s. *Filix mas* - - 16
Faulbaum, s. *Frangula* - - - 17
Feige, s. *Carica* - - - 10
Fel tauri - - - - 16
— — *inspissatum* - - - 94
Feldpolei, s. *Serpyllum* - - - 31
Fenchel, s. *Foeniculum* - - - 16
Fenchelsamenöl, s. *Oleum seminis foeniculi* - 126
Fenchelwasser, s. *Apua foeniculi* - 59
Ferrum - - - 16
— *oxydatum nigrum* - - - 95
— — *rubrum* - - - —
— *muriaticum oxydatum rubrum* - - 94
— *pulveratum* - - - 96
— *sulphuratum* - - - —
— *sulphuricum* - - 16
— — — *purum* - - 96
Ferula asa foetida, s. *Asa foetida* - 6
Feuerkraut, s. *Flammula jovis* - - 16
Feuerschwamm, s. *Boletus igniarius* - 8
Ficus *caria* - - - - 10
Fichtenbier, s. *Cerevisia pini* - - 218
Fieberklee, s. *Herba trifolii* - - 234
Fieberlatwerge, s. *Electuarium febrifugam* - 197
Filix mas - - - 16
Fingerhutkrautextrakt, s. *Extractum digitalis purpureae* - - - 88
Flammula jovis - - - 16
Fliegensalbe spanische, s. *Unguentum cantharidum* 182
Fliegentinktur spanische, s. *Tinctura cantharidum* 171
Flores benzoes, s. *Acidum benzoicum* - 45
— cassiae, s. *Cinamomum acutum* - 12
— Naphae, s. *Aurantium* - - 6
— salis ammoniaci martiales, s. *Ammonium muriaticum martiatum* - - 57
— sulphuris loti, s. *Sulphur depuratum* - 155
— viridi aeris, s. *Cuprum aceticum* - 72
— Zinci, s. *Zincum oxydatum album* - 187
Flöhsamen, s. *Psyllium* - - 27
Flüssigkeit schmerzstillende vegetabilische, s. *Spiritus aceti aethereus* - 145

Fluss-

	Seite
Flusskrebs, s. *Cancer* - - -	9
Foeniculum - - -	16
Foenum graecum - - -	—
Folia aurantiorum, s. *Aurantium* -	6
Fomentatio aromatica - -	220
— — *tonica* - - -	221
Fomentation aromatique au résolutive, Fr. s. *Fomentatio aromatica* -	220
— — tonique, Fr. s. *Fomentatio tonica* -	221
Formica - - -	16
— *rufa* - - -	—
Frangula - - -	17
Franzwein rother, s. *Vinum rubrum gallicum* -	36
— — weisser, s. *Vinum album gallicum* -	35
Frauenhaar, s. *Capillus veneris* - -	10
Frauenhaarsyrup, s. *Syrupus florum aurantii* -	161
Frauenmandel, s. *Alchemilla* - -	4
Fraxinus - - -	17
— — *excelsior*, Seite 17, s. auch *Manna*	22
— — *Ornus*, s. *Manna* - -	—
— — *rotundifolia*, s. *Manna* -	—
Freisamveilchen, s. *Iacea* - -	19
Froschlaichpflaster mit Quecksilber, s. *Emplastrum hydrargyri* - -	81
Fructus aurant. immatur, s. *Aurantium* -	6
Fumaria - - -	17
— *officinalis* - -	—
Fumeterre, Fr. s. *Herba fumariae* -	234

G.

Galanga - - -	17
Galbanum - - -	12 u. 55
Galgand, s. *Galanga* - -	17
Gallae - - - -	—
Galläpfel, s. *Gallae* - - -	—
Galmey, s. *Calaminaris lapis* - -	9
Gamanderlein, s. *Chamaedrys* - -	11
Gargarisma adstringens - -	221

Garga-

Seite
Gargarisma antiscorbuticum - - 221
— — *antisyphilliticum* - - 222
— — *mucilaginosum* - - —
Gargarisme adoucissant, Fr. s. *Gargarisma mucilaginosum* - - - —
— — astringent, Fr. s. *Gargarisma adstringens* 221
— — antiseptique, Fr. s. *Gargarisma antisepticum* - - - —
— — antiscorbutique, Fr. s. *Gargarisma antiscorbuticum* - - 221
— — antivénérien, Fr. s. *Gargarisma antisyphilliticum* - - 222
Gartenpappel, s. *Malva rosea* - 21
Gartenpolei, s. *Pulegium* - - 28
Geigenharz, s. *Colophonium* S. 13. S. auch *Oleum terebintinae* 132
Geist resolvirender, s. *Spiritus saponatus compositus* 149
Gentiana alba - - - 17
— *Centaurium* - - 11
— *rubra* - 17
— lutea und purpurea s. *Gentiana rubra* —
Geoffraea - - - —
Geoffroya innermis, s. *Geoffraea* - —
— — surinamensis, s. *Geoffraea* - —
Gerste, s. *Hordeum* - - 18
Geum urbanum, s. *Caryophyllata* - 10
Gewürzbalsam äusserlicher, s. *Balsamum aromaticum externum* - - 193
Gewürzessig, s. *Acetum aromaticum* - 41
Gewürzmorsellen, s. *Morsuli aromatici* - 200
Gewürznelke, s. *Caryophyllus* - - 10
Gewürzspecies, s. *Species aromaticae* - 143
Gewürztinktur, s. *Tinctura aromatica* - 169
— — — für Arme, s. *Tinctura aromatica clinica* - - - 210
— — — saure, s. *Tinctura aromatica acida* 169
— — — — für Arme, s. *Tinctura aromatica acida pro pauperibus* - 209
Gewürzwein zum äusserlichen Gebrauch, s. *Vinum aromaticum externum* - 243
Giftlattig, s. *Lactuca virosa* - - 20
Giftsturmhut, s. *Aconitum* - - 4

Gift-

Seite

Giftsturmhuttinktur, s. *Tinctura aconiti aetherea* 168
Giftwurzel, s. *Contrayerva* - - 13
Glandes ilicis, s. *Quercus* - - 28
Gladiolus communis, s. *Victorialis rotunda* 35
Glaskraut, s. *Parietaria* - - 26
Glaubers Wundersalz, s. *Natrum sulphuricum crystallisatum* - - 124
Glaubersalz, s. *Natrum sulphuricum* - 24
- — — — verwittertes. s. *Natrum sulphuricum siccum* : - - 125
Glecoma hederacea, s. *Hedera terrestris* - 18
Globuli chalybeati seu martiales, s. *Globuli tartari martiati* - - 5 97
— — *moschati* - - 198
— — *tartari martiati* - - 97
Glyzirrhiza glabra und echinata, s. *Liquiritia* 21
Gnaphalium arenarium, s. *Stoechas citrina* 53
Goldtropfen Lamottsche, s. *Spiritus sulphuricus aethereus martiatus* - 149
Goldschwefel der dritten Präcipitation, s. *Sulphur stibiatum aurantiacum* - 156
Gottesgnadenkraut, s. *Gratiola* - 18
Gottesgnadenkrautextrakt, s. *Extractum gratiolae* 87
Gramen - - - 17
Grana thermes - - - —
— *Tiglilia* - - - —
Granatill, s. *Grana Tiglilia* - —
Geranium odoratum : - —
— — *moschata* - - —
Gratiola - - - 18
— — *officinalis* - - —
Grieswurzel, s. *Pareira brava* - 26
Grindwurzel, s. *Lapatum acutum* - 20
Grosschellkrautextrakt, s. *Extractum chelidonii majoris* - - 88
Grünspan, s. *Aerugo* - - 4
— — — krystallisirter, s. *Cuprum aceticum* 72
Grünspancerat, s. *Ceratum aeruginis* - 69
Grünspansauerhonig, s. *Oximel aeruginis* 133
Grundheil, s. *Oreoselinum* - - 25
Guajacum - - - 18
— — *officinal.* - - —

Guajak-

Seite
Guajakharztinktur, f. *Tinctura refinae guajaci* 170
Guajakholz, f. *Guajacum* - - 18
Guajakholzharz, f. *Refina ligni guajaci* 140
Guajaktinktur ammoniumhaltige, f. *Tinctura ammoniata* - - 175
— — — — flüchtige, f, *Tinctura guajaci ammoniata* - - —
Guilardina Moringa, f. *Been* - 7
Gummi arabicum. f. *Mimofa* - 23
Gummigutt, *Gutti gummi* - - 18
Gundermann, f. *Hedera terreftris* - —
Gurgeldekokt; Species dazu, f. *Species ad gargarisma* - - - 144
Gurgeltrank zufammenziehender, f. *Gargarisma adftringens* - - 221
Gurgelwaffer antifcorbutifches, f. *Gargarisma antifcorbutum* - - —
— — — antivenerifches, f. *Gargarisma antisyphiliticum* - - 222
— — — fäulnifswidriges, f. *Gargarisma antifepticum* - - 221
— — — fcleimiges, f. *Gargarisma mucilaginofum* - - - 222
Guter Heinrich, f. *Bonus Henricus* - 8
Gutti gummi - - - 18
Guttifaera vera, f. *Gutti gummi* - —

H.

Haarftrang, f. *Peucedamum* - - 26
Haematites - - - 18
Haematoxylon, f. *Campechianum* - 9
Hafer, f *Avena* - - 7
Hafergrütze, f. *Avena* - - —
Hallers faures Elixier, f. *Mixtura fulphurico-acida* 121
Harnkerzchen bleihaltige, *Ceroli faturnini* 70
— — — — einfache, f. *Ceroli fimplices* —
Harnphosphor - - 135
Harz gelbes von Neuholland, f. *Refina acaroides* 23
— weifses, f. *Refina alba* - —

Harz-

	Seite
Harzcerat, s. *Ceratum resinae pini* .	70
Harzsilberglättpflaster, s. *Emplastrum lythargyri cum resinae pini* . .	82
Haselkraut, s. *Asarum* . .	6
Hauhechel, s. *Ononis* . .	25
Hauptpflaster, *Emplastrum opiatum* .	83
Hauptwasser, s. *Aqua aromatica* .	57
Hausenblase, s. *Colla piscium* .	13
Haussyrup, s. *Syrupus rhamni cathartici* .	161
Hedera . . .	81
— Helix . . .	—
— *terrestris* . . .	—
Helleborus, s. *Elleborus* . .	15
— — — niger, s. *Elleborus niger* .	—
Hepar antimonii, s. *Kali sulphuratum stibiatum*	108
— calcis, s. *Calcaria sulphurata* .	67
Hepar sulphuris, s. *Kali sulphuratnm* .	108
Hepatica nobilis . . .	18
Heracleum gummiferum, s. *Ammoniacum*	5
Herba acetosae . . .	234
— *borraginis* . . .	233
— *buglossi* . . .	—
— *cerefolii* . . .	234
— *cichori sylv.* . .	—
— *cochleariae* . . .	—
— *fumariae* . . .	—
— *lactucae* . . .	—
— *nasturtii aquatici* . .	—
— *toraxaci* . . .	—
— *trifolii* . . .	—
Herniaria . . .	18
— — *glabra* . . .	—
Himbeere, s. *Rubus idaeus* . .	29
Himbeeressig, s. *Acetum rubi idaei* .	43
Himbeersyrup, s. *Syrupus rubi idaei* .	159
Himbeerwasser, s. *Aqua idaei* .	63
Hindläufte. s. *Cichorium* . .	12
Hippocastanum . . .	18
Hirsch, s. *Cervus* . .	11
Hirschbrunst. s. *Boletus cervinus* .	8
Hirschhornöl stinkendes, s. *Oleum foetidum animale*	128

Seite

Hirschhorngeist bernsteinsaurer, s. *Liquor ammonii succinici* - - 114
Hirschhornsalz, s. *Ammonium carbonicum pyro-oleosum* 56
Hirschhornspiritus, s. *Liquor ammonii pyro-oleosi* 114
Hirschtalg. s. *Sevum cervinum* - 32
Hirschzunge, s. *Scolopendrium* - 31
Hirudo - - - 18
— *medicinalis* - - —
Höllenstein, s. *Argentum nitricum fusum* - 64
Hoffmannischer Lebensbalsam, s. *Mixtura oleosa balsamica* - - 120
— — — — grosse Pillen, s. *Piluli hydrargyri corosivi* - - 204
— — — — schmerzstillender Liquor, s. *Spiritus sulphurico-aethereus* - 149
— — — Spiessglanzkalk mit Schwefel, s. *Calcaria sulphurato-stibiata* - 68
Holunder, s. *Sambucus* - - 30
Holunderblüthenessig, s. *Acetum sambuci* 43
Holunderblüthenwasser, s. *Aqua florum sambuci* 58
Holundermus, s. *Succus sambuci inspissatus* 155
Holundersaft. s. *Succus sambuci inspissatus* —
Holzessenz, s. *Tinctura pini composita* - 178
Holztrank; Species dazu, s. *Species ad decoctum lignorum* - - 143
Honig, s. *Mel crudum* - - 22
— — gereinigtes, s. *Mel despumatum* 119
Hopfen, s. *Lupulus* - - 21
Hordeum - - - 18
— — distichum - - —
— — hexastichon - - —
— — mundatum - - —
— — vulgare - - —
Huflattig, s. *Farfara* - - 16
Hühneraugenpflaster, s. *Emplastrum ad clavos pedum* 197
Humulus *Lupulus* - - 21
Huxhamischer Spiessglanzwein, s. *Vinum stibiatum* 181
Hydrargyrum - - - 18
— — — *aceticum* - - 98
— — — *carbonicum* - - —
— — — *muriato ammoniatum praecipitatum* 100
— — — *muriaticum corrosivum* - 98

	Seite
Hydrargyrum muriaticum mite -	99
— — — *oxydatum rubrum* -	101
— — — *oxydulatum calcarium* -	198
— — — — — — *nigrum* -	101
— — — — — — *facharatum* -	198
— — — *phosphoricum* - -	102
— — — *ftibiato-fulphuratum* -	103
— — — *fulphuratum nigrum* -	—
Hydrothionammoniumflüſsigkeit, ſ. *Liquor ammonii hydrothionici* -	113
Hydrothionwaſſer geſäuertes, ſ. *Aqua hydrothionica acidula* - -	60
Hymena Courbarill, ſ. *Anime* -	6
Hypericum - - -	19
— — — perforatum - -	—
Hyofcyamus - - -	18
— — — niger - -	—
Hyffoppus - - -	19
— — — officinalis - -	—

I.

Jacea - - -	19
Jalappa - - -	—
Jalappenharz. ſ. *Refina jalappae* -	139
Jalappenharzſeife, ſ. *Sapo jalappinus* -	141
Jalappenwurzel, ſ. *Jalappa* -	19
Ignatia - - -	—
— — amara - - -	—
Ignatzbohne, ſ. *Ignatia* - -	—
Illicum aniſatum, f. *Anifum ftellatum* -	6
Immergrün, ſ. *Vinca pervinca* -	35
Imperatoria - - -	19
Infuſum de ſaſſafras, Fr. ſ. *Infufum faffafras*	223
— — *laxativum monatum* -	199
— — *faſsafras* - -	223
— — *fennae compofitum* -	103
— — *tamarindorum* - -	199
— — *vulnerarium* - -	223

Ingwer

Seite

Ingwer weiſser und ſchwarzer, ſ. *Zingiber album et nigrum* - - 36
Injectio aniſeptica - - 222
— — *emollienſis* - - —
Injection antiſeptique, Fr. ſ. *Injectio antiſeptica* 222
— — **émolliente**, Fr. ſ. *Injectio emollienſis* - —
Inula Helenium, ſ. *Enula* - 15
Johannisbeere rothe, ſ. *Ribes rubrum* - 29
Johannisbeerſyrup, ſ. *Syrupus ribium* - 159
Johanniskraut, ſ. *Hypericum* - 19
Johanniskrautöl durch Aufguſs bereitetes, ſ. *Oleum hypericonis infuſum* - 127
Ipecaukuanna, ſ. *Ipecacuanha* - 19
Ipecacuanha - - - —
Iris - - - —
— **florentina** - - —
Iuglans - - - —
— — **regia** - - —
Iuniperus - - - —
— — **communis** - - —
— — ſ. auch *Sandaraca* - - 30
— — **Lycia**, ſ. *Olibanum* - 24
— — *Sabina* - - 29

K.

Kajeputbaum, ſ. *Cajeput* - - 9
Kakau, } ſ. *Cacao* - —
Kakaubohnen, }
Kakaubutter, ſ. *Oleum cacao* - 129
Kakauöl - - - —
Kali aceticum - - 104
— *carbonicum acidulum* - - 105
— *cauſticum fuſum* - - 106
— — — *ſiccum* - - 105
— *crudum* - - - 19
— **eſſigſaures**, ſ. *Kali aceticum* - 104
— **Kohlengeſäuertes** ſ. *Kali ſub-carbonicum* 107
— **kryſtalliſirtes kohlenſtoffſaures**, ſ. *Kali carbonicum acidulum* - 105

Seite
Kali mit Zitronensaft neutralisirtes, s. *Kali succo citri neutralisatum* - 106
— *nitricum crudum* - - 19
— — — *purum* - - 107
— reines salpetersaures, s. *Kali nitricum purum* —
— schwefelsaures, s. *Kali sulphuricum* - 108
— *sub carbonicum* - - 107
— *succo citri neutralisatum* - 106
— *sulphuratum* - - - 108
— — — *stibiatum* - - —
— *sulphuricum* - - - —
— *tartaricum* - - - 109
— weinsteinsaures, s. *Acidum tartaricum* 51. v.
— s. a. *Kali tartaricum* - - 109
Kaliflüssigkeit essigsaure, s. *Liquor kali acetici* 115
— — — kohlenstoffgesäuerte, s. *Liquor Kali sub-carbonici* - - 116
Kalitinktur, s. *Tinctura kalina* - 175
Kalk gebrannter, s. *Calcaria usta* - 68
— — salzsaurer, s. *Calcaria muriatica* - 67
Kalkwasser, s. *Apua calcariae ustae* - 58
— — — wachshaltiges, s. *Aqua calcaria cum cera* 191
Kalmus s. *Calamus aromaticus*, - - - 9
Kalmuswurzelextrakt geistiges, s. *Extractum calami vinosum* - - 90
Kameelheu, s. *Schoenanthum* - 31
Kamille deutsche, s. *Chamomilla vulgaris* - 12
— — römische, s. *Chamomilla romana* - 11
Kamillenextrakt, *Extractum camomillae vulgaris* 86
Kamillenöl, s. *Oleum florum chamomillae* - 126
— — — durch Aufguss bereitetes, s. *Oleum chamomillae infusum* - 127
Kamillenwasser, s. *Aqua chamomillae* - 58
Kampesche, s. *Campechiannm* - - 9
Kampecheholzextrakt, s. *Extractum ligni campechi* 87
Kampher, s. *Camphora* - - 9
Kampfer - - - —
Kampferbaum, s. *Champhora* - —
Kampferliniment, s. *Linimentum camphoratum* 223
Kanthariden, s. *Cantharides* - 19
Kardobenediktenextrakt, s. *Extractum cardui benedicti* 86
Kardobenediktentinktur, s. *Tinctura cardui benedicti* 168

Karde-

Seite
Kardemomen kleine, lange und runde, ſ. *Cardomomum* - - 10
Kaſkarill, ſ. *Caſcarilla* - - —
Kaſkarillrindenextrakt, ſ. *Extractum caſcarillae* 86
Kaſkarilltinktur, ſ. *Tinktura caſcarillae* 171
Kaſkarillwaſſer, ſ. *Aqua corticum caſcarillae* 59
Katechu, ſ. *Catechu* - - 11
Katechutinktur, ſ. *Tinctura Catechu* - 171
Katzenkraut, ſ. *Marum verum* - - 22
Kermes minerale, ſ. *ſulphur ſtibiatum rubrum* - 157
Kermeslatwerge, ſ. *Electuarium alkermes* - 196
Kieferbaum, ſ. *Therebinthina communis* - 34
Kieferbaum, ſ. *Therebinthina communis* - 34
Kieferſproſſentinktur zuſammengeſetzte, ſ. *Tinctura pini compoſita* - - 178
Kinderbalſam, ſ. *Aqua arömatica* - 57
Kinderlatwerge beruhigende, ſ. *Electuarium anodynum infantum* - - 196
Kinderpulver, ſ. *Pulvis infantum* - 207
Kino - - - - 19
Kinoharz, ſ. *Kino* - - —
Kirſche, ſ. *Ceraſſus* - - 11
Kirſchenſyrup, ſ. *Syrupus ceraſſorum* - 159
Kirſchlorbeer, ſ. *Laurus ceraſſus* - 20
Kirſchlorbeerwaſſer, ſ. *Aqua lauro-ceraſi* - 61
Kirſchwaſſer, ſ. *Aqua amygdalarum* - 57
Klatſchroſen, ſ. *Papaver rhoſeas* - 25
Klatſchroſenſyrup, ſ. *Syrupus rhoeadis* - 162
Klebpflaſter, ſ. *Emplaſtrum lythargyricum reſina pini* 82
Klette, ſ. *Bardana* - - 7
Klyſtier eröffnendes, ſ. *Clysma laxativum* 219
— — gewöhnliches, ſ. *Clysma commune* —
Klyſtierſpecies, ſ. *Species ad enema* - 144
— — — erweichende, - —
Knochenöl ſtinkendes, ſ. *Oleum animale foetidum* 128
Kochſalz, ſ. *Natrum muriaticum* - 24
Kockeskorn, ſ. *Coculus* - - 13
König, ſ. *Gutti gummi* - - 18
Königschinarinde, ſ. *China regia* - 12
Königchinarindenextrakt, ſ. *Extractum chinae regiae* 86
Königskerze, ſ. *Verbaſcum* - - 35

Kör-

		Seite
Körbel, s. *Cerefolium*	- -	11
und *Herba cerefolii*	- -	234
Koloquinten, s. *Colocynthides*	- -	13
— — — zubereitete, s. *Colocynthis praeparata*		71
Koloquintenäpfel, s. *Colocynthides*	-	13
Koloquintenfruchtextrakt, s. *Extractum colocyndidis*	- - -	87
Koloquintenkügelchen, s. *Colocynthis praeparata*		71
Koloquintentinktur, s. *Tinctura colocynthidis*		172
Kolumbowurz, s. *Columba*	- -	13
Kolumbwurzextrakt, s. *Extractum columbae*		87
Komendeurbalsam, s. *Tinctura benzoes composita*		170
Koriander, s. *Coriandrum*	- -	14
Kostus süsser, s. *Costus dulcis*	-	—
Kourbarill, Kourbarillharz, s. *Anime*	- -	6
Krähenaugen, s. *Vomica nux*	- -	36
Krähenaugenextrakt, s. *Extractum nucum vomicae*		93
Krätzsalbe, s. *Unguentum sulphuratum*	-	186
— — s. auch *Unguentum contra scabiem.*		241
Kräutermünzen; Species dazu, s. *Species aromaticae*		143
Kräutersäfte, s. *Succi herbarum*	-	233
Krausemünze, s. *Mentha crispa*	-	23
Krausemünzöl, s. *Oleum menthae crispae*		126
Krausemünzwasser, s. *Aqua menthae crispae*		61
Krebsaugen, s. *Cancer*	- -	9
Kreide, s. *Creta alba*	- -	14
Kreterdost, s. *Origanum creticum*	-	25
Kreutzdorn, s. *Spina cervina*	- -	32
Kreutzdornsyrup, s. *Syrupus rhamni cathartici*		161
Kreutzwurzel bittere, s. *Polygala amara*	-	27
Kropfpulver, s. *Pulvis contra strumas*	-	206
Kubeba	- - -	—
Kubebe, s. *Cubeba*	- -	14
Kümmel, s. *Carvum*	- -	10
Kümmelöl, s. *Oleum seminis carvi*	-	126
Kümmelwasser, s. *Aqua carvi*	- -	59
Kulilaban, s. *Culilabanum*	- -	14
Kupfer, s. *Cuprum*	- -	14
— — ammoniumhaltiges schwefelsaures, s. *Cuprum sulphurico-ammoniatum*	-	72
— — essigsaures, s. *Cuprum aceticum*	-	—

Kupfer

Seite

Kupfer schwefelsaures, s. *Cuprum sulphuricum* 14
— — reines schwefelsaures, s. *Cuprum sulphuricum purum* - - 72
Kupferammoniumpillen, s. *Pilulae cupri ammonici* - - - 205
Kurkumä, s. *Curcuma* - - 14

L.

Lac in ramulis - - - 19
— sulphuris, s. *sulphur praecipitatum* - 155
Lactuca virosa - - - 20
Läusesame mexikanischer, s. *Sabatilla* - 29
Lactue, Fr. s. *Herba lactucae* - - 234
Lakritzensaft, s. *Liquiritia* - - 21
Lamium - - - - 20
— *album* - - - —
Lamottsche Goldtropfen, s. *Spiritus sulphuricus aethereus martiatus* - - 149
Lapatum acutum - - - 20
Lapis causticus, s. *Kali causticum fusum* - 106
— infernalis, s. *Argentum nitricum fusum* 64
Laserpitium latifolium - - 17
Latwerge gewürzhafte, s. *Electuarium aromaticum* 74
Laudanum liquid. Syndenhami s. *Tinctura opii crotata* - - - 176
Lauge ätzende, s. *Liquor Kali caustici* - 116
Laurus - - - 20
— nobilis - - - —
— *Camphora* - - - 9
— Cassia, s. *Cassia cinamomea* - 10
— *cerassus* - - - 20
— *Cinamomum* - - 12
— Culilaban, s. *Culilabanum* - 14
— *sassafras* - - - 30
Lavement de tabac, Fr. s. *Clysma de nicotiana* 219
— — laxatif, Fr. s. *Clysma laxativum* —
— — ordinaire, Fr. s. *Clysma commune,* —
— — purgatif, Fr. s. *Clysma purgativum* - —

Laven-

Seite
Lavendel, ſ. *Lavendula* - - 20
Lavendelblütöl, ſ. *Oleum florum lavendulae* - 126
Lavendeleſſig, ſ. *Acetum lavendulae* - 43
Lavendelgeiſt, ſ. *Spiritus lavendulae* - 147
Lavendula - - - 20
— — ſpica - - - - —
Lawſonia inermis, ſ. *Alcanna vera* - 4
Laxierlatwerge, ſ. *Electuarium ſenna* - 74
Laxierpulver, ſ. *Pulvis catharticus* - 230
Laxiertrank gemeiner, ſ. *Potio purgans comun.* 228
— — ſtärkender, ſ. *Potio purgans major* —
Laxierwaſſer, ſ. *Infuſum ſennae compoſitum* - 103
Lebensbalſam äuſſerlicher, ſ. *Linimentum ſaponato-therebintinatum* - - 110
— — — hoffmanniſcher, ſ. *Mixtura oleoſa balſamica* - - 120
Leberaloe, ſ. *Aloe* - - 4. v.
Leberkraut, ſ. *Hepatica nobilis* - - 18
Lein gemeiner, ſ. *Linum vulgare* - 21
Leindotter, ſ. *Linaria* - - 20
Leinſamenöl, ſ. *Oleum ſeminis lini* - 127
Leinſamentiſane, ſ. *Tiſana lini* - 239
Leontodon, ſ. *Taraxacum* - - 34
Lerchenbaum, ſ. *Terebinthina venetus* - 34
Lerchenſchwamm, ſ. *Agaricus albus* - 4
Leviſticum - - - 20
Lichen islandicus - - - —
— cocciferus - - —
— *pixidatus* - - - —
— pulmonarius, ſ. *Pulmonaria arborea* - 28
Liebſtöckel, ſ. *Leviſticum* - - 20
Liguſticum *Leviſticum* - - —
Lilie weiſe, ſ. *Lilium album* - - —
Lilium album - - - —
— canditum - - - —
— *convallium* - - - —
Limatura martis praeparata, ſ. *Ferrum pulveratum* - - - 96
— — ſtanni, ſ. *Stannum anglicum* - 32
Limonada cum acido tartarico - - 224

Limo-

Seite

Limonade minerale, Fr. s. *Limonada cum acido sulphurico* - - - - 224
— — weinsteinsaure, s. *Limonada cum acido sulphurico* - - —
Liminadenpulver, s. *Pulvis refrigerans* - 139
Linaria - - - - 20
Linde, s. *Tilia* - - - 34
Lindenblüthwasser, s. *Aqua florum tiliae* 58
Liniment ammonial, Fr. s. *Linimentum ammoniatum* 223
— — anodin, Fr. s. *Linimentum anodynum* —
— — camphre, Fr. s. *Linimentum camphoratum* —
— — flüchtiges, s. *Linimentum ammoniatum* 110 u. 223
— — savonneux, Fr. s. *Linimentum saponatum* 224
— — schmerzstillendes, s. *Linimentum anodynum* - - 223
Linimentum ammoniatum - - 110 u. 223
— — *anodynum* - - 223
— — *camphoratum* - - —
— — *saponato-camphoratum* - 110
— — *saponato-therebintinatum* - —
— — *saponatum* - - 224
— — volatile, s. *Linimentum ammoniatum* 110
Linum usitatissimum, s. *Linum vulgare* 21
— *catharticum* - - 20
— *vulgare* - - - 21
Lippenpomade, s. *Ceratum labiale* - 69
Liquamen myrrhae, s. *Liquor myrrhae* - 117
Liquer van Swieten, s. *Aqua syphillitica* - 214
Liquidambra styraciflua - - 33
Liquiritia - - - 21
Liquor ammonii acetici - - - 111
— — *anisati* - - —
— — *caustici* - - - 112
— — *carbonici aquosus* - - —
— — *hydrothionici* - - 113
— — *oleosi* - - - 111
— — *pyro-oleosi* - - 114
— — *Succinici* - - 114
— — *tartarici* - - —
— — *vinosi* - - 115

Li-

Seite

Liquor anodynus mineralis Hoffmanni, s. *Spiritus sulphurico-aethereus* - 149
— — vegetabilis, s. *Spiritus aceti aethereus* 145
— — *arthriticus Elleri* - - 199
Liquor cornu cervi succinatus, s. *Liquor amonii succinici* - - 114
— — *hydrargyri muriatici corrosivi* - 115
— — — — *nitrici* - - —
— — *Kali acetici* - - —
— — — *caustici* - - 116
— — — *sub-carbonici* - - —
— — *myrrhae* - - 117
— — *pyro-tartaricus* - - —
— — schmerzstillender hoffmannischer, s. *Spiritus sulphurico-aethereus* - 149
— — *stibii muriatici* - - 117
— — terrae foliatae tartari, s. *Liquor Kali acetici* - - 115
— — vini probatorius, s. *Aqua hydrothionica* 60
Lixivium causticum, s. *Liquor Kali caustici* 116
Löffelkonserve, s. *Conserva cochleariae* - 71
Löffelkraut, s. *Chochlearia* - 13
— — — s. auch *Herba cochleariae* 234
Löffelkrautgeist, s. *Spiritus cochleariae* - 146
Löffelkrautwasser, s. *Aqua cochleariae* - 59
Löwenzahn, s. *Taraxacum* - 34
Löwenzahnextrakt flüssiges, s. *Extractum taraxaci liquidum* - - 93
Lorbeer, s. *Laurus* - - 20
Lorbeeröl salbenartiges, s. *Oleum laurinum unguinosum* 130
Lumbricus - - - 21
— — terrestris - - —
Lupulus - - - —
Lycoperdon cervinum, s. *Boletus cervinus* - 8
Lycopodium - - - 21
— — clavatum - - —

M.

Macis, s. *Moschata* - - 23
Magenbissen, s. *Bolus stomachicus* - 216
Magenlatwerge, s. *Electuarium aromaticum* - 74

Seite

Magenpflaster, s. *Emplastrum aromaticum* - 78
Magenpulver, s. *Pulvis stomachicus* - 208
Magisterium marcasittae, s. *Bismuthum nitrico-oxydatum album* - - 67
Magistralformeln verschiedene und einige andere Arzneiformeln etc. 189 bis 210
Magnesia aus dem Bittersalz, s. *Magnesia carbonica* 118
— — calcinata, s. *Magnesia usta* - 119
— — *carbonica* - - 118
— — salis amari, s. *Magnesia carbonica* 21
— — *sulphurica* - 21 u. 119
— — *usta* - - —
Magnesie luftleere, s. *Magnesia usta* - —
Magnesium oxydatum nativum - - 21
Majoran, s. *Majorana* - - —
Majorana - - —
Majoranbutter, s. *Unguentum majoranae* - 185
Majoranöl, s. *Oleum herbae majoranae* - 126
Majoransalbe, s. *Unguentum majoranae* - 185
Majoranwasser, s. *Aqua majoranae* - 61
Maiblume, s. *Lilium convallium* - 20
Maiblumenessig, s. *Acetum liliorum convallium* - 43
Maiwurmkäfer mit Honig eingemachte, s. *Meloë majales melle conditae* - 120
Malva arborea - - - 21
— — *minor* - - - —
— — rotundifolia, s. *Malva minor* - —
Malve kleine, s. *Malva minor* — —
Mandelbaum. s. *Amygdalus* - - 5
Mandelöl, s. *Oleum amygdalarum* - 127
Mandelsyrup, s. *Syrupus amygdalarum* - 159
Mandelwasser, s. *Aqua amygdalarum* - 57
Mandragora - - 22
Manganoxyd schwarzes, s. *Magnesium oxydatum nativum* - - 21
Manna - - - 22
— — auserlesene - - —
— — calabrina - - —
— — canellata - - —
— — electa - - —

Manna

Seite

Manna gemeiner - - 22
— — granulata - - —
— — kalabrischer - - —
— — in Röhren - - —
Mannaesche - - —
Mannatränkchen, s. *Infusum laxativum mannatum* 199
Mannstreu, s. *Eryngium* - - 15
Marantha *Galanga* - - 17
Marcasitt, s. *Bismuthum* - - 8
Marcasitta, - - —
Marggrafenpulver, s. *Pulvis antipilepticus marchionis* 205
Marubium album - - 22
— — vulgare - - —
Marum verum - - —
Mastiche - - - —
Mastixbaum, s. *Mastiche* - - —
Mastixgeist zusammengesetzter, *Spiritus mastichis compositus* - - 147
Mastixtinktur, s. *Tinctura mastichis* - 170
Materia pharmaceutica - - 1 bis 36
Matricaria - - - 22
— — Chamomilla, s. *Chamomilla vulgaris* 12
— — Parthenium - - 22
Maulbeersyrup. *Syrupus mororum* - 159
Mayenblume, s. *Contrayerva* - 13
Maywurm, s. *Meloe* - - 23
Mechoakanne. s. *Mechoacanna* - —
Meerrettigtinktur, s. *Tinctura raphoni* - 236
Meerschwämme gebrannte, s. *Carbo spongiae* 69
Meerschwamm, s. *Songia marina* - 32
Meerschwammkohle, s. *Carbo spongiae* - 69
Meerzwiebel, s. *Secilla* - - 31
Meerzwiebelessig, s. *Acetum scillicum* - 44
Meerzwiebelpillen, s. *Pilulae scilliticae* 204 u. 225
Meerzwiebelsauerhonig, s. *Oxymell scilliticum* 133
Meerzwiebelwein, s. *Vinum scilliticum* - 244
Meisterwurzel, s. *Imperatoria* - 19
Mel crudum - - - 22
— *despumatum* - - 119
— *rosarum* - - - 120
Melacho graminis, s. *Extractum graminis liquidum* 92

Mela-

Seite

Melaleuca Leucadendron, s. *Cajeput* - 9
Melilothus - - - 22
Melissa citrata - - - —
— — *officin.* - - - —
Meloe - - - - 23
— — majalis - - - —
— — proscarabaeus - - - —
— — *majales melle conditae* - - 120
— — vesicatorius, s. *Cantharides* - 9
Menispermum, s. *Coculus* - - 13
Mennige, s. *Minium* - - 23
Mentha cripsa - - - —
— — *Pulegium* - - 28
— — piperita - - 23
Menyanthes trifoliata, s. *Trifolium fibrinum* 34
Mercurialis - - 23
— — annua - - —
Merkurialpillen, s. *Pilulae mercuriales* - 225
Merkurialsalbe Werlhofsche, s. *Unguentum hydrargyri album* - - 183
Merkurialwasser, s. *Liquor hydrargyri muriatici corrosivi* - - 115
Mercurius acetatus, s. *Hydrargyrum muriaticum mite* 99
— — — gummosus, s. *Mucilago hydrargyrica* 201
— — praecipitatus albus, s. *Hydrargyrum muriatico-ammoniatum praecipitatum* - 100
— — *praecipitatus albus,* s. *Hydrargyrum oxydatum rubrum* 101
— — salubilis Hahnemanni, s. *Hydrargyrum oxydatum nigrum* - 101
— — sublimatus corrosivus, s. *Hydrargyrum muriaticum corrosivum* - 98
— — vinus, s. *Hydratgyrum* - 18
Metallsafran, s. *Stibium oxydulatum fuscum* - 152
Meum - - - 23
Mezereum - - - —
Milchzucker, s. *Sacharum lactis* - 29
Millefolium - - - 23
Mimosa - - - —
— — *Catechu* - - 11
— — nilotica, s. a) *Acatia vera* Seite 3 u. b) *Mimosa* 23
Mimosenbaum, s. *Mimosa* - - —

Minde-

Seite
Mindederersgeist, s. *Liquor ammonii acetici* - 111
Mineralalkali, s. *Natrum carbonicum* - 123
Mineralkermes, s. *Sulphur stibiatum rubrum* 157
Minium - - - 23
Mixtur balsamisch-ölichte, s. *Mixtura oleosa balsamica* - - 120
— — brenzlichtweinsteinsaure, s. *Mixtura pyro-tartarica* - - 121
— — einfache, s. *Mixtura pyro-tartarica* —
— — schwefelsaure, s. *Mixtura sulphurico-acida* —
Mixtura balsamica odontalgica - 200
— — *oleosa balsamica* - - 120
— — *pyro-tartarica* - - 121
— — simplex, *s. Mixtura pyro-tartarica* —
— — *sulphurico-acida* - - —
— — *tonica-nervina Stahlii* - - 200
— — *vulneraria acida* - - 122
Möhren gelbe, s. *Daucus sylvestris* - 15
Möhrensaft eingedickter, s. *Succus daucus inspissatus* 154
Mohnsyrup milder, s. *Syrupus rhoeadis* 162
Mohrenkümmel, s. *Daucus creticus* - 15
Molken, s. *Serum lactis* - - 230
Molken süsse, s. *Serum lactis dulce* - 208
— — — weinige, s. *Serum vinosum* 209
Molkensäure, s. *Serum lactis acidum* - 208
Moor mineralischer, s. *Hydrargyrum sulphuratum nigrum* - - 103
Moos isländisches, s. *Lichen islandicus* - 20
Morsuli aromatici - - 200
— — *chinati* - - 201
— — *stibiati sulphurati* - - —
Morsus diaboli - - 20
Moschata - - - —
Moschus - - - —
— — moschiferus - - —
Moschusthier - - —
Mucilago hydrargyrica - - 201
Muskatenblüthe, s. *Moschata* - 23. v.
Muskatenblüthöl, s. *Oleum macis.* - 130
Muskatennuss, s. *Moschata* - 23. v.
Muskatennussbaum, s. *Moschata* - 23

Mutter-

Seite

Mutterharz, s. *Galbanum* - 17 u. 55
Mutterharztinktur, s. *Tinctura galbani* 170
Mutterharzöl ätherisches, s. *Oleum galbani aethereum* - - 130
Mutterkraut, s. *Matricaria* - 22
Mutterkümmel, s. *Cuminum* - 14
Mutterpflaster, s. *Emplastrum matris* - 83
Mutterspiritus, s. *Spiritus mastichis compositus* 147
Mynsichts Elixir, s. *Tinctura aromatica acida* 169
Myristica moschata und tomentosa Thunbergii, s. *Moschata* - 23
Myroxylon peruiverum, s. *Balsamum peruvianum nigrum* - - 7
Myrrhenbalsam, s. *Liquor myrrhae* - 117
Myrrhenextrakt, s. *Extractum myrrhae aquosum* 89
Myrrhenflüssigkeit, s. *Liquor myrrhae* - —
Myrrhenöl zerflossenes, s. *Liquor myrrhae* —
Myrrhentinktur, s. *Tinctura myrrhae* - 170
Myrtus caryophyllata, s. *Cassia caryophyllata* 10
— — Pimenta, s. *Amomum* - 5

N.

Nachtschatten, s. *Solanum nigrum* - 32
Naphta aceti, s. *Aether aceticus* - 53
— — phosphorata, s. *Aether sulphuricus phosphoratus* - - 54
Naphta vitrioli, s. *Aether sulphuricus* - 53
Natrum aceticum - - 122
— — *carbonicum* - - 123
— — essigsaures, s. *Natrum aceticum* - 122
— — *muriaticum* - - 24
— — *phosphoricum* - - 124
— — *sulphuricum cristallisatum* - —
Narde indianische, s. *Spica nardi* - 32
— — zeltische, s. *Spica celtica* - —
Nasturtium aquaticum - - 24
Natrum carbonicum crudum seu soda - —
— — — — *siccum* - 123
— — kohlenstoffsaures, s. *Natrum carbonicum* —
— — *nitricum* - - —

	Seite
Natrum phosphorsaures, s. *Natrum phosphoricum*	124
— — salpetersaures, s. *Natrum nitricum*	123
— — salzsaures, s. *Natrum muriatcium*	24
— — schwefelsaures, s. *Natrum sulphuricum*	—
— — s. auch *Natrum sulphricum crystallisatum*	124
— — *sulphuricum siccum*	125
— — trocknes kohlenstoffsaures, s. *Natrum carbonicum siccum*	123
— — troknes schwefelsaures, s. *Natrum sulphuricum siccum*	125
Natrumweinstein, s. *Tartarus natronatus*	165
Nelkenöl, s. *Oleum caryophyllorum*	129
Nelkenpfeffer, s. *Amomum*	5
Nelkenrinde, s. *Cassia caryophyllata*	10
Nelkenwurz, s. *Caryophyllata*	—
Nelkenwurzextrakt geistiges, s. *Extractum caryophyllatae vinosum*	90
Nervensalbe, s. *Unguentum rosmarini compositum*	186
Nerventinktur Bestuscheffsche, s. *Spiritus sulphuricus aethereus martiatus*	149
— — — Stahl's, s. *Mixtura tonica - nervina stahlii*	200
Nesselblüthen weisse, s. *Lamium*	20
Nesselkraut, s. *Lamium*	—
Neue Würze, s. *Amomum*	5
Nicotiana	24
— Tabacum	—
Niesspulver, s. *Pulvis sternutatorius* Seite 139. s. auch *Pulvis sternutatorius*	207
Nieswurz schwarze, s. *Ellehorus niger*	15
— — weisse, s. *Elleborus albus*	—
Nieswurzextrakt, s. *Extractum ellebori nigri*	87
Nigella	24
— Damascaena	—
— sativa	—
Nitrum, s. *Kali nitricum*	19
— — depuratum, s. *Kali nitricum purum*	107
— — rhomboidale, s. *Natrum nitricum*	123
Nuclei Cerassorum, s. *Cerassus*	11
Nux *moschata*	23. *v.*

O.

Seite
Ochſengalle eingedickte, ſ. *Fel tauri inſpiſſatum* 94
Ochſenzunge, ſ. a) *Alcanna ſpuria*, Seite 4. u. b) *Herba bugloſſi* - - - 233
Oculi cancrorum, ſ. *Cancer* - - 9
— populi, ſ. *Populus* - - 27
Ocymum *Baſilicum* - - 7
Oddermenge, ſ. *Agrimonia* - - 4
Ofenbruch, ſ. *Tutia alexandrina* - 34
Oleum abſinthii aethereum, - - 125
— — coctum, ſ. *Oleum abſinthii infuſum* 126
— — *infuſum* - - - —
— *amygdalarum* - - - 127
— *animale aethereum* - - —
— — Dippelii, ſ. *Oleum animale aethereum* —
— — *foetidum* - - 128
— *baccarum juniperi* - - 126
— *cacao* - - - 129
— *caryophyllorum* - - —
— *chamomillae infuſum* - - 127
— *cinamomi* - - - 130
— cornu cervi, ſ. *Oleum animale foetidum* 128
— *corticum aurantium* - - 126
— europaeum, ſ. *Oliva* - - 25
— *florum chamomillae* - - 126
— — *lavendulae* - - —
— *galbani aethereum* - - 130
— *herbae majoranae* - - 126
— *hyoſcyami infuſum* - - 127
— *hypericonis infuſum* - - —
— *laurinum unguinoſum* - - 130
— *lini ſulphuratum* - - —
— *macis*, Seite 130. u. ſ. auch *Moſchata* 23. *v.*
— *menthae criſpae* - - 126
— — *piperitae* - - —
— nuciſtae, ſ. *Moſchata* - 23. *v.*
— *origani cretici* - - 126
— *ovorum* - - - 131
— papaveris, ſ. *Opium thebaicum* - 25

Seite

Oleum radicis valerianae - - 126
— ricini american, s. *Ricinus* - 29
— *rosis. marini* - - 126
— *sabinae* - - - —
— *seminis anisi* - - —
— — *carvi* - - 126
— — *foeniculi* - - —
— — *lini* - - 127
— — *ricini* - - —
— *succini rectificatum* - - 132
— tartari perdeliquium, s. *Liquor Kali sub-carbonici* - - - - 116
— *terebintinae* - - - 132
— — — *sulphuratum* - - 131
— vitrioli, s. *Acidum sulphuricum concentratum* 50
Olibanum - - - - 24
Oliva - - - - 25
Olivenöl, s. *Oliva* - - - —
Olivenölbaum, s. *Oliva* - - —
Onguent antipsorique, Fr. s. *Unguentum contra scabiem* - - - 241
— — de styrax, s. *Unguentum de styrace* 242
— — — mercuriell, Fr. s. *Unguentum mercuriale* - - - 241
— — — opthalmique, Fr. s. *Unguentum opthalmicum* - - - —
Ononis, - - - - 25
— spinosa - - - —
Opium thebaicum - - —
Opiumextrakt, s. *Extractum opii aquosum* - 90
Opiumpflaster, s. *Emplastrum opiatum* - 83
Opiumpillen, s. *Pilulae opiatae* - 204
Opiumsyrup, s. *Syrupus opiatus* - 161
Opiumtinktur benzoesäurehaltige, s. *Tinctura opii benzoica* - - 176
— — — einfache, s. *Tinctura opii simplex* 177
— — — safranhaltige, s. *Tinctura opii crocata* - - - - 176
Opobalsamum, s. *Balsamum tolutanum* - 7
Opodeldok, s. *Linimentum saponato-camphoratum* 110
Opopanax - - - 25

	Seite
Opperment, s. *Aurum pigmentum* -	7
Orangenblüthenessig, s. *Acetum naphae*	43
Orangenöl, s. *Bergamotta* - -	8
Orchis morio, mascula, maculata, bifolia, pyramydalis, s. *Salap* -	30
Oreoselium - - - -	25
Origanum creticum - - -	—
— Dictamnus, s. *Dictamnus creticus* -	15
— *germanicum* - - -	25
— *majorana* - - -	21
— vulgare, s. *Origan. germanicum* -	25
Orlean, s. *Orleana* - - -	—
Orleana - - -	—
Oryza - - -	25
— sativa - - -	—
Oseillc, Fr. s. *Herba acetosae* - -	234
Osterluzey, s. *Aristolochia* - -	6
— — runde - -	—
Ostrea edulis, s. *Conchae* - -	13
Ostruthium, s. *Imperatoria* - -	19
Oxycrat, s. *Oxycratum* - -	224
Oxycrutum - - -	—
Oximel aerugiuis - - -	133
— *colchicum* - - -	—
— *scilliticum* - - -	—
— *simplex* - - -	—

P.

Paeonia - - -	25
— officin. - - -	—
Palma farinaceus, s. *Sago* - -	50
Panacea mercurialis, s. *Hydrargyrum muriaticum mite* - - -	99
Papaver rhoeas - - -	25
— somniferum, s. *Opium thebaicum* -	—
Pappel, s. *Populus* - -	27
Paradieskörner, s. *Paradisum* - -	25
Paradisum - - - -	—

Seite

Paregorisches Elixier, s. *Tinctura opii benzoica* 176
Pareira brava - - - 26
Parietaria - - - —
— *officin* - - - —
Pasta althaeae - - - 133
— *liquiritiae* - - - 134
Pastinaca *Opopanax* - - - 25
Penaea mucronata, s. *Sarcocolla* - 30
Pereoliata - - - 26
Petersilge, s. *Petroselinum* - - —
Petersilgenwasser, s. *Aqua petroselini* - 62
Petit lait, Fr. s. *Serum lactis* - - 230
Petroleum - - - 26
Petroselinum - - - —
Peucedanum - - - —
— — officin. - - —
Pfeffer langer, s. *Piper longum* - - 26
— schwarzer, s. *Piper nigrum* - —
— spanischer, s. *Piper hispanicum* - —
Pfeffermünze, s. *Mentha piperita* - 23
Pfeffermünzkügelchen, s. *Rotulae menthae piperitae* 140
Pfeffermünzöl, s. *Oleum menthae piperitae* 126
Pfeffermünzwasser, s. *Aqua menthae piperitae* 61
— — — — geistiges, s. *Aqua menthae piperitae vinosa* - - 62
Pfingstrose, s. *Paeonia* - - 25
Pflanzenlaugensalz kaustisches, s. *Kali causticum siccum* - - - 105
Pflaster, s. *Emplastrum* - - 220
— — englisches, s. *Emplastrum anglicanum* 77
— — gewürzhaftes, s. *Emplastrum aromaticum* 78
— — nürnberger, s. *Emplastrum noricum* 83
— — resolvirendes, s. *Emplastrum foetidum* 81
— — rothes, s. *Emplastrum rubrum* - 84
— — schwarzes, s. *Emplastrum sulphuratum* 85
— — stinkendes, s. *Emplastrum foetidum* - 81
— — weisses, s. *Emplastrum cerussae* - 79
Pflaumenmuss, s. *Pulpa prunorum* - 137
Phaseolus communis, s. *Faba* - 16
Phellandrium - - - 26
— — aquaticum - - - —

Phos

Seite

Phosphor - - - 135
— urinae - - - —
Phosphornaphta, f. *Aether sulphuricus phosphoratus* 54
Phosphorsäure aus Knochen, f. *Acidum phosphoricum ex ossibus* - - 48
— — — reine, f. *Acidum phosphoricum purum* 49
Pillen antihisterische, f. *Pilulae antihistericae* 203
— balsamische, f. *Pilulae balsamicae* —
— bittere, f. *Pilulae amarae* - 202
— eröffnende, f. *Pilulae aperientes* - 203
Pilulae alterantes Plumeri - - 202
— *amarae* - - - —
— *ammoniacae* - - - —
— *antihistericae* - - 203
— *aperientes seu contra obstructionem* - —
— *cupri ammonii seu coeruleae* - —
— *hydrargyri corrosivi* - - 204
— majores Hoffmanni, f. *Pilulae hydrargyri corrosivi* - - - —
— *mercuriales* - - - 225
— *opiatae* - - - 204
— *pectorales* - - - —
— *saponatae* - - - 225
— *scilliticae* - - - 204
— *valerianae* - - 205
Pilules mercurielles, Fr. f. *Pilulae mercuriales* 225
— — savoneuses, Fr. f. *Pilulae saponatae* —
— — scillitiques, Fr. f. *Pilulae scilliticae* —
Pimpinell weisser, f. *Pimpinella alba* - 26
Pimpinella alba - - - —
— — anisum, f. *Anisum vulgare* - 6
— — magna, f. *Pimpinella nigra* - 26
— — *nigra* - - - —
— — saxifraga, f. *Pimpinella alba* - —
Pimpinelle grosse, f. *Pimpinella nigra* - —
Pimpinellwurzeltinktur, f. *Tinctura pimpinellae* 171
Pinus abies, f. a) *Abies* Seite 3 u. b) *Therebinthina communis* - - 54
— larix, f. *Therebinthina venetus* - —
— sylvestris, f. *Therebinthina communis* —

Piper

Seite

Piber *Cubeba* - - - 14
— *hispanicum* - - - 26
— *longum* - - - —
— *nigrum* - - - —
Piſſenlit, Fr. ſ. *Herba toraxaci* - 234
Piſtatia lentiscus, ſ. *Maſtiche* - 22
Pix liquida - - - 27
— *navalis* - - - —
Plumerſche Pillen, ſ. *Pilulae alterantes Plumeri* 202
Plantago major - - - 27
— — *Pſyllum* - - - —
Pockenwurzel, ſ. *China nodoſa* - 12
Poleiwaſſer, ſ. *Aqua pulegii* - - 61
Polychreſtpillen, ſ. *Pilulae balſamicae* - 203
Polygala amara - - - 27
— — *Senega* - - - 31
Polygonatum - - - 27
Polypodium - - - —
— — *filix mas* - - - 16
— — vulgare - - - 27
Poma acidula - - - —
Pomeranzenbaum, ſ. *Aurantium* - - 6
Pomeranzenblüthenſyrup, ſ. *Syrupus florum aurantii* - - - 161
Pomeranzenblüthenwaſſer, ſ. *Aqua florum naphae* 39
Pomeranzenelixir zuſammengeſetztes, ſ. *Elixir aurantiorum compoſitum* - 76
— — — für Arme, ſ. *Elixir aurantiorum pro pauperibus* - - —
Pomeranzenſchalenöl, ſ. *Oleum catarticum aurantiorum* - - - 126
Pomeranzenſchalenextrakt geiſtiges, ſ. *Extractum aurantiorum corticum vinoſum* - 90
Pomeranzenſchalenſyrup, ſ. *Syrupus corticum aurantiorum* - - - 166
Pomeranzenſchalentinktur, ſ. *Tinctura aurantiorum corticum* - - 171
Populus - - - - 27
— nigri - - - —
Potaſche, ſ. *Kali crudum* - - 19
— — gereinigte, ſ. *Kali ſub-carbonicum* 107

Potio

Seite

Potio anodyna - - - 226
— *antiseptica* - - - —
— — — *camphorata* - - —
— *chinae* - - - —
— *diuretica* - - - 227
— *emetica* - - - —
— *cum kermes* - - - —
— — — *cum inecacuanha* - —
— *pectoralis* - - - 228
— *purgans communis* - - —
— *cum manna* - - —
— — — *rheo* - - - 229
— — *major* - - 228
— *riviere* - - - 229
— *roburans seu coriaca* - - —
Potion anodine, Fr. s. *Potio anodyna* - 226
— antiseptique, Fr. s. *Potio antiseptica* —
— — — — camphre, Fr. s. *Potio antiseptica camphorata* - - —
— avec le Kermes, Fr. s. *Potio cum kermes* 227
— cordiale, Fr. s. *Potio roburans* - 229
— de Quinqina. Fr. s. *Potio chinae* 226
— de Riviere, Fr. s. *Potio riviere* - 229
— diuretique, Fr. s. *Potio diuretica* - 227
— pectorale, s. *Potio pectoralis* - 228
— purgative avec la manne, Fz. s. *Potio purgans cum manna* - - —
— — — — — rhabarbe, Fr. s. *Potio purgans cum rheo* - - 229
— — — majeure, Fr. s. *Potio purgans major* - - - 228
— — — — ordinaire, Fr. s. *Potio purgans communis* - - - —
— vomitive avec l'émétique, Fr. s. *Potio emetica* - - - 227
— — — — l'ipécacuanha, Fr. s. *Potio emetica cum ipecacuanha* - —
Poudre absorbante nitrée, Fr. s. *Pulvis absorbens* 229
— anthelminintique, Fr. s. *Pulvis anthelminticus* - - - 230
— carthartique, Fr. s. *Pulvis catharticus* —

Poudre

Seite

Poudre temperante, Fr. s. *Pulvis temperans* 230
Praecipitatsalbe weisse, s. *Uuguentum hydrargyri album* - - 183
Praeparata et Composita, Seite 37 bis 188
Präcipitatsalbe rothes s. *Unguentum hydrargyri rubrum* - - - 184
Primula veris - - - 27
— — *officin.* - - - —
Prunella - - - —
— vulgaris - - —
Prunelle, s. *Prunella* - - —
Prunus *cerassus* - - - 11
— — lauro-cerassus, s. *Laurus cerassus* 20
— — spinosa, s. *Acacia germanica* - 3
Psyllium - - - 27
Ptarmica - - - 28
Pterocarpus santalinus, s. *Santalinum rubrum* 30
Pulegium - - - 28
Pulmonaria arborea - - —
— — *maculosa* - - —
— — officin. - - —
Pulpa cassiae - - - 137
— *prunorum* - - - —
— *tamarindorum* - - —
Pulver Doversches, s. *Pulvis ipecacuanhae compositus* 138
— kühlendes, s. *Pulvis temporans* - 208
— reinigendes, s. *Pulvis purificans* - 207
— säurebrechendes, s. *Pulvis antacidus* 205
— s. a. *Pulvis absorbens* - - 229
Pulvis absorbens - - - —
— *aerophorus* - - - 205
— *antacidus* - - - —
— *anthelminticus* - - 230
— *antiepilepticus marchionis* - - 205
— *catharticus* - - - 230
— — — *Vogleri* - - 205
— *contra strumas* - - 206
— *dentifricius* - - - 138
— *digestivus* - - - 206
— Doveri, s. *Pulvis ipecacuanhae compositus* 138
— *fumalis* - - - 206
— *infantum* - - - 207

Pul-

Seite

Pulvis ipecacuanhae compositus - - 138
— *pectoralis* - - - —
— *purificans* - - - 207
— *refrigerans* - - - 139
— *sternutatorius* - - 139 u. 207
— *stomachicus* - - - 208
— *temporans* - - - 208 u. 230
Purgierbissen, s. *Bolus purgans* - - 215
Purgierextrakt, s. *Extractum rhei compositum* 94
Purgierklystier, s. *Clysma purgativum* - 219
Purgierlein, s. *Linum catharticum* - 20
Purgiertisane, s. *Tisana purgativa* - - 240
Purgiertrank mit Manna, s. *Potio purgans cum manna* - - 228
— — — mit Rhabarber, s. *Potio purgans cum rheo* - - - 229
Purgierwasser, s. *Aqua purgans* - 214
Purpurfingerhut, s. *Digitalis* - 15
Purpurfingerhuttinktur ätherhaltige, s. *Tinctura digitalis aetherea* - - 173
Pyrethrum - - - 28
Pyrus Cydonia - - - 14
— malus, s. *Poma acidula* - - 27

Q.

Quassia - - - 28
— excelsa - - - —
— *Simaruba* - - - 32
Quassienholzextrakt, s. *Extractum ligni quassiae* 93
Quecke, s. *Gramen* - - 17
Queckenextrakt, s. *Extractum graminis liquidum* 92
Quecksilber, s. *Hydrargyrum* - - 18
— — — ätzendes salzsaures, s. *Hydrargyrum muriaticum corrosivum* - 98
— — — essigsaures, s. *Hydrargyrum aceticum* —
— — — gummigtes, s. *Macilago hydrargyrica* 201
— — — hahnemanisches auflösliches, s. *Hydrargyrum oxydulatum nigrum* 101

Queck-

Seite

Quecksilber mildes salzsaures, s. *Hydrargyrum muriaticum mite* - - 99
— — — phosphorsaures, s. *Hydrargyrum phosphoricum* - - 102
— — — versüsstes, s. *Hydrargyrum muriaticum mite* 99
— — — weisses ammoniakhaltiges salzsaures, s. *Hydrargyrum muriatico-ammoniatum praecipitatum* - - 100
Quecksilberessigsalz, s. *Hydrargyrum aceticum* 98
Quecksilberflüssigkeit ätzende salzsaure, s. *Liqaor hydrargyri muriatici corrosivi* 115
— — — — — salpetersaure, s. *Liquor hydrargyri nitrici* - —
Quecksilbermohr alkalisirter, s. *Hydrargyrum oxydulatum calcarium* - - 198
Quecksilberniederschlag rother, s. *Hydrargyrum oxydulatum rubrum* - - 101
Quecksilberoxyd kohlenstoffsaures, s. *Hydrargyrum carbonicum* - 98
— — — — rothes, s. *Hydrargyrum oxydatum rubrum* - - 101
— — — — schwarzes, s. *Hydrargyrum oxydulatum nigrum* - - —
Quecksilberoxydel gezuckertes, s. *Hydrargyrum oxydulatum sacharatum* - 198
Quecksilberoxydel kalkhaltiges, s. *Hydrargyrum oxydulatum calcarium* - —
Quecksilberpanace, s. *Hydrargyrum muriaticum mite* 99
Quecksilberpflaster, s. *Emplastrum hydrargyri* 81
Quecksilberpillen ätzende salzsaure, s. *Pilulae hydrargyri corrosivi* - 204
Quecksilberpräcipitat weisser, s. *Hydrargyrum muriatico-ammoniatum präcipitatum* 100
Quecksilbersalbe, s. *Unguentum mercuriale* 241
— — — — aschgraue, s. *Unguentum hydrargyri cinereum* - - 184
— — — — gelbe, s. *Unguentum hydrargyri citrinum* - - —
— — — — rothe, s. *Uuguentum hydrargyri rubrum* - - —

Queck-

Seite

Quecksilbersalbe weisse, s. *Unguentum hydrargyri album* - - 183
Quecksilbersalpeter in Wasser aufgelöster. s. *Liquor hydrargyri nitrici* - 115
Quecksilbersalpetersalbe gelbe, s. *Unguentum hydrargyri citrinum* - - 184
Quecksilberschleim, s. *Mucilago hydrargyrica* 201
Quecksilbersublimat ätzender, s. *Hydrargyrum muriaticum corrosivum* - 98
Quercus - - - 28
— robur - - - —
Quitte, s. *Cydonia* - - 14

R.

Räucherkerzen, s. *Candelae fumales* - 194
Räucherpulver, s. *Pulvis fumalis* - 206
Raute, s. *Ruta* - - 29
Rauthenessig, s. *Acetum ruthae* - 43
Rautenwasser, s. *Aqua ruthae* - 61
Regenwurm, s. *Lumbricus* - - 21
Reglissa, s. *Pasta liquiritiae* - 134
Reiss, s. *Oryza* - - 25
Reisstisana, *Tisana oryzae* - - 239
Resina acaroides - - - 28
— *alba* - - - —
— *jalappae* - - 139
— *ligni guajaci* - - 140
Regulus, antimonii, s. *Stibium purum* - 153
Rhabarber, s. *Rheum* - - 28
Rhabarberextrakt, s. *Extractum rhei* und *Syrupus rhei* 161
— — — — — zusammengesetztes, s. *Extractum rhei compositum* - 94
Rhabarbertinktur süsse, s. *Tinctura rhei vinosa* 178
— — wässerige, s. *Tinctura rhei aquosi* —
— — weinige, s. *Tinctura rhei vinosa* - —
Rhamnus catharticus, s. *Spina cervina* 32
— — — frangula - - 17
Rhebarbar, s. *Reum* - - 28
Rheinfarn, s. *Tanacetum* - - 33

Seite
Rheinfarntinktur, *Tinctura tanaceti* - 168
Rheinwein, f. *Vinnum rhenanum* - 56
Rheum - - - 28
— compofitum - - —
— hypridum - - —
— palmatum - - —
Rhododendron - - - —
— — cryfanthum - - —
— — ferrugineum - - —
— — fafcum - - —
Rhamboidalfalpeter f. *Natrum nitricum* 123
Ribes rubrum - - - 29
Ricinus - - - —
— communis - - —
Ricinusöl, f. *Oleum feminis ricini* - 127
Rinde peruvianifche. f. *China fufca* 12
Rindsgalle, f. *Fel tauri* - - 16
Rindstalg, f. *Sevum bovinum* - 51
Rohrkaffie, f. *Caffia fiftula* - 111
Roob juniperi, f. *Succus juniperi infpiffatus* 154
— fambuci, f. *Succus fambuci infpiffatus* 155
Rosmarin, f. *Rosmarinus* - - 26
Rosmarinöl, f. *Oleum rofis marini* - 126
Rofsmarinfalbe zufammengefetze, f. *Unguentum rosmarini compofitum* - 186
Rofa rubra - - - 29
— — centifolia - - —
— — gallica - - —
Rofenconferve, f. *Conferva rofarum* - 72
Rofeneffig, f. *Acetum rofarum* - 42
Rofenhonig, f. *Mel rofarum* - 120
Rofenfalbe, f. *Unguentum rofatum* - 186
Rofenwafser, f. *Aqua rofarum* - 62
Rofmarinfpiritus, f. *Spiritus rofmarini* 148
Rofmarinus - - - 29
— — officinalis - - —
Rofskaftanie, f. *Hippocaftanum* - 18
Rothtanne, f. *Abies* - - 3
Rotulae menthae piperitae - - 140
Rubia tinctorum - - - 29
Rubus idaeus - - - —
Rumex acutus, f. *Lapatum acutum* - 20

Seite
Rufstinktur. f. *Tinctura fulginis* - 175
Ruta . - - - 29
— graveolens - - —

S.

Sabatilla - - - 29
Sabina - - - —
Sacharum album - - —
— — *lactis* - - —
— — officinarum - - —
— — faturni, f. *Plumbum aceticum* - 27
Sadebaum, f. *Sabina* - - 29
Sadebaumkrautöl, f. *Oleum fabinae* - 126
Säure arfenigte, f. *Arfenicum album* - 6
Safran, f. *Crocus* - - 14
Safranpflafter, f. *Emplaftrum rubrum* - 84
Safranfyrup, f. *Syrupus croci* - 160
Sago - - - 30
Sagopalme, f. *Sago* - - —
Sagapen, f. *Sagapenum* - - 29
Sagapengummi, f. *Sagapeum* - 63
Sagapenum - - - 29 u. 55
Sal alkali minerale, f. *Natrum carbonicum* 123
— vegitabile caufticum, f. *Kali caufticum ficcum* 105
— amarum, f. *Magnefia fulphurica* - 119
— ammoniacum depuratum, f. *Ammonium muriaticum depuratum* - 56
— — — — — fixum, f. *Calcaria muriatica* 67
— anglicum, f. *Magnefia fulphurica* - 119
— benzoinus, f. *Acidum benzoicum* - 45
— chinae, f. *Extractum chinae frigide paratum* 91
— cornu cervi, f. *Ammonium carbonicum pyro-oleofum* 56
— effentiale tartari, f. *Acidum tartaricum* 51
— mirabile exficcatum, f. *Natrum fulphuricum ficcum* - - 125
— — — Glauberi, f. *Natrum fulphuricum cryftallifatum* - - 124
— polygreftum feignette, f. *Tartarus natronatus* 165
— fedativum Hombergii, f. *Acidum boraxicum* 46

	Seite
Sal fuccini, f. *Acidum fuccinium* -	50
— tatari, f. *Kali fub carbonicum* -	107
— yolatile oleofum fylvii, f. *Liquor ammonii oleofi* - -	111
Salap - - -	130
Salbe ägyptifche, f. *Oxymel aerruginis* -	133
— einfache, f. *Unguentum cereum* -	182
— — — — weifse, f. *Unguentum ceruffae*	—
— gelbe, f. *Unguentum flavum* -	183
— neapolitanifche, f. *Unguentum hydrargyri cinereum* - -	184
— oxygenirte, f. *Unguentum oxygenatum*	185
— wohlriechende, f. *Unguentum rofarum*	186
Safbei, f. *Salvia* - -	30
Salbeiwaffer, f. *Aqua falvia* -	61
Salix - - -	30
— alba - - -	—
— pentandra - -	—
Sallat, f. *Herba lactucae* - -	234
Salmiak. f. *Ammonium muriaticum crudum*	5
— — fixer. f. *Calcaria muriatica*	67
— — gereinigter, f. *Ammonium muriaticum depuratum* - -	56
Salmiakblumen eifenhaltige, f. *Ammonium muriaticum martiatum* - -	57
Salmiakgeift ätzender, f. *Liquor ammonii cauftici*	112
— — anishaltiger, f. *Liquor ammonii anifati*	111
— — mit Kalk bereiteter, f. *Liquor ammonii cauftici* - -	112
Salmiakfpiritus wäfferigter mit Potafche bereitet, f. *Liquor ammonii carbonici aquofus*	—
— — — weinichter, f. *Liquor ammonii vinofi* - - -	115
Salpeter gereinigter, f. *Kali nitricum purum*	107
— — roher, f. *Kali nitrum crudum* -	19
Salpeteräthergeift, f. *Spiritus nitrico-aethereus*	148
Salpetergeift, f. *Acidum nitricum dilutum* -	48
— — — rauchender, f. *Acidum nitricum concentratum* - -	47
— — — verfüfster, f. *Spiritus nitrico-aethereus*	148
Salpeterfäure konzentrirte, f. *Acidum nitricum concentratum* - -	47

Salpe-

Seite
Salpetersäure verdünnte, s. *Acidum nitricum dilutum* 48
Salvia - - - 30
— officin - - - —
Salz englisches, s. *Magnesia sulphurica* - 119
— sylvisches öliges flüchtiges, s. *Liquor ammonii oleosi* - - 111
Salzäthergeist, s. *Spiritus muriatico-aethereus* 147
Salzgeist saurer, s. *Acidum muriaticum* - 46
— — versüsster, s. *Spiritus muriatico-aethereus* 147
Salzsäure, s. *Acidum mnriaticum* - 46
Sambucus - - - 30
— — niger - - —
Samenmilch gemeine, s. *Emulsio communis* 198
Sandaraca - - - 30
Sandel rother, s. *Santalinum rubrum* - —
Sandriedgrass, s. *Carex germanica* - 10
Sanguis draconis, s. *Draconis sanguis* 15
Sanickel, s. *Sanicula* - - —
Sanicula - - - —
— — europaea - - —
Sankt Yves Balsam, s. *Balsamum ophthalmicum* 193
Santalinum rubrum - - 30
Sapo antimonii, s. *Sapo stibiatus* - 142
— *hispanicus albus* - - - 30
— *jalappinus* - - 141
— *mediatus* - - - —
— *stibiatus* - - - 143
Saponaria - - - 30
— — officinalis - - —
Sarcocolla - - - —
Sarkokoll, s. *Sarcocolla* - - —
Sassasafras - - - —
Sassafrasaufguss, s. *Infusum sassafras* 225
Sassaparilla - - - 30
Sassaparille, s. *Sassaparilla* - —
— — — — deutsche, s. *Carex germanica* 10
Sassaparillsyrup, s. *Syrupus sassaparillae* 235
Sauerrampfer, s. *Herba acetosae* - 234
Sauerhonig einfaches, s. *Oxymel simplex* 133
Saturei, s. *Satureja* - - 21
Satureja - - - —
— hortensis - - —

Scabiosa

	Seite
Scabioſa	—
— arvenſis	—
— ſucciſa, ſ. *Morſus diaboli*	32
Scandix, ſ. *Cerefolium*	11
Schafgarbe, ſ. *Millefolium*	23
Schafgarbeextrakt, ſ. *Extractum millefolii*	87
Scherzerſcher Hauptbalſam, ſ. *Balſamum aromaticum externum*	193
Schierling, ſ. *Cicutae*	12
Schierlingsextrakt, ſ. *Extractum cicutae*	88
Schierlingspflaſter, ſ. *Emplaſtrum cicucae*	80
Sciffpech, ſ. *Pix navalis*	27
Schlafmohn, ſ. *Opium thebaicum*	25
Schlangenwurz, ſ. *Biſtorta*	8
Schlangenwurzel virginiſche, ſ. *Serpentaria vierg.*	31
Schlehendorn, ſ. *Acacia germanica*	3
Schleimharz, ſ. *Galbanum*	17
Schlüſſelblume, ſ. *Primula veris*	27
Schneeroſe braune, ſ. *Rhododendron fuſcum*	28
— — — ſibiriſche, ſ. *Rhododendron*	—
Schöllkraut, ſ. *Chelidonium*	12
Schoenanthum	31
Schotendorn ägyptiſcher. ſ. *Acacia vera*	3
Schwamm zubereiter oder zuſammengedrückter, ſ. *Spongia praeparata ſeu compreſſa*	150
Schwarzkümmel, ſ. *Nigilla*	24
Schwarzwurz, ſ. *Symphytum*	—
Schwefel, ſ. *Sulphur*	—
— — — gereinigter, ſ. *Sulphur depuratum*	155
Schwefeläther, ſ. *Aether ſulphuricus*	55
Schwefelächergeiſt eiſenhaltiger, ſ. *Spiritus ſulphuricus aethereus martiatus*	149
— — — — — verſüſster, ſ. *Spiritus ſulphurico aethereus*	—
Schwefelbalſam einfacher, ſ. *Oleum ſulphuratum*	130
— — — — — mit Terprutinöl bereiteter, ſ. *Oleum terebinthinae ſulphuratum*	131
Schwefelbalſammutter, ſ. *Oleum ſnlphuratum*	130
Schwefelblumen abgewaſchene, ſ. *Sulphur depuratum*	155
Schwefeleiſen, ſ. *Ferrum ſulphuratam*	96

Seite
Schwefelspiesglanzquecksilber, s. *Hydrargyrum stibiato-sulphuricum* - 103
Schwefelkalk, s. *Calcaria sulphurata* - 67
Schwefelleber, s. *Kali sulphuratum* - 108
— — — — kalkerdige, s. *Calcaria sulphurata* - - 67
Schwefeleinöl, s. *Oleum lini sulphuratum* 130
Schwefelmilch, s. *Sulphur praecipitatum* 155
Schwefelniederschlag, s. *Sulphur praecipitatum* —
Schwefelpflaster, *Emplastrum sulphuratum* 85
Schwefelquecksilber schwarzes, s. *Hydrargyrum sulphuratum nigrum* - 103
Schwefelsäure konzentrirte, s. *Acidum sulphuricum concentratum* - - 50
— — — — — rektificirte, s. *Acidum sulphuricum concentratum* - 50 *v.*
— — — — — verdünnte, s. *Acidum sulphuricum dilutum* - - 51
Schwefelsalbe, s. *Unguentum sulphuratum* 186
Schwefelspiesglanz, s. *Stibium sulphuratum* 33
— — — — — — feingeriebenes schwarzes, s. *Stibium sulphuratum nigrum laevigatum* - - 154
Schwefelspiesglanzbissen, s. *Bolus stibiato-sulphuratus* - - 215
Schwefelterpentinöl, s. *Oleum terpentinae sulphuratum* - - - 131
Schwein, s. *Adeps suilla* - - 4
Schwererde salzsaure, s. *Baryta muriatica* 65
Schwerspath, s. *Baryta* - - 7
Scilla - - - 31
— maritima - - —
Scolopendrium - - - —
Scordium - - - —
Scrophularia - - - —
— — aquatica - - —
Scorzonera - - - —
— — hispanica - - —
Sedativsalz hombergisches, s. *Acidum boraxicum* - - 46
Seidelbast, s. *Mezereum* - - 23

Seife

Seite
Seife medicinische, s. *Sapo medicatus* - 141
— spanische, s. *Sapo hispanicus albus* 30
Seifengeist, s. *Spiritus saponarius* - 148
— — zusammengesetzter, s. *Spiritus saponarius compositus* - 149
Seifenkraut, s. *Saponaria* - - 30
Seifenliniment, s. *Linimentum saponatum* 224
— — — gekampfertes, s. *Linimentum sapo-nato-camphoratum* - - 110
Seifenpflaster, s. *Emplastrum saponatum* - 84
Seifenpillen, s. *Pilulae saponatae* - 225
Seignets Polychreftsalz, s. *Tartarus natronatus* 165
Semen papaveris, s. *Opium thebaicum* - 25
Senega - - - 31
Senegawurzelsyrup, s. *Syrupus senegae* - 162
Senekawurz, s. *Senega* - - 31
Senf, s. *Sinapis* - - 32
Senfpflaster, s. *Sinapisma* - - 233
Senfumschlag, s. *Cataplasma epispasticum* 194
Senna alexandrina - - - 31
Sennegawurzelextrakt geistiges, s. *Extractum senegae vinosum* - - - 90
Sennesblätter, s. *Senna alexandrina* - 31
Sennesblätteraufguss zusammengesetzter, s. *Infusum sennae compositum* - 103
Sennesblätterlatwerge, s. *Electuarium senna* 74
Serpentaria virginiana - - 31
Serphyllum - ; - —
Serum lactis - - - 230
Serum lactis acidum - - 208
— — *aluminosum* - - —
— — *dulce* - - —
— — *vinosum* - - 209
Sevrjuge, s. *Colla piscium* - 13
Sevum bovinum - - 31
— cervinum, s. *Cervus* - - 11 u. 32
Siebenzeiten, s. *Foenum graecum* - 16
Silber, s. *Argentum* - - 6
— — geschmolzenes salpetersaures, s. *Argentum nitricum fusum* - 64

Seite

Silberglätt zusammengesetztes, s. *Emplastrum lythargyri compositum* - 81
Silberglättpflaster einfaches, s. *Emplastrum lythargyri simplex* - - 82
Simaruba - - 32
Sinapis - - - —
— — **alba et nigra** - —
Sinapisma - - 233
Sinapme, Fr. s. *Sinapisma* - —
Sirop de cuisinier ou sudorifique, Fr. s. *Syrupus sassaparillae* - 235
— — tartareus, Fr. s. *Syrupus acidi tartarici* —
Sisymbrium, s. *Nasturtium aquaticum* - 24
Skabiose, s. *Scabiosa* - - 31
Skordien, s. *Scordium* - - —
Skordientinktur, s. *Tinctura scordii* - 168
Skorzonere, s. *Scorzonera* - 31
Smilax china, s. *China nodosa* - 12
— — *sassaparilla* - - 30
Soda depurata, s. *Natrum carbonicum* - 123
— — gereinigte, s. *Natrum carbonicum* - —
— — phosphorata, s. *Natrum phosphoricum* 124
— — phosphorsaure, s. *Natrum phosphoricum* —
Solanum *Dulcamara* - - 15
— — *nigrum* - - 32
Solutio mercurii nitrosi, s. *Liquor hydrargyri nitrici* - - 115
— — *styptica* - - 209
Sorbus aucuparia - - 32
Spathum ponderosum, s. *Baryta muriatica*
Species a) zu Bähungen, s. *Species ad fomentum* 144 b) zu Kräutermützen, s. *Species aromaticae* 143. c) zum Breiumschlag, s. *Species ad cataplasma* 143. d) zum Brusttrank, s. *Species ad infusum pectorale* 144. e) zum Gurgeldekokt, s. *Species ad gargarisma* 144. f) zum Holztrank s. *Species ad decoctum lignorum* - 143
— — *ad cataplasma* - - —
— — *ad decoctum lignorum* - - —
— — *ad enema* - - 144
— — *ad fomentum* - - —

Seite
Species ad gargarisma - - 144
— — *ad infusum pectorale* - —
— — *adstringentes* - - 230
— — *amarae* - - 231
— — *anthelminticae* - - —
— — *aperitivae* - - —
— — *aromaticae* - - 143
u. 231
— — bittere, s. *Species amarae* - 231
— — blutreinigende, s. *Species ad decoctum lignorum* - - 143
— — *emollientes* - - 232
— — pro clysmate, s. *Species ad enema* - 144
— — eröffnende, s. *Species aperitivae* - 231
— — erweichende, s. *Species emollientes* 232
— — mundificantes, s. *Species ad decoctum lignorum* - - 143
— — *pectorales* - - 232
s. auch Species *ad infusum pectorale* 144
— — pro cucuphis, s. *Species aromaticae* 143
— — *resolventes externae* - - 145
— — schweisstreibende, s. *Species sudorificantes* - - 232
— — *sudorificantes* - - —
— — *vulnerariae* - - 233
— — zertheilende zum äusserlichen Gebrauch, s. *Species resolventes externae* - 145
— — zusammenziehende, s. *Species adstringentes* - - 230
Spica celtica - - 32
— *nardi* - - - —
Spiesglanz reines, s. *Stibium purum* - 153
— schweisstreibendes, s. *Stibium oxydatum album* - - 151
Spiessglanz unausgewaschenes schweisstreibendes, s. *Stibium oxydatum album non ablutum* - - 151
— — — zubereitetes rohes, s. *Stibium sulphuratum nigrum laevigatum* - 154
Spiessglanzbutter, s. *Liquor stibii muriatici* 117

Seite

Spiefsglanzflüſsigkeit ſalzſaure, ſ. *Liquor ſtibii muriatici* - - 117
Spiefsglanzglas, ſ. *Stibium oxydulatum vitrificatum* 152
Spiefsglanzkönig, ſ. *Stibium purum* - 153
Spiefsglanzleber, ſ. *Kali ſulphuratum ſtibiatum* 108
Spiefsglanzmoor, ſ. *Hydrargyrum ſtibiato-ſulphuratum* - - 103
Spiefsglanzmorſellen, ſ. *Morſuli ſtibiati ſulphurati* - - - 201
Spiefsglanzoxyd unausgewaſchenes weiſses, ſ. *Stibium oxydatum album non ablutum* 151
— — — — — weiſses, ſ. *Stibium oxydatum album* - - —
Spiefsglanzoxydel braunrothes, ſ. *Stibium oxydulatum fuscum* - - 152
— — — — — verglaſtes, ſ. *Stibium oxydulatum vitrificatum* - - —
Spiefsglanzſafran, ſ. *Stibium oxydulatum fuscum* —
Spiefsglanzſchwefel goldfarbener, ſ. *Sulphur ſtibiatum aurantiacum* - 156
Spiefsglanzſchwefel pomeranzenfarbener, ſ. *Sulphur ſtibiatum aurantiacum* 156
— — — — — — rother, ſ. *Sulphur ſtibiatum rubrum* - - 157
Spiefsglanzſchwefelkali, ſ. *Kali ſulphuratum ſtibiatum* - - 108
Spiefsglanzſchwefelkalk, ſ. *Calcaria ſulphurato ſtibiata* - - - 68
Spiefsglanzſchwefelſeife, ſ. *Sapo ſtibiatus* 142
Spiefsglanzſeife, ſ. *Sapo ſtibiatus* - —
Spiefsglanztinktur ſcharfe, ſ. *Tinctura kalina* 175
Spiefsglanzwein Huxhamiſcher, ſ. *Vinum ſtibiatum* - - 181
Spiefsglanzweinſtein, ſ. *Tartarus ſtibiatus* 166
Spigelia anthelmintica - - 32
— — anthelmica - - —
— — marilandica - - —
Spigelie amerikaniſche, ſ. *Spigelia anthelmintica* —
— — maryländiſche, ſ. *Spigelia marilandica* —
Spina vervina - - - —
Spiraea ulmaria - - - 34

Seite

Spiritus aceti aethereus - - 145
— — *angelicae compositus* - - —
— — *angelicae compositus cum camphora* 146
— — *camphoratus* - - —
— — *cochleariae* - - - —
— — cornu cervi, s. *Liquor ammonii pyro-oleosi* 114
— — *formicarum* - - 146
— — *lavendulae* - - 147
— — *mastichis compositus* - - —
— — matricalis, s. *Spiritus mastichis compositus* —
— — Mindereri, s. *Liquor ammonii acetici* 111
— — *muriatico-aethereus* - - 147
— — nitri acidus, s. *Acidum nitricum dilutum* 48
— — — dulcis, s. *Spiritus nitrico-aethereus* 148
— — — fumans, s. *Acidum nitricum concentratum* - - 47
— — *nitrico aethereus* - - 148
— — resolvens, s. *Spiritus saponatus compositus* 149
— — *rosmarini* - - - 148
— — salis acidus, s. *Acidum muriaticum* 46
— — — ammoniaci anisatus, s. *Liquor ammonii anisati* - - 111
— — — — — — aquosus, s. *Liquor ammonii carbonici aquosus* - - 112
— — — — — — causticus, s. *Liquor ammonii caustici* - - —
— — — — — — vinosus, s. *Liquor ammonii vinosi* - - 115
— — — — — salis dulcis, s. *Spiritus muriatico-aethereus* - - 147
— — *saponarius compositus* - 149
— — *saponatus* - - 148
— — *sulphurico-aethereus* - 149
— — s. a. *Aether sulphuricus* - - 53
— — *sulphuricus aethereus martiatus* - 149
— — tartari, s. *Liquor pyro-tartaricus* - 117
— — theriacalis, s. *Spiritus angelicae compositus* 145
— — — — — camphoratus, s. *Spiritus angelicae compositus cum camphora* 146
— — vini rectificatissimus, s. *Alcohol* 54
— — — *rectificatus* - - 150

Seite

Spritus vitrioli acidus, s. *Acidum sulphuricum dilutum* - - 51
Spongia marina - - 32
— — *praeparata seu compressa* - 150
Spongiae in fragmentis, s. *Spongia marina* 32
— — marinae ustae, s. *Carbo spongiae* - 69
Stärkenmehl, s. *Amylum* - - 5
Stahlkugeln, s. *Globuli tartari martiati* - 97
Stahls Nerventinktur, s. *Mixtura tonica - nervina Stahlii* - - 200
Stahlwasser, s. *Aqua martialis* - 213
Stahlweinstein, s. *Tartarus ferratus* - 165
Stangenlack, s. *Lac in ramulis* - 19
Stannum anglicum - - 32
Stechapfel, s. *Stramonium* - - 33
Stechapfelkrautextrakt, s. *Extractum daturae stramonii* 88
Stecheisenschildlaus, s. *Grana chermes* - 17
Steinklee, s. *Melilothus* - - 22
Steinkleepflaster, s. *Emplastrum meliloti* - 80
Sternanis, s. *Anisum stellatum* - 6
Stibium oxydatum album - - 151
— — — *non ablutum* - —
— — — *fuscum* - 152
— — — *vitrificatum* - - —
— — *purum* - - 153
— — *sulphuratum* - - 33
— — — *nigrum laevigatum* - 154
Stipites Schoenanthi, s. *Schoenanthum* - 31
Stör, s. *Colla piscium* - - 13
Stoechas citrina - - 33
Storax flüssiger, s. *Storax liquida* - —
— — *in granis* - - —
— — *liquida* - - —
Storaxkörner, s. *Storax in granis* - —
Storaxsalbe, s. *Unguentum de styrace* - 242
Stramonium - - - 33
Strobuli abietis, s. *Abies* - 5
Strohblümchen, s. *Stoechas citrina* - 33
Strychnos nux *vomica* - - 36
Styrax Benzoin, s. *Benzoe* - 7
— — officinalis, s. *Storax in granis* - 33

Succi

Seite

Succi herbarum - - 233
Succinum - - 33
Succus acaciae verae, s. *Acacia vera* - 3
— — cerassorum, s. *Cerassus* - 11
— — *dauci inspissatus* - - 154
— — *sambuci inspissatus* - - 155
— — *juniperi inspissatus* - 154
— — *liquiritiae depuratus* - 155
— — inspissatus aconiti, s. *Extractum aconiti* 88
Sucs d'herbes, Fr. s. *Succi herbarum* - 233
Süſsholz, s. *Liquiritiae* - 21
Süſsholzpaste, s. *Pasta liquiritiae* - 134
Süſsholzsaft gereinigter, s. *Succus liquiritiae depuratus* 155
Süſsholzsaftelixir, s. *Elixir ex succo liquiritiae* 77
Süſsholzstöckchen, s. *Bacilli de liquiritia* 192
Sukade, s. *Citrus* - - 13
Sulphur - - 33
— — auratum antimonii tertiae praecipitationis, s. *Sulphur stibiatum aurantiacum* 156
— — *depuratum* - - 155
— — *praecipitatum* - - —
— — *stibiatum aurantiacum* - 156
— — — — *rubrum* 157
Sus scrofa, s. *Adeps suilla* - 4
Sydenhams flüssiges Laudanum, s. *Tinctura opii crocata* - - 176
Symphytum - - 33
— — — *officin.* - - —
Syrup, s. *Syrupi* - - 234
— — weinsteinsaurer, s. *Syrupus acidi tartarici* 235
Syrupi - - - 234
Syrupus acetositatis citri, s. *Syrupus citri* 159
— — *acidi tartarici* - - 235
— — *altheae* - - 158
— — *ammoniaci* - - —
— — *amygdalarum* - - 159
— — *berberum* - - —
— — capillorum veneris, s. *Syrupus florum aurantii* - - 161
— — *cerassorum* - - 159
— — *cinnamomi* - - 160

	Seite
Syrupus *citri*	159
— — *corticum aurantiorum*	160
— — *croci*	—
— — diacodion, s. *Syrupus opiatus*	161
— — domesticus, s. *Syrupus rhamni cathartici*	—
— — *florum aurantii*	—
— — *mororum*	159
— — *opiatus*	161
— — papaveris rhoeadis, s. *Syrupus rhoeadis*	162
— — *rhamni cathartici*	161
— — *rhei*	—
— — *rhoeadis*	162
— — *ribium*	159
— — *rubi idaei*	—
— — *sassaparillae*	235
— — *senegae*	162
— — *simplex*	—
— — *violarum*	—

T.

Tabak, s. *Nicotiana*	24
Tabacksklystier, s. *Clysma de nicotiana*	219
Tacamahaca	33
Takamahak, s. *Tacamahaca*	—
Talkerde gebrannte, s. *Magnesia usta*	119
— — Kohlenstoffsaure, s. *Magnesia carbonica*	118
— — schwefelsaure, s. *Magnesia sulphurica*	21 u. 119
Tamarinden, s. *Tamarindus*	33
Tamarindenmark, s. *Pulpa tamarindorum*	137
Tamarindentrank, s. *Infusum tamarindorum*	199
Tamarindenwasser, s. *Aqua tamarindinata*	214
Tamarindus	33
— — indica	—
Tanacetum	—
— — vulgare	—
Taraxacum	34
Tartarus	—
— — *ammoniatus*	163

Seite
Tartarus boraxatus - - 163
— — chalybeatus, s. *Tartarus ferratus* 165
— — *depuratus* - - 164
— — emeticus, s. *Tartarus stibiatus* - 166
— — *ferratus* - - 165
— — *natronatus* - - —
— — *stibiatus* - - 166
— — tartarisatus, s. *Kali tartaricum* - 109
— — vitriolatus, s. *Kali sulphuricum* - 108
Tausendgüldenkraut, s. *Centaurium* - 11
Tausendgüldenkrautextrakt, s. *Extractum centauri minoris* - - 86
Taxbaum, s. *Taxus* - - 34
Taxbaumblätterextrakt. s. *Extractum foliorum taxi* 89
Taxus - - - 34
— — baccata - - —
Teinture de canelle composée, Fr. s. *Tinctura cinnamomi composita* - 236
— — de gentiane, Fr. s. *Tinctura gentianae* —
— — de raifort composée, Fr. s. *Tinctura raphani* —
— — vulneraire, Fr. s. *Tinctura vulnerariae* 237
Temperirpulver, s. *Pulvis temperans* - 230
Terebintina cocta, s. *Oleum terebintinae* 132
— — — *communis* - - 34
— — — *venetus* - - —
Terpentin gekochter, s. *Oleum terebintinae* 132
Terpentinbissen, s. *Bolus terebentinae* - 216
Terpentinöl, s. *Oleum terebintinae* - 132
Terpentinölseifenliniment, s. *Linimentum saponato-terebintinatum* - 110
Terpentinsalbe, s. *Unguentum terebintinatum* 187
Terra catechu, s. *Catechu* - - 11
— — foliata crystallisata, s. *Natrum aceticum* 122
— — — — tartari, s. *Kali aceticum* - 104
— — ponderosa salita, s. *Baryta muriatica* 65
Teucrium *Chamaedrys* - - 11
— — — marum s. *Marum verum* - 22
— — — *Scordium* - - 31
Teufelsabbiss, s. *Morsus diaboli* - 23
Teufelsdreck, s. *Asa foetida* 6. u. 55
Teufelsdrecktinktur, *Tinctura asae foetidae* 170

Seite

Thea viridis - - 34
Thedensche Arquebusade, *Mixtura vulneraria acida* 122
Theebaum, s. *Thea viridis* - - 34
Theer, s. *Pix liquida* - - 27
Theerwasser, s. *Aqua picea* - 62
Theobroma *Cacao* - - 9
Theriaca, s. *Electuarium theriaca* - 75
Theriak, s. *Electuarium theriaca* - —
Theriakgeist, s. *Spiritus angelicae compositus* 145
— — — gekampferter, s. *Spiritus angelicae compositus cum camphora* - 146
Theriaklatwerge, s. *Electuarium theriaca* - 75
Thieröl ätherisches, s. *Oleum animale aethereum* 127
Thymian, s. *Thymus* - - 34
Thymus - - - —
— — *serpyllum* - - 31
— — vulgaris - - 34
Tilia - - - —
— europaea - - —
Tinktur darelische, *Tinctura rhei vinosa* 178
— — nervenstärkende, s. *Tinctura nervina* 176
— — thebaische, s. *Tinctura opii simplex* 177
Tinctura absinthii composita - - 168
— — — — *simplex* - - 167
— — *aconiti aetherea* - - 168
— — *aloes* - - 170
— — *amara* - - 169
— — antimonii acris, s. *Tinctura kalina* 175
— — *aromatica* - - 169
— — — — *acida* - —
— — — — *acida pro pauperibus* 209
— — — — *clinica* - 210
— — *aurantiorum corticum* 171
— — aurea de Lamotte, s. *Spiritus sulphuricus aethereus martiatus* - 149
— — *asae foetidae* - - 170
— — *benzoes* - - - —
— — — *composita* - - —
— — bittere, s. *Tinctura amara* - 169
— — *botryos mexicanae* - - 168
— — *cantharidum* - - 171

Seite

Tinctura cardui benedicti - - 168
— — *caſcarillae* - - 171
— — *caſtorei* - - - 172
— — *catechu* - - - 171
— — *chinae compoſita* - - 172
— — *cinnamomi* - - - 171
— — — *compoſita* - - 236
— — *colocynthidis* - - - 172
— — *digitalis aetherea* - - - 173
— — *euphorbii* - - - —
— — *ferri acetici aetherea* - - —
— — — *muriatici* - - 174
— — — *pomati* - - 175
— — *fulginis* - - - —
— — *galbani* - - - 170
— — *gentianae* - - 171 u. 236
— — *guajaci ammoniata* - - 175
— — — volatilis, ſ. *Tinctura guajaci ammoniata* —
— — *kalina* - - - —
— — martis Edenburgenſis, ſ. *Tinctura ferri muriatici* - - - 174
— — *maſtichis* - - - 170
— — *myrrhae* - - —
— — *nervina* - - - 176
— — — Beſtuſcheffii, ſ. *Spiritus ſulphuricus aethereus martiatus* - - 149
— — *opii benzoica* - - 176
— — — *crocata* - - —
— — — *ſimplex* - - 177
— — *pimpinellae* - - 171
— — *pini compoſita* - - 178
— — *raphani* - - - 236
— — *reſina guajaci* - - 170
— — *rhei aquoſa* - - 178
— — — Darelii, ſ. *Tinctura rhei vinoſa* —
— — — dulcis, ſ. *Tinctura rhei vinoſa* - —
— — — *vinoſa* - - —
— — *ſcordii* - - - 168
— — *ſuccini* - - - 179
— — *tanaceti* - - - 168

Seite

Tinctura thebaica, f. *Tinctura opii fimplex* - 177
— *trifolii* - - - 168
— *valerianae aetherea* - - 179
— — — *ammoniata* - - —
— — — *compofita* - - 180
— — — *fimplex* - - 172 u. 180
— *vulneraria* - - 237
Tifana alba - - - —
— *antifcorbutica* - - —
— *aperitiva* - - - 238
— *chinae* - - - —
— *communis* - - - —
— *lapathi acuti* - - - 239
— *lini* - - - —
— *oryzae* - - - —
— ou Eau de riz, Fr. f. *Tifana oryzae* - —
— *purgativa feu regia* - - 240
Tifane antifcorbutique, Fr. f. *Tifana antifcorbutica* - 237
— apéritive, Fr. f. *Tifana aperitiva* - 238
— blanche, Fr. f. *Tifana alba* - 237
— commune, Fr. f. *Tifana communis* - 238
— de graine de lin, Fr. f. *Tifana lini* 239
— de racine de patience, Fr. f. *Tifana lapathi acuti* - - - —
— eröffnende, f. *Tifana aperitiva* - 238
— Febrifuge, Fr. f. *Tifana chinae* - —
— gemeine, f. *Tifana communis* - —
— gegen den Scorbut, f. *Tifana antifcorbutica* - - 237
— purgative, Fr. f. *Tifana purgativa* 240
— fudorifique, Fr. f. *Tifana fudorifica* —
— weifse, f. *Tifana alba* - 237
Tollkirfche, f. *Belladonna* - 7
Tollkirfchblattextrakt, f. *Extractum belladonnae* 88
Tollkirfchkrautpflafter, f. *Emplaftrum belladonnae* - - 80
Tolubalfambaum, f. *Balfamum tolutanum* 7
Toluifera balfamum, f. *Balfamum tolutanum* —

Tor-

Seite

Tormentilla - - - 34
— — erecta - - - —
Tormentillwurz, s. *Tormentilla* - —
Tormentillwurzextrakt, s. *Extractum tormentillae* 88
Tragacant, s. *Tragacantha alba* - 54
Tragacantha alba - - —
Tragant schlafloser, s. *Astragalus* - 6
Trank fäulnisswidriger, s. *Potio antiseptica* 226
— — — — — mit Kampfer, s. *Potio antiseptica camphorata* - 226
— harntreibender, s. *Potio diuretica* 227
— herzstärkender, s. *Potio roborans* - 229
— mit Mineralkermes, s. *Potio cum kermes* 227
— riverischer, s. *Potio riviere* - 229
— schmerzstillender, s. *Potio anodyna* 226
Traubenkraut mexicanisches, s. *Botrys mexicana* 9
Treffle d'eau, Fr. s. *Herba trifolii* - 234
Trifolium fibrinum - - 34
— *melilothus* offic. - - 22
Trigonella *foenum graecum* - - 16
Triticum repens, s. *Gramen* - 17
Trochisci, s. *Colocynthis praeparata* - 71
— — *bechici nigri* - - 180
Turiones abietis, s. *Abies* - - 5
Tussilago *farfara* - - 16
Tutia alexandrina - - 34

U.

Ulmaria - - - 34
Ulme, s. *Ulmus* - - - 35
Ulmus - - - - —
— campestris - - - —
Unguentum aegyptiacum, s. *Oxymell aeruginis* 133
— — *album camphoratum* - 183
— — — simplex, s. *Unguentum cerussae* 182

Unguen-

Seite
Unguentum altheae, s. *Unguentum flavum* - 183
— — *basilicum* - - - 181
— — *cantharidum* - - 182
— — *cereum* - - 182 u. 240
— — *cerussae* - - 182
— — *contra scabiem.* - - 241
— — s. auch *Unguentum sulphuratum* 186
— — de nihilo albo, s. *Unguentum zinci* 187
— — *de styrace* - - 242
— — digestivum, s. *Unguentum therebintinatum* - - 187
— — *elemi* - - 183
— — *flavum* - - —
— — *hydrargyri album* - —
— — — — *cinereum* - 184
— — — — *citrinum* - —
— — — — *rubrum* - - —
— — *majoranae* - - 185
— — *mercuriale* - - 241
— — mercurii nitrati, s. *Unguentum hydrargyri citrinum* - - 184
— — — — praecipitat. albi, s. *Unguentum hydrargyri album* - 183
— — — — — — — rubri, s. *Ung. hydrargyri rubrum* - - 184
— — neapolitanicum, s. *Ung. hydrargyri cinereum* - - —
— — nervinum, s. *Ung. rorismarini compositum* 186
— — *ophthalmicum* - - 241
— — *oxygenatum* - - 185
— — pomadinum, s. *Ung. rosarum* 186
— — *rorismarini compositum* - —
— — *rosatum* - - —
— — simplex, s. *Ung. cereum* - 182
— — *sulphuratum* - - 186
— — *therebintinatum* - - 187
— — *zinci*, - - —
Urtica minor - - - 35
— *urens* - - - —
Uva ursi - - - —

Seite

V.

Valeriana major - - - 35
— — phu - - - —
Vaniglia - - - —
Vanille, s. *Vaniglia* - - —
Veilchen, s. *Viola* - - 36
— — gelbe, s. *Cheiranthus* - 12
Veilchenwurz florentinische, s. *Iris* - 19
Veratrum album, s. *Elleborus albus* - 15
— — *sabatilla* - - 29
Verbascum - - - 35
— — thapsus - - —
Verbena - - - —
— officin. - - —
Veronica *Beccabunga* - - 7
— — communis - - 35
— — *nobilis* - - —
— — officin. - - —
— — teucrium - - —
Victorialis longa - - - —
— — *rotunda* - - - —
Vin amer ou stomachique, Fr. s. *Vinum amarum* 242
— anthelmintique, Fr. s. *Vinum anthelminticum* —
— anti-scorbutique, Fr. s. *Vinum antiscorbuticum* - - —
— aromatique, Fr. s. *Vinum aromaticum externum* 243
— cordiale, Fr. s. *Vinum cordiacum* - —
Vin de chalibé ou martial, Fr. s. *Vinum martiatum* - - —
— de Quinquina, s. *Vinum chinatum* - —
— scillitique, Fr. s. *Vinum scilliticum* - 244
Vinca pervinca - - - 35
— — minor - - —
Vinum album gallicum - - —
— *amarum* - - 181 u. 242
— *anthelminticum* - - —
— antimonii Huxhami, s. *Vinum stibiatum* - 181
— *antiscorbuticum* - - 242

Vinum

Seite
— *aromaticum externum* - - 243
— *chinatum* - - - —
— *cordiacum* - - —
— *hispanicum* - - 35
— *martiatum* - - 181 u. 243
— *rhenanum* - - - 36
— *rubrum gallicum* - - —
— *scilliticum* - - - 244
— *stibiatum* - - - 181
Viola - - - - 36
— odorata - - - —
— tricolor, s. *Iacea* - - 19
Visceralelixir, s. *Elixir aurantiorum compositum* 76
Viscum album, s. *Viscus quercinus* - 36
— *quercinus* - - - —
Visitirkerzen, s. *Cereoli simplices* - 70
Vitriol cyprischer, s. *Cuprum sulphuricum purum* 70
— weisser, s. *Zincum sulphuricum* - 188
Vitriolgeist, s. *Acidum sulphuricum dilutum* 51
Vitriolnaphta, s. *Aether sulphuricus* - 53
Vitriolöl, s. *Acidum sulphuricum concentratum* 50
Vitriolum album, s. *Zincum sulphuricum* 36
— — de cypro, s. *Cuprum sulphuricum* 14
u. auch *Cuprum sulphuricum purum* 73
— — martis, s. *Ferrum sulphuricum* 16. u. auch *Ferrum sulphuricum purum* - 96
— — zinci, s. *Zincum sulphuricum* - 188
Vitrum antimonii, s. *Stibium oxydulatum vitrificatum* - - 152
Vogelbeere, s. *Sorbus aucuparia* - 32
Voglers Pulver, s. *Pulvis catharticus Vogleri* 205
Vomica nux - - - 36

W.

Wachholder, s. *Iuniperus* - - 19
s. auch *Sandaraca* - - 30
Wachholderbeeröl, s. *Oleum baccarum juniperi* 126

Seite
Wachholderbeersaft, s. *Succus juniperi inspissatus* 154
Wachholdermuss, s. *Succus juniperi inspissatus* —
Wachholderwasser, s. *Aqua juniperi* - 61
Wachs, s. *Cera* - - - 11
— — grünes, s. *Ceratum aeruginis* - 69
Wachssalbe, s. *Unguentum cereum* - 182 u. 240
Wallnuss, s. *Juglans* - - - 19
Wallnussextrakt, s. *Extractum nucum juglandis* 93
Wallrathpflaster, s. *Emplastrum spermatis ceti* 84
Wasser cöllnisches, s. *Aqua coloniensis* - 192
— einfaches destillirtes, s. *Aqua destillata simplex* - - 59
— für den Ausschlag, s. *Aqua antipsorica* 213
— gegen die Lustseuche, s. *Aqua syphilliti-ca* - - 214
— gemeines Blähungtreibendes, s. *Aqua carminativa communis* - 192
— gewürzhaftes, s. *Aqua aromatica* 57
— gummigtes, s. *Aqua gummosa* - 213
— reines hydronthionsaures, s. *Aqua hydrothionica pura* - - 60
Wasserbraunwurz, s. *Scrophularia* - 31
Wasserfenchel, s. *Phellandrium* - 26
Wegwart, s. *Plantago major* - - 27
Weide, s. *Salix* - - - 30
Weidenrindenextrakt, s. *Extractum salicis* 88
Weidenschwamm wohlriechender, s. *Boletus salicis* - - 8
Wein antiscorbutischer, s. *Vinum antiscorbuticum* - - 242
— bitterer, s. *Vinum amarum* - 181
— herzstärkender, s. *Vinum cordiacum* 243
— spanischer, s. *Vinum hispanicum* - 35
Weingeist empyrevmatischer, s. *Liquor pyro-tartaricus* - - 117
— höchstrectificirter, s. *Alcohol* - 54
— rectificirter, s. *Spiritus vini rectificatus* 150
Weinprobe hahnemannsche, s. *Aqua hydrothionica acidula* - - 60

Seite

Weinstein, s. *Tartarus* - - 34
— — — ammoniumhaltiger, s. *Tartarus ammoniatus* - - 163
— — gereinigter, s. *Tartarus depuratus* 164
— — — tartarisirter, s. *Kali tartaricum* 109
— — — vitriolisirter, s. *Kali sulphuricum* 108
Weinsteinerde flüssige geblätterte, s. *Liquor kali acetici* - - 115
— — — — geblätterte, s. *Kali aceticum* 104
Weinsteinflüssigkeit brenzlichte, s. *Liquor pyrotartaricus* - - 117
Weinsteinöl zerflossenes, s. *Liquor kali sub-carbonici* - - 116
Weinsteinrahm, s. *Tartarus depuratus* - 164
— — — auflöslicher, s. *Tartarus boraxatus* - - 163
Weinsteinsäure, s. *Acidum tartaricum* - 51
Weinsteinsalz ammoniakalisches auflösliches, s. *Tartarus ammoniatus* - 163
— — — reines, s. *Kali sub-carbonicum* 107
— — — wesentliches, s. *Acidum tartaricum* 51
Weisswurzel, *Polygonatum* - 27
Weisandornextrakt, s. *Extractum marrubii* 87
Werlhoffsche Mercurialsalbe, s. *Unguentum hydrargyri album* - - 183
Wermuth gemeiner, s. *Absinthium vulgare* 3
— — — römischer. s. *Absinthium ponticum* —
Wermuthessenz einfache, s. *Tinctura absinthii simplex* - - 167
Wermuthextrakt, s. *Extractum absinthii* 85
Wermuthöl durch Aufguss bereitetes und gekochtes, s. *Oleum absinthii infusum* 126
— — — ätherisches, s. *Oleum absinthii aethereum* - 125
Wermuthtinktur, s. *Tinctura absinthii simplex* 167
— — — — zusammengesetzte, s. *Tinctura absinthii composita* - 168
Weyrauch, s. *Olibanum* - - 24

Seite

Whytts Magenelixir, s. *Tinctura chinae composita* 172
Wienertränkchen, s. *Infusum sennae compositum* 103
Wissmuth, s. *Bismuthum* - - 8
Wissmuthniederschlag, s. *Bismuthum nitrico-oxydatum album* - - 67
Wohlverley, s. *Arnica* - - 6
Wohlverleyextrakt geistiger, s. *Extractum arnicae vinosum* - - 90
Wohlverleywurzextrakt, s. *Extractum arnicae* 86
Würzeneue, s. *Amomum* - - 5
Wundaufguss, s. *Infusum vulnerarium* - 223
Wunderbaum, s. *Ricinus* - - 29
Wundersalz Glaubers, s. *Natrum sulphuricum crystallisatum* - - 124
Wundkräuter, s. *Species vulnerariae* - 233
Wundmixtur saure, s. *Mixtura vulneraria acida* 122
Wundtinktur, s. *Tinctura vulneraria* - 237
Wundwasser geistiges, s. *Aqua vulneraria vinosa* 63
Wurmlatwerge, s. *Electuarium anthelminticum* 196
Wurmpulver, s. *Pulvis anthelminticus* - 230
Wurmrinde jamaikanische und surinamische, s. *Geoffraea* - 17
Wurmsame, s. *Cina* - - 12
Wurmspecies, s. *Species anthelminticae* - 231
Wurmwein, s. *Vinum anthelminticum* - 242

Y.

Ysop, s. *Hyssopus* - - 19
Ysoppwasser, s. *Aqua hyssopi* - 61

Seite

Z.

Zahnbalsam, s. *Mixtura balsamica odontalgica* 200
Zahnlatwerge, s. *Electuarium dentifricium* 197
Zahnpulver, s. *Pulvis dentifricius* - 138
Zahntinktur balsamische, s. *Mixtura balsamica odontalgica* - - 200
Zaunrübe, s. *Bryonia* - - 9
Zedoaria - - - 36
Zeitlose, s. *Colchicum* - - 13
Zeitlosensauerhonig, s. *Oxymel colchicum* 133
Zeitlosenzwiebelessig, s. *Acetum colchicum* 41
Zichorie wilde, s. *Herba cichori sylv.* 234
Zimmt ächter, s. *Cinamomum acutum* - 12
Zimmt englischer, *Cassia cinamomea* - 10
Zimmtöl, s. *Oleum cinamomi* - 130
Zimmttinktur, s. *Tinctura cinamomi* - 171
— — — — zusammengesetzte, s. *Tinctura cinamomi composita* - 236
Zimmtwasser einfaches, s. *Aqua cinamomi simplex* 58
— — — — weiniges, s. *Aqua cinamomi vinosa* —
Zincum - - - 36
— *oxydatum album* - . 187
— *sulphuricum* - - 36 u. 18
Zink, s. *Zincum* - - 36
— schwefelsaurer, s. *Zincum sulphuricum* 36 u. 188
Zincblumen, s. *Zincum oxydatum album* 187
Zincoxyd weisses, s. *Zincum oxydatum album* —
Zinksalbe, s. *Unguentum zinci* - —
Zinkvitriol, s. *Zincum sulphuricum* - 188
Zinn englisches, s. *Stannum anglicum* . 32
Zinnober, s. *Cinnabaris* - - 71
Zinziber album et nigrum - - 36
Zitronat, s. *Citrus* - - 13
Zitone, s. *Citrus* - - —
Zitronenmelisse, s. *Melissa citrata* - 22
Zitronenmelissenwasser, s. *Aqua melissae* 61
Zittwer, s. *Zedoaria* - - 36

Zucker-

Seite

Zuckerrohr, s. *Hydrargyrum oxydulatum sacharatum* 193
s. a. *Sacharum album* - - 29
Zuckersyrup einfacher, s. *Syrupus simplex* 162
Zug gelber, s. *Ceratum resinae* - 70
Zunderlöcherschwamm, s. *Boletus igniarius* 8
Zyperwurzel, s. *Cyprus* - - 14

Zusätze

Zusätze

zu bevorstehendem Register.

	Seite
Bleyoxyd kohlenstoffsaures, s. *Cerussa alba*	11
Blumbum aceticum - - -	27
— — carbonicum, s. *Cerussa alba* -	11
Cuprum sulphurico - ammoniatum - -	72

Wegen Entfernung des Druckorts haben ſich mehrere Druckfehler eingeſchlichen, von denen ich hier folgende anzeige. Alle andere unbedeutende wird der geneigte Leſer ſelbſt verbeſſern.

Seite	7	Zeile	9	lies	Foſſil	ſtatt	Foſil
—	7	—	27	—	GuilandinaMoringa	—	Guilardina moringa
—	—	—	—	—	Been	—	Beer
—	8	—	5	—	Betonica	—	Betocna
—	—	—	10	—	Biſtorta	—	Bislorta
—	10	—	14	—	Wurzel	—	wurzel
—	11	—	28	—	Cornu	—	Coryu
—	12	—	4	—	Cheiranthus	—	Cheyranthus
—	13	—	20	—	Colocynthis	—	Calocinthis
—	14	—	12	—	Culilabanum	—	Culilawanum
—	16	—	24	—	Flammula	—	Flamula
—	18	—	6	—	Guttefaera	—	Guttefera
—	21	—	8	—	Lumbricus	—	Numbricus
—	24	—	10	—	ſalzigter	—	ſaſzigter
—	26	—	7	—	Perfoliata	—	Pfrfoliata
—	28	—	1	—	28	—	82
—	31	—	7	—	Schoenanthi	—	Schocnanthi
—	33	—	26	—	mahak	—	manhak

Seite

Druckfehler

Seite 52	Zeile 4	— Kreide hinzu,	— Kreide
— 64	— 21	— Silber nöthig	— Silber vorräthig
— —	— 34	— Tiegels	— Tigels
— 65	— 2	— Stückchen	— Stcückchen
— 76	— 4	— Visceralelixir	— Visceralelexir
— 78	— 10	— Taffent	— Taffend
— —	— 12	— — —	— — —
— —	— 15	— — —	— — —
— —	— 19	— — —	— — —
— 80	— 4	— feingepulvertes	— eingepulvertes
— —	— 20	— Kolophonium	— Kohlofonium
— 87	— 11	— Nieſswurzextrakt	— Nieſswurzzextrakt
— 88	— 19	— gelindeſtem	— gelindeſten
— 91	— 15	— zinnernem	— zinnernen
— 92	— 22	— verſetzt	— erſetzt
— 96	— 13	— praeparata	— präparatae
— 97	— 20	— Stahlkugeln	— Sthalkugeln
— 97	— 32	— gleichförmig	— gleiförmig
— 99	— 11	— Hals	— Kolben
— 103	— 30	— Viennenſis	— Viennenſes
— 105	— 11	— warmem	— warmen
— 106	— 17	— erhält	— enthält
— 109	— 18	— fleiſsigem	— fleiſsigen
— —	— 21	— Kurkumäpapier	— Gurkumäpapier
— 111	— 32	— ölhaltige	— Oelehaltige
— 112	— 1	— Alkohol	— Alkohl
— 118	— 1	— Spieſsglanzoxydul	— Spieſsglanzoxydöl
— —	— 20	— ſie	— es
— —	— 31	— Salzigkeit	— Salzſigkeit
— 123	— 5	— Soda	— Sodo
— 129	— 1	— 129	— 291
— 130	— 10	— Mutterharz	— Mutterherz
— —	— 11	— —	— —
— 134	— 5	— lindem	— linden
— —	— 13	— beſtändigem	— beſtändigen
— 136	— 3	— irr^{d}enen	— irdenen
— —	— 11	— ſtarkem	— ſtarken
— —	— 15	— irrdenen	— irdenen
— 144	— 26	— Bruſttrank	— Bruſtäther
— 146	— 4	— Kamphorirter	— Kamphorirten
— —	— 5	— mengeſetzter	— mengeſetzten
— 147	— 20	— verſüſsten Salzgeiſt	— verſüſate Salzſäure

Seite

Druckfehler

Seite 156	Zeile 19 u. 21	lies	Seihetuch	statt	Seituch
—	—	— 5	—	—	—
— 159	— 20	—	Berberisbeere	—	Berberisbere
— 162	— 8	—	rhoeadis	—	rhofados
— —	— 13	—	eine	—	I
— —	— 18	—	hebe man auf	—	hebe auf
— 163	— 35	—	ſolubilis	—	volatilis
— 165	— 24	—	polygreſtum	—	poligreſtum
— 174	— 28	—	Edenburgenſis	—	Edenburgenſium
— —	— 29	—	Eiſenfeilſpäne	—	Eiſefenilſpäne
— 178	— 30	—	dulcis	—	dulci
— 191	— 12	—	Alumen	—	Acetum
— 201	— 28	—	hydrargyrica	—	hydrargyrici
— 204	— 19	—	peczorales	—	pectoralis
— 207	— 29	—	gröblichem	—	gröblichen
— 231	— 1	—	Species	—	Secies
— 235	— 10	—	Saſſaparill etc.	—	Sarſaparill etc.
— 237	— 22	—	Tiſane	—	Tiſan
— 242	— 2	—	Onguent	—	Ouguent

Von

Von
Herrn Profeſsor Dr. Trommsdorff
ſind
in unſerm Verlage
folgende Schriften
erſchienen.

Trommsdorfs, D. I. B., prakt. Arzneybuch für Aerzte, Wundärzte und Apotheker, aus dem Franz. des Bürger Van Mons, mit vielen Anmerk. u. Zuſätzen vermehrt. 2te mit einem doppelten Regiſter verſehene Ausgabe. 8. 1 Thlr. 4 gr.

Deſſen Apothekerſchule, oder Verſuch einer tabellariſchen Darſtellung der geſammten Pharmacie, zum Gebrauch beym Unterricht, und zur Vorbereitung für diejenigen, welche ſich einem Examen unterwerfen wollen, mit 1 Kpf. gr. Fol. 1 Thlr.

Deſſen Darſtellung der Säuren, Alkalien, Erden und Metalle, ihrer Verbindung zu Salzen und ihrer Wahlverwandtſchaften, ſowohl nach der Berthollettiſchen als Bergmanniſchen Affinitätslehre in 13 Tafeln, zweyte umgearbeitete Auflage, Folio. 1 Thlr. 12 gr.

Deſſen Handbuch der pharmacevtischen Waarenkunde, nebst einer Anleitung zur Prüfung der sämmtlichen pharmacevtischen Präparate, zum Gebrauch für Aerzte, Apotheker und Droguisten. Zweite umgearbeitete Ausgabe. gr. 8. 3 Thlr.

Dessen chemisches Probierkabinet, oder Nachrichten von dem Gebrauche und den Eigenschaften der Reagentien, neue umgearbeitete Auflage, 8. 8 gr.

Dessen

Dessen systematisches Handbuch der gesammten Chemie zur Erleichterung des Selbststudiums dieser Wissenschaft. gr. 8. 8 Bde. (1r, 2r, u. 3 Band, neue umgearbeitete Auflage.) 15 Thlr. 8 gr.

Dessen, desselben Werks 8r Band, welcher die Suppl. enthält, gr. 8. 1 Thlr. 4 Gr.

Dessen, Versuch einer Geschichte der Chemie. 8. 1 Thlr. 20 gr.

Dessen, Geschichte des Galvanismus, 2te Aufl. gr. 8. 1 Thlr.

Dessen, Nomenclaturtafel nach der neuen preuss. Pharmacopoe, zur leichtern Verwandlung der ältern Namen in die neuern und umgekehrt. Für die Apotheker und Aerzte der sämmtlichen preussischen Staaten. gr. Fol. 6 gr.

Dessen allgem. chemische Bibliothek des 19 Jahrhund. 9 Stücke. mit Porträts, 8. 6 Thlr. 20 gr.

Dessen, die Chemie im Felde der Erfahrung. 8 Bände, 15 Thlr. 8 gr.

Dessen, allgem. pharmac. chemisches Wörterbuch, oder Entwickelung aller in der Pharmacie und Chemie vorkommenden Lehren, Begriffe, Geräthschaften etc. für Aerzte, Apotheker u. Chemiker, 1sten Bandes 1ste u. 2te Abth. u. 2ten Bds 1ste Abth. gr. 8. 5 Thlr. 8 gr.

Auch unter dem Titel: Die Apothekerkunst in ihrem ganzen Umfange nach alphabetischer Ordnung

Dessen Gartenbuch für Aerzte und Apotheker. Zum Nutzen und Vergnügen, mit 1 Kupfer, 8. 1 Thlr.

Dessen, allgemein verständliche Anleitung zu einer einfachen u. leichten Art Salpeter zu bereiten, ohne besondere Apparate und mit den gewöhnl. Hausgeräthschaften. F. d. Bürger u. Landmann, 8. 8 gr.

Dessen Taschenbuch für Aerzte, Chemiker u. Pharmacevtiker, auf die Jahre 1803, 1804 u. 1805, mit Porträts. 8. 3 Thlr. 4 gr.

Dessen Kalopistria, oder die Kunst der Toilette für die elegante Welt. Eine Anleitung zur Verfertigung unschädlicher Parfüms u. Schönheitsmittel, Pulver, Pomaden, Schminken, Pasten etc. 8. 1 Thlr. 4 gr.

Emphe-

Empfehlungswerthe Schriften.

Abhandlung, theoretisch-praktische, über die Geburtshülfe und Krankheiten der Schwangern, Kindbetterinnen und neugebohrnen Kinder. Aus dem Französischen übersetzt. Mit Anmerkungen und einer Vorrede begleitet von Hrn. Hofr. J. Ch. Stark. 2 Theile. gr. 8. 3 Thlr. 16 Gr.

Anti-Reich vom Fieber und dessen Behandlung überhaupt. Als Vorläufer eines gröſsern Werks in 4 Bänden unter dem Titel: Fieberlehre. 5 Gr.

Bernhardi's, Dr. J. F., Handbuch der Botanik, 1ten Theiles 1ter Band. Mit Kupf. gr. 8. 1 Thlr. 16 Gr.

Dessen Bemerkungen über die Pflanzen-Gefäſse, und eine neue Art derselben. gr. 8. 14 Gr.

Dessen Beurtheilung des gesunden und kranken Zustandes organisirter Körper. 8. 6 Gr.

Beschreibung, ausführliche anatomische, des menschlichen Körpers. Zum Gebrauch beym Selbststudium der Anatomie für Aerzte und Wundärzte. 2 Theile. (Knochen- und Muskel, lehre). Mit Kupf. gr. 8. 3 Thlr.

Braun, Dr. J. A., über den Werth und die Wichtigkeit der weiblichen Brüste für das Wohl der Menschheit und die Sorge für die Erhaltung derselben etc. 2 Bde. Mit Kupf. 3 Thlr.

Cavallo's, Tib., ausführliches Handbuch der Experimentalnaturlehre in ihren reinen und angewandten Theilen. Aus dem Englischen mit Anmerkungen von Dr. J. B. Trommsdorff. 4 Bände mit Kupfern. gr. 8. 7 Thlr. 8 Gr.

Dessen leicht faſsliche Darstellung der Lehre der Elektricität, des Galvanismus und des Magnetismus. Aus dem Engl. übersetzt und mit Anmerkungen versehen von Dr. J. B. Trommsdorff. Mit Kupfern. gr. 8. 1 Thlr. 4 Gr.

Dumeril, Dr. A. M. C., allgem. Naturgeschichte. Zum Gebrauch für die franz. Schulen, auf Befehl der Regierung entworfen u.

für

für deutsche Schulen, Lehrer, und Erzieher, bearbeitet von einer Gesellschaft Gelehrten, gr. 8. 1 Thlr. 16 gr.

Gall's ausführliche Darstellung einer Theorie des Gehirn- und Schädelbaues, aus den bisher über diese Lehre erschienenen Schriften, als Leitfaden bey akademischen Vorlesungen dargestellt von J. F. K. Arnold. Mit 1 Kupfer. 1 Thlr. 10 gr.

Heilkunde der Bauch- und Hautwassersuchten, nach den neuesten Entdeckungen, aus dem Franz. 8. 1 Thlr. 8 gr.

Heckers, Dr. A. Fr., Kunst die Krankheiten der Menschen zu heilen, nach den neuesten Verbesserungen in der Arzeneywissenschaft. Die Theorien, Systeme und Heilmethoden der Aerzte, seit Hippokrates bis auf unsere Zeiten. Allgemeine Grundsätze der Kunst, Krankheiten zu heilen. Fieber. Entzündungen. Erster Band. Neue ganz umgearbeitete Aufl. 8. 4 Thlr.

Dessen 2ter Band. Ausschlagsfieber. Hektische und phthisische Fieber. Chronische Krankheiten. — Praktische Bibliothek. gr. 8. 2 Thlr. 16 Gr.

Dessen, die Heilkunst auf ihren Wegen zur Gewifsheit, oder die Theorien, Systeme und Heilmethoden der Aerzte seit Hippokrates bis auf unsere Zeiten. Dritte umgearbeitete Auflage. gr. 8. 1 Thlr.

Dessen, die Kunst, unsere Kinder zu gesunden Staatsbürgern zu erziehen, und ihre gewöhnlichen Krankheiten zu heilen. gr. 8. 3 Thlr. 16 Gr.

Dessen, Therapia generalis, oder Handbuch der allgemeinen Heilkunde, 2te neubearbeitete Ausgabe. gr. 8. 2 Thlr. 16. Gr.

Dessen, deutliche Anweisung, die verschiedenen Arten des Trippers genau zu erkennen und richtig zu behandeln. Zur Empfehlung einer neuen Kurart des gemeinen Trippers für angehende Aerzte, Wundärzte und in der Arzeneywissenschaft nicht ganz Unkundige. 8. 22 Gr.

Dessen, die Pocken sind ausgerottet. Ein Handbuch für Aerzte und Nichtärzte, die die Geschichte der Kuhpocken in ihrem ganzen Umfange kennen lernen und die Impfung der Schutzblattern, die gröfste Entdeckung des achtzehnten Jahrhunderts, zweckmäfsig anwenden und befördern wollen. Zwey Hefte. 8. 1 Thlr. 9 Gr.

Henry, Dr. Will., Chemie für Dilettanten, oder Anleitung, die wichtigsten chemischen Versetzungen ohne große Kosten und ohne weitläuftige Apparate anzustellen. Nebst einer Anleitung zur Untersuchung der Mineralwasser, der Mineralien, der Gifte, der pharmacevtisch-chemischen Präparate und dem Gebrauch chemischer Prüfungsmittel, zum Nutzen der Pächter und Landbesitzer, so wie zu verschiedenen nützlichen Zwecken. Aus d. Engl. nach der zweyten Originalausgabe übersetzt und mit Anmerk. versehen von Prof. J. Barth. Trommsdorff. Zweite Ausgabe. gr. 8. 1 Thlr.

Hirschfeld's, Dr. Fr., Bemerkungen über die Krankheiten des Zahnfleisches mit und ohne Entzündung für Aerzte. 8. 10 Gr.

Horn, Hofrath, Versuch über die Natur und Heilung der Ruhr. 8. 1 Thlr.

Dessen Anfangsgründe der medizin. Klinik etc. 1 Bd. gr. 8. 2 Thlr.

Iuch, D. C. W., Ideen zu einer Zoochemie, systematisch dargestellt; mit Zusätzen und einer Vorrede versehen von Dr. I. B. Trommsdorff, 1ter Th. (welcher eine Betrachtung der inponderabeln Materien enthält) gr. 8. 1 Thlr.

Krügelsteins, Franz Chr. Carl, der Arzneigelahrtheit u. Wundarzneyk. Doktor u. Herzogl. Sächs. adjungirten Stadt- und Amtsphysicus zu Ohrdruff, Handbuch der allgemeinen Krankenpflege, zum Gebrauch für Aerzte u. Familienväter. m. K. gr. 8. 1 Thlr. 16 gr.

Nolde, Dr. A. F., Beobachtungen über die Kuhpocken, nebst einigen Bemerkungen, 8. 16 gr.

Dessen unmaasgebliche Vorschläge zur Verbesserung des Medicinalwesens in Baiern. In einem Sendschreiben an Hrn. Dr. Hagemeyer in München, 8. 15 gr.

Dessen Notizen zur Kulturgeschichte der Geburtshülfe in dem Herzogthum Braunschweig. gr. 8. 1 Thlr. 12 gr.

Dessen medizinisch-anthropologische Bemerkungen über Rostock und seine Bewohner. 2 Bde. gr. 8. 2 Thlr. 8 gr.

Auch unter dem Titel: Bemerkungen aus dem Gebiete der Heilkunde und Anthropologie. 2 Bde. gr. 8. 2 Thlr. 8 gr.

Oehlmann, der deutsche Roßarzt oder gründliche Anleitung auch ohne Vorkenntnisse Pferde aufzuziehen und abzurich-

ten.

ten, ihre Krankheiten zu erkennen und zu heilen; nebst einer Anweisung durch Selbstunterricht reiten zu lernen, für Liebhaber und Eigenthümer der Pferde, Offiziere, Feld- und Thierärzte etc. gr. 8. 16 Gr.

Ontyds, C. G., theoretisch-praktische Untersuchungen über die Ursachen des Todes bey den meisten akuten und chronischen Krankheiten, so wie über die Entstehung, Erkenntniss und gründliche Heilung derselben, aus dem Engl. übers. von Dr. J. Ernst Gottl. Eichwedel. Mit einer Vorrede und einigen Anmerkungen versehen von Dr. G. Chr. Stark, neue verb. Aufl. gr. 8. 3 Thlr.

Schnauberts, L., Untersuchung der Verwandschaft der Metalloxyde zu den Säuren. Nach einer Prüfung der neuen Berthollet'schen Theorie, gr. 8. 12 gr.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Trommsdorff, Johann Bartholomäus,

Neue Pharmacopoe dem gegenwärtigen Zustande der Arzneykunde und Pharmacologie angemessen

Erfurt 1808

M.med. 1048 b
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10288945-9